THE Circulation of the "ABENDPOST" is regularly examined and certified to by the Association of American Advertisers.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 539 Kleine Anzeigen.

1 Cent. (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 28. Juni 1913.—5 Uhr-Ausgabe. — 25. Jahrgang—No. 153

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Aus der Bundeshauptstadt.

Staatssekretär Bryan verspricht Bestrafung der Uebeltäter in Homet, Kal. — Von Europa soll Auslieferung des schwarzen Preiskämpfers Jack Johnson verlangt werden. — Forststeuerschutzdienst glänzend bewährt. — Der Jammer mit den kleinen Lehranstalten. — Heitere Zopfgeschichte: 31., ein Tag, den's garnicht gibt. — Union- und Südpazifikauflösungsplan von Präsident Wilson geprüft. — Mexikanische Verfassungskämpfer.

Washington, 28. Juni. Staatssekretär Bryan hat heute den japanischen Botschafter benachrichtigt, daß er den Bundesgeneralanwalt zu einer gründlichen Untersuchung der Vertreibung koreanischer Obstpflücker aus Homet, Kal., veranlaßt habe; die Schuldigen würden, wenn es die Umstände geböten, zur Rechenschaft gezogen werden.

Das Staatsdepartement untersucht jetzt, ob europäische Regierungen unter den bestehenden Verträgen zur Auslieferung des farbigen Klopffechters „Jack" Johnson aus Chicago veranlaßt werden können, da Kanada ihn als Durchreisenden nicht belästigen darf. Johnson will am Dienstag von Montreal nach Havre abfahren.

Der Bundeswaldschutzdienst hat sich bei der Bekämpfung der schweren Waldbrände im Nationalwald Chugach, Alaska, vorzüglich bewährt und die Vernichtung von 28,000,000 Fuß Holzbestand nur durch schnelles und umsichtiges Eingreifen verhindert.

Präsident Wilson hat seine Familie nicht nach dem Sommerheim bei Cornish, N. H., im Gebirge, begleitet, da er das Abkommen des Bundesgeneralanwalts McReynolds mit den Eisenbahnanwälten über die Auflösung der Union- und Südpazifikbahnverschmelzung heute prüfte, um eine gerichtliche Verwaltung der Bahnsysteme womöglich zu verhindern. Diese muß laut Verfügung des Bundesobergerichts am 1. Juli eingesetzt werden, falls dem Gericht bis dahin nicht ein es befriedigender Plan zur Auflösung des Systems unterbreitet worden ist. Der Plan ist fertig.

Die letztjährige Baumwollernte war die zweitgrößte in der Geschichte des Landes, 14,313,015 Ballen von je 500 Bruttopfund, meldet heute das statistische Amt. Der Wert der Ernte war $970,630,000. In den letzten fünf Jahren war der Durchschnittspreis für den Ballen beinahe $60.

Im Hauptlandamt werden am 4. Juli Bronzetafeln an den Stellen, wo der Erfinder Morse das erste Telegraphenamt im Lande eröffnete und wo 1800 die erste Theatervorstellung in der Bundeshauptstadt vor sich ging, angebracht werden.

Im Potomac Park, nahe dem Gebäude des allamerikanischen Verbandes, soll ein Amphitheater und Hochbau für Universitätskongreßzwecke angelegt werden, gewissermaßen eine Anstalt zum Austausch von Ideen und zum Studium wirtschaftlicher Einrichtungen durch Professoren und Studenten aller Völker.

Carranza, Führer der mexikanischen Verfassungsparteiler oder Rebellen, hat bei Staatssekretär Bryan Klage über die Einführung von Kriegsmaterial für die Truppen Huertas führen lassen, während seiner Partei das gleiche Vorrecht verweigert werde. Carranza bestreitet auch, daß er Huerta Friedensvorschläge gemacht habe. Bei Guaymas wurde gestern Oberst Chiapa, der seit dem Sturze des Präsidenten Diaz bald auf der einen, bald auf der anderen Seite gekämpft hat, seit drei Jahren zumeist Führer von Guerillas in Chihuahua und Sonora war, erschossen. Er war in der Schlacht bei Ortiz den Verfassungsmännern in die Hände gefallen.

Die erneuerten Sonderschiedsgerichtsverträge mit Japan, Schweden und Portugal wurden heute unterzeichnet.

Dr. Babcock vom Regierungsbüro für Erziehungswesen empfiehlt in seinem Jahresbericht die Gründung eines nationalen Erziehungstrusts durch Verschmelzung vieler kleinen „Colleges" und staatlichen Lehranstalten, die zumeist ungenügend eingerichtet seien; überall stoße man auf nutzlose und kostspielige Verdoppelung von Arbeit. Besonders schlimm ist es in den Spezialfächern.

Den Offizieren an der Spitze der Philippinenkonstablerschaft ist durch den Schatzamtskontroler die ihnen, im regelmäßigen Heeresdienst dort bezahlte Gehaltszulage von einem Zehntel entzogen worden, da ihre Aufgabe friedlicher Natur sei. Zu diesem Konstablerdienst wurden vorwiegend junge Offiziere erkoren.

Dr. Richardson, Oberleutnant im ärzlichen Reservekorps, hielt auf Befehl am 31. Mai vor den Abiturienten der Militärärzteschule einen Vortrag und kann jetzt keine Bezahlung erhalten, da unter dem „Gesetz" der Monat 30 Tage hat und die Regierung für den 31. nicht bezahlt; der Doktor war aber nur den einen Tag im Dienst.

Präsident Sullivan von der Sierra Blue Lakes Water and Power Co. telegraphirte heute dem Hausausschuß für öffentliche Ländereien, welcher das Gesuch der Stadt San Franzisko um Erlaubniß zur Anlage einer eigenen Wasserleitung aus dem Hochgebirgstal Hetch-Hetchy untersucht, daß der Ausschuß und schon früher die mit einer Untersuchung betrauten Militäroffiziere von den Stadtbeamten von San Franzisko belogen worden seien und dort kein Wassermangel herrsche. Abg. Kahn protestirte gegen die Verdächtigung, und der Ausschuß lud Sullivan, dessen Gesellschaft das Wasser nach San Franzisko liefert, auf den 7. Juli vor.

Unter Abkommen der Parteiführer wird das Haus vierzehn Tage lang Ferien machen, alle drei Tage zur Form eine Sitzung abhalten und sich gleich wieder vertagen.

Der Senatsfinanzausschuß verwarf heute den Vorschlag, Wollfabrikate auf die Freiliste in der Zollvorlage zu setzen.

Die Hitze.

Die Zahl der Todesfälle steigt, je länger die Gluthitze anhält.

Washington, 28. Juni. Je länger die heiße Welle anhält, um so mehr erschlafft die Menschheit, um so weniger widerstandsfähig wird der Körper, und dementsprpechend steigt in jeder derartigen Glutperiode die Zahl der tötlichen Sonnenstichfälle. Fast ebenso verhängnißvoll sind schwere, aber nicht tötlich verlaufende Hitzschläge, weil sie gewöhnlich bei dem Erkrankten ernste Gebrechen nachlassen, nicht selten Irrsinn. Die heiße Welle dehnt sich vom Felsengebirge bis zum Atlantischen Ozean aus. Vielerorts mußten die Feldarbeiten, in Kanlas das Einbringen des Erntesegens, eingestellt werden, da Mensch und Tier der Hitze erlagen. Gestern wurden 15 Todesfälle an der Hitze gemeldet: Aus Chicago 8, aus Milwaukee 5, aus St. Paul und Minneapolis je einer, 109 Menschen erlitten nicht tötlich verlaufene Hitzschläge, davon 40 in Milwaukee, 31 in Chicago, 12 in Detroit, 10 in Boston, 7 in New York, 4 in St. Louis usw. Am Höchsten stieg der Wärmemesser in Great Bend, Kas., auf 102 Grad im Schatten, auf 100 in Joliet, Mo., hier auf 91. In Salt Lake City löste wolkenbruchartiger Regen gestern Abend die Hitze ab, die ganz plötzlich äußerst kühlem Wetter gefolgt war. Zum ersten Male in fünfunddreißig Jahren im Monat Juni ist in Südkalifornien und im San Joaquintal Regen, noch dazu schwerer, gefallen, im Hochgebirge Schnee. In der Wüstenei in Arizona, Nevada und Südkalifornien ist die Hitze noch größer, als sonstwo im Lande; doch wird das, als natürlicher Zustand, nicht in Rechnung gezogen.

Salt Lake City, 28. Juni. Regen und Schnee fallen heute in Utah; hier zeigte der Wärmemesser heute 53 Gr. Im Gebirge schneit es.

Detroit, Mich., 28. Juni. Eine kühle Brise vom St. Clairsee brachte heute Erleichterung von der Hitze; kaum 80 Grad um 11 Uhr Vormittag.

Cincinnati, 28. Juni. Drei Todesfälle am Sonnenstich hier heute Morgen und viele schwere Hitzschläge; 95 Grad um elf Uhr. Die Wiederaufnahme der Eisablieferung trotz des Streiks verhinderte wahrscheinlich größeres Unglück.

Kansas City, Mo., 28. Juni. Von 82 Grad um sieben Uhr stieg der Wärmemesser auf 89 in vier Stunden und dürfte auf annähernd 100 bis zum Abend steigen. Ueberall in Missouri und Kansas ist die Hitze heute schier unerträglich. In Teilen von Oklahoma trat kühlender Regen ein; Oklahoma City berichtete 74 Grad um 7 Uhr.

Cleveland, O., 28. Juni. Die Säuglingssterblichkeit ist infolge der Hitze wieder sehr groß, heute Morgen erlagen Frau Marie Belcher, 67, Frau Elisabet Wagner, 76, und Philipp Vollmer, 77 Jahre alt, dem Sonnenstich. Um 9 Uhr Morgens waren hier schon 89 Grad Hitze. Hunderte übernachteten in den Parks.

St. Louis, 28. Juni. 85 Grad heute um 7 Uhr früh, 90 um 9 Uhr; gestern 98 Grad Höchsttemperatur.

Muß artig sein.

Jefferson City, Mo., 28. Juni. Das Staatsobergericht hat heute den 1908 erlassenen Befehl zur Ausweisung der Standard Oil Co. von Indiana außer Kraft gesetzt für solange, wie die Gesellschaft die Staatsgesetze befolgt.

Ferner hat das Gericht auf Antrag des Staatsgeneralanwalts den Feuerversicherungsgesellschaften, welche infolge Erlasses eines neuen strengen Gesetzes ihre Geschäfte im Staate abwickeln wollten, dies verboten.

Anstößige Tracht.

Louisville, Ky., 28. Juni. Polizeichef Lindsey hat heute die Verhaftung aller Frauen und Mädchen angeordnet, welche auf den Straßen geteilte Röcke ohne Unterzeug tragen; derartige Tracht erklärt er für unanständig.

Wegen Gattinmordes.

St. Louis, 28. Juni. Fred Woelfel wurde heute angeklagt, gestern seine Frau, von der er getrennt lebte, erschossen zu haben. Sterbend hatte sie ihn der Tat geziehen.

Die großen Schlachtteile.

Gettysburg, Pa., 28. Juni. Zu der großen Vereinigung der Teilnehmer an der Schlacht in unserer Nähe vor fünfzig Jahren sind aus Pennsylvanien 17,820, aus New York 9693, New Jersey 1989, Massachusetts 1863, Virginien 1823, Nordkarolina 1215, Michigan 900, Westvirginen 810, Indiana 665 und Illinois 513 Veteranen angemeldet worden. Fast jeder Staat wird vertreten sein, der Picket Posten, D. A. R., und Ewell Camp, C. V., Manassas, Va., werden die Fahne, welche zur Erinnerung an das Friedensfest auf dem Schlachtfelde von Bull Run 1911 gestiftet wurde, mitbringen.

Landstraßenbau.

Harrisburg, 28. Juni. Da die pennsylvanische Legislatur sich heute vertagt hat, ohne zu bestimmen, wie die 50 Millionen Dollars für Landstraßenbau verteilt werden sollen, ein Vorschlag, über den die Bürger im Herbst abzustimmen haben, und sie auch die Kinderarbeits- und Arbeitgeberhaftpflichtvorlagen nicht angenommen hat, so wird Gouverneur Tener sie zu einer Sondertagung wieder einberufen. Er möchte selbst noch den großzügigen Landstraßenbau in die Wege leiten.

Die Kirche erbt.

Rockford, Ill., 28. Juni. Das Staatsobergericht hat heute die Verwandten des verstorbenen John F. Burk mit ihren Erbansprüchen abgewiesen und das Testament bestätigt, wonach der Nachlaß von $30,000 nach dem Tode der Wittwe der katholischen St. Mariengemeinde in jenem Ort für den Bau eines Schulhauses zufällt.

Großfeuer.

Hood River, Ore., 28. Juni. Die Sägemühle der Oregon Lumber Co. in Dee ist heute mit großen Vorräten verbrannt und die Flammen bedrohen die ganze Ortschaft. Der Schaden ist bereits $500,000.

Fünfter Juli auch Feiertag.

Annapolis, Md., 28. Juni. Gouv. Goldsborough hat heute auf vielfachen Wunsch den 5. Juli, weil er auf einen Samstag fällt, als Feiertag proklamirt, so daß viele drei Feiertage hintereinander haben werden.

Eine Frau beging Selbstmord.

Duluth, Minn., 28. Juni. Der kälteste Junitag in Duluth heute; 42 Grad um 6 Uhr früh, 45 um 9 Uhr; starker Seewind trieb dichten Nebel über die Stadt. Viele trugen Ueberzieher.

Versinkendes Feld.

Helsington, Kas., 28. Juni. Auf einem Alfalfafeld seiner Farm in der Nachbarschaft fand heute L. E. Baker zahlreiche Risse im Boden von einigen bis achtzehn Zoll Weite und mehreren Fuß Tiefe. Das Feld scheint allmählich zu versinken.

Schleusen unter Hochdruck.

Panama, 28. Juni. Die großen unteren Schleusen in Gatun werden zur Zeit zum ersten Mal auf Hochdruck geprüft. Seit gestern Nachmittag ist das Staubecken bis zur Meereshöhe des Atlantischen Ozeans gefüllt, fünfzig Fuß hoch. Die Ingenieure berichten, daß die Schleusen stark und wasserdicht sind.

Ausland.

Die Balkanwirren.

Wien, 28. Juni. Rußland und Frankreich haben Rumänien veranlaßt, Bulgarien mit Krieg zu bedrohen, falls es zwischen Serbien und Bulgarien zum Kriege kommt. Durch die Drohung soll ein feindlicher Zusammenstoß zwischen den bisherigen Bundesgenossen vermieden werden. Bei Zletove hat inzwischen ein weiterer Kampf stattgefunden; die Bulgaren hatten 428 Tote und 600 Verwundete, die Serben 188 Tote und 400 Verwundete. Die serbische Skuptschina hat die Entscheidung über die Schiedsgerichtsvorschläge bis Montag verschoben.

Die rumänische Regierung hat heute alle Ausfuhr nach Bulgarien verboten und sammelt alle Eisenbahnwagen für Militärzwecke an.

Kastro wieder einmal.

Bridgetown, Barbados, 28. Juni. Eine Anzahl Kisten mit Gewehren und Munition, welche als Eisenwaaren verfrachtet aus New York hier vor drei Wochen eintrafen und für einen Agenten von Kastro, früheren Diktators von Venezuela, bestimmt waren, wurden heute beschlagnahmt.

Dynamitverbrechen verhütet.

Halle, 28. Juni. An Schienen auf dem Geleise befestigt, über welche kurz darauf ein Personenzug auf der Fahrt von Halle nach Kassel eintraf, fanden heute Bahnarbeiter zehn Dynamitpatronen. Ein schweres Unglück wurde so verhütet. Von den Verbrechern fehlt jede Spur.

— Als durchaus lächerlich und beleidigend hat Bundesrichter Holt in New York den Schadenersatzzuspruch von sechs Cents zugunsten des Anwalts Harned gegen den „Cosmopolitan" wegen Artikel über „Tragödien" des Zuckertrusts aufgehoben und Neuverhandlung angeordnet.

Wird Gesetz.

Gouv. Dunne hat heute die Stadtgerichtsvorlage unterzeichnet.

(Eigenbericht der „Abendpost.)

Springfield, Ill., 28. Juni. Gouverneur Dunne hat heute die Stadtgerichtsvorlage durch seine Unterschrift zum Gesetz erhoben, obschon Generalanwalt Lucey sie in einem Gutachten als gegen die Verfassung verstoßend bezeichnet. Unter den anderen Vorlagen, die der Gouverneur unterzeichnete, befindet sich auch die, welche eine vernünftige Feier des 4. Juli bezweckt. Sie stempelt es zu einem Vergehen, das in jedem Fall mit Geldstrafe von $5 bis zu $25 geahndet werden soll, wenn Jemand eine Kinderpistole, aus der mit Platzpatronen geschossen werden kann, verkauft oder verschenkt. Geo. N. B.

Baugewerkschaftsrat friedfertig.

Will die Entscheidung über die Sperre einem Schiedsgericht überweisen.

Die gütliche Beilegung der Sperre hängt jetzt von den Bauunternehmern ab, die sie erklärt haben. Der Baugewerkschaftsrat erklärte sich in seiner gestrigen Sitzung mit dem Vorschlag der Chicago Architects Business Association, die Streitfragen einem Schiedsgericht zu überweisen, einverstanden, und übersandte dieser Vereinigung ein dahingehendes Schreiben. E. S. Hall, der Sekretär dieser Vereinigung, erklärte heute, er habe die Antwort des Baugewerkschaftsrats noch nicht erhalten. Wie sich die Building Construction Employers' Association zu dem Vorschlag stellen wird, ist noch ungewiß. Ihr Sekretär E. M. Craig erklärte heute, sie habe einen Beschluß noch nicht gefaßt.

Die Olympischen Spiele.

Sie wurden heute Nachmittag im Grand Park eröffnet.

Heute Nachmittag wurden im Grant Park die internationalen Athletischen Wettkämpfe eröffnet, die dort von der „American Olympic Games Association" veranstaltet worden und bis zum 6. Juli dauern. Schon vor der eigentlichen Eröffnung um 2½ Uhr, um 11:20 Uhr Vorm., waren die 21 Teilnehmer an dem Marathonrennen abgegangen. Die Bahn, vom Stadium im Grant Park nach dem South Shore Country Club und zurück, ist 26 Meilen und 385 Yards lang. Das Hauptereigniß war das Eintreffen der „Boy Scouts" mit dem Schreiben von Präsident Wilson an Mayor Harrison. Stafettenläufer brachten das Schreiben von Washington hierher, eine Gesammtdistanz von 778 Meilen.

Der letzte Läufer, der Mayor Harrison den Brief einhändigte, traf um 2:20 Uhr im Stadium ein.

Der Sieger im Marathonlauf war W. J. Kennedy, der um 1:55 Uhr ins Stadium zurückkehrte, als Zweiter folgte fünf Minuten später Sydney Hatch von River Forest.

Das Nachmittagsprogramm enthält athletische Wettkämpfe aller Art, heute Abend werden Mitglieder der „Second Polish Falcon Alliance" Marschübungen und Nationaltänze vorführen, auch finden mehrere Wettläufe statt.

Mehr Raum im Postamt.

Werkstätten sollen nach der W. Monroe Straße verlegt werden.

Postmeister Campbell ist von seiner vorgesetzten Behörde in Washington ermächtigt worden, drei Stockwerke des Gebäudes Nr. 712—18 West Monroe Straße zu mieten. Dorthin werden nun verschiedene Werkstätten verlegt werden, die bisher im Kellerraum des Bundesgebäudes sich befanden. Auf diese Weise wird für den eigentlichen Postdienst mehr Raum gewonnen, und das ist dringend notwendig. Der Verkehr im hiesigen Postamt wächst von Jahr zu Jahr ganz gewaltig, und in diesem Jahre ist, infolge der Einführung des Packetpostdienstes, die Zunahme eine außergewöhnlich große.

Nahm Gift.

Suchte nach einem Streite mit dem Gatten den Tod.

Nach einem Streite mit ihrem Gatten nahm gestern Abend die 24jährige Frau Florence Sopp, Nr. 127 W. Erie Str., Gift. Die Lebensmüde wurde von der Polizei nach der Poliklinik geschafft. Die Aerzte hoffen, sie am Leben erhalten zu können.

In einem Anfall von Schwermut trank der Klavierstimmer Theodor Newhouse, wohnhaft im Triangle Hotel, Nr. 616 Milwaukee Ave., auf einer Bank im Humboldt Park verdünnte Karbolsäure. Der Lebensmüde ist 37 Jahre alt. Er befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 539 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermieten hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Gluthitze.

Die Backofentemperatur dauert unvermindert an und zeitigt die üblichen Folgen.

Amtlich hat es gestern etwas über 96 Grad Hitze gegeben. Außeramtlich, und das deckt ein weitaus größeres Gebiet, waren es 100 Grad und mehr. In der unteren Stadt und in den dicht besiedelten, bezw. übervölkerten Stadtteilen, stand man und steht man Folterqualen aus in Folge der Backofentemperatur, die auch heute fast unvermindert anhält. In Masse suchte gestern das Publikum Kühlung in den Parks und an dem Gestade des Sees, viel kühler als anderswo aber war es auch dort nicht, aber immerhin leichter zum Aushalten.

Je länger die Hitzeperiode andauert, je größer wird die Zahl der Hitzschläge, welche dadurch verursacht werden. Gestern Nachmittag wurden zwei Arbeiter, John Gidois in der Reparaturwerkstatt der Northwestern Bahn an 43. Avenue, und Mennek Ovannoff, in der Stahlgießerei zu South Chicago, auf ihren Werkplätzen durch die Hitze getötet. Gidois war 40 Jahre alt und wohnte Nr. 4628 W. Huron Straße, der um 10 Jahre jüngere Ovanoff wohnte Nr. 9017 Green Bay Avenue.

Vor der Futterhandlung Nr. 3641 Fullerton Ave. brach der 42jährige Ander Larsen, Nr. 2624 N. Springfield Ave., heute Vormittag ohnmächtig zusammen. Die Ambulanz der nächsten Bezirkswache war rasch zur Stelle, und Larsen sollte nach dem Norwegischen Diakonissenhospital geschafft werden, aber auf dem Wege dorthin ist er gestorben. Der Ambulanzarzt stellte als Todesursache Hitzschlag fest.

Der 68jährige Julius Peterson, 2856 N. Western Ave., brach heute früh in der Gegend von Rockwell und West Madison Straße vor Hitze ohnmächtig zusammen. Er ist nach dem Countyhospital geschafft worden. Durch die Einwirkung der Hitze zeitweilig um den Verstand gebracht worden zu sein scheint eine unbekannte, etwa 63jährige Frau, die heute zu früher Stunde an 40. Avenue nahe North Ave. aufgefunden wurde, wo sie ziellos herumirrte. Sie ist bis auf Weiteres in der Bezirkswache an Shakespeare Ave. untergebracht worden. Ebenfalls auf die Hitze zurückgeführt wird ein Vorfall, welchen gestern Abend Leute von der Küstenstation am Fuße der Randolph Straße beobachteten. Es war dort ein Motorboot angelegt, dessen drei Insassen auf die Werft stiegen. Dort griff der eine von den Dreien, von einer Art Tropentoller befallen, seine beiden Kameraden an. Diesen gelang es, ihn zu überwältigen. Sie trugen ihn in das Boot und fuhren davon, ehe die Mannschaft der Küstenstation Gelegenheit fand, sich eine nähere Erklärung des Auftritts zu verschaffen.

Nachstehend folgt eine Liste der Personen, welche nach Meldungen, die bei der Polizei eingelaufen sind, heute von der Hitze überwältigt wurden, sich aber voraussichtlich wieder erholen werden:

Charles Ott, 3417 Beach Avenue, Leitungsarbeiter der Telephongesellschaft; Marko Ozaan, 328 W. North Avenue, Stallarbeiter; Edward McMullan, 163 W. Ohio Straße, Fuhrmann; Louis Berkowicz, 2327 Wentworth Avenue, Straßenarbeiter; Geo. Reed, Straßenarbeiter, nach dem Countyhospital geschafft; Louise Powers, 3056 Ost 92. Straße, Kellnerin; Wm. Snare, 4807 S. Justine Str., Schildermaler; Frank Loviski, 812 O'Neil Straße, Straßenarbeiter; Rudolf Borsky, 716 Sebor Straße, Arbeiter; Joseph Hallud, 966 W. 19. Straße, Arbeiter; Bernard Pfiester, 2214 High Straße, Eisengießer, nach dem Alexianerhospital geschafft; Mary Kaczmarek, 312 W. Indiana Straße, Wäscherin, Passavanthospital; Joseph Kostors, Dockarbeiter, Alexianerhospital; Jennie Meak, 1835 S. Throop Str., Nähterin, Iroquois Hospital; Thos. Kennedy, 2813 Emerald Ave., Straßenarbeiter; Michael Smalis, 1334 N. Oakley Ave., Straßenarbeiter.

Heute ist in der Anlage der Illinois Steel Co. ein weiterer Arbeiter, Frank Ebanesox, Nr. 9017 Green Bve., der Hitze erlegen. In dem benachbarten Betriebe der Wisconsin Steel Co. wurde der Arbeiter Frank Czupnyniak, Nr. 8608 Baltimore Ave., das Opfer eines Hitzschlages.

Vor dem Hause Nr. 2305 W. Chicago Ave. brach heute ein unbekannter, gut gekleideter Mann im Alter von etwa 50 Jahren vor Hitze ohnmächtig zusammen. Er ist nach dem Countyhospital geschafft worden, dort aber kurz nach seiner Einlieferung gestorben.

Der 48jährige Michael Nolan, Nr. 1009 N. Western Ave., war heute als Maschinist einer Straßenwalze bei Ausbesserungsarbeiten in der 49. Ave., nahe S. Morgan Str., beschäftigt. Durch die Hitze überwältigt, fiel er vom Sitz, geriet unter die Walze und liegt nun sterbend im St. Annenhospital.

In seiner Wohnung, Nr. 4334 S. Ashland Ave., ist der Arbeiter Martin Olazuczak heute den Folgen eines Hitzschlags erlegen, den er gestern bei der Arbeit in einer Fabrik erlitten hatte. Der Mann war 53 Jahre alt.

Das Preisturnen.

Massenübungen für heute Nachmittag auf dem Programm.

Schauturnen von 5000 Schulkindern

Die Turner legen nicht nur im Stadium sondern auch im Auditorium Beweise ihrer körperlichen Ausbildung ab. — Die Beteiligung am geistigen Turnen.

Seit 7 Uhr Morgens ist heute im Stadium das Preisturnen wieder im vollen Gange, und für heute Nachmittag um 4 Uhr stehen als Hauptnummern des turnerischen Festprogramms, die Massenstabübungen der Preisturner in Aussicht. Der Andrang zum Festplatz, dem Stadium bei Lakeside, ist andauernd ein starker. Gestern wimmelte es dort von Menschen, und das hatte seinen besonderen Grund in dem großen Schauturnen, welches unter Leitung der Turnlehrer Schmitt und Claß gegen 5000 Schulkinder Denvers darboten und in sehr anerkennenswerter Weise durchführten.

Aber nicht nur im Stadium wird geturnt, sondern auch im Auditorium. Gestern Abend wirkten dort die nachgenannten Turnvereine mit: Springfield, Mass., unter Turnlehrer Neubauer; Cleveland Turnverein, Turnlehrer Rendlen; Portland Turnverein, Turnlehrer Genserowski; Ost Denver Turnverein, Turnlehrer Jak. Schmitt; Los Angeles Turnverein, Turnlehrer Dr. Roos; Cincinnati Turngemeinde, Turnlehrer Dr. Eckstein; Sozialer Turnverein von Denver, Turnlehrer Caß; Nord Cincinnati Turnverein, Turnlehrer Seuß.

Für heute Abend haben sich zu dem Schau- und Musterturnen im Auditorium angemeldet: Turnverein Vorwärts, Chicago; Sozialer Turnverein von Detroit; St. Joseph Turnverein; Seattle Turnverein.

Als Preisrichter betätigen sich bei diesen Sonderübungen die Turnlehrer Kindervater von St. Louis, Seibert von New York, Kroh von Louisville und Knock von Cincinnati.

Geistiges Turnen.

Im Auditorium hat gestern auch das schon angekündigte geistige Turnen stattgefunden. Es beteiligten sich daran als Deklamatoren: H. H. Rieke, von Louisville, „Vorwärts" von Teichmann; Elsa Hell, vom Turnverein „Eiche" in Chicago, „Arbeit" von Wm. L. Rosenberg; Albert Fuchs, von der „Chicago Turngemeinde", „Der sterbende Roland", von Ludwig Uhland; C. Schneider, von der „Chicago Turngemeinde", „Des Schauspielers letzte Rolle"; F. Langel von der „Chicago Turngemeinde", „Tod des Führers", von Freiligrath; A. Troschel, vom „Sozialen Turnverein" in Chicago, „Glaubensbekenntniß", von Friedrich Vischer.

Zum Wettsingen hatten sich nur die Gesangssektionen der Chicago Turngemeinde und des Los Angeles Turnvereins angemeldet. Jene brachte eine Wengertsche Komposition, „Treue", zum Vortrag, diese sang: „Die stille Wasserrose."

Bei dem Deklamiren versahen Dr. Harry Meyer von Indianapolis und Hans Oesterreich von Denver das Preisrichteramt; Preisrichter beim Singen waren die Herren Eugen Müller, E. F. Hermanns und J. Dvorak von Denver. Heute Abend findet den Sängern zu Ehren in der Halle des Ost Denver Turnvereins ein Kommers statt.

Eine Zeitungsausstellung.

Zahlreich besucht wird die in Verbindung mit dem Turnfest im Auditorium veranstaltete Ausstellung des deutschen Schrifttums in Amerika. Es liegen in dieser Ausstellung gegen 800 verschiedene deutsche Zeitungen und Zeitschriften zur Besichtigung auf. Eine Einladung des Schulrats von Denver zur Besichtigung der in der Ost Denver Hochschule ausgestellten Schülerarbeiten wird ebenfalls vielfach entsprochen. M.

Turnerische Leistungen.

Noch sind natürlich die Leistungen beim Preisturnen nicht genau berechnet und in ihrem Verhältniß zu einander bewertet worden, in Bezug auf einige Leistungen aber sind die Ergebnisse bekannt. Turner Henry Meyer vom Turverein „Vorwärts", Chicago, hat den Rekord im Steinstoßen geschlagen, den vor vier Jahren er selber in Cincinnati geschaffen hatte. Damals brachte er es auf 38 Fuß, diesmal noch um einen vollen Fuß weiter.

Auch im Ringen haben die Chicagoer Turner am weitaus besten abgeschnitten. In der ersten Gruppe — unter 120 Pfund schwere Ringer — hat Turner Greenberg, von der Chicago Turngemeinde den ersten Preis geholt. In der zweiten Gruppe ist der 1. Preis dem Turner Joseph Havlicet vom „Vorwärts" zugefallen, der 2. dem Turner W. Hartmann vom „Sozialen", der 3. dem Turner H. Schoen von der „Turngemeinde". In der dritten Gruppe siegten C. Reichel, „Aurora", an erster, L. Rieken von der „Turngemeinde" an zweiter und Arthur Faulstich, „Aurora", an dritter Stelle. In der vierten Gruppe holte den 1. Preis Albert Diete von der Turngemeinde, den 2. A. Minkley von der „Turngemeinde".

Auch als vorzügliche Läufer haben die Chicagoer sich bewährt. W. Heckelmann, „Turngemeinde", legte die Entfernung von 100 Yards in 11 Sekunden zurück, Henry Mundt, „Central", in 11⅖ Sekunden, J. Slotkin, „Turngemeinde", in 11⅗, W. Krienist, „Turngemeinde", in 12, C. Everhardt, „Turngemeinde", in 12⅕ Sekunden.

Der Hochbahnverkehr.

Seiner Verbesserung steht nur noch ein kleines Hinderniß im Wege.

Der zuständige Unterausschuß des Stadtratskomites für Verkehrswesen, unterhandelte heute mit den Vertretern des Hochbahnsyndikats weiter über die Verbesserung des Verkehrsdienstes und über die Benutzung der Untergrundwege, welche die Stadt für die Hochbahnen bauen soll. Anwalt Beale vom Hochbahnsyndikat hatte neulich erklärt, daß die Hochbahnen bereit seien, den Durchdienst unverzüglich einzurichten, nur stehe dem eine städtische Verordnung im Wege, nach welcher die Hochbahnzüge den Weg über die ganze Schleife machen müssen.

Heute nahm nun der Ausschuß Herrn Beale beim Wort. Er erlangte von ihm die Zusicherung, daß der Durchverkehr eingerichtet werden soll, sobald der Stadtrat jene Verordnung widerrufen haben wird. Diesen Widerruf glaubt der Ausschuß schon in nen. Die Frage der Bahnsteigverlängerung soll nochmals erwogen und später erledigt werden.

Was die Pachtrate für die Untergrundwege anbetrifft, so hat Anwalt Beale heute erklärt, die Herren vom Hochbahnsyndikat hätten ihn ermächtigt, als Pachtrate für die ersten 20 Jahre durchschnittlich 5 Prozent das Jahr anzubieten auf 80 Prozent des Anlagekapitals. Anfänglich hatte Herr Beale erklärt, das Syndikat würde nicht mehr als 4 Prozent zahlen können und wollen.

Im Anschluß an seine heutige Erklärung fragte er an, ob nicht auch gleich vereinbart werden könnte, daß die Pachtrate von 5 Prozent auch weiter in Kraft bleiben solle, sofern nach Ablauf des ersten Kontrakts der Vertrag erneuert werden sollte bis zum Erlöschen der Betriebsgerechtsame der Hochbahnen, d. h. bis zum Jahre 1944. Darauf hat der Auchsßß sich nicht gut einlassen können, da seine Befugnisse nicht so weit reichen.

Auf Scheidung verklagt.

Alanson Follansbee hat seine Frau angeblich schlecht behandelt.

Alanson Follansbee, Chef des Maklerhauses Follansbee & Company, 137 S. La Salle Str., ist von seiner Frau, Emmeline, im Kreisgericht auf Scheidung verklagt worden. Er hat, der Klage zufolge, während ihrer Abwesenheit im letzten Juli die Wohnung im Hause 1315 Astor Str. Aftermietern überlassen und sich seitdem nicht mehr um seine Frau gekümmert. Bald nach der am 7. Dezember 1904 gefeierten Hochzeit soll er begonnen haben, sie schlecht zu behandeln, zu schlagen, zu würgen und am Haar zu ziehen.

Schnauferln durchgebrannt.

Frau J. S. Barnhill schwer, ihr Schwager leicht verletzt.

Dem Wagenführer der Frau J. S. Barnhill, Nr. 5937 S. Michigan Ave., ging heute Nachmittag an Michigan Blvd. und 37. Straße das Schnauferl durch und prallte mit solcher Wucht gegen einen Baum an, daß Frau Barnhill und ihre Schwester Ray Barnhill auf das Pflaster flogen. Die Frau hat schwere Verletzungen erlitten. Ihr Schwager ist mit Quetschungen davongekommen. Die Verunglückten wurden, nachdem ein Arzt sie verbunden hatte, heimgeschafft.

— Neubau einer Remise an Ost 13. Straße, nahe Euclid Ave., heute Mittag eingestürzt; fünf Bauarbeiter schwer, zehn leicht verletzt.

— Aus dem kubanischen Nationalmuseum, wohin sie der frühere Präsident Gomez als Kuriosität bringen ließ, da er jeden zur Hinrichtung verurteilten Verbrecher zu Zuchthaus begnadigte, ist heute in Havana die Garotte behufs Erwürgung zweier Verbrecher wieder geholt worden, da andere gesetzliche Hinrichtungsmethoden fehlen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Klar heute Abend und wahrscheinlich morgen; anhaltend warm; leichter, veränderlicher Wind.

Illinois: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; andauernd warm.

Indiana: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen, heute Abend im Norden nicht ganz so warm.

Niedermichigan: Klar mit Ausnahme von Regengüssen im äußersten Norden heute Abend oder morgen; im Süden heute Abend nicht ganz so warm.

Wiskonsin: Im Allgemeinen klar heute Abend und morgen; im äußersten Norden wahrscheinlich Regenschauer; wenig Wechsel in der Luftwärme.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 95 Grad; Nachts 12 Uhr 85 Grad; Morgens 6 Uhr 84 Grad; Mittags 12 Uhr 84 Grad.

Sonnenuntergang heute: 7:40 Uhr.
Sonnenaufgang morgen: 4:25 Uhr.

Leset die „Sonntagpost"

THE 12TH STREET STORE
12. Strasse Ecke Halsted

Montag-Bargains

Ein paar große Gelegenheiten, Geld zu ersparen; die Werte brauchen hier nicht besonders erwähnt zu werden, sie sprechen für sich selber.

Stickerei Seide.
Unsere berühmte Marke Potters Stickereiseide, so berühmt im Erhalten ihres Glanzes nach dem Waschen, regul. 3c per Strang; (Fancy Waaren Dept.)— per Strang..... **1½c**

Band.
Nr. 80 u. 100 schlichtes reinseid. Taffeta Band; Dresden farbiges Warp; fancy Gewebe und Streifen, Taffeta Band, in allen Farben, 19c Wert, Yard..... **11c**

Taschen.
Handgehäkelte Taschen f. Damen, von mercerized Cotton, Applique Entwürfe; der reg. 65c Wert (1 an jeden Kunden), zu........ **35c**

Schuh Reiniger.
Speziell — Weißer Canvas Schuh-Reiniger, das beste Fabrikat, 4 Unzen-Flasche, 10c Wert, nur........ **5c**

Kleider.
Mother Hubbard Kleider für Kinder; von gutem Gingham; hübsch garnirt, speziell.. **19c**

Slippers.
3 Point Kid Hausslippers für Damen; Ledersohlen; Größen bis zu 8 — 50c wert— für........... **38c**

Unterzeug.
Blaues u. schwarzes Athleten-Unterzeug für Unterhemden, -Hosen u. Badeanzüge, 25c Wert, zu **12½c**

Aenderung der Geschäftsstunden:
Am und nach Donnerstag, dem 10. Juli, wird dieser Laden
Dienstag Abend um 6 Uhr geschlossen.
Offen am Dienstag und Samstag Abend bis 9:15 Uhr.

10 Stamps frei!
Montag ist Dividenden-Stamp-Tag; 10 von unseren Trading Stamps frei für jedes teilweise gefüllte Buch, welches Ihr einreicht. Ein volles Buch unserer Stamps ist $2.50 in Baar oder $3 in Waaren wert.

Hemden.
Weiße gerippte baumwoll. Athletenhemden für Knaben; alle Größen — 25c Wert, speziell, zu.......... **7c**

Union Suits
Weiße baumwoll. Union Suits für Damen; reg. Größen; 25c Qualität; speziell zu nur............ **17c**

Drogen.
Motten Ballen, Pfund......... **3½c**
Mennens Talcum Powder....... **11c**

Muslin.
Fruit of the Loom gebleichter Muslin, 36 Zoll breit, 12½c Wert, Yard..... **7½c**

Gingham.
Everett Classic Kleider-Gingham — Karrirungen oder Nurse Streifen, die Yard für.......... **5½c**

Unterzeug.
50c Unterzeug für Männer; Unterhemden und -Hosen, gemischte Partie von Mustern; ungefähr 46 Dutz. im Ganzen, für die schnelle Räumung, so lange sie vorhalten —zu nur....... **29c**

Unterzeug.
50c schweres Balbriggan-Unterzeug für Knaben; meistens alles Hemden; so lange sie vorhalten, nur... **25c**

Unterzeug.
Pants für Damen; Spitzen Bottom und enge Knie, reg. Größen, 25c Qualität, speziell, zu........ **15c**

Knabenkappen.
Golfkappen für Knaben, ein großes Sortiment v. Farben, in allen Größen; 25c Wert für............ **12c**

Portwein
Große Flasche süßer Cal. Portwein; reg. 25c-Wert, Flasche für............ **11c**

Whiskey.
Monogram Bourbon od. Berliner Kümmel, regul. $2.50 Wert, Gallone.... **$1.50**

Laden bleibt Freitag, 4. Juli, den ganzen Tag geschlossen.

Am und nach dem 8. Juli 1913 wird dieser Laden Dienstags um 6:00 Uhr Abends geschlossen sein.

E. IVERSON & CO.
1336-1350 MILWAUKEE AVE.

Strümpfe.
Schwarze baumwoll. Strumpfwaaren f. Männer u. Damen— dopp. Fersen und Zehen; beste 10c Qualität, Montag, Paar.... **6c**

Nachtkleider für Damen.
Muslin Gowns für Damen — Spitzen- u. Stickerei-Finish — Muster, leicht beschmutzt, wert b. zu 1.25 — speziell Montag... **59c**

Montag-Spezialitäten in unserem Schnittwaaren-Dept.

Fancy Kleider-Lawns; geblümte Muster; reguläre 7c Qualität; Montag, zu.............. **4½c**
Schweres geköpertes baumwollenes Handtuchzeug; 7c die Yard wert; Fabrikrester, zu.......... **3c**
Gute Qualität Shaker Flanell; reg. 8c wert, die Yard...... **5½c**
Schwerer ungebleichter Muslin; — volle Yard breit; 8c wert, Yard................ **5¾c**
Feine Qualität Kleider-Voiles; in Karrirungen und Streifen; sehr beliebt für Sommertrachten; — 12½c wert, für.......... **7½c**
Weiße Waistings, in Karrirungen, quergestreifte Effekte und Streifen; die 10c Qualität; speziell für Montag, zu............ **6½c**
Eine Partie von Schürzengingham, in allen Größen Karrirungen; in schwarz und blau; 7c wert, zu... **5c**
Neue Shepherd Checks, schwarz und weiß; volle 36 Zoll breit; speziell, zu............. **23c**
Eine Partie von feiner Musseline-Seide; alle beliebten Schattirungen, 79c wert, zu.... **58c**
Die neuen Voiles — der ideale Sommerstoff; in allen neuen Farben — in Streifen und Figuren — gewöhnlicher 25c-Wert, zu............. **19c**

Fabrikanten-Verkauf von Haus- u. Straßenkleidern für Damen, aus Lawns, Percales u. Ginghams gemacht, Montag offerirt zu ⅓ Rabatt
1,000 Waschkleider für Damen — von schlichten und gemusterten Percales, Ginghams und Lawns hergestellt — mit Stickerei besetzt — Größen 36 bis zu 44 — regulär $1.50 speziell, Montag für nur **95c**

Montags-Bargains in fertigen Kleidern.
Manufacturers Muster-Waists, aus feinem Lawn und Voile gemacht, Stickerei- und Spitzen-Besatz, reg. $1.50 wert, speziell, Montag.......... **69c**
25 Dutz. kurze Kimonos u. Dressing Sacques f. Damen; von fancy gemusterten Lawns; 38c wert, für.......... **25c**
Partie Waschkleider für Kinder; von feiner Qualität v. Gingham; echtfarbig; alles gute Muster und Farben; Größen 2 bis 7; 75c wert, zu...... **39c**

Montags-Spezialitäten im Haushaltwaaren-Department.
Große Sorte Bettkissen; mit fancy gestreiftem Ticking überzogen; regul. $1 Wert; speziell.. **29c**
Tafel-Wachstuch; 1¼ Yard breit; in weiß und farbig; 25c wert, die Yard......... **10½c**
9×12 japan. Matten Rugs; in Medallion- und All-over Mustern; reguläre $5.00 Werte; — Speziell, Montag, das Stück.......... **2.98**
Hängematten für Babies; von schwer Fischleine; in weiß u. farbig; $1 wert; Montag... **48c**

Speziell für Montag in unserem Männer- und Knaben-Dept.

Anzüge für Männer; in blauen Serges, Cassimeres und Cheviots; in guten Sommermustern; diese Kleidungsstücke sind hübsch geschneidert; perfekt passend; Größen 28 bis 38; bis zu $10.00 wert, speziell für Montag, zu nur.......... **3.98**
Arbeitshemden für Männer; in blauem Chambray, schwarzem Sateen und schwarz und weißem Drill; gut gemacht; volle Aermel; reg. 65c Wert, Montag... **39c**
Eine Partie von Musterhemden für Männer; in cream, blau und weiß; einfacher Pongee, aus in gestreiften u. gemusterten Pongees und Soisettes; dazu pass. Kragen, hübsch für Sommer, 1.25 wert, Montag.... **79c**
Waschbare Knabenanzüge, in Matrosen- oder russische Facons; von feiner Qualität Madras und Percales; sortirte Farben; Größen 2½ bis 10 Jahre; sämmtlich 79c und 98c wert, Montag, das Stück.......... **48c**
Montag Kappenverkauf — Großes Sortiment von Knabenkappen; von wollenem Tuch gemacht; sortirte Farben— Golf-, Bulldog- und Eton-Facons; alle Größen; Werte bis zu 35c; Montag, speziell, zu.......... **15c**

Bargains in unserem Schuh-Department für Montag.
Barfuß-Sandalen für Kinder, wasserdichte Elk-Sohlen, Größen 5—2; spez. Montag... **43c**
Schwarze Serge-Hausslippers für Damen; Ledersohlen; Gr. 4 bis 8; 50c wt.; Montag zu.. **35c**
Sommer Canvasschuhe für Männer; alle Größen; sehr kühl u. bequem; $1.50 wt., Montag.. **98c**
Lohfarbige 4knöpfige Oxfords; sehr moderne Leisten; reg. 2.50 Qual., Montag... **1.49**
Weiße Canvasslippers für Damen; 2 Strap, Größen 2½ bis 8; 1.50 Wert, Montag.... **1.00**

Unterzeug-Spezialitäten für Montag.
Spitzen Bottom Pants für Mädchen — Größen 4 bis 6, speziell, Montag......... **10c**
Mercerized gerippte Baby-Leibchen — 25c Qualität, Größen 1 bis 4; zu nur..... **10c**
Balbriggan Unterzeug für Männer — 50c Qualität, speziell für nur.......... **39c**
Leibchen und Beinkleider für Damen — extra groß, 25c Qualität, für.......... **15c**
Fein gerippte Damenvests; ärmellos u. Flügelärmel; fancy Yokes, 30c wert, Montag... **15c**

Kurzwaaren
Perlmutterknöpfe; in allen Größen; Dutzend......... **1c**
Nähmaschinenöl — Flasche.............. **2c**
Tubular Schuhschnüre; Dutzend.............. **5c**
Borsten Zahnbürsten, 10c Sorte; für.......... **4c**
Graves Zahnpulver, 25c Größe, für.......... **10c**
Nickelplattirte Sicherheitsnadeln, alle Größen..... **1c**
J. J. Clarks 200 Yard-Spule Zwirn, Spule... **1½c**

Montags Basement-Bargains
Fels-Naphtha Seife— 5 Stücke für **18c**
U. S. Mail Laundry-Seife, 4 Stücke für **14c**
Swifts Pride Laundryseife— 6 Stücke für **15c**
Wool Seife, 5c Größe — 4 Stücke für **13c**
Grandmas Waschpulver — das Packet **10c**
Wizard Teppichreiniger, 10c Packete, zwei für.......... **13c**
Blau und weiß emaillirte Kaffeekannen — große Sorte — Montag nur.......... **29c**
Große Sorte Waschkörbe; feiner Splint, dopp. Boden, 50c wert **29c**
12 Quart galvanisirter Wassereimer; 25c das Stück wert; 1 an jeden Kunden, zu.......... **10c**
Wassergläser; reines gepreßtes Glas; 4c wert, Stück....... **1½c**
8 Qt. Berlin Kessel; in blauer u. weißer Emaille, 75c wert... **39c**
Holz-Rockaufhänger; 2 für 5c wt., Montag; speziell, 4 für..... **5c**
Argo-Stärke, drei 5c-Packete für **10c**

Ein Adoptivkind

Der Roman eines Japaners. Von Katharina Zitelmann.

(1. Fortsetzung.)

Als heute indes Izuni großsprecherisch von seinen Erfolgen zu erzählen begann, empfand Taschinana Daischi, Saburos Vater, einen Zweifel, ob er für das Glück seines Kindes in rechter Weise gesorgt habe. Doch da war nichts mehr zu ändern, — und Saburos Großvater schien seine Empfindungen nicht zu teilen. Das beruhigte ihn. Der Alte saß lächelnd und offenbar erfreut über den Besuch da, stopfte fortwährend neue Pfeifen aus dem vor ihm stehenden Tabakkasten und strich sich über den langen, wenn auch dünnen Bart, eine Zierde, die ihn unter den in dieser Beziehung so spärlich bedachten Japanern berühmt machte, und auf die er sehr stolz war.

Der Großvater war ein wenig schwerhörig; wie es in der Art der Hochbejahrten liegt, folgte er lieber dem eigenen Gedankengang, als daß er sich viel mit Zuhören abgegeben hätte. Sehr erfreut, jemand zu haben, der seine Geschichte noch nicht kannte, ergriff er bei der nächsten Gelegenheit das Wort, und begann von der großen Zeit zu reden, die den Aufschwung Japans eingeleitet hatte. Von seinem Herrn, dem Daimio von Hischu, erzählte er, dem seine Familie seit Jahrhunderten dienstpflichtig gewesen war. Der alte Fürst hatte Harakiri gemacht und dem Mikado sein Land übergeben. Der Sohn aber lebte noch in Tokio in hoher Stellung und hatte seines treuen Ritters Tischinana nicht vergessen. Er hatte versprochen, die beiden ältesten Enkel auf die hohe Schule nach Kioto zu schicken. Und war er es nicht auch, der den Werber für den Baron Kowara gemacht? Welch' eine gute Partie hate er für O Haru besorgt! Dann vertiefte sich der Alte in Kriegserinnerungen. Die vier Schlachten der Jahre 1868—69 hatte er mitgemacht, und sein Sohn hatte an seiner Seite gefochten. Sie beide hatten geholfen, die Herrschaft des Kaisers wieder herzustellen und das Schogunat zu vernichten! Aber dann war die schwere Zeit gekommen. Mit einer kleinen Summe hatte der Staat die Samurais abgefunden, die im Solde ihrer Herren, der Daimios, sorgenlos gelebt. Sein Sohn Daischi hatte damals schon vier Kinder gehabt. Da fand ein junger Fürst Mittel und Wege, von seinem großen Besitz dieses Landgut für die Taschinanas zu retten. Wie hätten sie auch ohne es leben sollen? Daischi hatte keine gelehrte Bildung genossen, und wenn er auch ein Samurai von echtem Geiste war, für ein Staatsamt war er nicht geeignet.

„Ihr habt aber mit Eurem Land gar nichts anzufangen gewußt", meinte Izuni. „Da zieht Ihr mühsam Reis und Bohnen, statt wie ich Maulbeeren zu pflanzen!"

„Wir bauen, was wir zum Leben gebrauchen", entgegnete Daschi, „und wir sind zufrieden."

„Es ist nicht die Art der Samurai, nach Geld und Gut zu streben", fügte der Alte verweisend hinzu.

Herr Izuni verbarg seine Meinung, daß dies sehr töricht und unpraktisch sei, unter dem konventionellen Lächeln, das seinen Volksgenossen eigentümlich und so wohl geeignet ist, die wahren Gedanken und Gefühle zu verhüllen. Er haßte diese dünkelhaften Samurai, die trotz ihrer Armut überall die erste Rolle spielten, deren Ehrbegriffe die Anschauungen der Masse beherrschten, und die doch in die neue Zeit nicht mehr paßten. Heimlich aber bewunderte und beneidete er sie. Sowohl durch seine Heirat als auch durch die Adoption Saburos versuchte er mit ihnen in nähere Verbindung zu treten, und er hätte viel darum gegeben, zu ihnen gerechnet zu werden. Trotzdem wollte er aber aus dem Pflegesohn einen Geschäftsmann machen, der den Reichtum zusammenhielt, den er erworben.

Am nächsten Morgen in aller Frühe war die ganze Familie vor dem Hoftor versammelt, um dem Gast und Saburo Lebewohl zu sagen. Keine Träne ward vergossen, kein Laut des Schmerzes hörbar. Nur eine Menge von Verbeugungen ward getauscht. Kennt man doch weder Händedruck noch Kuß in Japan. Izuni bestieg ein Maultier, das er in Nagoja gemietet, Saburo einen Esel, und auf einem zweiten folgte ein Knecht, der das wenige Gepäck seines jungen Herrn und Nahrungsmittel für die Reisenden trug. Noch ein Winken, ein Gruß — und das Elternhaus verschwand Saburos Blicken.

III. Kapitel.

Es war im Jahre 1889, und die Eisenbahn zwischen den beiden Hauptstädten des Landes, Tokio und Kito, war vor Kurzem eröffnet. Aber die Heimatprovinz der Taschinana, Kischu, war noch nicht von dem Bahnnetz erreicht worden. Es kostete mehrere Tagereisen, um nach Nagoja, der nächsten Station, zu gelangen.

Welch' ein Trost für den Knaben, den treuen Kuli Bosatsu, der seinem Vater bei der Bestellung des Gutes half, bei sich zu haben. Bosatsu war ewig guter Laune, schwatzte den ganzen Tag, erzählte die lustigsten Schnurren und erwies sich als äußerst praktisch in der Wahl der Teehäuser, in denen die Reisenden ihre mitgebrachten Speisen verzehrten und Nachtquartier machten. Wer hätte da traurig bleiben sollen! Selbst Herrn Izuni sagte offenbar die Unterhaltung Bosatsus zu, denn er suchte ihn seinem Herrn abzumieten und in seinen eigenen Dienst zu nehmen. So gern nun auch Saburo den Burschen bei sich behalten hätte, so war er doch froh, als Bosatsu, mit vielen Verbeugungen für die Ehre dankend, das Anerbieten ablehnte. Zwar war er kein Samurai, aber dem Ideal der Vasallentreue folgte auch er. Wie hätte er die Herren Taschinana verlassen sollen, bei denen schon seine Väter in Dienst gestanden?

Die Erstlinge des japanischen Frühlings, die Pflaumenbäume, blühten. Wie schön war die Welt! Verschwiegene kleine Meeresbuchten taten sich auf; Orangenbäume grünten überall an diesen gesegneten Küsten, die durch hohe Berge im Norden und Osten vor rauhen Winden geschützt sind. Und auf der Landstraße zogen Scharen von Pilgern daher, den heiligen Schreinen zu, an denen die Provinz ebenso reich ist wie an Naturschönheiten. Am Abend gelangten die Reisenden nach einer der dreiunddreißig heiligen Stätten, die der Kwannon, der Göttin der Barmherzigkeit, geweiht sind, nach Kimidera. Und am nächsten Morgen besuchten sie den herrlich gelegenen Tempel und verrichteten ihre Andacht.

Saburo kannte von klein auf alle die Sagen der Gegend, alle die Legenden, die sich an ihre Heiligtümer knüpften. Entzückt, die Stätten, von denen er so viel gehört, mit Augen zu sehen, gab er nun dem neuen Vater seine Wissenschaft zum Besten und erzählte andachtsvoll und gläubig von dem Wunderbilde der Göttin mit elf Gesichtern, das hier in uralten Zeiten gefunden und viel zu heilig für Menschenaugen, hinter dem Altar in einem Schrein verwahrt worden sei. Dann deutete er in stummer Ehrfurcht auf das Bild der tausendhändigen Kwannon, das daneben in einer Nische stand, und das der chinesische Missionar Ikwan geschnitzt, damit es an Stelle des verschlossenen diene.

Bald kamen sie nach Wakamaja, wo das Schloß der Daimios von Kischu stand. Auf der Höhe eines Waldberges lag die stolze Burg, ein weitläufiger dreistöckiger Bau, der nun den Besuchern für ein kleines Eintrittsgeld gezeigt wurde. Bewegt durcheilte der Knabe das Gebäude, das den Eindruck machte, als hätten seine Bewohner es soeben erst verlassen. Und dann schaute er mit dem tiefen Naturgefühl, das seinem Volke eigen, auf das herrliche Panorama, das sich rings um ihn breitete. Bergzüge sich vor- und ineinander schiebend, dazwischen liebliche Täler mit Orangenhainen, im Osten der blaue Ozean, in den schroff abstürzende Vorgebirge hineinragten, Buchten, vor die grüne Inseln sich lagerten, — und um den Fuß des Berges geschmiegt die Stadt. Nur nach Süden dehnten sich Felder. Dort hatten sie gestanden, die Häuser der Samurai. Hier waren Vater und Großvater und die Ahnen, die er täglich verehrte, geboren! Und er, Saburo, ging als ein Fremder über diese Stätte? Austreten sollte er aus seiner Familie, die so stolze Ueberlieferungen heiligte? Der Schmerz packte den Knaben aufs Neue. Schreien hätte er mögen, seinen Empfindungen gewaltsam Luft machen! Aber die Anwesenheit des Herrn legte ihm Fesseln an. Sollte er, ein Samuraisohn, sich eine Blöße geben? War nicht Selbstbeherrschung das, was dem Edeln geziemt?

Drei Tagereisen durch das schöne Land auf zum Teil schwierigen Gebirgswegen brachten die Reisenden dann nach Nagoja, von sie die Bahn benutzten. Nun galt es für Saburo, den letzten Abschied zu nehmen, den von Bosatsu. Der treue Bursche, dessen Augen feucht schimmerten, empfahl sich mit unendlichen Verbeugungen. Auf andere Weise seinen Gefühlen Ausdruck zu geben, wäre unstatthaft gewesen. Und dem Knaben war es, als entschwände mit ihm die ferne Heimat für immer seinen Blicken. Das dampfende Ungeheuer, das ihn und Izuni zur Nacht beherbergte, tat viel dazu, des Knaben Interesse der Gegenwart zuzuwenden, und dann nahm den ermüdeten der Schlummer in seinen Arm. Als er morgens erwachte, hielt der Zug bei Schizuoka, und Herr Izuni erschien soeben im Abteil mit einigen zierlichen Holzschachteln, in denen sich Reis und Gemüse für die Weiterreise befand. Ihm folgte ein Wärter mit einem Kessel kochenden Wassers, das er in die Teekannen goß, die jeder Reisende mit sich führte. Auch Izuni holte die seine aus dem bescheidenen Bündel, das sein Gepäck darstellte, hervor, und als der Zug sich wieder in Bewegung setzte, war im Wagen, in dem wohl vierundzwanzig Reisende saßen, nur das leise Klappern der Holzstäbchen und dann und wann das Klirren eines Teeschälchens hörbar, das mit der Kanne in Berührung gekommen war. Die Beine auf die Bank gezogen, saß dann Saburo und blickte aufmerksam auf die Gegend, die er durchfuhr. Ihre Lieblichkeit entging ihm nicht, und als nun aus den Morgennebeln der Fujijama auftauchte, märchenhaft über den Wolken schwebend, mit seiner schneebedeckten Kuppe majestätisch und schön wie ein Traum, da geriet Saburo in lebhaftes Entzücken. Gewohnt, sich mitzuteilen, rief er Izuni an, der in eine Zeitung vertieft war. Der blickte auf, warf einen gleichgiltigen Blick hinaus und meinte, „das kannst du von uns aus alle Tage sehen" und las weiter. Wenige Stunden später langten die beiden an ihrem Bestimmungsort, Numazo, an. Zwei Kurumar standen bereit, und Saburo ward zum ersten Male in seinem Leben genötigt, sich in das von einem Kuli gezogene kleine Gefährt zu setzen, das die Europäer Jinrikscha nennen. Eine halbe Stunde Wegs in lachender Gegend, durch Maulbeer- und Reispflanzungen aufwärts, dann durch die kleine Dorfstraße von Suruga, an deren Ende das Haus des Herrn Izuni in einem weiten Hof mit Wirtschaftsgebäuden lag. Die Rikschas hielten — ein paar Knechte erschienen sogleich, den Herrn zu empfangen. Als Saburo mit dem Adoptivvater in den offenen Vorraum trat, eilte ein kleines Mütterchen herbei und begrüßte in demütiger Haltung mit vielen Verbeugungen den Herrn und Gebieter.

„Dies ist deine Mutter", wandte Izuni sich an den Knaben, der sie höflich begrüßte.

Dann kam wie ein Sturmwind ein kleines Mädchen über den Hof gesaust und warf sich ungestüm in Herrn Izunis Arme. Sie hatte das lange Kleid, den Kimono, aufgesteckt, damit es nicht am Laufen hindere; die Beine waren bis zu den Knieen nackt, und Strohsandalen, wie sie die Kulis tragen, waren unter den ebenfalls nackten Füßen befestigt. Die künstliche Frisur, die in Japan selbst bei dem ärmsten Kinde sorglich in Ordnung gehalten zu werden pflegt, hatte sich gelöst, und das Haar hing ihr ins Gesicht. Das schien sie indeß nicht zu stören; der Mutter leise tadelnde und ermahnende Worte machten nicht den geringsten Eindruck auf sie. Ganz ihrer Wiedersehensfreude hingegeben, hing sie an dem Vater, der sie wie ein kleines Kind auf den Arm nahm. Von diesem sichern Hafen aus richtete sie die glänzenden schwarzen Augen auf Saburo.

„Wie heißt, du?" fragte sie, nachdem sie ihn aufmerksam betrachtet hatte.

„Saburo", antwortete der Knabe.

„Nein, Taschinana Saburo gibt es nicht mehr," sagte Izuni. „Timotsu werden wir dich nennen. Izuni Timotsu also. Dies ist deine Schwester O Take. Du bist der Aeltere, Verständigere. Paß' auf, daß sie keine Dummheiten macht."

Das Kind zog ein Mäulchen und sah Saburo an, der ganz betäubt durch den Verlust seines Namens auf Izuni schaute, ohne doch Widerspruch zu wagen. Gehorsam war ihm zu tief eingeprägt worden. Die kluge Take merkte sofort, was in ihm vorging und zog ihre Schlüsse daraus. Mit dem werde ich schon fertig, dachte sie befriedigt.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsche Dorfpoesie.

Von Agnes Harder.

Um 5 Uhr klopft das Mädchen. „Das Vieh wird ausgetrieben!"

Ich ziehe mich so schnell an wie ein Feuerwehrleutnant und stürze auf den Hof. Vor dem Kuhstall steht die Menge, der Inspektor, die Wirtin, ein paar Mädchen, die tornisterbewaffnete Dorfjugend, die nach dem großen Ereigniß zur Schule traben will, die Gutsherrschaft und ich neugieriger Stadtgast. Im Kuhstall, auf der schmalen Bahn, steht die junge Meierin vor der besten Milchkuh, der sie einen dicken Kranz von Laub und Himmelschlüsselchen um den Hals gelegt hat. Zwanzig Liter täglich gibt die prächtige Rotbunte, deren Hörner die Meierin hält, denn die neidische Nachbarschaft schnüffelt nach dem Ehrenkranz.

Vor dem stärksten Bullen aber steht der Hirt. Er hat seinen Stock durch den Nasenring gezogen, um den Aufgeregten zu bändigen, denn Jakob, wie der älteste Bulle genannt wird, mit einer feinen Anspielung auf den fruchtbaren Nachwuchs, Jakob wittert, daß sein neunzigköpfiger Harem in eine Freiheit ziehen soll, die er und seine jüngeren Gefährten nicht teilen dürfen. Auch die Kälber sind unruhig. Die jungen, die noch in eigenen Boxen stehen, recken die weichen Mäuler über den Verschlag; die größeren, denen ein gemeinsamer abgegrenzter Raum gehört, stoßen sich und brüllen. Eine Atmosphäre der Erwartung füllt den Kuhstall. Die Tauben, die im Gebälk nisten und Winter und Sommer über ihrer Brut beraubt werden, fliegen hin und her, als ahnten sie, daß das Futter knapp wird, und die Schwalben, die durch die Fenster schießen, um sich an dem nie versagenden Fliegenvorrat zu ergötzen, zwitschern erregt.

Die Kühe stoßen ein dumpfes Brüllen aus und schlagen mit den Schwänzen. Wie sie da an ihren langen Bahnen stehen, rechtfertigen sie jedes Lob, das je auf ihre junoäugigen, breitgestirnten, glatten Schaaren gesagt ist. Nur die „Schwerdahinwandelnden" scheinen sie in diesem Augenblick nicht zu sein. Eine nervöse Erregung hat sich ihrer bemächtigt. Erinnerungen einer goldenen Freiheit sind in ihnen aufgestiegen. Fette Kleebreiten dehnen sich vor ihren Blicken. Sie fühlen sich. Als die Ketten gelöst werden, sucht eine Kuh nach der andern den Ausgang. Aber von der blendenden Morgensonne blind gemacht, stolpert sie über die Schwelle der Freiheit, über die zum Glück Stroh gebreitet ist, springt auf und jagt mit großen Sätzen davon. Die Stöcke der Draußenstehenden zeigen ihr den Weg, der Hirtenhund, fiebernd in der Erwartung seiner sommerlichen Tätigkeit, umbellt sie, und nach mancherlei Zwischenfällen gelangt sie auf ihren ersten Turnierplatz, in eine große Koppel, in der sich die Herde erst sammeln soll. Denn die Zeit erzwungener Nachbarschaft ist nun vorüber. Jetzt kann die Freundin wieder aufgesucht werden, neben der man im vergangenen Jahr über die welligen Felder Ostpreußens schritt, jetzt kann Rache genommen werden an der futterneidischen Nachbarin.

Sie wird gestellt. Krachend schlagen die Hörner zusammen. In kunstgerechten Gängen wird das Turnier ausgefochten. Ein Horn bleibt auf der Wahlstatt zurück, aber die Ehre ist gerettet.

Am Nachmittag, wenn der erste Sturm vorüber ist, kommen die Hirten mit den Hunden, der Zug ordnet sich, die Leitkuh schreitet voran, und gemächlich geht es zum Kleeschlag, der abgeweidet werden soll, denn nach Johanni wird er umgepflügt.

Dreijähriger Klee! Wie klingt das Wort den Bewirtschaftern intensiver Betriebe. Und doch ist er die erste Bedingung zur Viehzucht. Mit Wehmut denke ich an moderne Stallfütterung, an Kühe, die jahraus, jahrein auf ihrem Platz im Dung stehen, an Kälber, die nur geboren werden, um zur Schlachtbank zu kommen, denen nicht zärtlich die Stirn gekraut wird, und die die süße Milch nicht wochenlang in tiefen Zügen schlürfen dürfen.

Wenn im August der Roggen gemäht ist und die ersten Stoppeln stehen, guckt der Klee hervor, der mit dem Roggen gesät und im Schatten seiner Halme im Wachstum zurückgehalten wurde. Jetzt breitet er sich rasch aus. Ein Regen, und seine weichen Blättchen, die sich am Abend zusammenschließen wie die Hände frommer Kinder, breiten sich mitleidig über die häßlichen Stoppeln. Noch im Herbst wird die Herde über den jungen Klee getrieben und genießt ihre üppigste Zeit. Er wächst ihnen so frisch und saftig ins Maul, bietet ihnen ein Schlaraffenland, dessen Genuß mit so wenig Schwierigkeiten verknüpft ist, daß sie maßlos werden, wie Völler. Und die Strafe bleibt nicht aus. Wer einmal den mächtigen Sack eines Kuhmagens sah, der dem geschlachteten Tiere gerade entnommen, glaubt freilich, solch ein Magen könne sich nie übernehmen. Aber der frische Klee bringt das Wunder zuwege. Die Kühe blähen sich und müssen ersticken, wenn sie nicht beizeiten trokarirt werden. Ein Stich mit dem Dolch — zischend entweicht die Luft aus dem geblähten Wanst, und die Kuh ist gerettet.

Im zweiten Jahre wird der Klee geschnitten und eingefahren. Das ist die Zeit des süßen Honiggeruches, der aus tausend roten Blüten steigt, über die weiße Falter taumeln. Dann ist die Mitsommerzeit mit ihrer Herrlichkeit über Land gezogen. Der neue Klee aber, der rasch nachwächst, breitet hauptsächlich seine vierblättrigen Stiele aus, die Glück bedeuten sollen. Im dritten Jahre wird er dann nach dem Austreiben noch einmal abgeweidet, ehe der Pflug die Erdschollen über ihn deckt.

Mit dem Austreiben des Viehes beginnt auf dem Lande der Sommer. Das Jungvieh wird lange vorher in die Koppeln gebracht, wo es sich selbst überlassen bleibt. Neugierig folgt es, wenn Menschen in die Koppeln kommen, und wenn man ihm einen Korb unreifes Obst mitbringt, drängen die weichen Mäuler sich leckrig herzu. Es bekommt in Storch und Star Gefährten. Die Störche stehen oft mitten zwischen dem Vieh, die Stare aber fliegen in Schwärmen über die Koppeln, wo ihnen immer Nahrung wird.

Am Nachmittag des großen Tages ist es im Kuhstall ganz still. Die Kälber liegen behaglich in ihren Boxen, und der Bulle hat sich beruhigt. Man wird ihn schon holen, wenn man ihn braucht!

Noch ein paar Wochen weiter, und der Hirt ist wieder die Silhouette des Hügels. Gemächlich flicht er seine Körbe, denn mir scheint, daß der strickende Hirt seltener wird. Hier und da taucht bei einer Ausfahrt oder einem Spaziergang die Herde auf, ihr sattes Rot bringt einen warmen Ton in die Landschaft. Am Abend zieht sie in eine abgesteckte Koppel. Dann kommen die Melkerinnen mit ihren Eimern. Es sind die Frauen der Knechte, deren Kühe mit denen der Herrschaft gehen. Rasch rücken sie die Melkschemel an ihre Kühe. Man hört das Aufschlagen der Milch im Eimer.

Eine Weile später raucht in jedem Hause des Dorfes der Schornstein. Und die Mutter ruft zur Abendsuppe....

Der erste Brief vom Südpol.

Aus Kristiania, 23. Mai, wird berichtet: Gestern empfing der König von Norwegen ein eigentümlich und seltenes Dokument: den vom Dezember 1911 datirten kurzen Bericht von der Entdeckung des Südpols, den Roald Amundsen in dem Zelt zurückließ, das er am Pol aufgeschlagen hatte. Dieser an König Haakon adressirte Brief wurde, wie bekannt, von Kapitän Scott und seinen Gefährten gefunden, als diese einen Monat später den Pol erreichten. Scott nahm den Brief an sich, um ihn an seine Adresse gelangen zu lassen und um der Welt zu beweisen, daß auch er, wenn auch nach Amundsen, am Südpol gewesen war. Scott erreichte „die Welt" nicht wieder; sein tragisches Ende ist bekannt. Wohl aber gelangte der Brief an seinen Adressaten. In jenem Zelt nämlich, in dem Scott und seine Getreuen erfroren aufgefunden wurden, fand man auch Amundsens Brief, den Scott wie eine Reliquie gehütet hatte. Amundsen hatte das Schreiben in einen blauen Umschlag, wie die „Fram"-Expedition solche mit sich führte, getan und adressirt: „To H. M. the King of Norway". Um das Papier gegen Feuchtigkeit zu schützen, hatte er den Brief mit einer wasserdichten Hülle versehen, die aus einem Fetzen seines braunroten Zeltdaches genäht war, und das Ganze hatte er mit Bindfaden verschnürt. Kapitän Scott hatte außerdem noch einen Fellüberzug darüber genäht. Dieses Päckchen fanden, zugleich mit seinen eigenen Papieren, die Leute von Scotts Expeditionsschiff „Terra Nova". Sie brachten alles nach England und übergaben das Gefundene dem König von England. König Georg sandte Amundsens Brief weiter an den Adressaten, König Haakon von Norwegen, der nun mit der englischen Post vom letzten Mittwoch diesen Brief empfing, der eine so weite Reise gemacht hat, aber unversehrt geblieben ist. Der Bericht ist mit Kopirstift auf einen gewöhnlichen Geschäftsbogen geschrieben, der mit dem Aufdruck „Fram-Expedition" und dem Bilde der „Fram" in der linken Ecke versehen ist. Die Schrift ist leicht und fest und läßt nicht ahnen, daß Amundsen den Brief in eisigster Kälte und vermutlich in wenig bequemer Stellung schrieb. Mit eigentümlichen Gefühlen wird man den Bericht lesen, wenn man bedenkt, welch tragische Umstände mit der Geschichte dieses Stückchen Papiers verknüpft sind, das von einem Ende des Globus nach dem andern gewandert ist. Der Brief, der in norwegischer Sprache geschrieben ist, lautet in deutscher Uebertragung:

15. Dezember 1911.

Ew. Majestät!

Hiermit erlaube ich mir mitzuteilen, daß fünf Mann, mich mitgerechnet, von der „Fram-Expedition" im Südpolgebiet lt. Observation 89 Grad 57 Minuten 30 Sekunden südlicher Breite gestern den 14. Dezember nach einer wohlgelungenen Schlittentour von unserm Winterquartier „Framheim" angelangt sind. Wir verließen es am 20. Oktober mit vier Schlitten, 52 Hunden und Proviant für vier Monate. Wir haben auf unserm Weg die große Roßbarriere in ihrer südlichen Grenze sammt der Verbindung von König Edward VII.-Land und Viktoria-Land an der gleichen Stelle bestimmt. Das Viktoria-Land hört hier auf, während das König Edwards-Land in südlicher Richtung bis zum 87° südlicher Breite sich in einer mächtigen Felskette mit Graten bis zu 22,000 Fuß Höhe fortsetzt. Diese zusammentreffenden Felsketten habe ich mir erlaubt — wie ich hoffe mit Einwilligung, — „Dronning Mauds Gebirgskette" zu nennen. — Wir fanden ferner, daß das große Binnenlandplateau bei etwa 88° in eine ganz flache Hochebene übergeht, um dann bei 89° wieder ganz schwach nach der anderen Seite abzufallen. Die Höhe der Ebene über Meeresspiegel beträgt etwa 10750 Fuß. Wir haben heute mit einem Radius von acht Kilometern den geographischen Südpol eingekreist, die norwegische Flagge gehißt und die schwach abfallende Hochebene, von der es uns geglückt war, die Lage des Südpols zu bestimmen, „König Haakon VII. Plateau" genannt, womit, wie ich hoffe, Ew. Majestät einverstanden sein werden. — Wir begannen die Rückreise morgen mit zwei Schlitten und sechzehn Hunden, und mit Proviant wohlversehen.

In Ergebenheit
Roald Amundsen."

Sonntag Nachmittag:
Table d'Hote, 75 Cents.
Hotel Bismarck—Bismarck Garten.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Ausland.

Frißt Menschenfleisch.

Schlesische Bahnwärterswittwe wegen grausen Mordes am Geliebten prozessirt. — Verräter auf sechs Jahre kalt gestellt. — Kaiser fährt nicht nach Gmunden. — Redl führte Buch über seine Tätigkeit als russischer Spion. — Noch schlimmere Kämpfe in Ungarn erwartet.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. Juni. Im Schwurgericht zu Kottbus, Schlesien, wird heute die Bahnwärterswittwe und Karussellbesitzerin Köckeritz aus Drebkau prozessirt; sie soll ihren Geliebten und Kostgänger Fröhlich ermordet, die Leiche zerstückelt und im Küchenherd verbrannt haben. Als der Vorsitzende des Gerichts der Köckeritz vorhielt, sie habe Teile der Leiche gegessen, schwieg die Angeklagte und blickte scheu zu Boden. Sie hatte früher ausgesagt, sie habe das eingesalzene, in Fett gebratene Herz des Fröhlich gegessen. Ein durchdringender Geruch, der aus dem Küchenofen im Hause der Frau kam, hatte die Polizei aufmerksam gemacht; sie fand darin verbrannte Knochen vom Schulterblatt und Schienbein eines Menschen, sowie Fingerknochen. In einer Ecke der Wohnung wurde ein blutiger Sack und eine Axt mit zahlreichen Blutflecken ermittelt. Im Gewahrsam legte die Wittwe das Geständniß ab, ihr Geliebter habe sich den linken Arm selbst abgehauen und dann von ihr verlangt, ihn ganz zu töten und zu verbrennen. Sie habe die Forderung erfüllt und die Leiche mit einem Küchenmesser zerstückelt. Die Eingeweide habe sie im Boden des Kellers vergraben.

Im Reichsgericht zu Leipzig wurde der ehemalige Schutzmann Jänicke aus Wilhelmshaven wegen Spionage zu sechs Jahren Gefängniß verurteilt. Er hatte in Gemeinschaft mit dem ehemaligen Schutzmann Glauß und dem Obermaat Ehlers, welche schon vor geraumer Zeit verurteilt wurden, ein Marine-Signalbuch an England und Frankreich verkauft, auch in Wilhelmshaven seinerzeit eine ganze Reihe Einbrüche und Räubereien verübt. Sie machten eine Spezialität daraus, Wachthunde abzurichten, welche sie dann an dortige Kaufleute verkauften, deren Besitz sie später plünderten. Das Eindringen glückte ihnen allemal, da die Hunde sie kannten.

Die Heeresverwaltung hat 50 Eindecker und Doppeldecker bestellt, welche zum Kaisermanöver im September zu liefern sind.

Offiziös dementirt die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung" die Meldung von einem bevorstehenden Besuch des Kaisers Wilhelm beim Herzog Ernst August von Cumberland in Gmunden.

Der Kaiser hat das Abschiedsgesuch des Generals d. Inf. v. Ploetz, Befehlshaber des VIII. Armeekorps in Koblenz, genehmigt. Der General führte jenes Kommando seit dem 16. Oktober 1906. Generalleutnant Tülff, bisheriger Kommandeur der 12. Division in Neiße, ist v. Ploetz' Nachfolger geworden. Der Gouverneur von Köln, General d. Inf. v. Westernhagen, ist zur Disposition gestellt.

Hildefons Herwegen ist Abt von Maria-Laach im Kreise Mayen geworden.

Bei neuer Haussuchung in der Wohnung des durch Selbstmord geendeten Spions Redl in Prag wurde ein Tagebuch gefunden, in welchem die von dem Oberst im Interesse Rußlands betriebenen umfangreichen Spionagearbeiten aufgezeichnet wurden. Bei der gleichen Gelegenheit ermitteltes Giftpäckchen mit der Jahreszahl 1902 beweist, daß der Oberst immer bereit war, Selbstmord zu begehen, um seiner Bestrafung vorzubeugen.

Budapest, 28. Juni. Das Parlament ist bis zum 8. Oktober vertagt worden. Man erwartet, daß die zweite Ministerpräsidentschaft des Grafen Tisza eine Kampfperiode bringen wird, die alles Frühere in den Schatten stellen mag. Die Opposition ist erbitterter denn je.

Mord im Irrenhause.

Kankakee, Jll., 28. Juni. Die Großgeschworenen haben heute William Wolfe von Nashville, N. K., früheren Wärter im hiesigen Staatsirrenhause, der Ermordung von Karl Holst von Paxton in jener Anstalt angeklagt. Wolfe wurde sofort verhaftet. Holst erlag am 4. März den ihm am 26. Februar beigebrachten schweren Wunden; sechs Rippen und der Brustkasten waren ihm eingeschlagen worden. Die Leichenschaugeschworenen hatten seiner Zeit auf Unfall erkannt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Lexington, S. K., verbrannten heute sechs Mitglieder einer Familie in ihrem Heim.

— 26 Tote forderte die Getreidestaubexplosion in Buffalo nach neuestem Bericht.

— Dr. Lauro Müller, brasilianischer Premier, ist in San Franzisko eingetroffen.

— Generalstreik in Kansas City infolge Aussperrung der Bauhandwerker am 1. Juli angeordnet.

— Die erste Volkswahl eines Bundessenators wird im November in Maryland stattfinden.

— Voliva, Generalaufseher von Zion City, wird in Rockford, Jll., unter Meineidsanklage prozessirt und verteidigt sich damit, den Rat seiner Anwälte befolgt zu haben.

— 269 Zahlungseinstellungen diese Woche, 246 in der gleichen Vorjahrswoche.

— Auf den Aleuten sind drei Minuten lange schwere Erderschütterungen vorgekommen.

— Minnesotas Briefträger beraten in Duluth heute über Alterspensionen, Achtstundenarbeit, Sommerferien, Paketpost. Nationaler Vizepräsident McCarthy, Chicago, zugegen.

— Frank Sullens erhielt in Salem, Jll., wegen Raubes und Lustangriffs auf Dorothy Holt 55 Jahre Zuchthaus; sein Genosse Ernest Harrison ist noch nicht verurteilt worden.

— Wegen Nichtunterstützung erwirkte in St. Louis Loretta Ward die Scheidung von William Ward, sozialistischem Gouverneurskandidaten im letzten Herbst.

— 50 Hochzeitsgäste erkrankten gestern in Camden, N. J., nach dem Genuß von Salat, der nicht gründlich von Pariser Grün gereinigt worden war.

— Beim Baden ertranken in Caßville, Wis., Dr. Knney, Nora Edwards, Helene Godfrey und Myrtle Judd; in Berlin, Jll., die beiden Kinder des Farmers Isaak Nehr.

— Die „Mystic Shriners" wollen im August nach dem Panamakanal pilgern und auf dem Grunde der Miraflores-schleuse eine Einführungszeremonie veranstalten.

— Der 20,000 Frauen starke „Gegenfrauenstimmrechtsverband" in Massachusetts hat einen Feldzug gegen Erweiterung des Frauenstimmrechts in jenem Staate begonnen.

— Sports überall: Wettrennen in New York, Ruderregaata am 4. Juli in Philadelphia, 57 Klubs angemeldet; Dreistaatentenniswettspiel in Cincinnati, Baseball usw.

— Auf dem Dampfer „Portuguese" ist heute eine Menge Schweine und Hühner von New York nach Argentinien versandt worden; die argentinische Regierung will sie zu Zuchtzwecken an Ansiedler abgeben.

— Stefansson wird am Dienstag seine dreijährige Forschungsreise nach dem fernen Norden antreten, namentlich nach dem unerforschten Gebiet nördlich von der Mündung des Mackenzie. Zuerst fährt er nach Nome, Alaska.

— Bundesrichter Willard in Bismarck, N. D., verdoppelte, unter weiterer Anklage, die von ihm über Redakteur und Verleger eines Monatsblattes, Clark und Crockard, verhängte Strafe von je zwei Jahren Zuchthaus.

— James Bacon, Cripple Creek, Kol., früheres Legislaturmitglied, erhängte sich in seiner Zelle. Am 27. Mai soll er mittels Dynamit sein Haus zerstört und seine Frau und seine Stieftochter umgebracht haben.

— In Pennsylvanien ist heute ein Gesetz in Kraft getreten, unter dem in den 25 Städten dritter Klasse, von 12,000 bis 96,000 Einwohnern, die Kommissionsverwaltung eingeführt wird.

— Probeweise werden in Missouri die Bahnen drei Monate lang die von der Staatseisenbahnkommission festgesetzten Passagier- und Frachttarife durchführen. Auf allen größeren Bahnen in Oklahoma wird der Zweicentsmeilenfahrpreis eingeführt.

— Das Flugboot des Chicagoers Harold McCormick rettete bei Hammondsport, N. Y., zwei Männer aus steuerlosem Motorboot, die zufällig im Sturm auf dem Keukasee entdeckt worden waren, und landete sie.

— George Townsend von Chicago, einer der Unternehmer der Kansas City-St. Josepher elektrischen Bahn, ist in Kansas City spurlos verschwunden. Sein Bruder, Kongreßmitglied, leitet die Nachforschungen.

— Margaret Schieber in Memphis, Tenn., wurde von der Anklage freigesprochen, ihren Gatten, August Schieber, in der Wohnung der Frau Lillian Howell erschossen zu haben, da die Geschworenen annahmen, daß die Kugeln nicht dem Gatten galten.

— Kapitän Israel Merritt, unlängst in New York gestorben, hinterließ $681,813; er begann dort seine Laufbahn mit 25 Cents, indem er sich auf das Wiedreerlangen verlorener Anker im New Yorker Hafen verlegte. Mit dem so erlangten kleinen Kapital gründete er eine Schiffsbergegesellschaft.

Ausland.

— Die mexikanischen Regierungstruppen unter General Ojeda sind in der siebentägigen Schlacht bei Ortiz völlig geschlagen und zerstreut worden, Ojeda selbst ist auf der Flucht, und die Verfassungsleute beherrschen jetzt den ganzen nordmexikanischen Staat Sonora.

— Nicht einigen konnten sich im Bundesgericht in Cleveland heute die Geschworenen über die Schuld des Italieners Pomare aus Youngstown, O., der von Präsident Wilson $5000 in einem Drohbriefe verlangt hatte. Pomare wird auf seinen Geisteszustand untersucht werden.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Savoie, Havre; Louisiana, Neapel; Cedric, Liverpool.
Cherbourg: Berlin, New York.
Havre: La Touraine, New York.
Barcelona: Antonia Lopez, New York.
Neapel: Anconia, New York.
Southampton: America, New York.
Triest: Oceania, New York.
Genua: Saxonia, New York.
Montreal: Victorian, Liverpool.

Abgegangen.

New York: Oceanic, Southampton; Patrizia, Hamburg; Lapland, Antwerpen; Chicago, Havre.
Montreal: Ascania, Liverpool.
Hamburg: President Grant, New York.
Bremen: George Washington, New York.
Boston: Cretic, Liverpool.
Liverpool: Canada, Montreal; Campania, New York.
Neapel: Calabria, New York.
Havre: La Provence, New York.
London: Minneapolis, New York.
Rotterdam: Uranium und New Amsterdam, New York.

Wichtiger Fund.

Ein wertvoller Fund, der für die Geschichte des Hauses Hohenzollern von Bedeutung ist, wurde vor kurzer Zeit im Kaukasus gemacht. Man stieß bei Grabungen, die irgend einem alltäglichen Zwecke dienten, auf eine Reihe von Gegenständen, die von historischen Vorgängen erzählen. Sie erinnern an die Zeit der Kreuzzüge und an die Rückkehr der Ritter aus dem Heiligen Lande in die Heimat, die durch diese Gegend führte. Diese Funde bestanden in einer Anzahl Wappen hochadeliger französischer und deutscher Geschlechter und in einer Reihe von Schilden, die das Wappen dieser alten Adelsfamilie führen.

So wurde z. B. das Wappen der französischen Familie de Barse de Fargette tief in die Erde eingegraben aufgefunden. Am meisten Interesse zu erregen ist aber ein Wappen des Hauses Hohenzollern geeignet, das sich unter den Funden vorfand, und das bestimmte Schlüsse darauf zuläßt, daß sich in dieser Gegend ein Ritter aus dem Geschlechte der Hohenzollern längere Zeit aufgehalten habe.

Durch diesen Fund finden eine Reihe von Erscheinungen Aufklärung, über deren Gründe man bisher noch nicht unterrichtet war. In manchen Gegenden des Kaukasus, besonders in Grusien, befinden sich mehrere Schlösser, die gotischen Charakter aufweisen. Man wunderte sich früher darüber, auf welche Weise der gotische Stil hierher verpflanzt werden konnte. Jetzt hat man die Aufklärung, denn diese Bauwerke hängen zweifellos mit dem Aufenthalte der deutschen und französischen Kreuzritter zusammen. Auch das Vorkommen der vielen rein französischen Namen im Kaukasus, das schon häufig zum Gegenstand geschichtlicher Untersuchungen gemacht worden ist, findet seine Erklärung in diesen Zusammenhängen. Die Ritter haben sich hier angesiedelt, sie haben natürlich auch ein großes Gefolge gehabt, das mit ihnen zusammen seine Wohnsitze aufschlug. Während dann die Ritter später wieder in ihre Heimatländer zurückkehrten, blieben die Leute des Gefolges im Kaukusus wohnen und behielten ihren Namen bei.

Den Nachkommen dieser Leute ist allerdings vom Franzosentum heute nichts mehr anzusehen. Sie sind Vollblutrussen geworden.

Lokalbericht.

Der neue Badestrand.

Das Freibad im Jackson Park wurde heute eröffnet.

Der neue Badestrand im Jackson Park wurde heute Nachmittag um 1 Uhr nach dem Eintreffen der Rettungsmannschaft eröffnet und nicht, wie angekündigt worden war, um 10 Uhr Vormittags. In der Zwischenzeit wurde die Geduld von mehr als 2000 Personen, meist Kindern, von denen viele schon am frühen Morgen sich eingefunden hatten, auf eine harte Probe gestellt. Der Strand ist 1200 Fuß lang und erstreckt sich 300 Fuß in den See bei einer Tiefe von 3 bis zu 8 Fuß. Starke Seile bezeichnen die Grenzen des Strandes. Die An- und Auskleideräume mit 546 Kleiderschränken für Männer und 200 für Frauen befinden sich im Erdgeschoß des Deutschen Hauses. Badetücher stehen frei zur Verfügung, außerdem sind 12,000 Badeanzüge für Männer und 10,000 für Frauen vorhanden.

Die Rettungsmannschaft besteht aus sieben Studenten der Universität Chicago unter Führung von Paul Desjardins.

Glück im Unglück.

Vor dem Hause Nr. 1766 N. Clark Straße wurde heute Morgen der dreijährige Michael Schwartz, Nr. 1744 Cleveland Ave., von einer Evanston Ave.-Elektrischen über den Haufen gefahren. Er rollte unter den Fangkorb, kam aber, wie im Alexianerhospital festgestellt wurde, ohne die geringste Verletzung davon.

Unter Rädern zermalmt.

In Maywood wurde gestern Abend der 32jährige Weichensteller Karl Nolting, Nr. 910 20. Ave., Melrose Park, von einem Güterzug der Chicago & Northwestern Bahn überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich in Weißmanns Bestattungsgeschäft in Melrose Park.

Erreichte seinen Zweck.

Durch eine langwierige Krankheit zur Verzweiflung getrieben, machte heute der 60jährige Wittwer Matthew Hlavaty, Nr. 1357 S. Fairfield Ave., mittels Leuchtgases, das er durch einen Gummischlauch einatmete, seinem Dasein ein Ende. Der Koroner ist benachrichtigt worden.

Abgeblitzt.

Ein Versuch, der heute Nachmittag gemacht wurde, James Ryan, auch Professor Charles T. Crane genannt, gegen Bürgschaft loszueisen, ist mißglückt. Dem Richter Pam genügte das Grundeigentum nicht, das die Bürgen verpfänden wollten, und er wies die Antragsteller ab.

St. Mauritiusgemeinde.

Die Vereine der St. Mauritiusgemeinde, 36. Str. und Hoyne Avenue, veranstalten am 4. Juli ein Sommerfest zum Besten des Orgelfonds. Das Fest wird in Meyers Garten, 26. Str. und 48. Ave. in Hawthorne stattfinden. Alle Freunde sind herzlichst eingeladen, einen guten finanziellen Erfolg erzielen zu helfen.

Darrow spricht.

Greift den Staatszeugen John Danies heftig an.

Angeber, Meineidiger, Brandstifter und Verräter waren die Bezeichnungen, mit denen heute Clarence S. Darrow, Verteidiger der Gebrüder Covitz und des Abschätzers Clarke, in Richter Burkes Gerichtshof den Staatszeugen John Danies in seiner Verteidigungsrede belegte. Die ganze Anklage, sagte Anwalt Darrow, beruhe auf den Aussagen von Danies, welche zu denen von mindestens achtzehn Entlastungszeugen im Widerspruch ständen. Danies habe eine endlose Reihe von Brandstiftungen und Meineiden zum Betrug von Versicherungsgesellschaften eingestanden und zugegeben, daß das erste „Geschäft", das er mit Clarke gemacht, von ihm ausgeheckt und begonnen worden sei. Um $500 Versicherung zu gewinnen, habe er Brandstiftung, Meineid und Betrug verübt, und jetzt gebe ihm der Staat nicht nur $500, sondern auch seine Freiheit für das Zeugniß gegen Clarke. Einem solchen Menschen könnte keine Jury glauben, und selbst wenn die Jury seine Erzählung für wahr halte, so sei es gefährlicher, einem Manne dieser Art zu gestatten, durch Beschuldigung eines Anderen sich selbst zu retten, als tausend Schuldige unbestraft zu lassen.

Nach Herrn Darrow sprach Verteidiger P. H. O'Donnell, und auf diesen folgte Hilfsstaatsanwalt Jennings mit der Schlußrede für den Staat.

Gegen 1½ Uhr heute Nachmittag wurde der Fall den Geschworenen zur Beratung übergeben, nachdem ihnen der Richter die übliche Rechtsbelehrung erteilt hatte.

Schlußbericht der Grandjury.

Enthält eine Empfehlung, den Hospitalskandal weiter zu untersuchen.

Die regelmäßige Grandjury für den Junitermin des Kriminalgerichts hat heute ihren Schlußbericht abgestattet und ist dann entlassen worden. Statt an Richter Kersten, der heute nicht im Dienst war, berichtete die Grandjury an Richter Baldwin. In Bezug auf die ihr anempfohlene Untersuchung des angeblichen Skandals bei der Vergebung des Baukontrakts für das neue Countyhospital heißt es in dem Bericht, daß nur wenige Zeugen hätten vernommen werden können, und daß nichts bestimmtes ermittelt worden sei, daß aber die Sache überaus verdächtig aussehe und weiter untersucht werden sollte. Der Präsident des Countyrats habe versprochen, Sorge tragen zu wollen, daß Kosten, die aus der Untersuchung erwachsen sollten, bezahlt werden. Es empfehle sich unter, diesen Umständen für den Staatsanwalt, die Angelegenheit unter der Hand durch eine Detektiveagentur aufarbeiten zu lassen.

Sehr tadelnd läßt der Bericht sich über die Zustände im Countygefängniß aus. Dieses sei überfüllt, und hieraus ergäben sich Zustände, die als „eine Schmach für die Zivilisation" anzusehen seien. Der Countyrat wird aufgefordert, sobald wie irgend möglich für Abhilfe zu sorgen.

Im Ganzen haben die Großgeschworenen 322 Fälle untersucht und in 228 Anklage erhoben. In 76 Fällen wurde von der Erhebung einer solchen abgesehen, und 18 Fälle blieben unerledigt.

Hatten Erfolg.

Edward Gierum unter der ursprünglichen Anklage wiederverhaftet.

Heute erhoben 25 Mitglieder des Womans Civic Council bei dem Stadtrichter Sabath so energischen Protest gegen die Handlungsweise des Stadtrichters Fisher, der am 29. Mai die gegen den 21jährigen Edward Gierum erhobene schwere Anklage in eine mildere Form hatte fassen lassen, daß Richter Sabath sich veranlaßt sah, das Verhör des Angeklagten, der jetzt nur bezichtigt war, zur Verwahrlosung eines Kindes beigetragen zu haben, auf den 12. Juli zu verschieben und den Burschen unter der ursprünglichen Anklage wieder verhaften zu lassen. Gierum war bekanntlich am 28. Mai unter der Anklage festgenommen worden, im Humboldt Park die 13jährige Marjorie Wolff, Nr. 711 N. 53. Ave., mißbraucht zu haben.

Um Geld gestraft.

Der 31jährige Arthur Reich, der erst vor wenigen Wochen von der Anklage freigesprochen wurde, den Polizisten Charles Jones ermordet zu haben, hatte sich heute vor dem Stadtrichter Sabath unter der Anklage zu verantworten, im Verlaufe eines Streites versucht zu haben, seinen Gegner C. A. Kenney, Nr. 1808 N. Sawyer Ave., niederzustechen. Der Richter strafte ihn um $50 und die Kosten.

Eckleinlegung.

Unter entsprechenden Feierlichkeiten wird morgen Vormittag um 10:30 Uhr der Eckstein der neuen katholischen Kirche St. Mary of the Lake an Sheridan Road und Buena Ave. von Erzbischof Quigley gelegt werden. Pfarrer Francis X. McCabe, Präsident der De Paul Universität, wird die Predigt halten, und der Knabenchor des Cathedral College wird singen.

Aus Vereinskreisen.

Der **Gemischte Chor Fidelia** veranstaltet am kommenden Dienstag Abend um 7 Uhr einen Ausflug nach Karthäusers Garten an Ridge Blvd. Dort werden die Mitglieder und Gäste bei Abendessen, Gesang, Tanz und allerlei anderen Belustigungen den Abend verbringen. Man fährt mit der Clark Str.-Elektrischen nach Devon Ave. und geht von dort zum Garten.

Waren Stümper.

Sprengten einen offenen Geldschrank mit Dynamit.

Verlorene Liebesmühl

Der Schrank enthielt nur Bücher und Geschäftsbriefe. — Die Spitzbuben mußten also mit leeren Händen abziehen. — Schaufenster ausgeräumt.

Stümperhafte Anfänger sprengten in voriger Nacht im Laden des Farbenhändlers Wm. W. Roberts, Nr. 6712 Wentworth Ave., den Geldschrank, der, was sie nicht bemerkt hatten, gar nicht geschlossen war. Da sie eine zu große Menge Dynamit gebrauchten, wurde nicht nur der Schrank, sondern auch ein Schaukasten zertrümmert. Im Schrank befanden sich nur Geschäftsbücher und Geschäftsbriefe. Die Einbrecher mußten also mit leeren Händen abziehen.

Roberts behauptet, daß der Geldschrank im Laufe des letzten Jahres schon dreimal gesprengt wurde. Aus diesem Grunde habe man in letzter Zeit kein Geld über Nacht im Laden gelassen.

Von den Tätern fehlt jede Spur.

Fensterräuber entkamen.

Einbrecher zertrümmerten in voriger Nacht das Schaufenster des Ladens der Schmuckwaarenhändler Roth & Block, Nr. 144 N. State Str., stahlen Uhren, Armbänder, Stulpenknöpfe und Krawattennadeln im Gesammtbetrage von $113 und entkamen unbehelligt mit der Beute. Der Einbruch wurde erst um fünf Uhr Morgens von einem Polizisten entdeckt. Auf die Täter wird gefahndet.

Machte keine Umstände.

Edward F. Young, Nr. 1729 N. Lawndale Ave., der frühere Schatzmeister der Chicago, Terre Haute und South Easternbahn, bekannte sich gestern vor dem Richter Pettit schuldig, der vorerwähnten Eisenbahngesellschaft $53,000 unterschlagen zu haben. Seinen Angaben gemäß hat er das Geld auf der Rennbahn verspielt. Auf einen förmlichen Prozeß verzichtete er.

„Ich habe gesündigt und bin bereit, die Folgen zu tragen," sagte er. Als der Richter ihn zu Zuchthausstrafe von 1 bis 5 Jahren verurteilte, klappte seine betagte Mutter, die der Verhandlung beiwohnte, zusammen. Aber auch Young verlor seine Fassung, als seine Gattin und sein zehn Monate altes Kind ihn nach der Urteilssprechung besuchten. Er wird wahrscheinlich Montag schon die Strafe antreten.

Ein ganz Gefährlicher?

Wegen angeblichen Raubes, Mordversuchs und Betruges in zwei Fällen wurde gestern der 28jährige Joseph Schrankel, Nr. 5741 Lowe Ave., vom Stadtrichter Gemmill unter $15,000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen. Er soll einen Raubüberfall in einer Wirtschaft verübt und den Polizisten, der ihn verhaftete, zu erschießen versucht, aber einen siebenjährigen Knaben getroffen und schwer verwundet, sowie zwei wertlose Checks umgesetzt haben.

Sohn und Geld verschwunden.

Der 16jährige Frank Wierzewski bekam Donnerstag Abend, während er seinem Vater in dessen Zuckerwaarenhandlung, Nr. 4310 W. 28. Str., behilflich war, plötzlich so heftige Zahnschmerzen, daß er Alles stehen und liegen ließ und zum Zahnarzt eilte. Seither fehlt jede Spur von ihm. Da nun mit dem Jungen zugleich $700 verschwunden sind, die Wierzewski in einer Zigarrenkiste im Laden aufbewahrt hatte, ist die Polizei ersucht worden, doch recht eifrig Nachforschungen nach dem Verbleib des Vermißten anzustellen.

Durchtriebene Frauenzimmer.

Josephine Said und Lucy Bertsche, zwei 17jährige Insassen des Hauses zum guten Hirten, wurden neulich dem St. Josephshospital überwiesen. Dort eigneten sie sich gestern Abend Kleidungsstücke mehrerer weiblichen Kranken an, suchten das Weite und bewerkstelligten auch die Flucht. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, ihrer wieder habhaft zu werden.

Vermessert.

Der 22jährige Joseph John, Nr. 55 Ost Erie Straße, Hausdiener in der Speisewirtschaft Nr. 78 W. Jackson Boulevard, geriet gestern Nachmittag mit seinem Arbeitsgenossen A. Valanza, Nr. 712 N. Dearborn Ave., in Streit. Dieser fand damit seinen blutigen Abschluß, daß Valanza angeblich mit einem Vorschneidemesser seinem Gegner einen Stich in die linke Seite beibrachte. Valanza befindet sich in Haft.

Ausgesetzt.

Als George Ingleman, Nr. 807 Sheridan Road, um Mitternacht durch das Läuten der Türglocke aus dem Schlafe geschreckt, die Treppe hinuntereilte, stolperte er beinahe über einen Korb, der einen etwa 14 Tage alten Knaben und ein Begleitschreiben folgenden Inhalts enthielt: „Erbarmen Sie sich einer gänzlich gebrochenen Mutter und nehmen Sie sich ihres Kindes an!" Ingleman übergab das Kind der Polizei, die es im St. Vinzent-Findelhaus unterbrachte.

Um sein Schicksal besorgt.

Der Schankwirt Fred C. Meyer, Nr. 1458 15. Str., ging gestern Vormittag mit $250 in der Tasche aus. Seither wird er vermißt. Seine Frau, die befürchtet, daß ihm etwas zugestoßen sei, hat die Polizei ersucht, doch Nachforschungen nach seinem Verbleib anzustellen. Der Vermißte ist 39 Jahre alt und ein Mitglied des Ordens Royal Arcanum.

Consumers Company

Garantirte Produkte—Ein Versprechen

Kapitel Zwei

Die Einführung von Knickerbocker EIS

Die frühere Knickerbocker Ice Company ist jetzt das Eis-Departement der neuen Consumers Company geworden. Dieses bedeutet, daß das Publikum von Chicago und Umgebung Eis von garantirter Reinheit kaufen kann; von korrektem Gewicht und bei prompter Ablieferung.

Als die Knickerbocker Ice Company der neuen Consumers Company beitrat, hatten ihre Anlagen eine Kapazität von 1,750,000 Tonnen, und ihre Anlagen für künstliches Eis lieferten einen Reservevorrat von 360,000 Tonnen; 557 Knickerbocker Eiswagen und Motorlastwagen sorgten für Ablieferung und Transport. Alle diese Bestände sind mit den größeren Fazilitäten der Consumers Company vereinigt worden, um dem Publikum eine Eisversorgung zu geben, die eine ganz bedeutende Rolle spielen wird in der Zusicherung „Garantirter Produkte".

Consumers Company

City Fuel—Knickerbocker Ice
Building Material—Hydrox Products

General Offices, Consumers Co. Bldg., State and Quincy Streets

48 Unlimited Trunk Lines at Main Office—Wabash 3456

141 Branch Telephones at Company Yards and Depots in Chicago and Vicinity—Use the One Nearest You for Prompt Service

More than 2500 dealers now sell GUARANTEED PRODUCTS

[12a]

Besuch in Lake Bluff.

Besichtigung der Flottenschule durch Abgeordnete und Andere.

Mitglieder der Staatslegislatur, Direktoren der Perry Victory Centennial Exposition und andere eingeladene Gäste sind heute Morgen von hier zu Schiff nach Lake Bluff zu einem Besuch der dortigen Flottenschule abgefahren. Um 9:30 Uhr gab das Schulschiff „Dubuque", mit Mayor Harrison, dem früheren Kongreßabgeordneten George E. Foß, Mitgliedern der Staatslegislatur und Direktor von der Perryausstellung an Bord, durch einen Kanonenschuß das Zeichen zur Abfahrt. Ihm folgten die „Lydonia" unter Kommando von Kommodore William A. Lydon, der Dampfer „Chicago", die Schunerjacht „Fiorgyn" und der Motorkreuzer „Tringa" mit dem größten Teile der eingeladenen 1500 Gäste. Die übrigen Gäste begleiteten die Hauptflotte auf kleineren Fahrzeugen, welche Mitgliedern des Chicago Motor Boat Club gehören. In der Meßhalle der Flottenschule wurde das Mittagsmahl eingenommen; nach dem Essen hielten die Herren Harrison, Foß und andere Ansprachen, und dann wurde die Anstalt besichtigt. Die Flottenschüler traten darauf zu einer Parade an.

Während der Wasserfahrt wehte auf dem „Dubuque" ein Teil einer Flagge vom Schlachtschiff „Lawrence", das in der Schlacht auf dem Eriesee zerstört wurde. Kommodore Perry brachte die zerfetzte Flagge später auf den „Niagara". Diese Reliquie aus dem Kriege von 1812 ist von Adam Weckler jr. der Perryfeier-Kommission geliehen worden.

Unter Bürgschaft frei.

Drei angebliche Buchmacher von Richter Cooper aus der Haft entlassen.

Richter Cooper hat heute drei von den gestern des Glücksspiels angeklagten Leuten gegen Bürgschaft freigelassen. Die Bürgschaft beträgt $1000 für jede Anklage auf Buchmachen und ist vom Hilfsstaatsanwalt Case genehmigt worden. Die Freigelassenen sind:

Ein gewisser Lenz, 4332 Cottage Grove Ave.; Bürgschaft von $2000 gestellt von Dr. Guy A. Gowan, 2970 Prairie Ave., und Philipp W. Gumb, 4329 Wilcox Ave.

John Hayden, 1550 LaSalle Ave.; unter drei Anklagen des Buchmachens im Gebäude 837 N. Clark Straße; Bürgschaft von Thomas Hennessy, Schankwirt, 111 W. Chicago Ave., und Charles Schott, 67 W. Huron Str.

Matthew Simetz, 515 W. North Ave.; eine Anklage. Sein Bürge ist Matthew Bauler, 515 W. North Ave., der Vater von Ald. John Bauler.

Im Ganzen sind 31 Anklagen erhoben worden. Die Verhaftungen werden von den Häftlingen als ungesetzlich bezeichnet, weil sie von Polizisten gemacht und die Häftlinge nach verschiedenen Bezirkswachen gebracht wurden, wo sie keine Bürgen finden konnten, statt daß sie von Sheriffsbeamten verhaftet und alle nach dem Countygefängniß gebracht worden wären.

Freiluftstätte für Kinder.

Am kommenden Montag wird die Freiluftstätte für kranke Kinder im Lincoln Park für die 28. Saison eröffnet. Im letzten Sommer verpflegte die Anstalt 14,035 kranke Säuglinge und wurde von deren Müttern und 75,287 Kindern und Erwachsenen besucht. Die Benutzung der Anstalt ist kostenfrei

Blinder Eifer.

Lief in den Pfad eines Zuges und wurde überfahren.

War nicht zu retten.

Beim Versuche, einen zur Abfahrt bereiten Zug der Chicago & Western Indianabahn zu erreichen, lief heute der 21jährige Arbeiter Stanislaus Sardinski, Nr. 312 Kensington Ave., vor der Haltestelle Kensington in den Pfad eines südwärts fahrenden Zuges der Chicago & Eastern Indianabahn und wurde von diesem überfahren und auf der Stelle getötet. Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 214 Ost 115. Str. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Ein von sechs Personen benutzter Kraftwagen geriet zu früher Morgenstunde auf eine im westlichen Teil der Ortschaft Bellwood gelegene sumpfige Wiese und kippte um. Vier Insassen wurden bei dieser Gelegenheit mehr oder minder schwer verletzt; der Wagenführer Karl Schultz, Nr. 2420 Southport Ave., befindet sich in Haft. Er und ein Frl. Nora Peterson, Nr. 1843 N. Washtenaw Ave., waren unversehrt davon gekommen. Die Verletzten sind:

Paul Schultz, Nr. 2626 Armitage Ave., ein Bruder des Wagenführers, erlitt Schädelwunden, die seine Ueberführung nach dem Oak Park Hospital notwendig machten.

Irving Peterson, Nr. 2524 N. Drake Ave., ringt im selben Hospital mit dem Tode. Er hat drei Rippenbrüche und wahrscheinlich innerlich Verletzungen erlitten.

Frl. Mabel Olsen, Nr. 1748 N. Talman Ave., Verletzung am Knie. Sie wurde, nachdem man sie im Hospital verbunden hatte, nach ihrer Wohnung geschafft.

Frl. Dina Olsen, Mabels Schwester, kam mit Quetschungen davon.

Beim Baden ertrunken.

Der achtjährige James Drager, Nr. 8716 Bond Ave., ist heute früh um 6 Uhr beim Baden im See am Fuße der 78. Straße vor den Augen mehrerer Genossen, die ihn nicht retten konnten, ertrunken. Die Leiche wurde von dem Polizisten George Dougherty geborgen.

Mit James hatten seine zehnjährige Schwester Marian und der 14jährige John Schlosser, Nr. 7818 Bond Ave., gebadet. Deren Angaben gemäß hatte er sich zu weit in den See hineingewagt und war in eine zu tiefe Stelle geraten. John holte, nachdem er sich vergeblich bemüht hatte, ihn zu retten, den Polizisten und war diesem behilflich, die Leiche zu bergen. Sofort angestellte Wiederbelebungsversuche verliefen fruchtlos.

Entgleist.

Auf dem Lagerhof der Firma Michael N. Rogers & Co., Nr. 1001 S. Fairfield Ave., stieß gestern eine Rangirlokomotive mit solcher Wucht mit einem Kohlenwagen zusammen, daß sie und der Wagen entgleisten und vom Bockgerüst herunterfielen. Der Lokomotivführer und der Heizer waren rechtzeitig abgesprungen und mit leichten Quetschungen davongekommen. Zwei Arbeiter aber, der 42jährige Michael McDermott, Nr. 1642 Hastings Straße, und der 16jährige Thomas Walsh, Nr. 2748 Harvard Straße, haben schwere Verletzungen erlitten.

— In Woodville bei Toledo, O., fuhr gestern ein Personenzug in einen Arbeitszug der Pennsylvaniabahn; ein Toter und neunzehn Schwerverletzte.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave. Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS.
TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1888, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Allen Lesern, die während des Sommers einen längeren oder kürzeren Landaufenthalt nehmen wollen, wird die „Abendpost" und „Sonntagpost" durch die Post zugesendet werden, wenn sie uns ihre Adresse mitteilen. Die Vorausbezahlung beträgt für die „Abendpost" allein 25 Cents, für die „Abendpost" und „Sonntagpost" 35 Cents den Monat.

The Abendpost Co.,
101 S. Fifth Avenue.

Die glorreiche Errungenschaft.

Gouverneur Dunne hat es für angemessen erachtet, das Frauenstimmrechtsgesetz zu unterzeichnen. Es bestehen zwar sehr starke Zweifel an der Verfassungsmäßigkeit des Gesetzes; es will scheinen, daß es mit dem Geiste der Verfassung unvereinbar ist und es scheint gewißt, daß es vor Gericht angefochten werden wird, aber vorläufig besteht das Gesetz, und es gilt, das „Beste davon zu machen".

Die siegreichen Damen sind eifrig an der Arbeit, das zu tun und haben, soweit, in der Hinsicht schon Großes geleistet. Sie haben es vorzüglich verstanden, sehr viel zu reden und von sich reden zu machen und eine gefällige Presse hat sie auf's Eifrigste darin unterstützt. Sie haben es mit fähiger Unterstützung von Seiten Anderer ausgezeichnet verstanden, Stimmung zu machen. Der Unterzeichnungsakt war vortrefflich inszenirt. Es war eine Staatshandlung. Sie waren alle da, die Leuchten der Frauenstimmrechtsgesellschaft — Bewegung kann man nicht gut sagen — und die großen fortschrittlichen Staatsmänner von Illinois, und gleichfalls anwesend waren vier Füllfedern, die zur Unterzeichnung benutzt werden und dann den Führerinnen als ewiges Andenken an die Befreiung der Frauen von Illinois aus Sklaverei und männlicher Bevormundung dienen sollten. Zur Stelle waren auch die Photographen, die Szene festzuhalten, damit sie in „Moving Picture Shows" und sonstwie wiedergegeben werden könne. Und alles ging glatt und wie geschmiert. Der Gouverneur schrieb seinen Namen usw. mit den vier Füllfedern, während die siegreichen Heldinnen ihm Lob- und Dankesworte spendeten und die übrigen Staatsmänner im Hochgefühle ihrer und des Augenblicks gewaltiger Bedeutung ihre ernstesten und feierlichsten Mienen aufsteckten — und die Bilder davon konnten wir schon in der Tagespresse bewundern.

Nun sind die vier siegreichen Feldherrinnen des Frauenstimmrechtlerinnen-Bataillons — etwa die Mannschaftsstärke eines deutschen Bataillons, oder amerikanischen Regiments werden die Frauenrechtlerinnen, diejenigen Frauen in Illinois, die wirklich nach dem Stimmrecht verlangen, wohl erreichen — nun sind, also, die heldenhaften Feldherrinnen aus Springfield heimgekehrt und mit demselben Eifer, den sie dort entwickelten, gingen sie alsbald an Vorbereitungen zur Feier des großen Sieges und der glorreichen Errungenschaft, und an die Ausarbeitung eines Programms für die Unterweisung der Frauen in ihren neuen Pflichten und Belehrung derselben in politischen und wirtschaftspolitischen Fragen! Sie nehmen nicht nur sich selbst, sondern auch das Frauenstimmrecht ernst, — bitterernst, sozusagen!....

Man hat es, wurde oben gesagt, ausgezeichnet verstanden, Stimmung zu machen — richtiger wäre es gewesen, zu sagen, Stimmungen. Denn Stimmungen, Gefühle verschiedenster Art, wurden durch die Art und Weise, wie für das Frauenstimmrecht gearbeitet, wie es erlangt wurde und wie es jetzt als glorreicher Sieg und Fortschritt gepriesen und gefeiert werden soll, geweckt und ausgelöst. Bewunderung ob der Ausdauer und Findigkeit der Führerinnen, wird mit Entrüstung ob der „Kühnheit" ihres Vorgehens und einiger ihrer Pläne abgewechselt haben. Dieser mag sich gehoben gefühlt haben durch die Schilderung der Unterzeichnungsszene, in jenem mag sie die Spottluft gekitzelt haben. Diesen mag die Handlungsweise von Gesetzgebung und Gouverneur fortschrittlich und dankenswert erscheinen, jene werden sie als schädlich und unverantwortlich und unvereinbar mit ihrer Pflicht erachten.

Nun kommt zu dem Frohgefühl, der Enttäuschung und dem Zorn noch so etwas wie schmerzliches Staunen und Mitleid: Wie sie sich freuen, und wie bescheiden sie sind, da sie von vornherein darauf verzichten, im nächsten Frühjahr schon eine Bürgermeisterin wählen zu wollen, und zu verstehen geben, daß sie sich vorerst mit einigen bescheidenen Aemtern und Aemtchen begnügen würden, wie vertrauensvoll sie in die Zukunft blicken, die ihnen schon in Bälde, dank einer Verwerfung des Gesetzes durch obergerichtliche Entscheidung ihre herrliche Errungenschaft zu Wasser machen mag, und ihnen erst recht bittere Enttäuschung bringen muß, wenn dies nicht geschieht!

Sie können einem in diesem Falle wirklich leid tun, sofern sie ehrlich sind und wirklich glauben, was zu glauben sie vorgeben. Denn dann werden sie bald die Erfahrung machen müssen, daß die Frauen von Illinois das ihnen in schwerem Kampfe errungene Recht gar nicht wollten und nicht auszuüben gedenken, und daß aus der erhofften Veredelung der Politik und Verbesserung der Zustände nichts werden kann und niemals etwas werden wird, wenn sie von der politischen Tätigkeit der Frauen herbeigeführt werden müssen. — —

Notwehr!

Von der Bittschrift zugunsten der Bahnhofspläne der Pennsylvania Gruppe, für die Unterschriften von hunderttausend Grundeigentümern und Geschäftsleuten der Westseite erlangt werden sollen, hat man in den letzten Tagen wenig gesehen, oder gehört. Dafür ist ein offenes Schreiben einer Vereinigung, die sich die „Westseite Plan Gesellschaft" nennt, in Umlauf gebracht worden, das sich an die „Grundbesitzer, Bewohner und Geschäftsleute der zentralen Westseite" wendet, vor den Plänen der Pennsylvania Gruppe warnt und behufs Bekämpfung derselben zum Anschluß an die Gesellschaft auffordert.

In diesem Schreiben wird gesagt, die Pennsylvania Bahn versuche, in aller Eile vom Stadtrat die Annahme von Ordinanzen zu erlangen, die „dem Wachstum und der Entwickelung der mittleren Westseite einen Todesstreich versetzen" würden und erklärt, wenn die Bürger sich nicht ermunterten und dagegen ankämpften, dann würden die Zukunftsaussichten des betreffenden Gebiets für immer zerstört und seine Straßen nur mehr Zugänge zu Bahnhöfen werden; die natürliche Ausdehnung des „Down town"-Geschäftsteils auf die Westseite würde unmöglich gemacht werden. Die Westseitler sollten sich, heißt es weiter, nicht täuschen lassen durch die Behauptung, die Benutzung mehrerer Häusergevierte für Bahnhofanlagen und Frachtschuppen werde die Steuereinnahmen der Stadt erhöhen; es sei eine wohlbekannte Tatsache, daß die Eisenbahnen nicht auf derselben Grundlage wie andere Grundbesitzer Steuern bezahlen, ihr Besitz viel niedriger eingeschätzt wird als Geschäftshäuser, Läden und Wohngebäude. Die Steuerlast des übrigen Grundbesitzes der Westseite würde durch die Verwirklichung der Penna-Pläne nicht verringert, sondern nur erhöht werden. Eine kleine Gruppe von Grundbesitzern an Madison Str. arbeite Hand in Hand mit der Pennsylvania Bahn in der Erlangung von Bittschriften an den Mayor und den Stadtrat und versuche, die Bürgerschaft im Allgemeinen glauben zu machen, daß die Westseitler ganz allgemein die Pläne der Pennsylvania Bahn befürworten. Diese Leute suchten aber nur in selbstischer Absicht alles Gute und Schöne für Madison Straße und die allernächste Umgebung zu gewinnen und „diesem Teil der Westseite" (dem als „zentral" bezeichneten, südlich von Jackson Boulevard) alles Häßliche und Schädliche zuzuschieben. Eine Untersuchung werde zeigen, daß eine **große Mehrheit** der Bewohner der Westseite **zugunsten** der von der **Chicago Plan Kommission** vorgeschlagenen Pläne zur Entwickelung Chicagos sind. Die Verwirklichung der Pläne der Pennsylvania Bahn bedeute die Errichtung einer unübersteigbaren Schranke von Eisenbahnanlagen, durch die die Westseite von dem „Down town"-Bezirk abgeschnitten werden würde und das Schließen einer Reihe von Straßen, die dem Verkehr zwischen Ost und West unbehinderten Durchfluß gestatten sollten. Im Selbstinteresse solle jeder Geschäftsmann und Grundbesitzer der Westseite sich darum der Gesellschaft anschließen. In Massenversammlungen solle dann dem Mayor und dem Stadtrat gezeigt werden, daß die zentrale Westseite nicht gesonnen sei, sich zu einem „Hinterhof" oder „Frachtbahnhof" der Stadt machen zu lassen.

Die Bahnhoffrage ist eine Frage, die die ganze Stadt angeht, und in der Sonderinteressen gar nicht sollten zu Worte kommen dürfen. Es handelt sich darum, **die** Lösung zu finden, die für das Gemeinwohl die besten Früchte verspricht, und da sollte kaum danach gefragt werden, ob diese oder jene Grundbesitzer etwas mehr davon profitiren würden, als andere. Indessen, nicht die „Westseite Plan Gesellschaft" hat den Interessenstreit in die Frage getragen, sondern die Pennsylvania Bahn hat sich von Anfang an in ihrem Planen und in dem Versuche, ihren Plänen Annahme zu sichern, ganz und gar von ihrem Sonderinteresse leiten lassen und auf andere Sonderinteressen gestützt. Es ist nicht schön, daß die „Westseite Plan Gesellschaft" in ihrem Aufruf, oder Werbebrief, den Befürwortern des Pennsylvania Planes Selbstsucht vorwirft und deren Beweggründe verdächtigt, indessen — sie kann sich auf ein leuchtendes Beispiel berufen und, sofern ihre Mitglieder überzeugte Anhänger des Planes der Chicago Plan Kommission sind, Notwehr geltend machen. Das böse Beispiel gab kein geringerer als Herr Carter H. Harrison, der Mayor von Chicago, als er, ehe er noch Einsicht in die von der Chicago Plan Kommission vorgelegten Pläne genommen hatte, erklärte, es müsse da „noch etwas anderes dahinterstecken", und mittelbar die Chicago Plan Kommission, von deren Mitgliedern, wie er zu erklären für nötig fand, „nur ein oder zwei" von ihm ernannt wurden, verdächtigte. Auf einen groben Klotz gehört ein grober Keil. Nachdem von Seiten der „Pennsylvania" eine Interessengruppe gebildet und in den Kampf geschickt wurde, war die weitere Gruppenbildung notwendig, und wenn von hervorragender Seite, ohne jede ersichtliche Berechtigung und anscheinend nur weil sie das bekannte Haha-Halsband nicht tragen, den Urhebern und Befürwortern der Pläne der Chicago Plan Kommission selbstische Interessenpolitik vorgeworfen wird, dann ist es nicht nur entschuldbar, sondern Pflicht, darauf hinzuweisen, daß selbstische Gewinnsucht in erster Reihe die Pennsylvania Pläne befürworten läßt, umsomehr als man daraus kaum ein Hehl macht.

Die Leute, die sich zur „West Side Plan Association" zusammentaten, Andere zu Mitgliedern warben und den besprochenen Aufruf erließen, handelten unzweifelhaft aus selbstischen Beweggründen, aber sie fördern damit zugleich die Interessen des Gemeinwohls. Wenn es im Interesse des zunächst bedrohten Teils der Westseite liegt, die Pennsylvania Pläne, insonderlich den Frachtbahnhofplan der Pennsylvania, zu vereiteln, so liegt das ebensowohl im Interesse der ganzen Stadt; und wer's mit der Stadt Chicago und, als Bürger derselben, mit sich selbst gut meint, kann nur wünschen, daß jene Gesellschaft recht viele Mitglieder gewinnen und es ihr gelingen möge, den maßgebenden Herrschaften gegenüber eine recht kräftige und leicht verständliche — ihrem besonderen Verständniß gut angepaßte — Sprache zu führen.

Der Frachtbahnhofplan der Penna-Bahn darf nicht durchgehen, — über alles andere wird sich reden lassen. Und es wird verhältnißmäßig leicht werden, eine Lösung zu finden, wenn der Pennsylvania Bahn erst einmal klar gemacht wurde, daß das „the public be danned" auch hier in Chicago nicht mehr zieht — selbst nicht mit so mächtiger Hilfe, wie sie ihr zur Seite steht. — — —

Das Recht der Entrechteten.

Seitdem die Rooseveltschen Austauschprofessoren für eine engere Verbindung der wissenschaftlichen Welt des Ostens und Westens Sorge tragen, hat sich auch der bis dahin nur spärlich betätigte Austausch in Fortschritten der Kultur gehoben. Auf allen Gebieten werden wechselseitig Belehrungen gegeben, in der Volkswohlfahrt, im Städtebau, in der Landwirtschaft,—kurz, woran man auch nur denken mag. Kommissionen von hüben und drüben bereisen unter kundiger Führung die Lande und heimsen für das eigene Haus daheim ein, was nützlich erscheint. Freilich kann man sich, daran ist natürlich die Jugend unseres Landes in erster Linie schuld, des Gedankens nicht erwehren, als ob der Austausch an menschlichen und geistigen Gütern etwas einseitig sei, als ob die Leute, die von uns hinübergehen in die alte Welt, mehr mitbrächten oder wenigstens die Gelegenheit hätten, mehr mitzubringen, als wir den Besuchern von drüben mitgeben können. Und außerdem kommen oft genug Fälle vor, wo die Herren von drüben auch gar nicht auf ihre Kosten kommen, weil eben nichts zu holen ist, und daß sie statt der erwarteten Belehrungen, wie man es machen soll, nur Warnungen mitnehmen, wie man es nicht machen soll. Allerdings ein negatives Ergebniß, das auch seinen Nutzen hat.

Vor etwa drei Monaten weilte der Dresdener Polizeirat Heindl in den Vereinigten Staaten, um das Polizei- und Gefängnißwesen zu studiren. Als er wieder nach Hause kam, ließ er dem Berliner Tageblatt einen Artikel zugehen über seine Erfahrungen. Und in diesem Bericht fällte er ein geradezu vernichtendes Urteil über das Sing Sing-Gefängniß in Ossining, New York, übte er eine scharfe Kritik an den dort obwaltenden Verhältnissen und Zuständen. Es hat scheinbar erst dieses niederschmetternden fachmännischen Urteils von drüben bedurft, auch hierzulande die betreffenden maßgebenden Persönlichkeiten und Behörden aus ihrem trägen Schlafe zu erwecken, ihnen die dichten Schuppen von den Augen zu nehmen und sie sehend zu machen. Erst nachdem sich das Land, in dem die gerechte Behandlung auch des jämmerlichsten seiner Individuen oberstes Gesetz ist, wieder einmal in Grund und Boden blamirt hatte, wurde man selbst fähig, den Schaden zu sehen und eine Abänderung in die Wege zu leiten.

In der Tat sollen, wie nun „post festum" auch unsere Fachleute zu versichern sich beeilen, die Zustände schmachvoll sein. Nicht allein daß die Aufenthaltsräumlichkeiten aller Beschreibung spotten, was Reinlichkeit und sanitäre Forderungen angeht, auch die Behandlung der Strafgefangenen soll unter aller Kritik sein. Es sollen Fälle von Mißhandlungen vorkommen, die den mittelalterlichen Folterkammern an Grausamkeit und Bestialität nicht nachstehen. Nun ist man seit gestern auch dabei, unser Countygefängniß unter die Lupe zu nehmen, und der erste Blick genügte, um das Urteil zu bilden. Ebenfalls keines, das dem Gemeinwesen zur Ehre gereichen könnte. Der Schluß mag erlaubt sein und sicher durch die Tatsachen bestätigt werden, daß unsere Gefängnisse im allgemeinen, sagen wir es ganz milde, ungenügend sind.

Die Verhältnisse, was Aufenthalt und Behandlung angeht, sind so wenig befriedigend, daß sie eine dringende Abänderung allerbaldigst benötigen. Präsident McCormick fand, daß die Insassen des Countygefängnisses schlimmer dran sind als die eingekäfigten Raubtiere des Lincolnparks. In Zellen, die knapp zwei Leuten Platz gewährten, seien 5 bis 6 Menschen untergebracht. Wahllos werden jugendliche und grauhaarige Sünder zusammengepfercht, leichte und schwere Verbrecher. Und somit verfehlt das Gefängniß in seinem jetzigen Zustande vollständig seinen Zweck. Es sollte kraft seiner Bestimmung helfen im Kampf gegen das Verbrechen, mitarbeiten an den Bemühungen, die Zahl der Verbrecher zu verringern. Statt dessen trägt es zu ihrer Vermehrung bei und ist selbst eine Brutstätte des Lasters.

Ein derartiges aufrichtiges Wort war sicher am Platze, denn man kann sich leicht vorstellen, daß die alten, hartgesottenen Sünder, in eine Zelle gebracht mit jugendlichen und solchen, die wegen eines kleinen Vergehens in Untersuchungshaft schmachten, alles andere als einen bessernden Einfluß auf ihre Umgebung ausüben. Die Annahme ist nicht absurd, daß aus den Toren des Gefängnisses mehr schwere Jungen herausgehen als je hineingebracht werden. Das Beispiel und die zynische Lebensauffassung der alten Herren finden in dem an sich schon verbitterten Gemüt der Neulinge und Pfuscher einen empfänglichen Boden, Wurzel zu fassen und sich zur schönsten Unkrautpflanze zu entwickeln. — Die Schäden sind erkannt, nun heißts aber auch einen Weg finden, der Besserung verspricht. —

Man sollte dabei auch nicht vergessen, daß die Forderung einer menschenwürdigen Behandlung auch für schwerere Verbrecher noch lange keine Aeußerung eines unangebrachten Humanitätsdusels zu sein braucht. Wie lange dauert es bei der berühmten Fixigkeit unseres Gerichtsverfahrens in den meisten Fällen, ehe ein Fall zur Verhandlung kommt! Wie viele Wochen und Monate hat der Angeklagte hinter den vergitterten Fenstern des Gefängnisses zu sitzen, ehe er vor den Richter geführt wird! Die Strafe für das betreffende Verbrechen spricht der Richter aus, angemessen der Größe und Strafwürdigkeit des Vergehens. Aber auch den Aufenthalt im Gefängniß schon zu einer Strafe zu machen, ist eine Ungerechtigkeit, denn damit wird das Strafmaß verschärft, ohne daß der Richter diese Erschwerung der Strafe bei der Abmessung mit in Betracht gezogen hätte. Auch hinter Schloß und Riegel, bei Wasser und Brot hat der Gefangene ein Anrecht, ein gutes Recht auf saubere Räume und menschenwürdige Behandlung. Die Freiheitsberaubung ist an sich schon eine Strafe, hart genug. Eine Verschärfung aus Willkür oder Nachlässigkeit ist ungesetzlich. Hier ist tatsächlich etwas mehr Humanität am rechten Platze! —

Lokalbericht.

Geschäftsjubiläum.

Ehrung des Jubilars, Herrn Ernst H. Knoop.

Geschäfts- und andere Freunde des bekannten deutschen Kaufmanns Ernst H. Knoop veranstalteten gestern Abend im „Roten Stern" Herrn Knoop zu Ehren ein Festmahl, anläßlich seines 25jährigen Geschäftsjubiläums. Der Jubilar und seine an Erfolgen reiche Laufbahn wurden mit herzlichen Worten gefeiert, und die guten Wünsche der Anwesenden für die Zukunft des Gefeierten fanden in einem silbernen Liebesbecher, den man ihm als Freundschaftsgabe überreichte, sichtbaren Ausdruck. Die Redner waren die Herren Arthur Josetti, P. J. Kraus, Henry Huttmann, George Readel, Albert Schröder, Eberhard Heimhues, Wm. Siek, Walter Knoop, Wm. C. Thiesen, Max Heidelmeyer, die Aldermen Schäfer und Hey und Herr C. A. Lorentz. Herr Josetti führte den Vorsitz.

Das Geschäft von Herrn Knoop wurde im Jahre 1888 unter der Firma Knoop & Bade an North Ave. gegründet, seit dem Jahre 1892 ist Hr. Knoop der alleinige Inhaber, und schon damals machte das stetige Wachstum des Geschäfts dessen Verlegung nach größeren Räumlichkeiten, der jetzigen Stelle, North Ave. und Vine Straße, notwendig. Aber auch dort hat häufig mehr Raum geschaffen werden müssen durch Erweiterungen und Anbauten, aus denen das heutige große Waarenhaus hervorgegangen ist.

— Infolge der Anwendung des neuen Gesetzes, wonach die englischen Stimmrechtlerinnen freigelassen werden, sobald sie mehrtägigen Hungerstreik durchgemacht haben, aber wieder eingesteckt werden, sobald sie wieder wohl sind, haben die Gewalttätigkeiten der Frauen nachgelassen.

— In dem Erbschaftsprozeß gegen die Gattin des Barons Sackville in London, welcher ihr greiser Freund Sir John Murray Scott $5,000,000 vermachte, nachdem er sie schon im Laufe der Jahre fürstlich beschenkt hatte, sagten Dienstboten aus, daß die Frau den Greis förmlich bezaubert habe. Es sind auch Liebesbriefe verlesen worden, trotzdem versichern die Kläger, zu kurz gekommene Verwandte Scotts, daß sie das Verhältniß für kein unsittliches gehalten hätten.

Todesanzeige.

Schwäbisch-Badischer Damen-Unterstützungs-Verein.

Den Schwestern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Elise Miller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, von Otto Alts Kapelle, 2640 W. Division Str., nach der Ersten Englischen Evangelischen Kirche an Palmer Square, von dort mit Kutschen nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um 11:30 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Marie Schwab, Präsidentin.
Emilie Hilger, prot. Sekretärin.

Todesanzeige.

Sektion Main Nr. 9, Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County, Ill.

Den Beamten und Brüdern zur traurigen Nachricht, daß Bruder Ex-Großpräsident

John Gollwitzer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Juni, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 4300 S. State Str., mit Kutschen nach Oak Ridge. Die Brüder sind ersucht, der Spezialversammlung am Samstag, den 28. Juni, um 8 Uhr Abend, bei Bruder Geo. Winbauer, 5100 LaSalle Str., beizuwohnen, um die nötigen Beschlüsse zu fassen.

Michael Kuhnlein, Vizepräsident.
John Jvertsch, Sekretär.

Todesanzeige.

Deutscher Kriegerverein von Chicago.

Den Vereinskameraden zur Nachricht, daß unser Kamerad

John Dorrhoefer

auf der Reise nach Deutschland auf dem Dampfer „Graf Waldersee" gestorben und am 19. Juni zur See bestattet wurde. Beamte sowie Kameraden des Vereins drücken hiermit den Angehörigen des verstorbenen Kameraden ihr Beileid aus.

Jos. Schlenker, Präsident.
Ka. Schulz, Finanzsekretär.

Moeller Bros.

Milwaukee Ave. und Paulina Str. — Milwaukee Ave. und Paulina Str.

Montag, den 30. Juni --- Extra Bargain-Verkauf.

Kleiderstoffe — Hauptfloor.
36zölliges fancy gestreiftes Bade-Suiting — 39c Qualität — die Yard 29c
20zöll. weiße chines. Seide, 25c Qualität, für 17½c

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Sulkies, mit ½ Gummi-Reifen, $1.25 wert, für 83c
Gras-Mäher, Stahlmesser, zu ¼ ab von den regulären Preisen.

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Große Sorte Matting Suit Cases — mit schweren Leder-Ecken, speziell für nur 98c
Bambus-Tische — speziell für nur 69c

Hüte für Kinder — fertig garnirt, speziell für 29c und 59c
Stroh Shapes für Damen, in allen Farben — für 49c
Weckuhren, regulär 79c wert, für nur 69c
12zöllige Plateaux; regulär $1.75 wt.; speziell diesen Verkauf nur $1.48
Dünn geblasene Wassergläser, sortirte Muster, jedes 4c
Gepreßte Glas Gas-Schirme — jeder für nur 9c

Verkauf von Droguen

25c — Peroxide of Hydrogen — Zahn-Paste oder Powder — Cold Cream oder Seife — Persisches Insekten-Pulver — 10c

Spezielle Main Floor-Bargains

Gebleichter Muslin, volle Yard breit ausgezeichnete Qualität, für diesen Verkauf die Yard nur 6½c
9-4 ungebleichtes Sheetings — regulär 25c wert — speziell die Yard für nur 19c
Yardbreiter schwerer ungebleichter Muslin, extra schwere Qualität, regulär 10c wert, die Yard nur 7½c
36 Zoll breite Pique — die reguläre 29c Qualität — diesen Verkauf die Yard nur 15c
Handtuchzeug mit rotem Border — speziell die Yard 6½c
40 Zoll breites Long Cloth — regulär 15c die Yard — diesen Verkauf die Yard 9½c
Weißer Lawn, 48 Zoll breit, ein ausgezeichneter Stoff für den Sommer, 12½c wert, diesen Verkauf die Yard 6½c

2 Stücke Badeanzüge für Männer u. Knaben — 50c wt. 25c
Alpacca Coats, in allen Größen, reg. $2.50; für 1.69
Schwarze Kinder-Strümpfe, 12½c wert — zu 7½c
Speziell: Socken f. Männer, farbig — 4 Paar für 25c
Gardinen-Swiß — speziell die Yard 6c
Sash-Gardinen, mit farbigem Border — gerüffelt — speziell das Paar 15c

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Pillsbury oder Ceresota-Mehl, ⅛ Faß Sack, 67c; ¼ Faß Sack, $1.30; ½ Faß Sack 2.60
10 Stücke Columbia-Seife 37c
3 Pfund Seifenschnitzel 10c
3 Pfund Stücken-Stärke 10c
5 Pfund Wasch-Soda 5c
Marshmallow Cookies, Pfd 7½c
3 Packete Quaker oder Mothers Oats, für 25c
Sack Geflügelfutter $1.65
Feiner Santos Kaffee 24c
3 Pfund für 65c
Vier 5c Packete „Rub-no-More" Powder 15c

Likör-Dept. — 4. Floor.
$1.10 Flasche Old Settlers Kentucky Bourbon, volles Quart — für nur 58c
$1.00 Flasche California Cognac Brandy, in „wired" Flaschen, speziell für nur 49c
Monogram Whiskey, volle Quartflaschen 48c
Extra feiner Doppel-Getreide-Kümmel, Quartflasche 47c
California Portwein — die Gallone 59c

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Veal oder Stew 14¾c
Prima Chuck Roast 18½c
Frisch gemachte Hamburger 11c
Mageres Rippen-Suppenfleisch 11½c
Magere frische Pork Butts 14½c
Magere frische Pork Loins 16c
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck 24½c
Vorderviertel Lammfleisch, für 14c
Mageres frisches Lamm-Stew, für 12½c

Am und nach dem 8. Juli 1913 schließt unser Laden Dienstag Abends um 6 Uhr.

Todesanzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und mein lieber Vater

Hermann F. Miller

im Alter von 53 Jahren gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Juni, um 12 Uhr Nachmittags, vom Trauerhause, 2575 Emerald Ave., nach der Salemskirche und von da nach dem Waldheim-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Miller, Gattin.
Dr. J. Miller, Sohn.
Dr. Karl Boehm und Gustav Lomis, Schwäger.
Maria Boehm, Schwägerin.

Mitglied des Vereins Deutscher Waffengenossen und der Freundschafts-Loge Nr. 47, O.M.P. sason

Todesanzeige.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen aus dieser Zeit in die Ewigkeit abzurufen

August Baumann

am 27. Juni 1913 im Alter von 60 Jahren und zwei Monaten. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Juni, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 3529 McLean Ave., nach der Ev. Luther. Christuskirche, McLean Ave. und Humboldt Str., und von da nach dem Concordia-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Augusta Baumann, Gattin.
Eduard, Harry, Wilhelm, Alfred, Söhne.
Frau H. Kotwitz, Frau F. Kotwitz, Frau P. Grumisch und Lillie Baumann, Töchter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine innigst geliebte Gattin und unsere liebe Tochter und Schwester

Lina Joerschke geb. Deil

am 27. Juni im Alter von 28 Jahren und 8 Monaten in Louisville, Ky., sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juni, um 3 Uhr Nachmittags, von Wm. Poths Kapelle, 1946 N. Halsted Str., nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten:

Karl Joerschke, Gatte.
Palmer und Mildred, Kinder.
M. und Augusta Deil, Eltern.
Frau Augusta Teß, Anton und Emma Deil, Geschwister.

Todesanzeige.

Beethoven Deutscher Frauen-Verein.

Den Beamten und Mitgliedern hiermit zur Nachricht, daß Schwester

Elise Miller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juni 1913, Nachmittags 1 Uhr, von Otto Alts Kapelle, 2640 W. Division Str., nach der Ev. Kirche, an Palmer Square, und von da nach dem Waldheim-Friedhof. Die Beamten versammeln sich um 12 Uhr Mittags in der Vereinshalle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stille Teilnahme bitten:

Kath. Schoknecht, Präsidentin.
Christine Schwabe, Sekretärin.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen

Clemens Paul Klasen

am Donnerstag, den 26. Juni, im Alter von 1 Jahr und 1 Monat selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juni, um 1:30 Nachmittags, vom Trauerhause, 4819 N. Irving Ave., nach der St. Mathiaskirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

John und Maria Klasen, Eltern, nebst Geschwistern.
Elizabeth Klasen, Großmutter.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Frank X. Geiger

im Alter von 71 Jahren am 27. Juni gestorben ist. Beerdigung am Sonntag, den 29. Juni, um 12:30 Nachm., von Wm. Müllers Kapelle, 2540 W. Division Str., nach der St. Aloysiuskirche, von dort mit Kutschen nach dem St. Josephs-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mathilda C. Fichter und Otto J. Geiger, Kinder.

Todesanzeige.

Bayrisch-Amerikanischer Verein von Cook County.

Den Großbeamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß unser Ex-Großpräsident und Bruder

John Gollwitzer

plötzlich gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Juni, um 11 Uhr Vorm., vom Trauerhause, 4300 S. State Str., nach dem Oakridge-Friedhof. Sie werden ersucht, dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

John Walter, Groß-Präsident.
Geo. Tag, Groß-Sekretär.

Todesanzeige.

Minerva Deutscher Frauen-Verein.

Beamten und Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Henrietta Becker

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 2148 Fletcher Str., nach dem Montrose-Friedhof. Die Beamten sind ersucht, punkt 12 Uhr in der Vereinshalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Emma Paul, Präsidentin.
Maria Anhalt, Sekretärin.

Todesanzeige.

Arion Männerchor der Südseite.

Hiermit den Sangesbrüdern zur Nachricht, daß Sangesbruder

John Gollwitzer

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Juni, Vormittags 11 Uhr 30, vom Trauerhause, 4300 S. State Str., nach dem Oak Ridge-Friedhof. Die Sangesbrüder sind ersucht, um 11 Uhr in der Halle einzufinden, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Albert Rehrwein, Präsident.
John Cuschler, Sekretär.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Sohn und Bruder

Charles Otto

nach kurzem, schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juni, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 2540 Cornelia Str., nach der Bethania-Kirche, Rockwell und Cortez Str., und von dort mit Automobiles nach dem Concordia-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

August und Emilia Otto, Eltern.
Bertha, Alwina und Wilhelmina, Schwestern.
Adolph Preuß, Emil Kamin, Henry Lote, Schwäger.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere liebe Mutter

Mary Reuß geb. Fritz

gestorben ist. Beerdigung von der Wohnung ihrer Tochter, Frau Klara Brisch, 601 S. Austin Ave., Ecke Adams, Oak Park, Ill., am Sonntag Vormittag um 11:30 nach der St. Katharina-Kirche, Washington Blvd. und Park Ave., von dort mit Automobiles nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Fritz Reuß, Gatte.
Frau Klara Brisch, Geo. A. Reuß, Kinder.

Ocean Park und Los Angeles, Cal., Manitou, Colorado Spring und Denver, Col., Zeitungen bitte zu kopiren. frsa

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin und unsere gute Mutter und Großmutter

Elise Miller

am 26. Juni sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juni, um 1 Uhr Nachmittags, von Otto Alts Kapelle, 2640 W. Division Str., nach der Ersten Englischen Evangelischen Kirche an Palmer Square, von da mit Kutschen nach dem Waldheim-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Charles H. Miller, Gatte.
Fred Marx, Mary Leipold, Antoinette Griese, Lillie Wendt und Anna Ziehlke, Kinder, nebst Enkelkindern.

frsa

Todesanzeige.

Damen-Verein Edelweiß.

Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Elise Müller

am Donnerstag, den 26. Juni, Abends, gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr von Alts Leichenkapelle nach der Evangelischen Kirche an Palmer Square, von da nach dem Friedhof Waldheim. Die Beamten versammeln sich um halb 1 Uhr in der Vereins-Halle, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen. Um stilles Beileid bitten:

Wilhelmine Ott, Präsidentin.
Karoline Lang, prot. Sekr., 2227 N. Western Ave.

Todesanzeige.

Verein Deutscher Waffengenossen.

Den Kameraden die traurige Nachricht, daß Kamerad

Hermann Müller

gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Juni, Nachmittags 12 Uhr, vom Trauerhause, 2575 Emerald Ave., nach der Evangel. Salemskirche und von dort nach Waldheim. Die Kameraden sind gebeten sich zahlreich zu beteiligen.

Albert Naumann, Präsident.
John H. Schmidt, Sekretär.

sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine liebe Gattin

Sophie Schäfer

im Alter von 41 Jahren am 27. Juni nach langem Leiden entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. Juni, vom Trauerhause, 1723 N. Troy Str., nach Eden. Die trauernden Hinterbliebenen:

Philipp Schäfer, Gatte.
Elsie, Anna und Sophie, Kinder.
Wilhelm und Sophie Woerner, Eltern.
Johanna Oettinger, Emanuel Woerner, Albert Woerner, Geschwister.

sason

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Elsa Mannerns geb. Wiederkehr

am Donnerstag, den 26. Juli, im Alter von 50 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. Juni, um halb 2 Uhr Nachm., von Birren & Sons Leichenkapelle, 2927 Lincoln Ave., nach der St. Alphonsuskirche und von da nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stille Teilnahme bitten:

Michael J. Mannerns, Gatte.
Mathias, Joseph und Mary, Kinder.
Frank X. Wiederkehr, Vater. ffa

Todesanzeige.

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte, Vater und Großvater

Wilhelm Kramer

in Barron, Wisconsin, am 27. Jun im Alter von 61 Jahren plötzlich gestorben ist. Beerdigungsanzeige folgt.

Augusta Kramer geb. Schroeder, Gattin.
Hulda Lenz, Karolina Zuppert, Bertha Lueseller, Minnie Schmidt, Kinder

Wieder eingetroffen:
Deutschland in Wehr und Waffen
Illustrirte Prachtausgabe. — Preis $1.00.
Koelling & Klappenbach,
Buchhandlung und Schreibmaterialien
170 W. Adams Str.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte und Vater

Frederick Bunge

am 26. Juni 1913 im Alter von 55 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Sonntag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1003 N. Hamlin Ave., nach Concordia. Die trauernden Hinterbliebenen:

Mathilda Bunge geb. Juergens, Gattin.
Frank, William u. Frau Harry Petke, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere innigstgeliebte Gattin u. Mutter

Augusta Uihlein

am Freitag, den 27. Januar 1913, sanft entschlafen ist. Beerdigung privat.

sason — Edward G. Uihlein und Kinder.

Danksagung.

Allen Freunden, Bekannten und Verwandten, sowie allen Mitgliedern des Fort Dearborn Councils Nr. 561 National Union, und allen seinen Mitarbeitern für die zahlreiche Beteiligung und die Blumenspenden bei der Beerdigung meines lieben Gatten

Heinrich Duisold

meinen verbindlichsten Dank.

Katherine Duisold.

Zur Erinnerung

an unseren lieben Gatten und Vater

Johann G. Sulz

von Thornton, Illinois, welcher heute vor einem Jahre, am 29. Juni 1912, uns durch den Tod so schnell entrissen wurde.

Schon ist ein Jahr dahingeflossen
Seit jenem schweren Schreckenstag,
Wo du, geliebter Gatte und Vater,
Vom Tode wurdest hinweggerafft.
Ach, wie plötzlich mußtest du scheiden
Von uns, die wir dich so sehr geliebt,
Morgens waren wir noch in Freuden,
Des Abends fand man alles tief betrübt.
Und alles Seufzen, alles Klagen
Gab uns den Geliebten nicht zurück.
Du warst geliebt in treuer Liebe,
Geachtet in dem Freundeskreis,
Und diese traurig schwere Stunde
Erinnert uns an dich so heiß.
Wir wandern oft nach jenem Orte
Wo Ruhe ist von dieser Welt,
Und schmücken jenen Grabeshügel,
Der deinen Leib umschlungen hält.
D'rum ruhe sanft, ob wir auch weinen,
Und Trauer unser Herz erfüllt,
Einst aber wird uns Gott vereinen,
Der alle Tränen wieder stillt.

Gewidmet von den trauernden Hinterbliebenen.

Zur Erinnerung

In Liebe und Wehmut gedenken wir des Todestages meines lieben, unvergeßlichen Gatten, unseres guten Vaters

Karl W. Gutzeit

der vor einem Jahre, am 29. Juni 1912, so unerwartet schnell starb.

Schlaf' wohl, ich gönne dir den Frieden,
Du, den im Tod noch liebt mein Herz,
Doch ohne dich ist's öd' hienieden,
Du edles, treues Gattenherz.
Du ahntest deines Lebens Schluß,
Sprachst: Ich fühl' daß ich gehen muß.
Zwar trennt der Tod die Bande,
Doch über'm Grabesrande
Knüpft er sie wieder an.
Ich wand're oft zu jenem Orte,
Wo Ruhe ist von dieser Welt,
Und schmücke jenen Grabeshügel
Der alles was ich lieb' umhüllt.
Doch ich kann es nicht verstehen
Daß du hast müssen von mir gehen.

Gewidmet in treuer Liebe von deiner trauernden Gattin nebst Familie.

Zur Erinnerung

an unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Klara Mollsen geb. Meyer

gestorben am 29. Juni 1912.

Sie ist nicht mehr, so lauten unsere Klagen
Sie, die alles für uns war;
Die in ihren Lebenstagen
Unsere treue Tochter und Schwester war.
Befreit von allem Schmerz und Pein
Schlief sie im Schooß des Todes ein.
Du kamst, Erlöser, und winktest ihr zu,
Ihr Auge brach, sie eilte zur Ruh'.
Der einzige Trost, der uns noch bleibt,
Ist Wiedersehen in der Ewigkeit.

Gewidmet von deinem Vater und Mutter nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unsere unvergeßliche Tochter und Schwester

Lena Werner

die am 27. Juni 1908 von dieser Zeit in die Ewigkeit abgerufen wurde.

Du warst uns lieb,
Du wirst uns unvergeßlich bleiben.

Gewidmet von deinen dich nie vergessenden Eltern und Geschwistern.

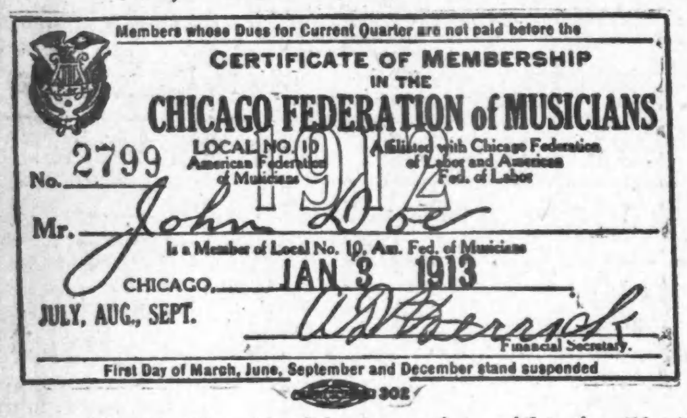
Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitanhochbahn für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze für $15. Kaufen Sie schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu $2.50 per Monat. — General-Offices: Forest Park Ill. City Phone: Austin 790, Toll Line Forest Park 757. Fred J. Zuttermeister, Präs. Fred Klaab, Sekr. Jakob Schwab, Supt. u. Schatzm.

EMIL H. SCHINTZ,
139 N. Clark Str., nahe Randolph
Geld ... zu 6 Prozent Zinsen ... Hypotheken ...

NOTHING BUT FEATURES
White City
50-GRAND BALLET-50
AND White City Band
FREE IN THE BEAUTIFUL PARISIAN GARDEN
NOW PLAYING THE GREAT Raymond
ROYALTY'S MAGICIAN IDOL
OPEN-AIR DINING ON THE TERRACE AND THE PAVILION EXTRA DE LUXE

Zur Beachtung!
Dies ist die Mitgliedskarte der einzig anerkannten Musiker-Union in Chicago.


Members whose Dues for Current Quarter are not paid before the
CERTIFICATE OF MEMBERSHIP
IN THE
CHICAGO FEDERATION of MUSICIANS
LOCAL NO. 10 American Federation of Musicians
No. 2799
Mr. John Doe
is a Member of Local No. 10, Am. Fed. of Musicians
CHICAGO, JAN 3 1913
JULY, AUG., SEPT.
Financial Secretary.
First Day of March, June, September and December stand suspended

Wenn die Musiker, die Ihr engagirt, nicht eine Karte wie diese vorweisen können, so sind es Nicht=Unionmusiker.
14,21,28jn

Südseite 37. und Wentworth 4 Tage. Beginnend
BUFFALO BILL'S WILD WEST PAWNEE BILL'S FAR EAST.

Heute! Alle die bedeutendsten Zugstücke — der — Großen Schaustellung
unter persönlicher Leitung von
BUFFALO BILL
Alles Frühere übertreffend. Mit mehr Leuten, mehr Pferden und mehr neuen und größeren Darbietungen, einschließlich zum erstenmale: Auto=Polo—riesig aufregend — Fußball zu Pferde, Bockende, wettlaufende Büffel, Kavallerie der Welt, Austral. Boomerangwerfer u. Stierpeitscher, Professor Grubers famose dressirte Tiere, Boy Scouts in Feld= und Flaggenexerzieren, und großartige Darstellungen vom Wilden Westen u. Fernen Osten, Indianer=Massacres und Gefechte mit Ver. St. Truppen, arabische Wüsten=Episoden u. die berühmten Rauhen Reiter der Welt. Zweimal täglich, Regen oder Sonnenschein, 2:15 Nachm. u. 8:15 Abds.
Eintritt 50 Cents
Kinder zum halben Preis
Reserv. Sitze, einschl. Eintritt, $1.00, bei Lyon & Healy, Ecke Wabash Ave. u. Adams.

RIVERVIEW
Das Wunderland im Walde.
Sechs neue Fahrten
Ein halbhundert neue Shows
Jenes Cabaret — Nie gab es einen reizenderen Vergnügungsort im Freien.
Jener Tanzsaal — Wo findet man etwas Ebenbürtiges in ganz Chicago?
Hört Webers berühmte Cincinnati-Kapelle in täglichen Konzerten.
Sie müssen es sehen! — Der Untergang der „Titanic". Das riesige $150,000 Schaustück. Es spottet der Natur in seinem Realismus.
jn16*

Großes Piknik und Preiskegeln
veranstaltet vom
Humboldt Frauen-Verein
im Excelsior Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Ave., am Donnerstag, den 24. Juli 1913. Anfang 12 Uhr Mittags. Tickets 15 Cents. Irving Park Blvd. u. Elston Ave. Cars zum Park.

Achtung! Mitglieder der
German Hod Carriers Union and Benevolent Society
Sonntag den 6. Juli, General-Versammlung Beamtenwahl und andere wichtige Geschäfte, in unserer Halle, 814 W. Harrison. Anfang 2 Uhr Nachmittags. Jeder sollte anwesend sein.
jn28,jl2,5 A. Schreiber, Sekr.

The Relic House,
2037 N. CLARK STR.
Gegenüber Lincoln Park.
John Weis, Eigentümer.
KONZERT jeden Abend und Sonntag Nachmittag
Otto Seiferts Orchester.
sidofa*

Wurz'n Sepps
Echt deutsches
Familien = Lokal
715 NORTH AVENUE.
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag:
Gesang= und Instrumental=Konzert
Münchner Küche; Sonntags bürgerlicher Mittagstisch von 11½ bis 4 Uhr.

DIETRICH'S
Konzert = Pavillon,
835 North Ave., Ecke Clybourn u. Dayton
Immer neues Programm! Diese Woche: Herr und Frau Naumann in den urkomischen Duoszenen: „Sachse und Balleteuse" und „Schlager auf Schlager". Fräulein Pepi Harasser, in neuen Sopransoli. Montags und Donnerstags: Gemütlicher Familienabend und Ball.

KONZERT
— beim —
Tiroler Friedl
1557 Clybourn Avenue
Wiederauftreten des beliebten Sängerpaares A. Bloser und Frau.

Verbringt Eure Ferien in
Upper Scott Lake Resort
Der Platz zur Ruhe und Erholung.
Bootfahren, Baden, Fischen. Schreibt um Büchlein. Raten: $1.25 per Tag, $8 per Woche.
Wm. Stein, Pullman, Mich. P. O. Box 155.
jasou

Lokalbericht.

Dietrichs Konzertpavillon.

Es ist das Bestreben des Herrn Dietrich, dem Publikum immer Neues zu bieten. So ist wieder für diese Woche ein abwechslungsreiches, gänzlich neues Programm aufgestellt. Es kommen zur Aufführung die urkomischen Duoszenen „Leberecht Fettfleck" und „Balletteuse", ein riesiger Lacherfolg, und „Schlager auf Schlager", ein reizendes Singspiel. Herr und Frau Naumann und Fräulein Harrasser verstehen durch ihre Vorträge das Publikum vorzüglich in Stimmung zu erhalten. Küche und Keller sind von bekannter Güte. Montag und Donnerstag Abend wie immer Ball.

White City.

In dem großen Gebäude rechts vom Haupteingang zur White City tritt zur Zeit der auberkünstler Raymond mit seiner Gesellschaft auf. Es ist das erste Mal, daß dieser berühmtei Mann Vorstellungen bei 25 Cents Eintritt gibt. Das Ballet bringt als nächstes Stück eine Aufführung unter dem Namen „Der Maskenball" mit Ethel Gilmore als Solotänzerin. Das Modell des Panamakanals ist noch sehr zugkräftig. Tausende von Schulkindern haben es kostenfrei besichtigt. Fahrten und Schaustellungen erfreuen sich großer Beliebtheit.

Riverview Exposition.

Die Besucher der Riverview Exposition haben zur Zeit Gelegenheit, Webers berühmte Kapelle aus Cincinnati in den täglichen beiden Konzerten spielen zu hören. Im Waldkabarett, dem reizvollen Naturtheater, kommt wieder ein neues Programm mit guten Kräften zur Aufführung. „Der Untergang des Titanic" spottet mit seinem Realismus jeder Beschreibung und ist die hervorragendste der zahllosen Schaustellungen. Unter den Fahrbelustigungen sind in diesem Jahre sechs neue, eigenartige. Eine vielbesuchte Attraktion ist auch der neue große Tanzsaal.

Bei'm Wurz'nsepp.

Vortreffliche musikalische und sonstige Unterhaltung wird allabendlich und am Sonntag Nachmittag den Gästen des Fallbacherschen Familienlokals, Nr. 715 W. North Avenue, geboten. Die weitberühmte Münchener Küche der Hausfrau, die freundliche Bedienung, die angenehme Gesellschaft, welche man dort mit Sicherheit trifft, sind weitere Vorzüge des Lokals, auch muß diesen die gute Behandlung zugezählt werden, welche der Wurz'nsepp seinen Gästen angedeihen läßt.

22. großes Volksfest
mit Preiskegeln und allerlei Belustigungen, abgehalten von den 10 Sektionen des
Bayrisch-Amerik. Verein von Cook County, Ill.
Sonntag, den 13. Juli 1913,
in Brands Park, Elston und Belmont Avenue. Eintritt 25c die Person.

Hessen=Darmstädter Unterstützungsverein
Große Exkursion und Picnic, am Sonntag, den 29. Juni 1913, nach Frank Diesings Grove, North, Illinois. Züge fahren ab vom Englewood Depot (63. und Wallace Str., drei Block östlich von Halsted) um 9 Uhr Morgens und 1 Uhr Nachmittags. Rundfahrt und Eintritt zum Grove für Erwachsene 50 Cents. Musik, Tanz, Singen, Spiele und Großes Preiskegeln! Im Falle ungünstiger Witterung wird das Picnic verschoben und sind Tickets noch giltig.

Piknik und Sommernachtfest des Chicago Bayern=Verein
am Sonntag, den 29. Juni 1913, im Excelsior Park, Irving Park Boulevard nahe Elston Ave. Eintritt 25c die Person. Anfang 2 Uhr Nachm.
jn6,28

17. großes Piknik
mit Preiskegeln u. and. Belustigungen für Alt und Jung, veranstaltet von dem Oesterreichischen Kranken=Unterst.=Verein
"STOCK IM EISEN"
in Harms Grove, Ecke Berteau und Western Ave. Beginnt Sonntag früh, den 29. Juni 1913. Tickets im Vorverk. 25c, a. d. Kasse 50c @Perf.
jn8,14,28

13. jährliches Piknik
mit Preiskegeln, veranstaltet vom
Hard Times Pleasure Club
am Sonntag, den 29. Juni, in Henry Bebers Grove, California Ave. und Addison Ave. Anfang 1 Uhr Nachm. Tickets 25c. Verschiedene Spiele. Verbringt einen Tag im Freien.
jn22,28

Trübe Aussichten.

Rapps Erklärung gilt als böses Vorzeichen für Chicago.

Deutet Dunnes Haltung an.

Wunsch des Gouverneurs, seinen Lieblingsplan durchzusetzen, dürfte nach Nachrichten aus Springfield Chicago örtliche Selbstverwaltung kosten.

Alle Anzeichen deuten daraufhin, daß Gouverneur Dunne der Verwirklichung eines seiner Lieblingspläne örtliche Selbstverwaltung für Chicago opfern wird. Die gestrige Erklärung des Abgeordneten John M. Rapp von Fairfield, Vorsitzenden des Ausschusses für öffentliche Nutzeinrichtungen, in der er das Nutzeinrichtungsmachwerk verteidigt, hat Nachrichten aus der Staatshauptstadt zufolge die allgemeine Ansicht bestätigt, daß der Gouverneur die Maßregel unterzeichnen wird. Chicago, ohne dessen Riesenmehrheit Edward F. Dunne selbst mit der Spaltung im feindlichen Lager nicht hätte erwählt werden können, wird sich mit einer Erklärung und leeren Versprechungen und Vertröstungen begnügen müssen. Elemente, die Fühlung mit Gouverneur Dunne haben, erwarten, daß er das Nutzeinrichtungsmachwerk unterzeichnen und eine Erklärung veröffentlichen wird, in der er seine Haltung verteidigt. Die Erklärung wird, wie verlautet, darauf hinweisen, daß er sein Bestes für örtliche Selbstverwaltung getan habe, und daß, wenn er die Vorlage mit seinem Veto belegen würde, überhaupt keine Aussicht vorhanden sei, eine Vorlage für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen in den nächsten zwei oder drei Tagungen der Legislatur zur Annahme zu bringen. Es gilt als wahrscheinlich, daß er gnädigst gestatten wird, daß die Befürworter örtlicher Selbstverwaltung in einer künftigen Sitzung der Legislatur einen Versuch machen werden, die Maßregel in ihrem Sinn abzuändern. Kurz und bündig gesagt, der Gouverneur ist der Ansicht, daß dies seine einzige Gelegenheit ist, ein Gesetz für Regelung öffentlicher Nutzeinrichtungen durchzubringen, und daß er diese Gelegenheit, einen seiner Lieblingswünsche zum Gesetz zu machen, einer Kleinigkeit wie örtliche Selbstverwaltung für Chicago nicht opfern will.

Andere Vorlagen gefährdet.

Die Vorlage für Verschmelzung der Parkbehörden mit der Stadtverwaltung ist gefährdet. Es gilt in der Staatshauptstadt als sicher, daß der Gouverneur die Maßregel mit seinem Veto belegen wird, wenn Generalanwalt P. J. Lucey ihre Verfassungsmäßigkeit anzweifelt. Korporationsanwalt Sexton und sein Gehilfe Leo Hornstein unterbreiteten gestern dem Generalanwalt ihre Antwort auf seine Einwände gegen die Maßregel. Auch die Vorlage des Abgeordneten Curran, welche eine Reorganisirung des Superior= und Kreisgerichts anstrebt, befindet sich in schwerer Gefahr, und man würde in Springfield nicht überrascht sein, wenn der Generalanwalt sie für verfassungswidrig erklären und der Gouverneur sie vetiren würde.

Der Gouverneur unterzeichnete gestern, Nachrichten aus Springfield zufolge, 49 Vorlagen. Darunter befindet sich die für eine Reorganisirung der Lehrerpensionskasse Chicagos, die den Wünschen der Lehrerschaft und des Schulrats entspricht. Auch die Maßregel für Schaffung von Forstschutzbezirken in Cook County und die, welche Chicago gestattet, eine Heilanstalt für Schwindsüchtige zu erbauen, wurden unterzeichnet. Außerdem genehmigte der Gouverneur unter anderen die folgenden Maßregeln:

Vorlage, die Städten gestattet, Straßen durch Parks zu legen. Gestattet die Durchführung der Division Straße durch Humboldt Park.

Vorlagen, welche Sprengarbeiten in Gruben reguliren.

Vorlage für Besichtigung der Sicherheitsvorkehrungen an Eisenbahnzügen.

Bürgermeister für Vorlage.

Nachrichten aus Rockford zufolge erklärte sich der staatliche Bürgermeisterverband gestern mit 14 gegen 10 Stimmen gegen Annahme eines Beschlußantrags, der Gouverneur Dunne aufforderte, die Nutzeinrichtungsmaßregel mit seinem Veto zu belegen, weil die Selbstverwaltungsbestimmung gestrichen worden sei. Die Vereinigung hielt gestern ihre Jahresversammlung und Beamtenwahl ab, in der folgende Beamte erwählt wurden: Präsident, W. W. Bennett, Rockford; Vizepräsident, D. J. Johnson, Paxton; Sekretär, A. G. Brown, Chicago; Schatzmeister, John S. Brown, Monmouth; Statistiker, William G. Adkins, Chicago.

Wahlkommissär erstattet Bericht.

Wahlkommissär Anton Czarnecki erstattete gestern dem Sonderstaatsanwalt John E. Northup, der mit der Untersuchung der angeblichen Wahlbetrügereien in der letzten Novemberwahl betraut ist, Bericht über die Ergebnisse seiner Untersuchung, die viele Wochen gedauert hat. Er legte alles Beweismaterial, das er zusammengetragen hat, vor. Der Sonderstaatsanwalt wird entscheiden, ob der Wahlkommissär seine Untersuchung fortsetzen soll. Er wird voraussichtlich den Wahlkommissär heranziehen, wenn er die auf die Novemberwahl bezüglichen Schriftstücke anordnet, die ihm seit der Entscheidung Richter Baldwins zugänglich sind.

Der Stimmaschinenkauf.

Der Legislaturausschuß, der mit der Untersuchung des Stimmaschinenkaufs betraut ist, wird voraussichtlich nächste Woche seine Arbeit beginnen. Er tritt am Montag in Springfield zusammen, um sich zu organisiren. Lukas J. Butts von Peoria wird jedenfalls zum Vorsitzenden erwählt werden. Die Wahlbehörde beschloß gestern, dem Ausschuß ihren Sitzungssaal zur Verfügung zu stellen.

Frauen planen Siegesfeier.

Die Illinois Equal Suffrage Association, deren Vertreterinnen in Springfield viel zur Annahme des Frauenstimmrechtsgesetzes beigetragen haben, trat heute Nachmittag im Gebäude der schönen Künste zusammen, um Pläne für weitere Agitation im Staat und für eine würdige Feier des Sieges der Stimmrechtlerinnen zu besprechen. Es steht noch nicht fest, ob die Feier am 1., 4. oder 5. Juli abgehalten werden wird. Vor der Sitzung galt es als ungewiß, ob die geplante Maßregelung der Frau Sherman Booth wegen ihrer Angaben über die Pläne für angebliche Gewaltmaßregeln im Haus, falls Sprecher McKinley sich der Vorlage feindlich gezeigt haben würde, zur Tatsache werden wird. Nur eine verschwindende Minderheit des Direktorenrates der Liga hat sich bisher dafür erklärt. Es wurde angenommen, daß die Vorsitzende, Frau Grace Wilbur Trout, einen derartigen Versuch vereiteln würde.

Vom Grundeigentumsmarkt.

Das Wellington Hotel wird wahrscheinlich bald einem Hochbau Platz machen.

Nahezu abgeschlossen sind Verhandlungen, welche zwischen Vertretern der Frau Carrie L. Munn und einem Bevollmächtigten der Firma Lyon & Healy in Bezug auf das Grundstück an der Nordostecke von Jackson Boulevard und Wabash Avenue gepflogen werden. Auf dem besagten Grundstück, das 96 bei 172 Fuß mißt, steht das Wellington Hotel. Die Eigentümerin soll nun dieses abtragen und durch einen Hochbau ersetzen lassen, den die Firma Lyon & Healy dann auf lange Zeit mieten würde. Auch würde die Firma gegebenenfalls bereit sein, das Grundstück auf lange Frist zu pachten und die Aufführung des Neubaues auf eigene Rechnung zu übernehmen. Der Pachtwert des Grundstückes wird auf $2,000,000 bemessen; für Steuerzwecke ist es, mit Einschluß des Hotelgebäudes, auf nur $1,461,885 bewertet.

Milton S. Plotke hat die Lawrence Avenue Garage, an Lawrence Avenue, zwischen Evanston Avenue und der Hochbahn gelegen und hypothekarisch belastet zum Betrage von $25,000, gegen ein schuldenfreies, auf $50,000 bewertetes Zinshaus an East Ravenswood Park Avenue und Ainslie Str. vertauscht an W. A. Pickard. Er hat die Garage dann von dem neuen Eigentümer unter einem Pachtkontrakt übernommen und wi[…] sie weiter betreiben wie bisher.

Leon Segman und Louis Greenblatt haben von Franklin Hardinge und Frau die Grundstücke 3133—41 Lincoln Avenue gekauft und werden darauf einen Komplex von Ladenbauten errichten lassen. Der gezahlte Kaufpreis beträgt $44,000; die Verkäufer haben als Teilzahlung die Grundstücke 1350 und 1121 S. Halsted Straße in Tausch genommen.

Von den Erben Philip Russels hat Ralph Van Vechten für $65,000 das Grundstück 517—21 S. Canal Straße gekauft.

Max Blum und Henry M. Bloom haben von Charles J. Nelson zum Preise von $25,000 die Grundstücke und Bauten Nr. 1941—45 W. Chicago Avenue übernommen. Wm. Kaptowski hat von den Eheleuten Wm. C. und Bertha Hath für $19,500 das Grundstück an der Südostecke von Homan Ave. und 16. Str. gekauft.

Zur Rate von 4¾ Prozent haben R. D. Hill & Co. das Grundstück 417—21 S. Dearborn Straße und den darauf befindlichen Hochbau beliehen. Eine Bondsanleihe von $75,000 haben H. O. Stone & Co. der Chicago Consolidated Bottling Co. vermittelt, ferner der Woodlawn Masonic Temple Association ein Darlehen von $35,000.

Zum Preise von $22,200 hat Frau Anna R. Groß von der Chicago Title & Trust Co. eine große Baustelle an Ontario Straße nahe St. Clair Str. gekauft.

Deutsches Altenheim.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims hält am kommenden Dienstag, Nachmittags 5:30 Uhr, seine Monatsversammlung im Kasino des Lincoln Park ab. Auf die Geschäfte folgt gemütliches Beisammensein am Kaffeetisch. Frau Mila Rapp=Kemper wird einen humoristischen Vortrag halten.

Dr. SCHWARZ Privat-klinik
39 W. ADAMS STR. Zimmer 60
gegenüber The Fair, Dexterbgebäude.
Die ältesten deutschen Spezialärzte; in Chicago seit 1891. — Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell wie möglich von ihren Leiden zu heilen. Sie heilen gründlich und unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer und Frauen; Unterleibsleiden und Beschwerden bei Mädchen, Menstruationsstörungen, Kropf, Blutvergiftungen, Absonderungen, verlorene Manneskraft, Herz-, Lungen, Leber-, Nieren-, Blasen-, Magen- und Darmleiden, Nervenleiden, Fallsucht, Lähmung, Rückgratverkrüppelungen, Fettsucht, abnormale Magerkeit am Körper und unentwickelte Büste der Frauen und Mädchen, Kinderlosigkeit, Rheumatismus, Beinwunden und Geschwüre (neue Methode), Hautkrankheiten, juckende Leiden u. s. w. Frauen werden von Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizin
Nur drei Dollars
per Monat. Schneidet dies aus. Sprechstunden 9 Uhr Morg. bis 5 Uhr Nachm., Mittwochs u. Samstags bis 7 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.
sob*X

Kürzere Stunden!
Eine wichtige Veränderung
Vom 10. Juli ab werden die folgenden Läden
Jeden Donnerstag Abend
um 6 Uhr schließen.
Kürzere Stunden für unsere Angestellten ist der Grund.
Beachtet! Von Donnerstag, 10. Juli, ab:
Offen Zwei Abende: Dienstag und Samstag bis 9:15 Uhr Abends.
Geschlossen Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Abend.
Albert Lurie & Co. 1810-20 Blue Island Avenue.
Klein Bros. Halsted, 20. Str. und Canalport Ave.
L. KLEIN Halsted und 14. Strasse.
The 12th Street Store 12. Strasse, Ecke Halsted.

Der Countyrat.

Seine Mehrheit hat für Untersuchungen keine Vorliebe.

Die streitige Bahnhofsfrage.

Stadtratsausschuß will am Montag entscheiden, wie es mit Bezug auf technischen Beirat gehalten werden soll. — Morgan Park kommt zu Chicago.

Die von Präsident McCormick für gestern Nachmittag einberufene Sondersitzung des Countyrats hat unverrichteter Dinge vertagt werden müssen, weil die Ratsmitglieder sich nicht in beschlußfähiger Anzahl dazu einfanden. Benachrichtigen lassen hatte der Präsident sämmtliche Mitglieder durch Eilbriefe und mit einem Hinweis darauf, daß über die Bewilligung eines Kredits für die nunmehr auch von Richter Baldwin als zu Recht bestehende Sondergrandjury verhandelt werden sollte, die mit der Untersuchung der Wahlschwindeleien betraut ist. Die Kommissäre Bartzen, Fitzgerald, Gard, Harris und Maloney leisteten der Aufforderung überhaupt nicht Folge; die Kommissäre Ragen, Burg, Nowak und Kuflewski waren kurz vor der Sitzung im Countygebäude, entfernten sich aber fluchtartig kurz vor Beginn der Sitzung. Kommissär Kuflewski wurde, ehe er fortging, in einem angelegentlichen Gespräch mit Ald. Stanley Kunz bemerkt. Präsident McCormick hat im Protokollbuch des Rats die Abwesenheit der genannten Kommissäre vermerken lassen mit dem Zusatz, daß sie von dem Zweck der Sitzung verständigt worden waren. Er erklärt, daß die Opposition auf die Dauer diesen Zweck nicht werde vereiteln können, da die Countyverwaltung früher oder später die Kosten, welche durch die fragliche Grandjuryuntersuchung verursacht werden, doch werde bestreiten müssen. Daß in dieser Sache jetzt auch diejenigen demokratischen Kommissäre zu Bartzen halten, welche diesen sonst zu bekämpfen pflegten, wird dem Umstande beigemessen, daß die feindlichen demokratischen Faktionen im Countyrat jetzt zur Einigkeit veranlaßt werden dadurch, daß die eine die Wahluntersuchung, die andere die Untersuchung der Umstände verhindern möchte, unter denen der Kontrakt für den Neubau des Countyhospitals vergeben wurde.

Sachverständiger Beirat.

Vorsitzer Ellis Geiger vom Stadtratsausschuß für Bahnhofsanlagen hat diesen gestern Mittag für Nachmittags 4 Uhr zu einer Sondersitzung zusammentrommeln lassen. Er wollte eine gemeinschaftliche Empfehlung der Association of Commerce, der Chicago Plan Kommission und des City Klub vorlegen, daß der Ausschuß sich in der Bahnhofsfrage einen sachverständigen Beirat sichere, und zwar in der Form einer Ingenieurskommission, für welche die drei genannten Vereinigungen, die beteiligten Bahngesellschaften und der Ausschuß selber je ein Mitglied auswählen sollten. Die Mehrheit des Ausschusses vereitelte diesen Plan des Vorsitzers vollständig. Sie duldete nicht, daß die besagte Empfehlung verlesen wurde, und getan wurde in der Sitzung dann überhaupt nichts. Die Ausschußmehrheit rechtfertigt ihr Verhalten damit, daß für die Ausschußsitzung am Montag ein einschlägiger Antrag des Ald. Fisher schon auf die Tagesordnung gesetzt sei.

Das Kreisrichterkollegium.

Das Kreisrichterkollegium hat gestern an Stelle von Richter Baldwin, dessen Termin abgelaufen war, den Richter Pettit zum Vorsitzenden gewählt. Richter Pettit wies auf die Ueberfüllung des Countygefängnisses hin und erklärte, daß er auf seine Sommerferien verzichten werde, um dieser Ueberfüllung einigermaßen abhelfen zu können. Er werde täglich Sitzungen im Kriminalgericht abhalten. Er gab ferner der Ansicht Ausdruck, daß für den Dienst im Kriminalgericht, den jetzt die Kreis= und Superiorrichter abwechselnd besorgen, Richter eigens gewählt werden sollten. Richter Baldwin befürwortete, daß für die Appellhöfe die Richter besonders gewählt werden. Mit der Erledigung von Dringlichkeitsfällen während der Ferien wurden die Richter Scanlan und McGoorty beauftragt, in der Abteilung für Kanzleifälle werden nach den Ferien die Richter Baldwin, McGoorty und Windes amtiren.

Der Hafenbau.

Am 1. Juli tritt das Gesetz in Kraft, welches die Stadtverwaltung ermächtigen soll, für Zwecke des Hafenbaues alle staatlichen Liegenschaften zu benutzen, deren sie dazu benötigen mag. Ald. Littler vom Hafenausschuß des Stadtrats will nun in der nächsten Sitzung dieser Körperschaft beantragen, daß genau festgestellt werden möge, welche Uferpartien für den ersten Abschnitt des Außenhafens gebraucht werden sollen. Dieser Abschnitt soll zwischen Illinois und Indiana Straße gebaut werden. Man wird sich dort das Uferland bis auf 600 Fuß Entfernung von der Wassergrenze sichern müssen. Ald. Littler hofft, das werde sehr rasch gehen, so daß schon im Herbst mit dem Bau der ersten Werft angefangen werden könnte. Diese soll zweistöckig werden und in einer Breite von 250 Fuß 3000 Fuß weit in den See hinausführen; den Endpunkt soll ein amphitheatralisch einzurichtender Erholungsplatz bilden, bis zu dem hinaus und um den herum die Straßenbahn führen wird.

Ohne Ermächtigung.

Ald. Emerson von der 8. Ward machte gestern im Stadtratsausschuß für Bauwesen einen Versuch, eine Empfehlung durchzusetzen, daß an Argyle und Kenmore Avenue der Bau eines Ladengebäudes gestattet werde. Er behauptete, daß die Vertreter der 25. Ward, Ald. Capitain und Ald. Freund, ihn ermächtigt hätten, das fragliche Gesuch zu befürworten. Beide Herren stellen das in Abrede. Die Angelegenheit wurde bis zur nächsten Ausschußsitzung zurückgelegt.

Auf öffentliche Kosten.

Der Finanzausschuß des Stadtrats hat zu empfehlen beschlossen, daß Polizisten, die sich wegen dienstlicher Vergehen vor der Disziplinarbehörde verantworten müssen, auf städtische Kosten ein Verteidiger gestellt werde. Herr Miles J. Devine wird voraussichtlich diese Stellung erhalten, für die ein Jahresgehalt von $3000 ausgeworfen ist. Eine Bewilligung von $1100 wird der Ausschuß befürworten zur Bestreitung der Kosten, welche es städtischen Beamten und Stadtratsmitgliedern verursacht hat, nach Springfield zu reisen, um beim Gouverneur Verwahrung dagegen einzulegen, daß die Kontrolaufsicht über Nutzanlagen dem Stadtrat entzogen werde. Noch keine Entscheidung getroffen hat der Ausschuß in Bezug auf das Gesuch des aus Privatmitteln unterhaltenen „Efficiency Bureau", die Arbeitsmethoden der städtischen Verwaltungsabteilungen untersuchen zu dürfen. Die städtische Zivildienstkommission will eine solche Untersuchung nur zulassen, wenn jenes Büro sie mit dem von ihr selber unterhaltenen ähnlichen Büro vornimmt.

Kommt doch zu Chicago.

Die eines Formfehlers wegen vom Staatsobergericht seinerzeit für hinfällig erklärte Angliederung der Vorstadt Morgan Park an Chicago ist von der Staatslegislatur bekanntlich für rechtskräftig erklärt worden. Der Gouverneur hat die betreffende Maßnahme gestern unterzeichnet, und die Angliederung soll am 1. April nächsten Jahres vor sich gehen.

Statistisch widerlegt.

Der städtische Archivar und Statistiker Frederick Rex findet, daß die Behauptung der Nervenärzte, es würden durch das lärmende und hastende Großstadttreiben zahllose Fälle von tötlich verlaufenden Nervenkrankheiten hervorgerufen, in Bezug auf Chicago wenigstens nicht so ganz zutreffe. Nach den einschlägigen statistischen Ausweisen ist die Sterblichkeitsrate in Bezug auf Nervenkrankheiten in Chicago niedriger, als in irgend sonst einer amerikanischen Stadt von mehr als 300,000 Einwohnern. Am höchsten — jährlich 206.3 von je 100,000 Einwohnern — ist die Rate in New Orleans; in New York beträgt sie nur 104.5, in Minneapolis 94.5, in Chicago 82.1.

Die beiden Bills.

Buffalo Bill- und Pawnee Bill eröffnen ihre Vorstellungen.

Nach langer Abwesenheit ist die große Schaustellung von Buffalo Bill und Pawnee Bill erneuert und vergrößert nach der Südseite zurückgekehrt. Die Vorstellungen beginnen heute an 37. Str. und Wentworth Ave. Buffalo Bill selbst, Col. Cody, begleitet seine Truppe als Direktor und bürgt mit seinem Namen dafür, daß die von Pawnee Bill zu Pferde geleitete Vorstellung den Vorführungen, welche den langjährigen Ruf von „Wild West" und „Far East" unvergänglich begründet haben, nicht nur gleichwertig sein, sondern sie übertreffen werden. Das Programm umfaßt außer den altbeliebten Nummern neue, noch nicht gesehene Reiterkünste und das Autopolo, ein Spiel, in welchem der Erfinder, Roltz King, und Blondy Sterling ungeahnte Möglichkeiten in der Kunst des Kraftwagenlenkens enthüllen. Kuhjungen, Indianer, wilde Pferde, Japaner, Siamesen, Kavallerie und Artillerie, die alte Postkutsche, jugendliche Kundschafter, Araber und dressirte Büffel und vieles Andere wird vorgeführt werden. Die Schaustellung bleibt vier Tage auf der Südseite, dann wird sie auf zwei Tage nach der Nordseite, Southport Ave. und Diversey Blvd., übersiedeln, um ihren Aufenthalt in Chicago mit dreitägigen Vorstellungen auf der Westseite, Chicago und Western Ave., zu beschließen. Täglich finden Vorstellungen um 2 Uhr Nachmittags und 8 Uhr Abends statt.

* Extra Pale Pilsener und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. Tel.: Calumet 730 und 869.

Personalnachrichten.

— Herr Jakob Knoll und Frau, 1135 Belmont Ave., haben heute eine Erholungsreise nach Deutschland angetreten und werden mehrere Monate im Schwabenlande verweilen.

— Herr Emanuel Gall, Nr. 1323 Irving Park Boulevard, reist heute zur Stärkung seiner Gesundheit nach Deutschland ab, um dort die Bäder zu besuchen. Er wird sich meistens in seiner Heimat in Württemberg aufhalten.

— Frau Auguste Uihlein, die Gattin des Vizepräsidenten der Schlitz Brewing Company, ist gestern an den Folgen eines vor sechs Tagen erlittenen Schlaganfalls aus dem Leben geschieden. Als sie erkrankte, beabsichtigte ihr Gatte, die Straßen und Gassen in der Nähe des Wohnhauses mit Lohe bestreuen zu lassen, damit das Geräusch vorüberfahrender Wagen die Kranke nicht störe. Der Plan erwies sich zwar als undurchführbar, doch gelang es Herrn Uihlein, die Absperrung von Ewing Place für den Wagenverkehr zu bewirken. Vier Tage lang hat ein Polizist auf die Durchführung der Maßregel geachtet. Außer dem Gatten hinterläßt die Verstorbene fünf Kinder, Frau Albert O. Trostel, Frau Henry Beneke, Edgar W., Ella und Melitta Uihlein.

An die Bürger von Chicago!

Erklärung der Building Construction Employers' Association über eine Sache, die wichtig für Euch Alle ist.

In einer gestern ausgegebenen Erklärung der Building Construction Employers' Association wurde dargelegt, daß Streiks aus kleinlichen Ursachen während der letzten drei Jahre den Bauunternehmer, Eigentümern und Arbeitern Millionen von Dollars gekostet haben. In jedem einzelnen der Fälle war die Ursache des Zwistes Streitigkeiten unter den Unionen selbst und jenseits des Einflusses der Arbeitgeber, und die beiderseitigen schiedsgerichtlichen Vereinbarungen wurden von den Unions gebrochen.

Als ein Beispiel der gewaltigen Verluste der Eigentümer, Bauunternehmer und der Tausenden von Arbeitern wegen der Streitigkeiten der Union unter einander über die Einhaltung der Kontrakte wurde ein Gebäude angeführt. Dort hat der Streit zwischen den Maschinisten und den „Millwrights" über „Coal Conveyors", die Auszahlung einer den Bauunternehmern zukommenden Summe von $350,000 hintertrieben, die unter gewöhnlichen Verhältnissen schon letzten November vor einem Jahre ausbezahlt worden wäre. An Zinsen allein bedeutet das einen Verlust von mehr als $30,000.00 für die Unternehmer, ganz zu schweigen von dem Verlust der Eigentümer und dem Lohnverlust der Arbeiter.

„Während des vorigen Jahres," sagte Sekretär Craig von der Building Construction Employers' Association, „gab es über 300 Streiks an Gebäuden in Chicago, die alle verursacht wurden durch Streitigkeiten unter den Unions selber. In fast jedem Falle war die Ursache des Streites die reinste Kleinigkeit, und die organisirte Arbeit wurde zur Förderung der selbstischen Interessen von Einzelpersonen ausgenutzt."

Die von der Association nach der gestrigen Versammlung abgegebene Erklärung folgt:

Die Arbeitsverhältnisse sind in Chicago beständig schlimmer geworden, bis es für Arbeitgeber unmöglich geworden ist, einen Kontrakt in der Hoffnung zu übernehmen, ihn ohne zahlreiche Streiks beendigen zu können.

„Im vorigen Jahre betrug der Verlust wegen dieser Streiks für Eigentümer, Unternehmer und Unionarbeiter Millionen von Dollars.

„Und doch wurde immer mit Unionarbeitern gearbeitet, und es gab bis vor kurzem nur wenige ernstliche Streitfagen zwischen den Arbeitgebern und den Unions. Fast immer bestand der Streit zwischen den Unions selber. Angeordnete Streiks, durch eine Frage verursacht, welche Union eine gewisse Arbeit tun solle, haben Eigentümern und Unternehmern Millionen gekostet, haben Tausende von Arbeitern arbeitslos gemacht, und haben die Wohlfahrt und das Wachstum von Chicago ernstlich behindert.

„Täglich gab es im vorigen Jahre Streiks an allen großen Gebäuden; erst an einem und dann an einem anderen, und die Unions brachen die gegenseitigen schiedsgerichtlichen Vereinbarungen mit den Arbeitgebern. Diese Streiks waren von einer Art, daß die Arbeitgeber absolut nichts tun konnten u. während die Unions sich über die Rechtlichkeit einer Frage herumstritten, waren Tausende von Arbeitern arbeitslos, und Millionen von Dollars wurden von Arbeitern, Eigentümern und Unternehmern verloren.

„Ein einziger Monat gibt ein Beispiel der allgemeinen Lage, wie sie seit drei Jahren gewesen ist. In dem Monat gab es Streiks, alle um eine Frage des Rechts, an folgenden großen Gebäuden:

Mandel Brothers	**Chicago Telephone Co.**
Rothschild-Gebäude	**Children's Memorial Hospital**
Larkin-Gebäude	**Nicholas Seun Hochschule**
Franklin-Gebäude	**Advertisers' Gebäude**
Butler Brothers	**Bauer & Black Gebäude**
	Lake Shore Power House

„Diese Liste könnte verlängert werden, bis sie Tausende von anderen Gebäuden, große und kleine, enthalten würde.

„In vielen Fällen, nachdem ein Rechtsstreik beigelegt war, wurde ein anderer Streik aus genau demselben Grunde erklärt. Zum Beispiel wurde am Butler Brothers' Gebäude wiederholt gestreikt wegen Streits zwischen den Zimmerleuten und Metallplattenarbeitern über Pfeiler-Formarbeit im Zementbau.

„Ein Streik an der Nicholas Senn Hochschule, vom 12. Juli bis 27. September, herrschte wegen Streit zwischen der International Association und der „United Association of Stem Fitters. Die Sheet Metal-Arbeiter, Plumbers, Gas Fitters, Steam Fitters, Roofers und Zement Finishers streikten während der Zeitdauer.

„Der Chicagoer Arbeiter ist der bestbezahlte in der Welt. Die Arbeitgeber bezahlen folgende Tagelöhne:

Bricklayers	$6.00	Carpenters	$5.20
Tile Setters	6.00	Elevator Constructors	5.20
Plumbers	6.00	Sheet Metal Workers	5.20
Steam Fitters	6.00	Painters	5.20
Gas Fitters	6.00	Cement Finishers	5.20
Electrical Workers	6.00	Ornamental Iron Workers	5.20
Lathers	5.75	Roofers	5.20
Marble Cutters und Setters	5.50	Pipe Coverers	5.08
Structural Iron Setters	5.50	Laborers	$3.20 bis $4.50

„Die Arbeitgeber sind der Ansicht, daß sie keine Geldverluste haben sollten wegen Streitfragen, die sie garnichts angehen, und die zwischen gegnerischen Unions entstehen. Im Falle des Sympathiestreiks am Continental & Commercial National Bank Gebäude, wo die Arbeitgeber sich weigerten, der abscheulichen Anforderung nachzugeben und sogenannte „Maintenance Men" zu bezahlen, die keine wirkliche Arbeit verrichteten, ist der gewaltige Lohnverlust die Krönung des Höhepunktes des Unionmißbrauchs. An sich war es nur ein Fall von vielen, aber der schon angehäuften Summe der Uebervorteilung hinzugefügt, war es der letzte Strohhalm.

„Angesichts der Tatsache, daß Chicago höhere Löhne bezahlt als irgend eine andere Stadt, wie aus obiger Lohnliste ersichtlich, gibt es eine Entschuldigung für Rechtsstreite zwischen Unions und für die damit verbundenen Benachteiligungen der Eigentümer der Gebäude, wodurch sich die Baukosten erhöhen — was alles zuerst vom Eigentümer getragen werden muß, aber schließlich der Allgemeinheit als erhöhte Mieten zur Last fällt und so ganz automatisch die Kosten der Lebensführung erhöht?

„Die Ziele und Zwecke der Building Construction Employers' Association sind im zweiten Artikel der „Verfassung" dieser Organisation wie folgt enthalten:

„Die Zwecke dieser Vereinigung sind die Förderung und der Schutz der Interessen ihrer Mitglieder in Cook County, Illinois; stets gerecht und billig zu sein im Verkehr unter sich und mit ihren Arbeitern; die Förderung der Stetigkeit der Arbeitsgelegenheit im Bauhandwerk; die Aufsicht über zu machende Vereinbarungen ihrer Mitglieder mit den Arbeitern, und darauf zu sehen, daß solche Vereinbarungen eingehalten werden nach Form und Inhalt; die Förderung schiedsgerichtlicher Beilegung von Arbeiterstreitigkeiten. Die Verhütung von Streiks und Aussperrungen; die Gründung von Unternehmer-Vereinigungen zur Förderung und zum Schutz der Interessen ihrer Mitglieder und der verwandten Vereinigungen; doch besteht keine Absicht, noch darf die Vereinigung etwas unternehmen, um die Preise oder die Konkurrenz in irgend welcher Weise zu beschränken oder zu beeinflussen.

Ergebenst unterbreitet,

Building Construction Employers' Association

Chas. W. Gindele, Präsident. E. M. Craig, Sekretär.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Ein großes Piknik veranstaltet zum ersten Male seit seinem Entstehen der Rheinische Gesangverein am morgigen Sonntag in Karthäusers Garten, 6656 Ridge Ave. Der Garten hat eine gute Kegelbahn und einen tadellosen Tanzboden, und auf beiden wird es zweifellos sehr lebhaft zugehen, denn der aus den Herren Theodor Zons, Vorsitzer; Gottfried Koehl, Sekretär, und Gustav Gillmann, Schatzmeister, bestehende Festausschuß sorgt für gute Tanzmusik und viele andere Vergnügungen. Besonders der Kinder wird man sich annehmen, auf ihre Unterhaltung richtet das Komite ein bedachtsames Augenmerk. So viel ist sicher: wer sich gut amüsiren will, ob Familie, Liebespaar oder Einzelperson, der wird bei den lustigen und sangesfrohen Rheinländern voll auf seine Kosten kommen. Der Eintritt kostet nur 25 Cents die Person, zahlbar an der Kasse; Kinder unter 16 Jahren haben freien Eintritt.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Dr. Herzl Ungarische Krankenunterstützungs-Verein im Elm Tree Grove in Dunning sein achtes Jahrespiknik. Tanz und allerlei Preisspiele stehen auf dem Programm des Tages, der jedenfalls wieder recht unterhaltend verlaufen wird. Der Eintritt kostet 25c. Die Irving Park Boul. Linie führt zum Park.

Sein zweiundzwanzigstes großes Piknik veranstaltet der Deutsche Kriegerbund am morgigen Sonntag in Vogels Garten, an Harlem Avenue und Harrison Straße. Das Fest wird von den Herren Gustav Griesche, Wilhelm Bader und Gustav Beckmann mit großem Bedacht auf die bestmögliche Unterhaltung der Gäste vorbereitet. Zu den mancherlei Vergnügungen des Tages wird ein großes Preiskegeln gehören. Tanzmusik und Bewirtung werden nichts zu wünschen übrig lassen, und ohne Zweifel wird sich unter dem Banner der Krieger auch diesesmal wieder eine zahlreiche und fröhliche Gesellschaft zusammenfinden. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik und Sommernachtsfest veranstaltet der Chicago Bayernverein am morgigen Sonntag, von 2 Uhr Nachm. an, im Excelsior Park. Vorher, um 10 Uhr Morgens, werden die Delegaten aus Milwaukee empfangen und mit einem Frühschoppen bewirtet. Hierbei und auf dem Fest wird echt bayrische Gemütlichkeit herrschen. Als Volksbelustigungen sind bestimmt: Preiskegeln um Preise im Betrage von $50, Glückshafen, Schaukeln und sonstige Spiele für Alt und Jung. Saftige Bratwürste und ein guter Tropfen Bier werden ebenfalls nicht wenig dazu beitragen, das Vergnügen zu erhöhen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Ein großes Piknik hält der Oesterreichische Kranken - Unterstützungsverein „Stock im Eisen" am morgigen Sonntag, von Morgens an in Harms' Grove an Berteau und Western Ave. ab. Preiskegeln, Tanz und viele andere Volksbelustigungen stehen auf dem Unterhaltungsprogramm. Alt und Jung werden Gelegenheit erhalten, einen frohen Tag in freier Natur und inmitten fröhlicher Gesellschaft zu verbringen. Tickets kosten im Vorverkauf 25 und an der Kasse 50c die Person.

Der Deutsche Kriegerverein Lake View veranstaltet am morgigen den Sonntag, von 1 Uhr Nachmittags an im Ashland-Garten, Ashland Ave. und Addison Straße, ein Sommerfest mit Konzert, Ball und Preiskegeln für Damen und Herren. Der Festausschuß hat ein schönes Festprogramm zusammengestellt und namentlich für gute Musik gesorgt und für Belustigungen für Jung und Alt. U. a. wird eine wertvolle Damenuhr verloost werden. Bei ungünstigem Wetter findet das Fest im Saale und seinen Nebenräumen statt. Mitglieder anderer Militärvereine und deren Familien haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25c für Herr und Dame, Kinder sind frei.

Am morgigen Sonntag veranstaltet der Hard Times Pleasure Club in Henry Beyers Garten an California Ave. und Addison Straße sein 13. Jahrespiknik. Den Besuchern winkt ein angenehmer Tag im Freien und zudem allerlei Unterhaltung und Zerstreuung, da Gesellschafts- und Wettspiele veranstaltet werden sollen. Auch Preiskegeln um zahlreiche begehrenswerte Preise steht auf dem Festprogramm. Der Anfang ist auf 1 Uhr, Nachmittags festgesetzt, der Eintritt auf 25 Cents.

In Höllerichs Garten, 77. Ave. und 12. Straße, veranstaltet die beliebte Liedertafel Einigkeit morgen ein großes Piknik, welches um 1 Uhr Nachmittags beginnt. Die Sänger und ihre Angehörigen freuen sich auf die frohen Stunden in der freien Natur und hoffen, daß auch ihre Freunde vollzählig zur Stelle sein werden. An schöner Unterhaltung und einem guten Tropfen zur Erfrischung wird es nicht fehlen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Der Groß Park Damenverein feiert am kommenden Mittwoch von 10 Uhr Vormittags an sein zehntes Piknik im Excelsior Park. Preiskegeln ist auf das Programm gesetzt, Tanz und andere Belustigungen ebenfalls, und an frischem Trunk wird es nicht fehlen. Die Damen K. Eckebrecht, Präsidentin; K. Kalk, Vorsitzende; Helwig, Sekretärin; M. Christoph, Schatzmeisterin; A. Gruening, Dohnal, Schutte, Poit, Eisenbeis, Kadow, F. Rose, Krems und Adolphine Peter bereiten Alles mit Sorgfalt vor und stellen den Teilnehmern viel Vergnügen in Aussicht. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 10, an der Kasse 25c.

Piknik und Preiskegeln veranstaltet am kommenden Freitag der Oesterreichisch-Ungarische Gesangverein im Ashlandgarten. Die umfangreiche Mitgliedschaft des Vereins und seine Beliebtheit in den Kreisen der Deutschen aus der habsburgischen Monarchie sichern dem Fest allgemeine Beteiligung. Es ist sorgfältig vorbereitet, und wird jedenfalls alle daran geknüpften Erwartungen inbezug auf Unterhaltung erfüllen. Der Anfang ist auf 3 Uhr Nachmittags angesetzt. Eintrittskarten zu 25 Cents im Vorverkauf gelten für Herr und Dame, an der Kasse gekaufte nur für eine Person.

Der Schweizer Frauenverein veranstaltet am Sonntag, dem 6. Juli, in Bühlers Garten, Ashland Ave. und Addison Str., sein elftes Piknik. Für gute Unterhaltung der Besucher ist vom sorgsamen Festausschuß durch Preiskegeln um schöne Preise und sonstige volkstümliche Lustbarkeiten bestens gesorgt. Ohne Zweifel wird Jeder sich bei den gemütlichen Schweizerinnen trefflich unterhalten und sich wohl fühlen. Mitwirkende Vereine haben freien Eintritt, andere Gäste zahlen 25 Cents. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Am Dienstag, dem 8. Juli, feiert der Humboldt Park Frauenverein sein 16. Piknik im Exzelsior-Park, Irving Park Blvd., nahe Elston Avenue. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der strebsamen Präsidentin Christiana Heiden ist schon lange an der Arbeit, den Mitgliedern und deren Freunden einen recht gemütlichen Nachmittag zu verschaffen. Preiskegeln und Belustigungen aller Art finden statt; selbst für die Kinder unter 8 Jahren hat das Komite Sorge getragen, sie werden einen Umzug durch den Garten machen. Für gute Musik, Essen und Trinken wird bestens gesorgt sein und das Komite sieht einem zahlreichen Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 15 Cents. Anfang 1 Uhr.

Der alte und beliebte Orden United League of America hält am Sonntag, dem 13. Juli, in Schulzes Garten, 54. und S. Western Ave., ein großes Ordensfest, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren und sonstigen Belustigungen, ab und ladet alle Freunde ein, sich ein paar Stunden in echt deutschem Kreise zu amüsiren. Vorher findet ein großer Umzug statt, an dem alle Leagues teilnehmen. Der Zug bildet sich um 1 Uhr an 54. und S. Ashland Ave. und bewegt sich durch Town of Lake nach dem Garten, geleitet von Festmarschall Jack Fischer. Der Orden ist einer der ältesten in Chicago, zählt zu seinen Mitgliedern viele bekannte Deutsche, hat seit seinem Bestehen über $400,000 Lebensversicherung und an seine kranken und hilfsbedürftigen Mitglieder über $75,000 ausbezahlt. Der Orden hat auch eine zentrolisirte Sterbekasse. Die Supreme-Beamten sind: Sup. Expräs. Hermann Hecker; Sup. Präs. C. Beyer; Sup. Vizepräs. R. Virus; Sup. Sekr. L. Schmalz; Sup. Schatzm., C. Neu; Sup. Kaplan, M. Peapbert; Sup. Führer, George F. Lust; Sup. Innere Wache, S. J. Hayes; Sup. Aeußere Wache, A. Angelloch; Sup. Arzt, Dr. F. X. Porter.

Der Bayrisch-Amerikanische Verein von Cook County feiert am Sonntag, dem 13. Juli, das 22. große Volksfest der zehn Sektionen in Brands Park. Tausende von Deutschen werden an dem Tage mit ihren Familien und Freunden den Park füllen, denn diese große Unterstützungsorganisation zählt die meisten hier lebenden Bayern und viele Deutschamerikaner bayrischer Abstammung zu ihren Mitgliedern. Der Festausschuß besteht aus den Beamten des Direktoriums und hat Preiskegeln und viele andere Belustigungen vorbereitet, um allen Gästen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. Der Eintritt kostet 25 Cents.

Am Sonntag, dem 13. Juli, veranstaltet der Concordia Männerchor sein Piknik und Sommernachtsfest, verbunden mit Preiskegeln für Herren und Damen, in Vogel's Garten, Harlem Ave. und Madison Straße, Forest Park, Ill. Der Festausschuß ist seit Wochen beschäftigt gewesen, Alles vorzubereiten, daß auch dieses Fest des blühenden und ältesten Männerchors von Chicago recht gemütlich wird. An die Freunde von „Gut Holz" werden wertvolle Preise zur Verteilung kommen, und allerhand andere Spiele für Jung und Alt sind vorbereitet. Allen Erwachsenen wird reichlich Gelegenheit gegeben, sich nach den Klängen der Musik im Kreise zu drehen. Einzelne und Massenchöre werden abwechselnd zu Gehör gebracht werden. Auch die Bewirtung wird tadellos sein. Eintrittskarten 25 Cents. Frauen und Kinder in Herrenbegleitung sind frei.

Der Badische Unterstützungsverein veranstaltet am Sonntag, dem 13. Juli, im Eureka Park an Irving Park Boulevard ein Piknik. Die Vorkehrungen liegen in den bewährten Händen der Herren Hofheinz, Merkt und Kühner, so daß jedem Besucher die beste Unterhaltung bei echt deutschem Spiel und Gesang und den besten Erfrischungen geboten werden wird. Auch ein gutes Orchester ist gewonnen, und so kann es nicht fehlen, daß Jeder sich gut amüsiren wird. Bei Regenwetter steht der geräumige Saal zur Verfügung.

Die Treue Schwester - Loge Nr. 79 feiert am Dienstag, 15. Juli, im Exzelsior Park ihr Sommerfest. Preiskegeln, Wettlaufen und andere Belustigungen werden zur Unterhaltung der Gäste veranstaltet, natürlich wird auch für Erfrischungen bestens gesorgt sein. Folgende Damen, welche die Leitung in Händen haben, bürgen für einen genußreichen Tag: Elise Krause, Vorsitzende; Anna Anders, Sekretärin; Johanna Bergmann, Schatzmeisterin; Adolphine Peter, Elise King, Maria Lorz, Margarete Freese, Lina Gerhardt, Minnie Teuber, Louisa Kotzebu, Elise McCurdy, Helene Nebgen, Marie Leas, Marie Brausch, Marie Peter, Louise Alm, Sophie Lawenstein. Anfang 10 Uhr Vormittags, Eintritt 10c.

Einen Ausflug nach Karthäusers Garten, Ridge Boul., Rogers Park, veranstaltet am Mittwoch, dem 16. Juli, der Lessing Frauenverein Nr. 1, um sich in der schönen freien Luft und im frischen Grün bei allerlei Kurzweil zu ergötzen und sich dann bei einem festlichen Mahle zu stärken. Der Eintritt zum Garten kostet nur 10 Cents. Viel Vergnügen, darunter Konzert und Tanz, stellt den Teilnehmern der Festausschuß in Aussicht, der aus folgenden Damen besteht: Präs., Maria Rose; Vizepräs., Caroline Tank; Prot. Sekr., Johanna Winkler; Finanz-Sekr., Barbara Hansel; Schatzm., Josephine Botschauer, Julie Schoetle, Katherine Schultz, Wilhelmine Sebastian, Henriette Holznagel, Klara Kaempfer u. Marie Stidde.

Der Southwest Side Deutsche Frauenverein und der Verein der Westseite veranstalten am Donnerstag, 17. Juli, einen Dampferausflug nach Michigan City und ersuchen ihre Mitglieder und Freunde um zahlreiche Beteiligung. Das Boot fährt um 10 Uhr Morgens vom Südende der Clark Str.-Brücke ab. Tickets sind zu haben bei den Damen: Maesse, 1259 W. 72. Str.; Lemhuis, 4505 Bernard Str.; Schäfer, 2606 St. Louis Ave.; Dressel, 1434 S. Ashland Ave.; Wenslaff, 1822 Fairfield Ave., und Werhan, 2300 W. 21. Straße.

In Brands Park hält die Bäckergewerkschaft Nr. 2 am Samstag, dem 19. Juli, ein großes Piknik mit Preiskegeln ab. Alle Vorkehrungen werden getroffen, um den Bäckern und ihren Angehörigen und Freunden vergnügte Stunden der Erholung und Unterhaltung durch die üblichen Belustigungen, Tanz, Kegeln um schöne Preise usw. bei frischem Trunk zu bereiten. Die Belmont Ave.- und die Elston Ave.-Linie führen nach Brands Park. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25c für Herr und Damen, an der Kasse 25c die Person.

Der Pfälzer Frauenverein hält am Sonntag, dem 20. Juli, im Ashland Garten, Ecke Addison und Ashland Ave., sein 16. jährliches Piknik ab, verbunden mit „Derkemer Wurstmarkt" und Preiskegeln für Herren und Damen. Geld- und andere sehr schöne Preise werden an die besten Kegler verteilt werden, auch an verschiedenen anderen Belustigungen wird es nicht fehlen; für gute Musik, Speise und Trank wird bestens gesorgt. Das Komite ist an der Arbeit, um auch dieses Fest so schön wie möglich zu machen. Der Anfang ist auf 2 Uhr Nachmittags festgesetzt. Eintritt 25 Cents die Person. Bei Regen wird das Fest in der Halle abgehalten.

Die Linden Loge Nr. 20, O. d. H. Schw., feiert ihr erstes Piknik am Sonntag, dem 20. Juli, in Schwaß' Garten an Harlem Ave. und 12. Straße, verbunden mit allerlei Belustigungen. Daß den Mitgliedern und Freunden ein schönes Vergnügen in Aussicht steht, dafür bürgt das Komite, an dessen Spitze die Gründerin und beliebte Präsidentin der Loge, Kath. Dunker, steht. Die anderen Damen sind Bertha Hintz, Vizepräsidentin, Pauline Lindemann, Albina Hallmann und Anna Werhan. Für gute Musik und Essen ist bestens gesorgt. Anfang 1 Uhr Nachmittags. Tickets 25c die Person.

Die Chicagoer Logen des bekannten Order of Mutual Protection veranstalten am Sonntag, dem 20. Juli, in Harms' Park ihr jährliches Piknik und Sommernachtsfest. Das übliche Belustigungsprogramm ist von dem kundigen Festausschuß mit Eifer und Sorgfalt vorbereitet worden, Alt und Jung werden ihre Freude auf dem Fest haben. Mitglieder verkaufen Eintrittskarten für 25c, an der Kasse kosten sie 35c. An großartigem Besuch ist nicht zu zweifeln. Die Western Ave.-Linie geht am Park vorüber.

Sein erstes großes Piknik hält der Eintracht Frauenverein am Sonntag, dem 20. Juli, im Eureka Park ab. Der vorbereitende Ausschuß, der keine Mühe spart, hat Preiskegeln und allerlei andere Belustigungen zur Unterhaltung der Besucher in Aussicht genommen und sieht einem starken Besuch entgegen. Der Eintritt kostet 25c.

Sein 23. Volksfest feiert der Rheinische Verein von Chicago am Sonntag, dem 20. Juli, im Exzelsior Park. Das lebensfrohe Völkchen vom Rhein hat dafür gesorgt, daß das Sommerfest nicht hinter den so erfolgreichen winterlichen Veranstaltungen zurückstehen wird, und für ausgezeichnete Tanzmusik, Wein vom Rhein, Spiele für die Kinder und Unterhaltung aller Art für die Erwachsenen Sorge getragen. Wer sich den Rheinländern bei einem Vergnügen anschließt, kann immer aus dem Vollen schöpfen, und so wird es auch diesmal werden. Das Fest beginnt um 2 Uhr Nachmittags, der Eintritt kostet 25 Cents die Person.

Ein mit Preiskegeln verbundenes Piknik mit Belustigungen aller Art für Alt und Jung hält der Oesterreichisch-Ungarische Militär-Krankenunterstützungsverein am Sonntag, dem 20. Juli, im Exzelsior Park an Irving Park Boul. und Elston Avenue ab. Der Vergnügungsausschuß hat für gute Tanzmusik, Erfrischungen und Unterhaltung aller Art gesorgt und stellt allen Besuchern einen genußreichen Tag in Aussicht. Das Fest beginnt um 3 Uhr Nachmittags.

Das große Plattdütsche Volksfest, welches am Sonntag, dem 20. und Montag, dem 21. Juli, im Riverview Park abgehalten wird, verspricht seinen Vorgängern in nichts nachzustehen. Wenn man den Eifer des aus 50 Mann bestehenden Festausschusses in Betracht zieht, mit welchem er an der Arbeit ist, um den Besuchern etwas Außerordentliches zu bieten, so kann man versichert sein, daß ihnen ein seltener Genuß bevorsteht. In erster Linie ist es wohl der „Buernkrog", die norddeutsche Bauernschänke, welche die Besucher fesseln wird. Nicht allein, daß dort nur die feinsten Getränke zum Ausschank kommen, auch spielt dort fortwährend ein gutes Orchester die beliebtesten deutschen Volkslieder, es herrscht dort deßhalb eine echte deutsche Gemütlichkeit. Außerdem werden wieder mehrere tausend Pfund geräucherte Aale, welche besonders für diese Gelegenheit gefangen und geräuchert wurden, verteilt. Für allerlei Spiele und Kurzweil im Sinne eines echt deutschen Volksfestes ist von einem erfahrenen Komite Sorge getragen. Dafür, daß auch die Tanzlustigen zu ihrem Rechte kommen, sorgt ein aus 15 der besten Musiker bestehendes Orchester. Der Festplatz ist geschmackvoll geschmückt und Abends prachtvoll beleuchtet. Wer sich hier nicht amüsirt, dem ist nicht zu helfen. Der Eintritt zu beiden Parks kostet nur 25 Cents; jedes Ticket ist mit 8 Koupons versehen, welche den Inhaber zu einer bedeutenden Preisermäßigung der besten Attraktionen im Riverview Park berechtigen; dieses allein ersetzt ihm mehr als den Eintrittspreis. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags.

Der Welcome Frauenverein hält am Mittwoch, dem 23. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Avenue, ein großes Piknik ab, verbunden mit Preiskegeln für Damen und Herren, sowie Belustigungen aller Art für Jung und Alt. Ein tüchtiges Komite unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Mielke wird Alles aufbieten, den Besuchern genußreiche Stunden zu bereiten. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden. Eintritt 15 Cents, Anfang um 1 Uhr.

Der Humboldt Deutsche Frauenverein hält am Donnerstag, dem 24. Juli, im Exzelsior Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein bewährtes Komite, unter der Leitung der Präsidentin Albertine Rathschlag, ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern höchst gemütliche und genußreiche Stunden zu bereiten. Auch für die Kinder ist mit Umzug im Garten und Wettlaufen Sorge getragen worden. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden, und Jeder kann sich nach Herzenslust amüsiren. Der Eintritt kostet 15 Cents, Anfang 12 Uhr Mittags.

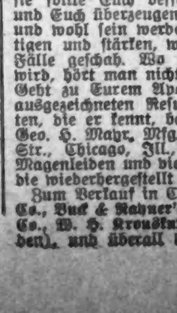
Am Sonntag, dem 27. Juli, von 12 Uhr Mittags an, wird die wohlbekannte Harmonieloge Nr. 3, Orden der Hermannsschwestern, ein Piknik in Bergmanns Hain in Riverside abhalten. Die Mitglieder und viele Freunde der beliebten Loge freuen sich schon auf den schönen Tag im Freien, denn es soll gekegelt, um die Wette gelaufen und andere Kurzweil getrieben werden, Alles um sehr schöne Preise. Auch allerlei Preisspiele für Kinder werden vorbereitet und das Komite hat überhaupt keine Mühe gescheut, das Fest zu einem vollen Erfolg zu machen. Der Eintritt kostet 25c.

Der Fidelia Damenverein hält am Mittwoch, dem 30. Juli, im Exzelsior-Park, Irving Park Boulevard, nahe Elston Ave., ein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, ab. Ein bewährtes Komite, unter der Leitung der tüchtigen Präsidentin Karoline Krause, ist schon lange an der Arbeit, um den Besuchern höchst gemütliche, genußreiche Stunden zu bereiten. Selbst für die Kleinen sind die Damen bedacht und haben einige Ueberraschungen für sie in Aussicht. Für gute Musik, Essen und Getränke wird bestens gesorgt werden, und Jeder, der sich nach Herzenslust amüsiren will, wird von den fidelen Damen herzlich eingeladen. Der Eintritt kostet 15 Cts. Anfang 1 Uhr Nachmittags.

Der North West Frauenverein hält sein großes Piknik, verbunden mit Preiskegeln, am Sonntag, dem 10. August, in Scheiner's Garten, 5215 N. 40. Avenue, ab. Das Komite hat es sich zur Aufgabe gemacht, den Besuchern das Beste zu bieten, um ihnen den Aufenthalt so angenehm wie möglich zu machen. An der Kegelbahn kommen wertvolle Preise zur Verteilung, auch sind in anderer Beziehung für Erwachsene und namentlich für Kinder die umfangreichsten Vorbereitungen getroffen worden, um bei Allen, Groß und Klein, die richtige Stimmung hervorzurufen. Selbstverständlich wird auch für den inneren Menschen das Beste an Speisen und Getränken vorhanden sein. Das Fest beginnt um 1 Uhr, der Eintritt kostet 25c; Kinder frei.

Magen-Leidende

Mayr's wundervolle Magen-Medizin wird von Tausenden, welche geheilt wurden, empfohlen und gepriesen.



„Ich litt etwa drei Monate an Gallensteinen der Leber, und drei der bekanntesten Aerzte sagten mir daß ich mich einer Operation unterziehen müsse um Linderung zu erhalten. Ich hörte jedoch von Ihrem wunderbare Magenheilmittel, verschaffte mir eine volle Behandlung, nahm sie den Anweisungen gemäß, und hunderte von Gallensteinen wurden von mir ausgeschieden. Seitdem ich Ihre Medizin nehme, kann ich regelmäßig arbeiten und fühle keine schlimmen Wirkungen. Ich empfehle Ihre Medizin allen meinen Freunden. Sie ist des größten Lobes wert. B. L. Dooley, Roanoke, Va."

Es wird nicht verlangt, daß Leute, die an Magen-, Leber- und Eingeweidebeschwerden leiden, Mayr's wunderbares Magenheilmittel wochen- und monatelang nehmen ehe sie Besserung verspüren. Probirt nur eine Dosis — sie sollte Euch bessere Gesundheit verschaffen, und Euch überzeugen daß Ihr bald ganz gesund und wohl sein werdet, und Euren Magen kräftigen und stärken, wie es in tausenden anderer Fälle geschah. Wo immer es auch genommen wird, hört man nichts wie höchste Anerkennung. Geht zu Eurem Apotheker, fragt ihn nach den ausgezeichneten Resultaten, welche es bei Leuten, die er kennt, bewirkt hat, oder schreibt an Geo. H. Mayr, Mfg. Chemist, 154-156 Whiting Str., Chicago, Ill., um ein freies Buch über Magenleiden und viele Dankesbriefe von Leuten, die wiederhergestellt wurden.

Zum Verkauf in Chicago bei der Public Drug Co., Buck & Rayner's (drei Läden), Home Drug Co., W. H. Krouskup, Geo. H. Mayr (zwei Läden), und überall bei Apothekern.

Großer Eröffnungs-Verkauf — den ganzen Tag — von 10 Uhr Morgens an

Die größte Gelegenheit dieses Jahres

"Archer Home Addition"

Draußen wo die Sonne scheint

Nordwest-Ecke Archer und 40. Avenue.

Das zukünftige Südwestzentrum, mit einem 5c Fahrpreis nach allen Teilen der Stadt.

Die Archer Ave. Straßenbahnlinie ist die kürzeste und geradeste Linie nach der Südwestseite, mit zwei neuen Routen, die in der 47. Str. und der 40. Ave. eröffnet werden.

Die Crane Company ist innerhalb einer Meile von dieser Subdivision gelegen und ist im Begriff, eine der feinsten Anlagen der Welt zu errichten, auf die Millionen von Dollars verwendet und in der Tausende von hochbezahlten Leuten beschäftigt werden. Argo und die großen Transfer-Bahnhöfe liegen südwestlich.

Zement-Seitenwege sind auf unsere Kosten gelegt. Schattenbäume sind gepflanzt und die Straßen sollen gradirt und mit schönen dekorativen Piers geschmückt werden. Die Stadt läßt jetzt an einem umfassenden Drainirungssystem arbeiten.

Gerade der Platz für ein Heim, ein Geschäft, eine Geldanlage

Preise:

Wohnungs-Lotten schon zu $185 — **Geschäfts-Lotten schon zu $225**

Bedingungen:

Wohnungslotten — $5.00 Anzahlung, um den Kauf festzumachen, $15 innerhalb von fünf Tagen, der Rest in monatlichen Abzahlungen von $5. Der Käufer hat das Recht Vorauszahlungen zu machen, wodurch er Zinsen spart.

Geschäftslotten — Eine mäßige Anzahlung, um den Kauf festzumachen, der Rest von 10 Proz. des Preises innerhalb von fünf Tagen und der verbleibende Rest unter Bedingungen, die abzumachen sind.

Besitztitel — Der Besitztitel für dieses Grundeigentum ist vollständig, jede Lot ist unter dem Torrens-System der Land-Registrirung seit über 10 Jahren registrirt. Die Besitztitel unter diesem System sind von Cook County garantirt.

Unter dem **Torrens System** habt Ihr positiv keine Ausgaben für eine Untersuchung des Besitztitels. Es kostet Euch nur $3, um ein Zertifikat zu erlangen, das eine Deed in Eurem eigenen Namen darstellt.

Lage — „Archer Home Addition" ist nördlich von Archer Avenue gelegen und, da sie zwischen der 40. Avenue und der 42. Avenue an diese grenzt, ist ihre Lage wunderbar in Bezug auf Bequemlichkeit und zukünftigen Wertzuwachs.

Die Vorteile für den Hausbauer in "ARCHER HOME ADDITION" sind mannigfaltig

Das beste Grundeigentum zu dem Preise auf der großen Südwestseite.

Große breite Lotten, 30 bei 125 jede bis zur Alley, so daß für das Haus reichlich Licht und Luft vorhanden ist.

Ausgezeichnete Verkehrsgelegenheiten — Archer Ave. Limits-Wagen laufen direkt nach der Stadt (5c Fahrgeld) mit Verbindungen mit tatsächlich allen Kreuzlinien und ebenso mit Verbindung mit den zwischenstadtlichen Wagen nach Joliet an der 48. Avenue.

„Archer Home Addition" ist im Osten von einer der größten Durchgangsstraßen der Stadt (40. Ave.) begrenzt und im Norden von der 47. Str., eine der besten Durchgangs-Querstraßen der Stadt, und an beiden Straßen werden in nicht sehr langer Zeit Straßenbahnwagen laufen.

Baulinien und Baubeschränkungen — Kein Haus wird erlaubt werden, das weniger als $1200 kostet, weshalb keine häßlichen Baracken das Auge beleidigen werden. **Zement-Seitenwege frei.**

Wie man dorthin gelangt — Nehmt Archer Ave. „Limits" Wagen bis zu 40. Court, wo die Biegung ist.

Wm. A. BOND & CO.

25 N. Dearborn Str. Phone Central 4694

Subdivision-Office: Ecke Archer Avenue und 40. Court, „an der Biegung".

Es sind diejenigen, die wiederkommen—die zufriedengestellt wurden—die das große Geschäft aufgebaut haben bei

John Krumm
DEPARTMENT STORE
1509–1519 FULLERTON AVE.

Außerordentliche Preisherabsetzung für nächsten Montag!

Union Suits für Knaben, Größen 26 bis 34, jeder	**22c**
Four-in-Hand gestrickte Ties f. Männer, 50c wert, spez. jedes	**19c**
10c Rockford-Socken für das Paar nur	**5c**
40zöll. schweres ungebleichtes Sheeting, reg. 9c wert — speziell die Yard nur	**5¾c**
45c farbiger Tafel-Damast, nur in rot und blau, Yard	**29c**
Extra schwere und große türkische Badehandtücher, reg. für 19c verkauft, jedes 15c; 2 für	**25c**
Flanell-Skirts für Babies, wert 35c; Montag, jedes	**17c**
Strohhüte für Kinder, reg. für 15c verkauft, speziell jeder	**9c**
Gingham- und Percale-Schürzen für Kinder — wert 39c — diesen Verkauf nur	**23c**
Athletic Oxfords für Knaben, Elk Skin Sohlen, Paar	**89c**
Großes Sortiment von farbigen gläsernen Beeren-Sets — speziell das Set	**48c**
Farbiger gläserner Fruchtstand, mit hohem Fuß, jeder	**39c**
Galvanisirte 12 Quart Wasser oder Scheuer-Eimer	**29c**
Galvanisirter Waschzuber, 23 Zoll weit und mit stationären Griffen; für nur	**73c**
8-4 Tapestry Tischtücher, in rot, mit grün und zweitönigem grün; wt. $1.75; spez. dies. Verkauf	**89c**

Fleisch-Departement.

Leef Lard, Pfund	10c
Lamm Stew, Pfund	9c
Lamm Chops, Pfund	14c
Speck, Pfund	17c
Sirloin Steak	17c

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht eine konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box G. W., Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld, sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

— Im „Baudeville Comedy Club" in New York hat sich der 53jährige Komiker Albert Schlicht, Bellmann mit Bühnennamen, vergiftet.

Am und nach dem 8. Juli wird dieser Laden Dienstag Abends um 6 geschlossen.

Linning & Company

3239 TO 3245 LINCOLN AVENUE

Monats-Ende-Räumung von Restern und Ueberbleibseln und angebrochenen Partien im Großen Laden, Montag

Räumung von Kurzwaaren und Droguen

Tubular Schuhschnüre, alle Größen, ein Dutzend im Bündchen, per Dtzd. zu.... 3½c

Farbige Hose-Supporters f. Kinder, mit Rubber Knöpfen — das Paar zu........ 5c

Bügeleisen-Wachs, mit Griffen, in diesem Verkauf, 6 Stück für nur..... 5c

Weiße Featherstitch Braid — 5-Yard-Stück für nur..... 5c

„Tiz" für wunde Füße das Packet für 15c

Peroxide — volle Pint-Flasche — für 10c

Räumung von Handtüchern — Fancywaaren.

1 Partie Crash Handtuchstoffe mit rotem Border, vom ganzen Stück, 10 Yards auf jeden Kunden, wert 6c, per Yard............ 2¾c

1 Partie Tinted Pillow-Tops in einer Auswahl von neuen Designs — wert 10c — Stück............ 3½c

1 Partie Germantown u. sächsisches Garn, alles gute Farben, wert 10c — per Strang zu............ 3½c

1 Partie gebleichte türkische Handtücher, befranst und gesäumt, wert 12½c, per Stück zu............ 8½c

200 weiße Lawn Waists

Extra Größen, $1.50 Werte, 98c

Extra Größen in weißen Lawn Waists für Damen, hübsch besetzt mit Stickerei und Spitzen, an der Front zuzuknöpfen, Größen 46 bis 50, ausgezeichnete $1.50 Werte speziell zu.............. 98c

Räumung von Kleiderstoffen

1 Partie Odds und Ends von Soisette Pongee, Fabrik-Rester, alles gute Farben, wert bis zu 25c, die Yard zu.............. 7½c

1 Partie Odds und Ends von Pique Fabrikrestern, in Weiß und Farben — wert bis zu 25c, per Yard........ 9½c

1 Partie India Linon, 30 Zoll breit, alles gute brauchbare Längen, wert bis zu 15c — per Yard........ 5½c

2 Kisten Burmah Cotton Challies, echtfarbig, vom ganzen Stück, wert 7c — die Yard zu.............. 3¾c

Räumung von Gardinenstoffen am Monats-Ende.

Fabrik-Rester von 36zölligem einfach weißem Gardinen-Swiß in einer Auswahl von prachtvollen Mustern, reguläre 12½c Qualität, Montag die Yard zu.............. 6¾c

Fabrik-Rester von 36zölligem Silkoline, 4 bis 9 Yards Längen, in einem reichhaltigen Assortiment von beliebten Mustern, reguläre 12½c Qualität, Montag, Yard........ 6½c

Balbriggan Unterhemden u. Hosen für Männer, 25c wt., zu 16c.

Dünne kühle französ. Balbriggan Unterhemden u. Unterhosen — Größen 32 —40, Eure Auswahl aus langen oder kurzen Aermeln — Unterhosen in Ankle-Länge, vorzügliche Werte zu 25c, speziell 16c

Räumung von 12½c Kinderstrümpfen, Paar 6c

Mehrere Hundert Paar feine gerippte baumwollene Kinderstrümpfe in Größen 5½ bis 9, die Sorte, welche Ihr gewöhnlich zu 12½c das Paar kauft. Sehr speziell für Montag, das Paar zu.............. 6c

Telegraphische Notizen.

Inland.

— In Meredosia, Südillinois, sind heute etwa zehn Geschäfts- und Wohnhäuser abgebrannt. Verlust $30,000.

— Plötzliches Hochwasser in Ashley bei Vernal, Utah, heute. Viele Rancher mußten flüchten; Schaden soweit $100,000. Große Gefahr für Ashley selbst.

— Als erster im Kraftwagen traf über den gefährlichen Midlandgebirgspfad von Tulsa, Okl., heute W. N. Robinson in Salt Lakke City ein; es war ein halsbrecherisches Wagniß.

— Der 54jährige Charles Brown erschoß sich heute früh im Forest Park in St. Louis. Er war unsittlicher Handlungen an zwei 14 und 15 Jahre alten Mädchen angeklagt. Auf derartige Verbrechen steht in Missouri neuerdings Todesstrafe.

— Zwischen Michigan City und Laporte, Ind., überschlug sich gestern ein Kraftwagen. Der Lenter, Bonnie Duffey, früher in Chicago, und Wm. Hamilton wurden getötet, N. Lally und Joseph Allbright verletzt. Duffey hinterläßt Frau und fünf Kinder, Hamilton eine Gattin.

— Gestrige Baseballspiele: „American League — Chicago 8, Cleveland 2; Detroit 3, St. Louis 8; Washington 2—5, Philadelphia 0—11; Boston 10—6, New York 3—4. „National League" — Cincinnati 5, Chicago 1; St. Louis 3, Pittsburg 4 (12 Gänge); Philadelphia 1, Brooklyn 6; New York 3, Boston 1.

— Der frühere Stadtvater Fansler in Ost St. Louis hat Bubeleien eingestanden; danach sind für zwei Weichengerechtsame je $3000 bezahlt worden. Der frühere Bürgermeister Lambert, sechs andere Stadtväter und der ehemalige Stadtanwalt Flannigan werden belastet. Letzterer soll das Geld an Lambert zur Verteilung gegeben haben.

— Der Neubau für häusliche Wissenschaften der Ackerbauabteilung der Universität Cornell, Ithaka, N. Y., wurde heute mit einem Kongreß der „American Home Economic Ass'n." eingeweiht. Erste Vorträge: Frl. Mabel Kittredge, New York, über „Die Bedürfnisse des Einwanderers", und Frau J. J. Eschenbrenner „Bedürfnisse des arbeitenden Kindes".

— In einem 14 Fuß langen Motorboot wollen Lorenz Erhard und T. Johanson vom Zollkutterdienst von New Bedford, Mass., nach England fahren, während Frank Clifford aus England in New York eingetroffen ist, um von Atlantic City aus über den Ozean nach England zu fliegen, wobei er gefrorenes Gasolin benutzen will, von dem er eine Hälfte mitten auf dem Meer von einem Dampfer zu erhalten hofft. Er hofft, den Flug in 30 Stunden zu machen.

— Auf dem der Standard Oil Co. gehörigen stählernen Dampfer „Mohawk" explodirten gestern Nachmittag bei Tompkinsville in der New Yorker Bai 200 Tonnen Heizöl. Fünf Menschen verbrannten oder wurden zerrissen; Hermann Weißmann, Philipp Lepic, Matrose, und Röhrenausbesserer Elmgren ringen mit dem Tode. Nachlässigkeit war die Ursache des Vorfalls. Zwanzig Leute wurden über Bord geschleudert und unversehrt gerettet.

— John Enos, Viehzüchter, starb vor zwei Jahren in Spokane, Wash., und hinterließ etwa $250,000 in Liegenschaften. Heute hat eine Jury entschieden, daß beide Wittwen gleich erbberechtigt seien, sowohl die Indianerin, welche er Anfangs der Siebziger Jahre heiratete, die ihm Kinder gebar und die er dann verließ, wie die Portugiesin, die er auf den Azoren 1910 kennen lernte und in Boston heiratete.

— Dr. Manuel de Campos-Salles, Journalist, Volksvertreter, Gouverneur der stark deutschen Provinz Sankt Paul und 1898 bis 1902 Präsident von Brasilien, ist heute, 73 Jahre alt, in Sao Paulo gestorben. Er hat sich namentlich um die Reform der Rechtspflege, große Verdienste erworben.

Die ersten beiden der 700 Tonnen Kohle, welche im Behringsfluß Kohlenfeld in Alaska von Regierungsleuten abgebaut werden, um probeweise auf der „Maryland" gefeuert zu werden, sind auf einem Ruderboot heute in Salt Water, Al., eingetroffen.

— Der kalifornischen Staatsbahnkommission haben auf Grund von Untersuchungen Fachleute die Herabsetzung der Gebühren für Ferngespräche empfohlen, da die ungemein hohen Gebühren die Verallgemeinerung dieses neuzeitigen Geschäfts verhindern und nicht nötig sind.

— Luther Bedford, ein New Yorker Schriftsetzer, war magenleidend und fastete seit siebzehn Tagen. Freunde in Washington, welche er gestern besuchte, überredeten ihn, eine Brotscheibe mit Obstmus zu essen. Dann verfiel er in Tobsucht, doch mag er davonkommen.

Ausland.

— Das holländische Kabinet hat infolge Sieges der Gegner in der Unterhauswahl resignirt.

— Der Bahnschalterbeamte Mariani in Rom, welcher bislang fünf Dollars die Woche verdiente, hat von einem in Buenos Aires verstorbenen Onkel $6,400,000 geerbt.

— Die britische Regierung wird den Vertrag mit der Marconi Wireleß Co. aufheben und einen neuen abschließen. Hinsichtlich des alten wurden mehrere Minister schwer kompromittirt.

— Die Schauspielerin Daisy Markham hat den jungen Marquis von Northampton in London wegen Bruchs des Eheversprechens verklagt und eine Abfindung von $50,000 zurückgewiesen.

— Dr. Bouchon in Paris gelang es, bei einem von einem Kraftwagen überfahrenen Mann die Herztätigkeit 35 Minuten lang nach Eintritt des Todes aufrecht zu erhalten. Der Arzt wird den Vorgang vor ärztlichen Gesellschaften schildern.

— Dr. Frank K. Billings, Chicago, griff in einem Vortrage in London, Ont., die weitverbreitete Herstellung von Lymphe an, weil auf dem Gebiete zu viel in leichtsinniger Weise experimentirt werde, um Allheilmittel zu finden.

— In Antwerpen wurde dem Belgier Baltasar Heinemann der Schädel eingeschlagen, und H. ist gestorben. Kommandeur Chandler vom amerikanischen Schulschiff „Illinois" tritt auf Grund einer Untersuchung der Anschuldigung entgegen, daß einige seiner Blaujacken die Täter waren.

— Charles Mayer aus Chicago verschwand in Philadelphia vom Schlachtschiff „Alabama", auf dem er Postbeamter war. Gestern wurde er in London unter Anklage, $140 Postgeld veruntreut zu haben, auf Veranlassung der Bundesregierung verhaftet.

— In einem Garten, der an eine von einer Hebamme Namens Bertoli bewohnten Villa in Neapel anstößt, hat man die Leichen einer großen Zahl Säuglinge vergraben gefunden. Seit Jahren war das Mordweib tätig.

— Ein Enthusiast. — A.: „Haben Sie aber eine hübsche Schreibmaschinistin!" — B.: „Hübsch? Sie ist ein Engel! Wenn das Mädel einen gewöhnlichen Geschäftsbrief auf der alten klapprigen Maschine schreibt, dann glauben Sie eine Symphonie von Beethoven zu hören!"

Napoleon I. im Sarge.

Von der Leiche Napoleons I. erzählt eine Brüsseler Medizinische Zeitschrift seltsame Dinge. Trotzdem es unmöglich gewesen sei, die Leiche des Kaisers einzubalsamiren, habe man noch 1840 den Körper unverändert gefunden. Bis dahin hatte der Tote in vier Särgen von Metall und Holz geruht. Als man den letzten öffnete, erblickte man den Körper des Kaisers wie von einer durchsichtigen Wolke umhüllt. Der Kopf ruhte auf dem Kissen, Stirn und Haupt waren von einer gelblichen Staubschicht bedeckt; die halbgeöffneten Augen schienen nichts von ihrer Form, ja nichts von ihrem Ausdruck verloren zu haben. Selbst die Wimpern waren wohlerhalten. Die Nase allein war etwas eingefallen und entstellt. Die Farbe des Gesichtes war fast durchweg ganz weiß, nur das Kinn zeigte einen blauen Schimmer. Auch der leichtgeöffnete Mund, der die Zähne durchschimmern ließ und um den ein leichter Bartanflug sichtbar war, war unverändert und beinahe lebend im Ausdruck. Hier schien auch die Haut die typische Färbung des Lebens behalten zu haben. Die Ueberreste des Kaisers wurden damals in fünf Särgen verschlossen, die, teils aus Metall, teils aus Holz, ineinander gestellt wurden. Man brachte die Leiche in den Invalidendom, wo noch lange Zeit hindurch an jedem 15. August, dem Geburtstag des Kaisers, das Gesicht Napoleons gezeigt wurde. Hunderte von Menschen zogen da jährlich an dem Sarge vorüber, dessen halbgeöffneter Deckel durch eine Glasscheibe das Antlitz des Toten sehen ließ. Anscheinend machten sich aber wohl endlich auch hier Spuren der Zerstörung bemerkbar. Wie die Fachleute damals versicherten, sei die Erhaltung des Körpers bis dahin in der Hauptsache der fast völlig luftdichten Abschließung in den Särgen zuzuschreiben gewesen — und man öffnete den Sarg nicht mehr. Der Schriftsteller Jean Richepin hat in seiner Kindheit an einem dieser Augusttage den toten Kaiser gesehen. Er sprach darüber unlängst in einem Vortrag: „General Melinet, damals Gouverneur der Invaliden, führte uns in die Krypta. Mein Vater nahm mich in seine Arme und hob mich empor, so daß ich den Kaiser sehen konnte. Ich habe den Augenblick nie vergessen. Ich war damals elf Jahre alt. Was man in diesem Alter sieht, macht wohl stets einen tiefen Eindruck, und noch heute sehe ich dieses seltsame Bild vor mir: die geschlossenen Augen unter der mächtigen Stirn, die schmalen Lippen wie lächelnd in dem schneeig weißen Marmorantlitz, dessen steinerner Eindruck noch erhöht wurde durch wenige gelbliche, bronzefarbige Stellen in der Haut. Wenn ich daran denke, ist mir, als hätte ich den Kaiser lebend gesehen."

— Kasernenhofblüte. — Sergeant: „Kerls, wenn ich Euch so dastehen sehe, begreife ich, daß der Reichstag so ungern neue Militärvorlagen bewilligt!"

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Western Electric Company.
48. Avenue und 24. Straße.
Verlangt: Männer und Knaben.
Screw Maschinen-Operators: Wir bedürfen mehrerer erster Klasse Operators, mit Erfahrung an Hand- und automatischen Maschinen.
Die Makers: Erster Klasse erfahrene Männer an feiner, genauer Arbeit.
Shop Knaben: Gute Plätze für stetige, zuverlässige, junge Männer in unserer Fabrik.
Office Knaben: Reinliche, geweckte Knaben. Vorzügliche Stellungen zum Emporarbeiten für solche, die energisch und ehrgeizig sind.
Bewerber müssen etwas englisch sprechen.
Madison Str. Car — steigt um zur 48. Ave. Douglas Park Zweig — Metropolitan Hochbahn. Ogden Ave. Car — steigt um zur 48. Ave. Steigt um zur 22. Str. Car von der Südseite. 22jn1wX

Verlangt: Vormann, Deutschamerikaner, bewandert in Bauschlosser-Eisenarbeit, Blechwaaren und allgemeiner Maschinenarbeit. Angabe von Lohn, Erfahrung und Alter. Adr.: Z. U. 833 Abendpost. dofrsa

Verlangt: Hand Knopflochmacher an Sack Coats; höchster Lohn; stetige Arbeit. Kuppenheimer Co., Bloomingdale Road und Lincoln Straße. frsaso

Verlangt: Bicycle-Reparirer. 2729 Ogden Ave. frsamo

Verlangt: Rockmacher an Sack Coats; höchster Lohn bezahlt und stetige Arbeit. C. Kuppenheimer Co., 2143 Blue Island Ave. frsaso

Verlangt: Gute erste Hand Bäcker an Cakes, in Ladenbäckerei; Tagarbeit. Adr.: O 6474 Abendpost. frsa

Verlangt: Aelterer Mann, Saloon reinzumachen. 3759 Fullerton Ave. frsa

Verlangt: Butcher, für alle Arbeiten in Meat Market; lediger oder verheirateter Mann; guter Lohn; Union-Arbeitszeit. Samuel Schneider, Kewanee, Jll. do—mo,X

Verlangt: Nüchterner, ehrlicher Mann, kleine Farm zu besorgen. Sofort. Adr. T. 515 Abdp. dofrsa

Verlangt: Holzarbeiter für Wagenreparaturen. 525 West 39. Str. mi—son

Verlangt: Carpenters an Frachtwagen. 35. und Kedzie Ave. The Empire Car Co. 18jn1m*X

Verlangt: Fensterwäscher. Chicago Cleaning Co., 62 W. Washington Str., Zimmer 2. 18jn1mi

Verlangt: Ein guter Bicyclearbeiter. 1657 W. Harrison Str. 23jun1w

Verlangt: Plumber, deutscher Klempner; vorzügliche Gelegenheit für den rechten Mann; stetige Arbeit das ganze Jahr; muß etwas englisch verstehen. Antworten in englisch vorgezogen. Adr.: Z. 366, Abendpost. frsaso

Verlangt: Guter Schwimmer als Badeaufseher in Schwimmschule. 1440 Wells Str. frsaso

Verlangt: Ein Porter. 334 W. Van Buren Straße. frsaso

Verlangt: Ein Junge über 15 Jahre zum Abliefern von Waaren in Zigarrenfabrik. 1521 Sedgwick Straße. frsa

Verlangt: Guter Polsterer, dauernde Arbeit, guter Lohn für den rechten Mann. Adr.: O 475 Abendpost. frsa

Verlangt: Junger Mann an Cakes. 20 West Randolph Straße. frsa

Verlangt: Wurstmacher, um an Silent Cutter zu arbeiten. Gabel Packing Co., 221 N. Peoria Straße. frsa

Verlangt: Bag und Suit Case Makers, hochfeine Waaren; stetige Arbeit, gute Löhne. Schreibt sofort unter O. 478, Abendpost. frsa

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, auf dem Lande, $15 die Woche. Nachzufragen: 3464 N. Clark Straße.

Verlangt: Junger Kaufmann, Droguist bevorzugt, muß englisch verstehen. Koenig Med. Co., 2. Floor, 62 W. Lake Str.

Verlangt: Ein Lunchkoch; nicht weniger als $18 die Woche. 7038—7048 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Blacksmith-Gehilfe. A. Schuler, 6010 N. Clark Str.

Verlangt: Ein guter Koch und Helfer. 2103 S. Western Ave. saso

Verlangt: Blacksmith-Helfer. Wells und Ontario Straße. samo

Verlangt: Deutsche Farmarbeiter. Sam Cummings Labor Agency, 613 W. Madison Str. samo

Verlangt: Hausmann für Hotel; $25 und Board. 513 S. Robey Str.

Verlangt: Junge, 15 Jahre alt, Wagen zu fahren. 1647 Mohawk Str.

Verlangt: Kellner. Max Heydt, wenn in der Stadt, bitte sprechen Sie vor. 7531 W. Madison Straße. samodi

Verlangt: Ein junger Butcher, der auch Pferde besorgen kann, aufs Land; eine Stunde Fahrt von Chicago. Auskunft im Meatmarket, 2310 S. Hoyne Ave., nahe 23. Str. saso

Verlangt: Deutscher Junge, 16 Jahre alt, um das Bäckergeschäft zu erlernen. 1421 Fullerton Avenue. saso

Verlangt: Porter für Saloon. 2058 N. Halsted Str.

Verlangt: Mann, in der Küche und am Ofen zu helfen. Nachzufragen bei Jose, 612 Sheridan Road, Wilmette.

Verlangt: Lediger Porter für Saloon; einer, der etwas kochen kann, vorgezogen. 1280 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, muß mit Pferden umgehen können. 740 Wells Str.

Verlangt: Ein Blacksmith-Helfer; muß auch Pferde beschlagen können. 2023 S. Laflin Str. sa-di

Verlangt: Porter in Saloon. 558 W. Van Buren Str.

Verlangt: Guter deutscher Bartender, der englisch spricht. 6400 Halsted Str.

Verlangt: Mann in Board. 1357 W. 13. Str., nahe Loomis.

Verlangt: Stockmann. 560 W. Lake Str.

Verlangt: Saloonporter, guter Lohn für rechten Mann. 1013 W. Madison Str.

Verlangt: Guter Wagenmacher. Frank Grebman, 3434 S. Western Ave.

Verlangt: Ein Junge, mit Erfahrung an Cakes. 3259 N. Hoyne Ave., Ecke School Str.

Verlangt: Stallmann, verheiratet; $45, mit Wohnzimmern. 3421 N. Halsted Str.

Verlangt: Junge, der Erfahrung in „Plating Room" hat. Nachzufragen Montag Morgens. 215 West Huron Str.

Verlangt: Bäcker, zweite Hand, an French Bread und Rolls. 841 South Centre Ave.

Verlangt: Ein nüchterner, verheirateter Fuhrmann, hat zwei Pferde zu besorgen, für eine Bauschlosserei; muß stadtkundig sein und in der Nähe des Geschäfts wohnen. 1535—1541 Melrose Str.

Verlangt: Ein Schuhmacher, an der Bank zu arbeiten. Nachzufragen oder zu adressiren. Aug. Geistke, Brookfield, Jll. Man nehme Ogden Ave.-Car bis 40. und La Grange-Car.

Verlangt: Saloonporter; muß auch Bartenden können. 3100 W. 12. Str., Nordwestecke Albany Avenue. saso

Verlangt: Ein Polsterer. 1532 Michigan Ave., Flat 2.

Verlangt: Fünfundzwanzig Männer, für leichte Gartenarbeit; Bezahlung jeden Abend. Nachzufragen vor 7 Uhr Morgens. L. A. Budlong Co., 5224 Lincoln Ave.

Verlangt: Porter. 39 South Dearborn Str.

Verlangt: Gehilfen, in Gießerei. Nachzufragen in der Timekeeper's Office. Winslow Bros. Co., 4600 West Harrison Str. samodi

Verlangt: Holzbearbeiter, an Kutschen, Stevens, North Clark Str. und Montrose Boul. saso

Verlangt: Stock Clerk und Porter; muß englisch sprechen können und stadtbekannt sein. Reezes Pulley Co., 39 South Clinton Str. frsa

Verlangt: Tüchtige erste Hand Bäcker, an Brot und Cakes. Nachzufragen Sonntag Vormittag. 3942 West Madison Str.

Verlangt: Ein Bäcker, zweite oder gute dritte Hand; sauberer, stetiger Mann. 2625 West 43. Str.

Verlangt: Erfahrene Seidenbandweber. Leon Freeman, 355 Union Park Court. saso

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Kleine Familie, zur Besorgung einer kleinen Dampfheizungs-Anlage, sieben Monate hindurch; Miete frei. 1112 N. Hoyne Ave.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger arbeitsfreudiger, kräftiger Deutscher, gute Erscheinung, eben eingewandert, sucht Stellung, bevorzugt im Store, nimmt aber auch jede andere Beschäftigung. Adresse: F. 609, Abendpost. saso

Gesucht: Guter Painter und Kalsominer sucht stetige Stelle. M. Zachary, 654 Roscoe Straße, Basement.

Gesucht: Junger verheirateter Mann sucht Stelle als Bartender; geschickt mit Werkzeugen. 1845 Clybourn Ave., unten. saso

Gesucht: Deutscher Junge, 14 Jahre alt, spricht auch englisch, sucht irgend eine Stelle. 2334 Argyle Str.

Gesucht: Guter Bartender, ledig, sucht Stelle, am liebsten auf dem Lande; gute Empfehlung. Sprenger, 1449 N. Halsted Str. Telephon North 5326.

Gesucht: Guter Wagenschmied sucht stetige Arbeit in kleiner Stadt. Adr.: S. W., 3856 North Ave., Chicago. saso

Gesucht: Carpenter-Finisher sucht Stelle für Hausreparaturen oder Stores. 4357 Wentworth Ave.

Gesucht: Deutscher Butcher, frisch eingewandert, sucht stetige Arbeit. 4439 Shields Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht Arbeit, auf einem Wagen zu helfen. 250 26. Str. saso

Gesucht: Frisch eingewanderter Wiener Lederarbeiter, auf kaschirte Waare eingearbeitet, sucht Stellung. J. Wagner, 4943 North 40. Ave. frsaso

Gesucht: Junger, nüchterner Mann sucht Stelle als Stallmann. Adr.: F. 628 Abendpost. saso

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Carpenter, irgendwo. 1422 Wells Str.

Gesucht: Ein Tinner, hier frisch angekommen, 5 Jahre im Lande, sucht Arbeit außer der Stadt. Bau- oder Innenarbeit. R. A. Sailer, 1267 W. Washington Blvd.

Gesucht: Tüchtiger Wiener Cakesbacker sucht Stellung. Ig. H., 3654 Vincennes Ave. Tel.: Douglas 2428.

Gesucht: Kaufmann, junger Mann, sucht Stelle in Store oder gewöhnliche Arbeit. 201 West 22. Str. sasonmo

Gesucht: Nüchterner Mann sucht Stelle als Stallmann. Adam Beyers, 1836 Dayton Str. 25jn1wX

Gesucht: Suche Stellung als Lunchmann oder Porter; kann auch Bartenden. Adr.: T. 522, Abendpost. 25juni,1wX

Gesucht: Mann in mittleren Jahren sucht Stelle auf Geflügelfarm. 1853 Larrabee Str., hinten. 24jn1w

Gesucht: Frisch eingewanderter Uhrmacher, tüchtig, strebsam, 18 Jahre alt, sucht stetige Arbeit, gut bewandert in jeder Arbeit. 5005 Loomis Str.

Gesucht: Deutscher sucht Stellung als Bartender, verrichtet auch Porterarbeit; nüchterner Arbeiter; hat gute Empfehlungen. Adr.: O. 477, Abendpost. 27juni,1wX

Gesucht: Junger Mann, 26 Jahre alt, sucht Stellung als Porter und Bartender; hat langjährige Erfahrung. Adr.: O. 468, Abendpost. frsa

Gesucht: Bäcker, zweite Hand an Brot und Rolls, sucht Stellung; Stadt oder Land. Adr.: O. 470, Abendpost. frsa

Gesucht: Selbständiger Bäcker an Brot, Rolls und Biscuits sucht stetigen Platz. Pleiner, 847 North Ave. frsa

Gesucht: Guter Gärtner für Grünhaus sucht Stellung mit Gelegenheit, Binderei zu erlernen; bin auch lizens. Chauffeur. Adr.: O 436, Abendpost. dimidofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger, kräftiger Mann, der gut mit Pferden umzugehen versteht, sucht Stellung. Adr.: F. 629, Abendpost.

Gesucht: Waiter wünscht Stellung; spricht Englisch und Französisch. Adr.: Garcon, 135 N. Dearborn Str., Weinstube. saso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für Bäckerei. 2756 N. Ashland Ave., nahe Diversey Blvd.

Verlangt: Kräftige Frauen, Lohn $1.50 per Tag; stetige Arbeit in der Potato Chip Fabrik, 1449 Hudson Ave., nahe Blackhawk Straße.

Verlangt: Erfahrene Posamentier- und Ornament-Arbeiterinnen. Chicago Braiding & Embroidery Co., 16 S. Market Str. 28juni,1wX

Verlangt: Frauen, um Häkelarbeiten zu Hause anzufertigen; sofort. 116 Michigan Ave. saso

Verlangt: Ein Mädchen von 15 bis 17 Jahren. Nachzufragen, fertig zum anfangen. C. H. Strong & Co., 315 West Washington Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, in Bäckerladen. 3129 Armitage Ave.

Verlangt: Mehrere Mädchen von 16 Jahren oder älter, für leichte Arbeit in einer Fabrik. Moeller & Kalb, 900 West 20. Str. saso

Verlangt: Fünfundzwanzig Mädchen, in einer „Sweater"-Fabrik; können unter 16 Jahre alt sein; man bringe Schulzertifikat mit. Royal Knitting Mills, 404 South Centre Ave.

Verlangt: Gewecktes junges Mädchen für leichte Arbeit in einem Lagerraum; etwas Erfahrung erwünscht, aber nicht unbedingt nötig. Sanitas Co., 2333 South Wabash Ave., 2. Fl. modimi

Verlangt: Erfahrene Seidenbandweberinnen. Leon Freeman, 355 Union Park Court. saso

Verlangt: Junge Mädchen, für leichte Fabrikarbeit; stetige Arbeit. 355 Union Park Court, 6. Stock. saso

Verlangt: Lehrmädchen für Zuschneiden und Kleidermachen. Nach sechswöchentlicher Lehrzeit Bezahlung und dauernde Beschäftigung. 3902 N. Clarendon Ave., 1 Block nördlich vom Bismarck Garden. 7—28jusadd

Verlangt: Kleidermacherin. Krait, 1269 N. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Sofort, erfahrenes Pressermädchen. Star Cleaners & Dyers, 2417 N. Western Ave. frsa

Verlangt: Frauen, Arbeit ins Haus zu nehmen; guter Lohn; Stückarbeit. 1604 Wells Str., Store, nahe North Ave. 27juni,1wX

Verlangt: Preßmädchen mit langjähriger Erfahrung, das alle Fancy Kleidungsstücke pressen kann; guter Lohn. 4222 W. Madison Str. frsaso

Verlangt: Operators an Singer Maschinen. 1145 S. State Str. frsa

Verlangt: Basters an Damen Cloaks. 1551 Tell Place, Ecke Ashland Ave., 3. Floor. dfrsa

Verlangt: Erfahrene Maschinenmädchen an Hosen zu nähen. 1744 W. 19. Str. dofrsa

Verlangt: Operators und Finishers an Damenkleidern; guter Lohn und stetige Arbeit. — Max Heller & Co., 12 N. Market Str. dfrsa

Verlangt: Erfahrene polnische Verkäuferin für Mäntel und Suits. Lohn $10 bis $20 per Woche. Stetige Stellung. Cloak Store, 809 Milwaukee Ave. dofrsa

Verlangt: Nähtenäherinnen an Hosen; ebenfalls 16jähriges Mädchen für kleine Arbeiten. The Royal Tailors, 731 S. Fifth Ave. mi—son

Verlangt: Näherinnen. Daube, 173 West Madison Str. mi—son

Verlangt: Kleidermacherinnen und mehrere Lehrmädchen. 436 East 45. Str., nahe Grand Boul. Tel.: Drexel 5343. dofrsa

Verlangt: Mehrere Mädchen, in Pappschachtel-Fabrik zu arbeiten. 220 Institute Place, ein Block nördlich von Chicago Ave. 25juni,2w,X

Verlangt: Frauen für Regenschirm-Fabrik, Arbeit das ganze Jahr. Kreis & Hubbard, 306 S. Franklin Str. —sa

Verlangt: Erfahrene Cloak- und Suit-Verkäuferin; dauernde Stellung, guter Lohn. Lasker's, 3238 Lincoln Ave. 23jn1w

Verlangt: Frauen.
Gute Stellungen in unserer Fabrik für kräftige, gesunde Frauen. Müssen etwas englisch sprechen. Gute Arbeit, guter Lohn und gute Arbeitverhältnisse. Zu erfragen bei der Western Electric Co., 48. Avenue und 24. Straße. 22jn1wX

Verlangt: 25 Operators an Power-Maschinen, erfahrene und Anfänger. 304 W. Randolph Str., 4. Floor. 24jn1wX

Verlangt: Mädchen zum Lernen, Zigarrenkisten zu bekleben. Beständige Arbeit, guter Lohn. 116 W. Superior Str. 24jn1wX

Verlangt: Mädchen von 14 bis 18 Jahren, keine Erfahrung; können auch während der Ferien arbeiten. 4813 N. 40. Ave. 24jn1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit. 3828 S. Halsted Str., Saloon. frsaso

Verlangt: Tüchtiges Kindermädchen, für Säuglings-Zwillinge; eins, das in Paris, Jll., wohnt. 5001 Drexel Boul., Apt. 3. Tel.: Drexel 6045. frsaso

Verlangt: „Short Order"-Köchin. F. H. Marx, 56 West Madison Str., Basement. frsaso

Verlangt: Geschirrwäscherin; nur an Sonn- und Feiertagen. 3850 West Madison Str. frsa

Verlangt: Mädchen, Geschirr zu waschen und zu scheuern. Restaurant, 2258 N. Clark Str. frsa

Verlangt: Gebildetes Mädchen oder junge Frau; muß englisch sprechen können. 1440 Wells Straße. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. J. Cohen, 5175 Michigan Ave., zweites Apartment. didofa

Verlangt: Starkes Mädchen, für gewöhnliche Hausarbeit, in kleinem Institut; $6 die Woche. 4733 Langley Ave. 25juni,1wX

Verlangt: Zuverlässiges Mädchen oder Frau, für Hausarbeit. F. E. Asmy, 3800 Wilton Ave. Tel.: Graceland 8262. frsa

Verlangt: Fähiges, sauberes Mädchen zum Kochen und Waschen in Familie von zweien, $7.00. 4711 Greenwood Ave., 3. Apart. Tel.: Oakland 1067. frsaonmo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit kein waschen; guter Lohn; Empfehlungen erforderlich. 6967 Sheridan Road, 2. Apartment. 'Phone: Rogers Park 135. frsaso

Verlangt: Junges Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, kein waschen. 4909 Prairie Ave. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, mit etwas Erfahrung im Bäckerladen. 3659 S. Lincoln Str. frsa

Verlangt: Junges deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; gutes Heim, keine Wäsche. 5042 Forrestville Ave., 2. Apt. frsa

Verlangt: Deutsches Zimmermädchen aufs Land, $8.00. Auskunft 6730 S. Green Str., hinten. frsa

Verlangt: Haushälterin, evangelisch, frisch eingewanderte vorgezogen. 2811 Emerald Ave. dofrsa

Verlangt: Frau für allgemeine Hausarbeit; keine Wäsche; $8 die Woche der richtigen Person. 1059 W. Garfield Blvd., 7 Uhr Abends. —son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, 3 in Familie. 6341 Woodlawn Ave. dofrsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 5634 South Park Ave. —son

Verlangt: Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 2731 W. Division Str. dofrsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Reisegeld wird bezahlt. Näheres brieflich. Mrs. H. Hahn, 712 S. Fifth Str., Terre Haute, Ind. dofrsa

Verlangt: Frau oder Mädchen; muß kochen können; guter Lohn. 1456 Barry Ave. do—son

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 3 in Familie. 5342 Prairie Avenue, 2. Apartment. 24jn1wX

Verlangt: Mädchen von 15 bis 18 Jahren für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 3257 South Leavitt Str. frsaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Familie von zwei. Pfaelzer, 4737 St. Lawrence Ave. dofrsa

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Frau, um Dienstags zu waschen und zu bügeln, elektrische Waschmaschine, und Freitags im Hause behilflich zu sein; Lohn $4. 1125 Wisconsin Ave., Oak Park. Man nehme Zwölfte Str.-Car oder Garfield Hochbahnzug. saso

Verlangt: Köchin, in Restaurant; eine, die in „Home Cooking" bewandert ist. 816 N. Clark Str. saso

Verlangt: Mädchen, mit Restaurant-Erfahrung, in Dining Room. 816 N. Clark Str. saso

Verlangt: Mädchen, 14 bis 16 Jahre alt, für leichte Hausarbeit in kleiner Familie, keine Wäsche, zu Hause schlafen. Mrs. Baer, 5519 Michigan Ave. Tel. Englewood 9323. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, muß etwas vomKochen verstehen; guter Lohn. 7531 W. Madison Str. Tel.: Forest Park 331. samodi

Verlangt: Ein gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Nachzufragen 1438 La Salle Ave., im Store.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit in Saloon. 700 W. 22. Str., Ecke Union Str. saso

Verlangt: Eine junge Frau als Lunchköchin. Sofort anzufragen im Saloon von Ziegelmeier & Kefer, 5124 S. Halsted Str. saso

Verlangt: Sofort, Köchin für Businesslunch. 3233 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit; Lohn $6 bis $7. Vorzusprechen heute oder morgen 706 Sheridan Road, 3. Apt. östlich, nahe Pine Grove und Evanston Ave. Telephon: Graceland 2219. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn. 2812 Milwaukee Ave., nahe Diversey.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; 7-Zimmer Haus; vier in der Familie; keine Wäsche. Guter Lohn. Nachzufragen Sonntag Nachmittag, 1112 Asbury Str., Evanston.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können; gutes Heim; kleine Familie. Mrs. Hoelzer, 1534 N. Dalley Blvd. Telephon Humboldt 2881.

Verlangt: Frau zum Waschen. 5444 Magnolia Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleines Flat. Flicht, 1952 Humboldt Blvd. samo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn, kein Waschen. Nachzufragen 4426 Vincennes Ave., 3. Flat. saso

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit; muß zu Hause schlafen. Jose, 612 Sheridan Road, Wilmette. Nehmt Evanston Hochbahn bis zum Ende.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Küchen- und Zimmerarbeit. 1216 N. Halsted Str.

Verlangt: Frau zum Reinigen und Scheuern, auch Frau für Eßzimmer. $20. 1932 Burling Str.

Verlangt: Eine ältere Frau für leichte Hausarbeit, kleine Familie, guter Lohn. Nachzufragen Sonntag nach 2 Uhr. 854 Roscoe Str., nahe Halsted, 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche, kein Bügeln; muß zu Hause schlafen. 5817 N. Clark Str. Tel. Ravenswood 7526.

Verlangt: Ein Mädchen, für Hausarbeit; muß Telephon beantworten können. Näheres: Box 324, Lake Forest, Jll.

Verlangt: Eine ältere Frau für Hausarbeit bei altem Ehepaar. 2423 Ballou Str.

Verlangt: Frau in mittlerem Alter, bei der Hausarbeit zu helfen, die willens ist, aufs Land zu gehen. Mrs. C. Koehn, 418 Beethoven Place.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 2634 Racine Ave.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; zwei Erwachsene in der Familie; guter Lohn. Nachzufragen Sonntag. 7409 Perry Str., 3. Flat, Rogers Park.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 6-Zimmer Flat; Drei in der Familie; gutes Heim; $6 die Woche. 1241 Roslyn Place, 2. Flat. saso

Verlangt: Businesslunch-Köchin. 310 West Jackson Boul.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4610 Michigan Ave., Flat 2. saso

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; zu Hause schlafen. 5415 Prairie Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2108 Crystal Str., 2. Flat. saso

Verlangt: Junges Mädchen, bei allgemeiner Hausarbeit behilflich zu sein; muß zu Hause schlafen; Sonntags frei. 1927 Lincoln Ave., unten.

Verlangt: Frau, zur Besorgung einer alten Dame und um sich allgemein nützlich zu machen; gutes Heim für die rechte Frau. 4824 Prairie Ave., Flat 2.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit; muß einfach kochen und bei der Wäsche mithelfen können; gute Stellung und bester Lohn; stelle auch frisch Eingewanderte an. 5154 South Park Ave. Tel.: Oakland 5439.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 853 Wellington Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2 in Familie. 2239 Cleveland Ave.

Verlangt: Tüchtiges deutsch-amerikanisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit, drei in Familie; Lohn zum Anfang $6; dauernde Stellung mit guter Gelegenheit zur Verbesserung. Nachzufragen 7:30 Abends oder 9 Uhr Morgens. 2137 Montrose Blvd. saso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. 6225 Southport Ave. Tel. Ravenswood 1936. sasomo

Verlangt: Deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit. 742 W. 43. Str., nahe Halsted.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. Garnett, 5010 Madison Ave. Tel.: Kenwood 4120. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4938 Michigan Boul., Flat 3. Tel.: Oakdale 2420.

Verlangt: Eine Waschfrau. 4128 North Ridgeway Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit Empfehlungen erforderlich. 6046 Jefferson Ave. Tel.: Midway 4615.

Verlangt: Haushälterin, in Wittwersfamilie von fünf Erwachsenen, auf einer Farm; muß backen können; Lohn $4. Man schreibe an: Dan. Kesser, Sen., Box 45, Sheridan, Jll. saso

Verlangt: Frau, um zu waschen und zu bügeln, jeden Dienstag. Mendel, 3146 Johnston Ave., Ecke Kedzie Boul.

Verlangt: Gutes deutsches oder ungarisches Mädchen, für Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 2616 N. Mozart Str. Tel.: Armitage 6489. saso

Verlangt: Zwei gute, zuverlässige schweizer Mädchen, Köchin und zweites Mädchen; privates Bad und Veranda; sehr schöne Stellung für zwei gute Mädchen. Nachzufragen oder zu adressiren: 215 Ridge Ave., Winnetka, Jll. saso

Verlangt: Gutes, adrettes, englisch sprechendes Mädchen, für allgemeine Hausarbeit, für einige Wochen in Heim auf dem Lande; Sechs in der Familie; Empfehlungen erforderlich; Lohn $8. Sofort nachzufragen: 2828 Pine Grove Ave. saso

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; nur Zwei in der Familie. Mrs. B. Mandl, 4630 Michigan Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $7. 1415 Hood Ave. sa—di

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; englisch nicht erforderlich. 1301 N. Western Ave.

Verlangt: Gebildete ältere deutsche Dame als Haushälterin. Offerten, mit Lohnansprüchen, unter: F. 626, Abendpost. saso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $6.00. 513 S. Robey Str. sasonmo

Verlangt: Deutsches Mädchen, für allgemeine Hausarbeit. 4936 Indiana Ave., 2. Flat. frsa

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit; eine, die kochen kann. Nachzufragen: 1620 Homan Ave., 2. Floor. fuson

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für zweite Arbeit, Lohn $6 bis $7. 706 Sheridan Road, 3. Apartment östlich, nahe Pine Grove und Evanston Ave. Tel. Grace 2219. mi—sa

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit. Stellen in Chicago und Umgebung. Man spreche vor bei dem Germania Vermittlungsbüro, 755 North Ave., Ecke Halsted, 1. Stock. 3jn1mX

Deutsch-ungarisches Vermittlungs-Büro verlangt Mädchen für Hausarbeit, für Hotel und Restaurant. 452 North Ave. 3nov*X

Stellenvermittlungs-Büros.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Mädchen für Privatfamilien (Empfehlungen), $6—$8 wöchentlich; auch Mädchen für Hotels, Restaurants, Hospitäler. Robey Employment Agency, 411 S. Robey Str. Telephon: Seeley 4359. 24jn1wX

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stellung als Haushälterin bei Wittwer mit Kind, oder in kleiner Familie; ist in allen Hausarbeiten bewandert; Landstädtchen oder Farm. Adr.: F. 602, Abendpost. saso

Gesucht: Wäsche ins Haus. 4131 Eberly Ave.

Gesucht: Deutsch-ungarische Frau mit einjährigem Kind wünscht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. 2219 S. Oakley Ave., hinten.

Gesucht: Starkes Mädchen, gute Köchin, sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen. 1730 Hudson Ave., hinten. saso

Gesucht: Zwei Mädchen suchen Stellung für Hausarbeit und bei Kindern; gehen auch auf verschiedene Plätze. Telephonirt Graceland 9156.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle bei der Hausarbeit zu helfen; spricht englisch. 2819 Union Ave.

Gesucht: Gebildete Wittwe mit Kind, scheut keine Arbeit, sucht Stelle als Haushälterin in gutem Hause. Adr.: F. 607, Abendpost.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch- und Bügelplätze. Hoffman, 1504 Larrabee Str.

Gesucht: Erfahrene deutsche Frau wünscht Wasch- und Bügel-Plätze. Mrs. Dick, 5051 Fifth Ave.

Gesucht: Deutsche kräftige Frau, 45, intelligent, wünscht Office zu reinigen. 3302 N. Hamilton Ave., nahe Roscoe und Riverview Park.

Gesucht: Frau in mittlerem Alter sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: Z W 10 Abendpost.

Gesucht: Wittwe von 38 Jahren sucht Stellung als Haushälterin; nimmt auch Stelle auf Farm an. 1131 Crosby Str., 2. Flat.

Gesucht: Ein deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit oder zweite Arbeit. Vorzusprechen: 2242 Burling Str. Tel.: Lincoln 3761. samo

Gesucht: Aeltere deutsche Frau sucht Stelle zur Pflege und Bedienung einer alten Dame; ist ehrlich und zuverlässig. Adr.: F. 630, Abendpost. saso

Gesucht: Deutsche Frau wünscht Plätze zum Waschen und Bügeln beim Tag. 1462 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Anständige Frau katholischen Glaubens wünscht Stelle als Haushälterin; liebt Kinder; kann gut nähen. 1011 Milwaukee Ave., 3. Floor.

Gesucht: Deutsche Frau, mit vierjährigem Knaben sucht Stellung als Haushälterin, bei alleinstehendem Mann. Bitte, vorzusprechen. 2074 Milwaukee Ave. saso

Gesucht: Intelligente deutsche Frau wünscht großen Kindern die deutsche Sprache zu lehren, event. als Krankenpflegerin alleinstehende Dame auf Reise zu begleiten. Mrs. Hansen, 6452 St. Lawrence Ave.

Gesucht: Deutsche praktische Nurse sucht Stelle, Wöchnerinnen aufzuwarten. Bitte, persönlich vorzusprechen oder zu schreiben. 913 North Ashland Ave. Tel.: Haymarket 609. saso

Gesucht: Junge Oesterreicherin sucht Stelle. Bertha Herzog, 1121 Orleans Str.

Gesucht: Tüchtige Wiener Köchin wünscht Stellung für Hausarbeit. Tel.: Hyde Park 752.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Kann kochen. Bitte persönlich vorzusprechen. Susanna Radi, 7036 Green Str. frsa

Gesucht: Frau sucht Wasch- u. Schrupp-Plätze. 1938 Howe Str. frsa

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte persönlich vorzusprechen. — 452 N. Lincoln Str., unten, vorne. frsa

Gesucht: Frisch eingewandertes deutsches Mädchen sucht Stellung für Hausarbeit in kleiner Familie. Bitte persönlich vorzusprechen: 2227 West 21. Place, hinten. frsa

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Violine, spottbillig, habe $1000 bezahlt. Adr.: D. 65, Abendpost.

Zu verkaufen: Alte böhmische Violine. Adresse: Z. 363, Abendpost. saso

Zu verkaufen: Gutes Piano, billig; keine anständige Offerte zurückgewiesen; muß verkaufen. 1761 North Park Ave.

Verkaufe mein Camp & Co. Piano billig; muß die Stadt verlassen. Nachzufragen Sonntag. 2203 Farragut Ave.

Zu verkaufen: $350 Piano, einige Monate gebraucht, wegen Abreise sofort für $100 Baar. 2440 Lincoln Ave. 25juni,1wX

Schoninger Pianos u. PlayerPianos, etab. 1850. Verkauft von Horner Piano Co., 549 North Ave. 18jn*X

$95 kaufen $500 Bauer Upright Piano mit Bank. 1956 Larrabee Str. 6ju*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Milchwagen und gesundes Pferd; verkaufe einzeln. 22. Place und Wood Str., Store. Telephon Canal 684.

Zu verkaufen: Extra feine Seidenpudel-Puppies, $6 das Stück. Zu sehen Samstag und Sonntag. 1722 W. 21. Str., 3. Floor.

Zu verkaufen: Gutes Expreßpferd. 3124 Southport Ave.

Zu verkaufen: Papagei, billig. 3116 Southport Ave.

Verkaufe junge Brindl Bull Terrier billig. — 1607 W. Erie Str. saso

Zu kaufen gesucht: Ein Fox Terrier Puppy. 1741 West Superior Str., 1. Flat.

Zu verkaufen: Hübsche französische „Toy Poodles." 1137 N. 41. Court, nahe 40. Ave.

Zu verkaufen: Billig: Starkes graues Pferd und Geschirr. 3608 S. Lincoln Str. dfrsa

$10 kaufen leichten, offenen Wagen; Bargain. 1400 Sedgwick Str., Store. dofrsa

Zu verkaufen: Billig, starkes graues Pferd und Geschirr. 3608 S. Lincoln Str. dofrsa

Verkaufe mein ganzes Lager, da ich das Geschäft aufgebe; 28 Mähren, Pferde aller Größen, passend für irgend ein Geschäft; Wagen und Geschirre. 256 S. Halsted Straße. 24jn2wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde, City Lumber Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch, $35 aufwärts; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1659 Milwaukee Ave. 17mai*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit; wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1706—1720 Milwaukee Ave., Ecke Wabansia Ave. Max Tauber. 24in*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Grocery-Store-Ausstattung, vollständig, fast neu, wie drei Abteilungen Butter Box, Waagen, Ladentische, Schaukästen, Shelvings usw., nebst Waarenlager; kostete $400; nehme $150 dafür. Nachzufragen sofort, wegen Einzelheiten, Zimmer 309, Ashland Block, Ecke Clark und Randolph Str.

Zu verkaufen: Store-Fixtures, billig. 422 North Ave., Basement.

Kauft Eure Ladeneinrichtungen bei Julius Bender, Madison und Peoria Straße. Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen. Neue und gebrauchte. Preise die absolut niedrigsten in Chicago. Zufriedenheit garantirt. 901 bis 911 West Madison Straße. Telephon: Monroe 1712. 24jn,bidofa*

Zu verkaufen: Kleine Drehbank, wegen Abreise. Fr. Walut, 3120 Southport Ave. —son

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Neue und gebrauchte Sattler-, Schuhmacher- und Carriage Trimmer-Nähmaschinen; gebrauchte Maschinen nehme in Tausch; Reparaturen aller Art werden pünktlich ausgeführt. Herm. Roemer, 1328 Sedgwick Straße. 22fb,fa*

Alle Fabrikate von Drop Head-Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ok*X

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Cort. — „The Ghost Breaker."
Garrick. — „When Dreams Come True."
Grand Opera House. — „The Tik Tok Man of Oz."
Imperial. — „The Havoc".
Victoria. — „The Master of the House."
Riverview Park. — Allerlei Attraktionen.
White City. — Allerlei Attraktionen.
Forest Park. — Allerlei Attraktionen.
Bismarckgarten. — Konzert und Kabarett jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Möbel, Hausgeräte u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Dresser, Eisschrank, Lounge, Klappbettstelle, Ofen, Küchengeräte; Abreise halber. 2946 Lincoln Ave., 3. Flat.

Zu verkaufen: Neue Eisbox, Gasofen, Betten, Möbel und Rugs, spottbillig. 1625 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Möbel. 1549 Clybourn Ave., 1 Tür von Reed Court.

Zu verkaufen: Alle Möbel, Geschirr, Oefen, Gas Plate, alles in gutem Zustande, billig. 1158 Gault Court, oben, nahe Division und Larrabee Str. safon

Zu verkaufen: Sideboard, Couch, Eisbox und andere Sachen. 2022 Dayton Str.

Zu verkaufen: Zwei eiserne Betten, zwei Dressers, wie neu, sehr billig. 2749 Osgood Str., nahe Lincoln Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Billig wegen Raummangels, eisernes Foldingbett und großes Kinderbett. 1751 Cleveland Ave., 1. Flat.

Zu verkaufen: Guter Eisschrank, $2. 854 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Eine Badewanne. 1819 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Möbel, billig. 2454 Seminary Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Billig, gehe nach Deutschland, Set von Eßzimmermöbeln, kleiner Parlortisch, Maschine, 2 Gasöfen, 2 feine Violinen und eine deutsche Konzert-Harmonika. 1901 Bissell Str., 3. Flat.

Möbel billig zu verkaufen. 650 Willow Str. safo

Zu verkaufen: Spottbillig, Betten, Draper, Leder-Couch, Gasofen und Geschirr. 917 Center Straße.

Zu verkaufen: Parlor Set, Sideboard, Folding Bett, sowie zwei eiserne Betten, wegen Wegzugs billig. 822 North Ave., Top Flat.

Zu verkaufen: Möbel. 1922 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Fast neue Waschmaschine. — Schlegel, 1852 Mohawk Str.

Eisernes Folding Bett und Sanitary Couch zu verkaufen. 1253 La Salle Ave. safon

Verkaufe billig: Zwei Schreibtische, eine Remington Schreibmaschine mit Klapptisch. Nachzufragen: 450 Eugenie Str. jasonmo

Zu verkaufen: 4-Zimmer Einrichtung wegen Abreise nach Deutschland. 1846 Hudson Ave. frsa

Zu verkaufen: Möbel, einzeln oder zusammen, billig, wegen Abreise. 1443 Clybourn Ave., 3. Flat, hinten. frsa

Wegen sofortiger Abreise ist ein möblirtes 4-Zimmer Flat zu verkaufen oder zu vermieten. Nachzufragen: 2258 Orchard Str., Ecke Lincoln Ave., 4. Floor, links. frsa

Muß verkaufen: Alle Möbel meines Heims, diese Woche. 3-Stücke Parlor Set, für $45; Messingbettstelle, vollständig, $20; Eßzimmer-Set, $25; Buffet, $18; Rug, 9 bei 12, $13; Davenport, $25; Odd Schaukelstühle und mehrere andere prächtige Sachen, sehr billig; ebenfalls Piano; Set Dishes, $5. 550 Arlington Place, 1 Block nördlich von Fullerton Blvd., ½ Block westl. von Clark Str. 3jun1mX

Automobile u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Touring Automobil für 5 Passagiere, neue Gummireifen und neu lackirt; in sehr gutem Zustande. E. Mall, 980 Sheridan Road.

Zu verkaufen: Buick Car, oder tausche für einen guten Roadster in gutem Zustande. Wm. Kretschmar, 4505 Drake Ave. Tel. Irving 6779. samo

Zu verkaufen: Automobil, für fünf Passagiere, Bargain; Eagle Motorcycle, Twin. 1340 South 40. Ave. frsafon

Kaufs- und Verkaufsangebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Alte Goldmünze von 1567. — Strom, 1313 N. Wood Str.

Heiratsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Intelligente Dame, ehrenhaften Karakters, häuslich und gemütlich, sucht, da sie sich sehr einsam fühlt, die Bekanntschaft eines gebildeten Herrn entsprechenden Alters, in gut situirten Verhältnissen, zu machen. Diskretion Ehrensache. Briefliche Antworten erbeten unter Helen, Lake View Poststation, 929 Belmont Ave.

Heiratsgesuch: Ein alleinstehender Wittwer, in den Fünfziger Jahren, der ein gutgehendes Candy-Geschäft betreibt, wünscht die Bekanntschaft einer Wittwe im selben Alter, aber ohne Anhang, womöglich eine Plattdeutsche, zu machen, die ihm im Geschäft behilflich ist, um bei gegenseitiger Zuneigung zu heiraten. Bitte, persönlich im Store, 1448 West Harrison Str., vorzusprechen.

Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gründlichen Privatunterricht im Englischen erteilt Lehrerin; leichte Methode; Erfolg garantirt; Preise mäßig. A. Wendt, 625 Belden Ave. safo

Gründlichen Violin- und Pianounterricht erteilen zu mäßigen Preisen Mr. und Mrs. Arthur Hirsch; Anfänger und Vorgeschrittene. 637 North Ave., nahe Larrabee Str. Tel.: Lincoln 5147. 19apr,sa,*

—Zur gefälligen Beachtung!—
Schule unter neuer Geschäftsführung seit Juni 23, '13. Englische Sprache für alle Eingewanderten, Herren und Damen, garantirt in kürzester Zeit! Jedermann eingeladen, sich frei von unseren Lehrmethoden zu überzeugen. Falls erwünscht, freier Stellennachweis. Kein Warten. Bitte zu schreiben oder vorzusprechen: 715 North Ave., ½ Block von N. Halsted Str. Stets geöffnet, auch Sonntags. disa

Engl. Sprachunterricht für Eingewanderte. 1523 LaSalle Ave. Tel.: North 4107. Ottilie Koehnke. 11ju,misafo1m

Illinois Hebammenschule.
Unterricht in Deutsch und Englisch. Alles, was die Staatsbehörde verlangt, wird gelehrt. Gelegenheit geboten, praktische Kenntnisse zu erwerben bei Entbindungen in und außer dem Hause. Anmeldungen 3155 S. Halsted Straße. 3jun,didosafon1m

Geld auf Möbel u. s. w.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Geld zu verleihen—
—$20.00 bis $500.00—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde und Wagen etc. Ihr habt von ein bis zwölf Monate Zeit zum Abzahlen.
Wir bezahlen Eure Schulden.
Ihr könnt das Geld sofort haben und nach Belieben zurückzahlen in wöchentlichen oder monatlichen Raten. Sprecht vor, schreibt oder telephonirt Randolph 3075. Fragt nach Mr. Spitzer.
Standard Credit Company,
Zim. 702 Hartford Bldg. 8 S. Dearborn Str. 1mai*X

—Darlehen—
—$10.00 oder mehr—
Unser System des Geldverleihens an Leute, die Möbel oder Piano eignen, ist das beste. Wenn Ihr Geld gebraucht, wollt Ihr es sofort, privat und zu den liberalsten Bedingungen haben. — Dieser Dienst hat viele andere befriedigt und wird Euch auch befriedigen.
Guarantee Loan Company,
Zim. 20 — 68 W. Washington Str. (Nicht ink.) 11fb*X

Niedrige Raten für Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatl. $50 für $1.50 monatl. $75 für $2 monatl. $100 für $2.25 monatl. Geld in ein paar Stunden. Wir geben alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: Central 5493. Mutual Securitc Co. (C. Fred Keller, Mgr.) 140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44. 1fb*X

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Dr. Thomas, Spezialist für Damen, spricht deutsch. Konsultation frei. 740 W. Madison Str., Ecke Halsted Str. 28jn1wX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Hoffelts Magen-Tabletten. Zusammengesetzt nach dem Verfahren des Pfarrers Sebastian Kneipp. Ein sicheres, harmloses Heilmittel für Magen-, Leber- und Nierenkrankheiten, Verstopfung, Kopfschmerzen, Sodbrennen, Blähungen, Magegas, Magenkatarrh, Appetitlosigkeit, Flechten, vorzügliches Blutreinigungsmittel. Ein Mittel, welches sofortige Heilung bringt. Preis: 200 Tabletten $1.00; 90 Tabletten 50c. Bestellungen per Post werden prompt ausgeführt. Zubereitet von J. P. Hoffelt Sons, 549 North Ave., Flat D, nahe Larrabee Straße. 12jn,dosafodi1m

Independent Federation of Labor
Painters, Paperhangers und Dekorateure!
Letzter Aufruf!
Alle nichtzugehörige Männer sind ersucht, sich gegen $1.00 Eintrittsgebühr am kommenden Dienstag Abend 8 Uhr eintragen zu lassen, da nach dem 1. Juli 1913 der Eintritt bedeutend erhöht wird.
Versammlungslokal:
Excelsior Park Halle,
Ecke Irving Park Blvd. und Central Park Ave.
safo Paul Ernst, Präsident.

Kate Stein, bitte schreibe, ob ich hoffen darf, sei es auch, wenn es will. 1728 W. 33. Str.

Gesucht: Amme sucht Säugling in Pflege zu nehmen, einen bis zu 8 Tage alt. Adr.: Z U 576, Abendpost. safo

Gesucht: Mr. Heinrich Bode, aus Peine, Provinz Hannover. Vorzusprechen bei Mrs. F. W., 2323 Orchard Str.

Gesucht: Deutsche Frau übernimmt Kochen für Hochzeiten, Parties, Bälle und Piknits. 2959 North Albany Ave.

Achtung, Frauen!
Durch meine langjährige Erfahrung in Oesterreich-Ungarn als Hebamme empfehle ich mich auch hier den Frauen zu Entbindungen in und außer dem Hause. Frau J. Stolich, 404 West North Ave., nahe Sedgwick Str. Telephon: Lincoln 7337. jn24,26,28jl1,5

— Befragt Peterson, 23 So. Fifth Ave. — wegen Eurer müden, schmerzenden Füße, Rat frei. Hat Erfahrung u. seine „Anti Tender Foot" Schuhe sowie Fuß-Spezialitäten helfen schnell. 8ju,sami*

Dr. Kern's Rheumatic Remedy lindert sofort Rheumatismus, Gicht, Lumbago; $1 die Flasche. Chas. D. Lindstrom & Co., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str. 2jasa*

Gebildete Deutsche sucht sofort Stellung als Reisebegleiterin einer Dame oder zu Kindern, nach Europa. Adr.: Z. 364, Abendpost. safo

Hiermit Jedermann zur Nachricht, daß ich unter keinen Umständen für Schulden verantwortlich bin, die meine Frau, Elizabeth Drews, in meinen Namen machen sollte. George J. Drews. frsamo

Painting, Paperhanging; gute Arbeit. 1444 Mohawk Str., Flat 1. mifrsa

Gesucht: Mr. Heinrich Bode aus Primm, Provinz Hannover. Vorzusprechen bei Mrs. F. W., 2328 Orchard Str. frsa

Alte Liebe rostet nicht.
Wenn auch jeder Apotheker Ihnen andere Mittel anpreist, Sie werden doch immer wieder zurückkehren zum alten, großartig bewährten Reimer's Bronchial Elixir. Beste Arznei für Husten, Bronchitis, Asthma und Heufieber. Wer es kennt, preißt seine Güte. Flasche 50c u. $1.00. Auf Bestellung frei versandt. Direkt von Reimer's Laboratorien 2783 Lincoln Ave., Ecke Diversey Parkway. Telephon: Lincoln 5274. —30jnX

Verlangt: 800 chronische Magen- und Eingeweideleidende, um durch neues europäisches Heilmittel kurirt zu werden. Wegen freier Probe schreibt: Max-i-mol, 6308 Rhodes Ave., Chicago. 3jun1mX

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu leihen gesucht: Von Privatmann, $1800, zu 6 Proz., auf ein 1½stöckiges Wohnhaus; 1½ große Lot; an Troy Str., nahe Irving Park Boul. Adr.: Z. 360, Abendpost.

Zu leihen gesucht: $1200, erste Hypothek; Eigentum istan N. Western Ave. und Hamburg Str. gelegen. Adr.: Z. 365, Abendpost.

Wünsche zu leihen, auf erste Hypothek, $500; Sicherheit: Grundeigentum. Adr.: Z. 357, Abendpost.

Zu verkaufen: Erste garantirte Hypotheken, $1200; die anderen $1500; dreifache Sicherheit; 5½ Proz. Netto-Zinsen.
Oscar Josetti, 2411 Lincoln Ave., nahe Halsted.

Schickt um vorzügliche Liste von 6prozentigen Hypotheken, von $1000 bis $2500, auf neuen Gebäuden, Nordwestseite, wo die Bodenwerte schnell steigen; garantirte Policen; reservirt Euch die gewünschten für den 1. Juli jetzt.
Haentze & Wheeler,
Deutsche Hypothekenbank, 3198 Milwaukee Ave. sasonmo

Zu leihen gesucht: $4000 bis $5000, zu 5½ Proz., von Privatleuten, auf ein dreistöckiges Brick-Flatsgebäude; Nordseite. Adr.: Z. 362, Abendpost.

Privatmann wünscht $1500 auf erste Hypothek zu verleihen, zu 6 Proz. Zinsen; keine Kommission. Adr.: F. 620, Abendpost.

Zu verleihen: $2000 auf erste Hypothek. 3337 Armitage Ave. safon

Wir leihen Geld auf Chicago Grundeigentum gegen erste Hypothek. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer 2. 8okdisafo*

—Etablirt seit 1891—
Deutsches Grundeigentum- und Geldgeschäft. Wir kaufen, verkaufen und vertauschen. Versicherungen in allen Branchen. Streng reelle Bedienung.
G. Freudenberg & Co.,
1561 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str.
10mai,sadido*

Zu leihen gesucht: $3000 von Privatmann auf 3 Jahre. Zahle 6 Prozent Zinsen, keine Kommission. Gebe erste Hypothek auf neues 4-Flat-Gebäude. Agenten verbeten. G. Battcher, 3320 Pearce Ave. didosa

Geld auf zweite Hypothek zu verleihen. Abends offen in 3939 N. Sacramento Ave.
Chas. Schlote & Co., 602 North Ave.
31mai,sadido*

Zu borgen gesucht von Privatperson, $3500; zahle 6% Zinsen aber keine Kommission; gebe erste Hypothek auf neues, dreistöck. Flatgebäude; Dampfheizung. Adr.: T 507 Abendpost. dsafo

Erstklassige Kapitalsanlage für kleine Kapitalisten, in extra gutgehendem Geschäft, mit weitverzweigten Geschäftsverbindungen in allen Weltteilen; Aktien zum Preise von $100 die Aktie, sind noch einzelne abzugeben; Nettoprofit in diesem Jahre 25 Proz.; Informationen und Referenzen auf Wunsch; nur ernstmeinende Reflektanten wollen sich melden. Man adressire unter: T. 525, Abendpost, Chicago, Jll. 25juni,1wX

Zu verkaufen: Beste erste 6-proz. Hypotheken, in Summen von $500 aufwärts; reine Papiere.
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch. 25 N. Dearborn Str., 7. Flur.
Nordseite-Office: 555 North Ave., Ecke Larrabee.
Abends 7—9, Sonntags 10—12.
1mz*X

E. G. Pauling, 5 N. La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kostet, ohne irgendwelche Vergütung. Darlehen und Pläne, ohne Kommission. Wir bauen extra warme Gebäude; 17-jährige Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Straße. 20dz*X

Habe $500 bis $2000 zu verleihen auf bebautes Grundeigentum; auf der Nordseite gelegenes vorgezogen.
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.
14dz*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere, Erste Hypotheken, in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen, keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 West Monroe Straße. 26fb*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen, zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Ave., nahe Paulina Straße. 10ja*X

Geld zu leichten Bedingungen, auf zweite Hypothek. Ohling, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str., Zimmer 4. 16mz*X

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Haus mit 4 Zimmern an anständige Leute, allein zu bewohnen, $10. 3312 N. Robey Str.

Zu vermieten: Nr. 2153 N. Halsted Str., neben Transfer-Ecke, großer Laden; teile auch ab für zwei Mieter. 25jn2wX

Zu vermieten: Schöne 4 Zimmer Wohnung, $12. 1811 Roscoe Blvd. —son

Zu vermieten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Laden in belebter Nachbarschaft an der Südseite, seit langer Zeit Delikatessen Grocery. Hat Küche u. Toilet sowie Raum genug für Wohnzimmer. Zement Basement. Auch passend für anderes Geschäft. 437 Ost 37. Str., nahe Grand Boulevard.

Zu vermieten: Schöner großer Store, verbunden mit Photographenatelier, gegenüber großer deutscher Schule; eine seltene Gelegenheit für einen deutschen Photographen. Miete nur $25. Adr.: F. 608, Abendpost.

Zu vermieten: Vier Zimmer, Gas, Bad. 1513 N. Avers Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer mit Gas und Bad. $15. 4245 Wentworth Ave.

Zu vermieten: 6 Zimmer Flat, $15. 335 W. 37. Pl., nahe Wentworth Ave., Mahler.

Zu vermieten: 6-Zimmerflat und Stall. 402 N. Wood Str.

Zu vermieten: 6- und 8-Zimmer Wohnungen, Dampfheizung, heißes Wasser. Nachzufragen beim Janitor, 3956 Evanston Ave., Basement, hinten.

Zu vermieten: Geflügelhof, Haus und Stall. Nachzufragen 4159 W. North Ave.

Zu vermieten: Mein bestens gelegenes, gutgehendes West Hammond Hotel, Hammond, Ind. mit Saloon; bin allein und will das Geschäft aufgeben (auch Saloon allein. Adr.: T 503 Abendpost. 26jn1wX

Zu vermieten: Nette 3- und 5-Zimmer Flats. 1330 Clybourn Ave. samo

Zu vermieten: 4 helle Zimmer an kleine Familie. 2124 Irving Park Blvd.

Zu vermieten: 2 Zimmer und Store, gut gelegener Platz für Barbier. 3513 Montrose Ave.

Zu vermieten: Sechs helle Zimmer und Bad. 1431 Clybourn Ave. frsa

Zu vermieten: 5 Zimmer und Barn. 1636 Orchard Str. frsafon

Zu vermieten: Helle Wohnung, 4 Zimmer und Bad, $15 den Monat. 1363 Cleveland Ave. frsafon

Vermiete 5 helle, neu dekorirte Zimmer, $15. 2143 Burling Str. dofrsa

Zu vermieten: 3 Flats in 1329 Clybourn Ave.; ein 5-Zimmerflat, $13; ein 6-Zimmerflat, $14; ein 7-Zimmerflat, $18. Nachzufragen 1411 Clybourn Ave. Jedes Flat hat Bad, Toilette und Porch. 24jn1wX

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zwei Herren werden aufgenommen in Kost und Logis, mit Bad. 1658 Blue Island Ave., 2. Floor. safo

Zu vermieten: Großes Zimmer für eine oder zwei Personen, $3; kleineres, $1.75; Telephon; nahe Cars und Hochbahn. 2142 Fremont Str.

Zu vermieten: Schlafzimmer, halber Block von Clybourn, 1 Block von North Ave. und Larrabee Str. Gruber, 657 Mohawk Str.

Zu vermieten: Ein schönes großes Zimmer, passend für 2 Herren oder für leichte Haushaltung. 125 Germania Place.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer, Bad, elektrisches Licht, nahe Lincoln Park. 1842 Wells Straße. safon

Zu vermieten: Schlafzimmer, alleiniger Roomer. 1448 N. Central Park Ave., 2. Floor.

Ein oder zwei Herren verlangt für Zimmer oder Board. 3326 Seeley Ave.

Zu vermieten: Schlafzimmer mit Bad bei kinderlosem Ehepaar, nahe Lincoln Park. 2210 Orchard Str., 2. Flat.

Zu vermieten: Großes Frontzimmer für zwei oder drei Freunde, auch leichte Haushaltungszimmer, schöner Garten, Porch und Bad. 2026 Racine Ave.

Zu vermieten: Freundliches neu möblirtes Zimmer, billig. 1951 Maud Ave. Nehmt Clybourn und Sheffield Ave. Car.

Zu vermieten: Vorderzimmer mit Kost, Privatfamilie, nahe Straßen- und Hochbahn. Leymann, 2732 Racine Ave.

Zu vermieten: Schönes luftiges Zimmer bei kinderlosen Leuten, mit oder ohne Board. 1621 Larabee Str., Flat 3.

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer an Arbeiter, billig, von alleinstehender Wittwe. 1615 Mohawk Str.

Zu vermieten: Schönes modernes Zimmer mit Board an besseren Herrn in mittleren Jahren. 2 W. Chicago Ave., Flat 2.

Zu vermieten: Frontzimmer an Frau. 544 Wells Str.

Zu vermieten: Kühles Zimmer, separat, mit Board, Bad. 1700 Cleveland Ave., oben.

Zu vermieten: Drei möblirte Frontzimmer, modern. 158 Eugenie Str., Apartment 6, nahe LaSalle Ave.

Deutsch-ungarische Frau sucht 2 Boarders, ältere Männer, gutes Essen. 1518 Cleveland Ave., hinten.

Zu vermieten: Freundliches, möblirtes Frontzimmer, geeignet für zwei Personen; privat; separater Eingang; alle Bequemlichkeiten. 1951 N. Halsted Str. Frau F. Kleinschmidt.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Frühstück, Dinner, wenn gewünscht. 535 Wrightwood Ave., nahe Lincoln Park. 28jn1wX

Schöne luftige Zimmer für Boarders oder Roomers. 1456 Fletcher Str., nahe Lincoln Ave.

Zu vermieten: Möblirte Frontzimmer, auch für leichte Haushaltung; separater Eingang vom Korridor aus; $1.50 aufwärts bis $2.50. 511 North Ave.

Zu vermieten: Frontzimmer, an einen oder zwei Herren. 2029 N. Halsted Str.

Frau wünscht Roomers oder Boarders. 117 South Robey Str. safon

Zu vermieten: Einfaches, sauberes Frontzimmer an Wittwer mit Kind, über 2 Jahre alt; mit Board, wenn gewünscht; habe schönes Kinderbett, separat für das Kind, bei Wittwe. 722 West 22. Str.

Zu vermieten: Freundliches helles Zimmer.— 1000 Diversey Parkway. safon

Zu vermieten: Reines großes, helles, gut möblirtes Zimmer, separater Eingang, Bad, Board etc. $5, nahe Park, Privatfamilie. 2046 Howe Str., an Garfield Ave.

Gebildete Frau wünscht Boarders. 1115 Wells Str., rechts.

Verlangt: Roomer in kinderloser Familie. Nur anständiger braucht sich zu melden. 1413 Mohawk Str., 2. Fl.

Zu vermieten: Reine, helle, luftige Zimmer, im Deutschen Hotel; $1.25 die Woche. 643 Division Str., zwischen Larrabee und Halsted. safon

Zu vermieten: Schönes, großes Frontzimmer, mit Kochgelegenheit, an zwei Freunde oder Ehepaar. 1444 N. Clark Str., 3. Flat, einen Block vom Lincoln Park.

Vermiete kleines Frontzimmer; separater Eingang, Dampfheizung; gute Verkehrsverbindung, Hochbahn und Cars. 5029 Indiana Ave., 2. Fl. safon

Vermiete schön möblirtes Front- oder einzelnes Seitenzimmer; Privatfamilie; Block zur Hochbahn-Expreßstation. Tel.: Lincoln 7435. 856 Fullerton Ave., Flat 2. safon

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer, separat; Bad, Telephon; $1.75; nahe Hochbahn. 2116 Fremont Str. safon

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, $2 und $3, event. mit Frühstück; nahe Fullerton Ave.-Hochbahnstation und Lincoln Ave. Dr. Unzicker, 919 Greenwood Terrace. 21mai,eod,X,*

Huxmann's deutsche Häuser, 155 Ontario, nahe LaSalle; 80 Zimmer. 222 Wisconsin, gegenüber Lincoln Park; 20 Zimmer; reine, billige Zimmer. (222 Wisconsin ist vom 1. Okt. an zu vermieten.) 25juni,misafon,1m

Zu vermieten: Schönes Frontzimmer mit Bad bei kinderlosen Leuten. 1949 Burling Str., Flat 2. frsa

Zu vermieten: 1 großes Zimmer mit 2 Betten und Bad. 1818 Orchard Str., nahe North Ave.

Zu vermieten: An zwei Herren, ein großes Zimmer, mit oder ohne Kost. 2020 Thomas Str., nahe Division Str. frsa

Vermiete feines, helles Zimmer, nur $1.75; nahe dem Lincoln Park. 316 Center Str.

Zu mieten gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu mieten gesucht: Sofort, möblirtes Zimmer mit Klavier. Offerten mit Preisangabe an F. 606, Abendpost.

Gesucht: Zwei leere saubere helle Zimmer von älterer Frau, Nordseite. Adr.: U. 56 Abendpost.

Zu mieten gesucht: Junger, solider Mann wünscht Zimmer bei Wittwe; Südwestseite. Adr.: F. 621, Abendpost. safon

Zu mieten oder zu kaufen gesucht: 1- oder 1½-stöck. Frame Haus, Nordwestseite. Bitte Näheres schriftlich. Max Bardel, 4331 N. Ridgeway Ave. dosafon

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, Delikatessen-, kleiner Grocery- und Backwaaren-Store; muß vor dem 4. Juli verkauft werden, wegen Sterbefall; gute Gelegenheit für zuverlässigen Käufer; deutsche Nachbarschaft. 2139 N. 41. Ave. Tel.: Belmont 8846. safon

—Delikatessenstore-Käufer, Achtung!—
$375 oder beste Offerte kaufen, wenn sofort genommen, meinen gutzahlenden und gutgelegenen Delikatessenstore, Bäckerei, Milchdepot etc., Eck-Store. Ein sehr großes Lager von Büchsenwaaren etc, gutes Seit Fixtures, einschließlich Cash Register. Dieser Platz ist eine der besten Ecken der Nordseite. Wird nur verkauft wegen Verlassens der Stadt. Miete mit Wohnzimmern $15. Wenn Ihr einen Bargain haben wollte, dann versäumt diese seltene Gelegenheit nicht. Verkaufe auch auf Teilzahlung, wenn gewünscht. Nachzufragen Sonntag Morgen.
2059 Racine Ave., Ecke Garfield Ave.

$185, wert $700, kaufen den besten Groceryladen in deutscher Nachbarschaft; billige Miete; 4 Zimmer; großer Waarenvorrat; wird fast verschenkt; Bargain. Sofort vorzusprechen 5613 W. 51. Str., Ecke Loomis.

Zu verkaufen: Schuhgeschäft, $3000. Adresse: F. 605, Abendpost.

Seltene Gelegenheit.
Hotel, 47 Zimmer, Nordseite, Gehdistanz. Dampfheizung; Miete $150; Einkommen $600 monatl.; kommt und überzeugt Euch. Luetke, 163 Will Str., nahe Wells.

Zu verkaufen: Delikatessenstore wegen Krankheit. 1821 Belmont Ave. Tel. Graceland 8947. safo

Zu verkaufen: Gutgehender Delikatessenladen, spottbillig wegen Krankheit und Abreise. 3002 Sheffield Ave., nahe Wellington Str.

Zu verkaufen: Billig, Saloon, Lizens bezahlt bis September. 958 N. Avers Ave., Ecke Augusta Str. safon

Zu verkaufen: Billig, gutes Restaurant. 3229 Armitage Ave. A. J. Anderson, 3008 Palmer Square. safo

Zu verkaufen: Billig, Automobile Branch, — Preis $100. Scharmack, 1426 N. Clark Str. safon

Zu verkaufen: 18-Zimmer Roominghaus billig; verlasse die Stadt. 115 W. Ontario Str. safomo

Zu verkaufen: Confectionery-, Eiscream-, Zigarren-Store. 3243 W. Chicago Ave.

$475 kaufen bestzahlenden Candy-, Zigarren-, Sportwaaren-, Ice Cream-Store, an Lincoln Ave.; $20 Tageseinnahme; wert über $1000; niedr. Miete. 2967 Lincoln Ave., nahe Southport.

Restaurant- und Lunch Room-Käufer!
Lunch Room, mit oder ohne Bäckerei, wird am 1. Juli, Vormittags 10 Uhr, an den Meistbietenden auf Auktion versteigert werden; die Einrichtung ist sogut wie neu, und alles ist in bestem Zustande; vierjährige Lease; dies ist eine seltene Gelegenheit; Umstände halber muß das Geschäft versteigert werden; die Lage ist sehr gut und in unmittelbarer Nähe einer der besten Transfer-Ecken auf der Südseite. Man vergesse die Nummer nicht:
3843 Cottage Grove Avenue.
samo

Zu verkaufen: Billig, Fabrik, gut eingerichtet für Messing-, Eisen- und Drahtarbeiten; elektrische Betriebskraft; Plattirungs-Anlage; niedrige Miete. Ashland und Cornelia Ave.

Zu verkaufen: Schuhladen und Reparaturwerkstätte; verkaufe billig, anderem Geschäft halber. Nachzufragen bei Aug. Geisicke, Brookfield, Jll. Man nehme Ogden Ave.-Car bis 40. Ave.- und La Grange-Car.

Zu verkaufen: Schuh- und Reparaturgeschäft; Reparaturarbeiten für drei Schuhmacher. Leonhardt's Schuhladen, 109 Jefferson Str., Joliet, Jll. safonmo

Zu verkaufen: Erster Klasse Saloon-Geschäft. 1305 Sedgwick Str., Ecke Goethe Str.

Zu verkaufen: Gutes Roominghaus, 10 Zimmer. 16 W. Illinois Str. safo

Zu kaufen gesucht: Saloon, $100 Baar. Adr.: O 447, Abendpost.

Seltene Gelegenheit! 23 Jahre bestehendes Schuhgeschäft zu verkaufen, Südseite, Chicago. Eine Goldgrube. Adr.: F 623 Abendpost.

Saloon ist billig zu verkaufen, wenn sofort gekauft. 530 Wells Str.

Zu verkaufen oder zu vermieten: Meat Market. 4632 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Guter Saloon, billig, wenn sofort übernommen. 555 South Clark Str.

Delikatessen- und Grocerystore muß verkauft werden an den besten Bieter. Ursache: Krankheit. Beste Einrichtung. Wert $1200. Gute Nachbarschaft. Von 9—4 offen. 3044 Armitage Ave.

Delikatessen, Grocery, Ice Cream und Zigarren Store zu verkaufen. Mäßiger Preis wenn Baargeld. A. Andersen, 1300 Addison Str. — (Keine Agenten.) dosa

Zu verkaufen: Delikatessen, Grocery und Home-Bäckerei; guter Platz für Ehepaar, wenn der Mann Bäcker ist. 2973 Cottage Grove Ave.

17 Jahre lang bestehendes, gut gehendes Grocery- und Fisch-Geschäft mit Eckhaus von 10 Zimmern, Stallung, geräumiges Basement, wegen Zurückziehens, billig zu verkaufen. Gute Gelegenheit für die richtigen Leute. Nähere Auskunft von J. S. Lowitz, 4139 Wentworth Ave. Außerdem viele andere Wohn- und Geschäftshäuser zu verkaufen. 19mai,mobidosa*

Grocery- und Market-Fixtures zu verkaufen, Store, Lawrence und Elston Ave. jn20,21,23,25,28

Saloon, in deutscher Nachbarschaft, billige Miete, wegen anderem Geschäft billig zu verkaufen. Adr.: O. 471, Abendpost. frsa

Ich gebe frei eine helle, schön ausgestattete Office, nebst Stenographarbeit, Telephon usw., an einen Mann, der im Grundeigentumsgeschäft tätig ist oder der sich mit dem Verkauf von Geschäften befaßt. Solche, die gute Empfehlungen haben, mögen vorsprechen: 54 West Randolph Str., Zimmer 12. frsafon

Wandelbilder-Theater zu verkaufen; verschleudere an sofortigen Käufer; kleine Anzahlung und sehr leichte Abzahlungen. Nachzufragen Abends, im Theater, 1461 Fullerton Ave., zwei Blocks westlich von Southport Ave. fr—mo

$400 kaufen Zigarren-, Confectionery-, Ice Cream-, Soda Fountain-Store; erstklassige Fixtures; Eigentümer verläßt die Stadt. Adr.: T. 508, Abendpost. frsafon

Zu verkaufen: Guter Blacksmith Shop, wegen Uneinigkeit der Teilhaber. 212—214 West 62. Place. frsa

Zu verkaufen: Gutgehendes Delikatessengeschäft, leichte Bäckerei, billig zu verkaufen. 1312 Cleveland Avenue. frsafo

Zu verkaufen: 705 N. Clark Str., 16 Zimmer Haus, $300, $75 Baar; beste Lage an Straße. Eigentümer 15 Jahre am selben Platz, zieht sich vom Geschäft zurück. dofrsa

Zu verkaufen: Verlasse Stadt, Zahnarzt-Office, Transfer-Ecke. Adr.: T 516 Abendpost. dofrsa

Zu verkaufen: Grocery- und Delikatessenladen zu mäßigem Preis. Gutzahlender Platz. 2632 N. Western Ave. Keine Agenten. dofrsa

Zu verkaufen, Sehr billig, Saloon wegen Krankheit; beste Gelegenheit. Kommt und überzeugt Euch. Nachzufragen 1923 Dayton Str., oberes Flat. —son

Zu verkaufen: 351 Belden Ave., 24 Zimmer Doppel-Roominghaus. Gutes Einkommen, ½ Block von Lincoln Park, ½ Block von Clark Str. Car. Alle Zimmer vermietet. Sehr billig, wird verschleudert. jn24,1wX

Zu verkaufen: Lunchroom, billig. Westseite. Adr. O. 442 Abendpost. jn24,1wX

Zu verkaufen: Elegantes 12-Zimmer Roominghaus am Boulevard, Front am Lincoln Park; große Yard mit Gemüsegarten; Reingewinn vom Hause $125 den Monat; Miete $35 den Monat, geeignet für Wittwe oder Ehepaar. 2152 North Park Ave. Tel.: Lincoln 1105. 22jn1wX

Geschäftsteilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Partner für Polstermöbel-Erzeugung gesucht mit einigen hundert Dollars oder schon eingerichteter Fabrikation. Eine Neuheit. Strom, 1313 N. Wood Str.

Verlangt: Mann mit Erfahrung im Saloongeschäft als Partner; gute Gelegenheit für strebsame Person, ledig bevorzugt, mit etwas Kapital. Adr.: F 622 Abendpost. safo

Suche ledigen, strebsamen Mann als Teilhaber für ein Roominghaus. Adr.: F. 624, Abendpost. safon

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Erteile Auskunft über Patente; kleines Buch frei. Robt. Kloß, U. S. Patentanwalt und mech. Ingenieur. 139 Nord Clark Straße, Zimmer 1705. av2,didosafon*

Gefunden und Verloren.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gefunden: Weiße Stute, Top Buggy und Harneß. Anzufragen beim Pound Master, 868 S. Desplaines Ave., Forest Park, Jll. dofrsa

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7fb*X

Richard A. Koch,
Deutscher Advokat und Notar,
25 N. Dearborn Str., 7. Floor.
Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt.
Nordseite-Office: 555 North Ave.
Ecke Larrabee Str.
Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 18sp*X

Wagner & Beckman,
deutsche Advokaten,
Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 1307. 3dz*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt.
Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 7fb*X

Hausbesitzer! Schlechte Mieter herausgesetzt; alle Unkosten nur $8.00. C. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Bitte Abends oder Sonntag Morgens vorzusprechen. 18sp*X

Deutsch-ungarischer Advokat und Notar. Rat frei. Alle Angelegenheiten besorgt. Bitte vorzusprechen: 1616 Clybourn Ave. 27jn1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: $15,000, feine Saloon-Ecke, Saloon und 2 Flats darüber, mit großem zwei 6-Zimmer Brick Flatgebäude und extra Baustelle an N. Ashland Ave., im besten Teil von Lake View, alles in bester Ordnung, gut vermietet; muß $3000 Baar haben oder nehme 2-Flat Gebäude in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: $23,000 für zwei schöne, große 2-stöckige Brickgebäude, mit 2 Stores und 4 Flats, ganz modern; auf prominenter N. Clark Str. Ecke, mit Front an drei Straßen, nahe Edgewater; wünsche $6000 Baar oder tausche für Nordwestseite kleines Geschäftseigentum, Teil in Tausch.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $1500, Schleuderpreis, oder nehme gutes 5-Passagiere Automobil in Tausch für Evanston Ridge Road Baustelle 50×175 Fß.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: $1600 — 5 Acres nahe Libertyville, Jll.; untersucht; an Milw., Chic. & St. Paul Vorstadtbahn.
John Heim, 3148 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Baustelle, 1830 Hammond Str., nahe Lincoln Park. Eigentümer: J. Seyfried, 940 Alexander Place.

Mußverkaufen: 1529 Melrose Str., nahe Ashland Ave., 2stöck. Frame, 5-Zimmerflats, nur $2600. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Billig, 1745 Fletcher Str., nahe Paulina, moderne 7-Zimmer Frame Cottage, nur $950. Leichte Abzahl. Baumann, 3065 Lincoln Av.

Muß verkaufen: 3543 Hamilton Ave., nahe Addison, moderne 7-Zimmer Residenz, großer Stall, 52 F. Lot, $4350. Baumann, 3065 Lincoln Ave.

Dieses schöne Haus, auf 37½ Fuß Lot, gut für zwei Flats, modern, nördlich von Belmont nahe Lincoln Ave., nur $4250. F. Gehm, 2136 Belmont Avenue.

Zu verkaufen: Sehr billig, zweistöckiges 2-Flat Brickhaus, nahe 6 Linien; nur $3600; Miete $420. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: 8 Zimmer Cottage, billig. 1223 Wellington Str. safomo

Zu verkaufen: Billig, 2 moderne Brickhäuser, Lot 33 Fuß, Miethe $1060, Ofenheizung. 1929 Burling Str.

Nur $425 für eine nahe fünf Carlinien gelegene Lot; kommt sofort. 2136 Belmont Ave.

Zu verkaufen: An Fremont Str., dreistöckiges Brickgebäude; 6-Zimmer Flats, Furnaceheizung und Gas, nebst zweistöckigem Brickgebäude hinten; Abzahlungen; $3000 Baar.
August Lorpe, 820 West North Ave. safon

Zu verkaufen: Zweistöckiges Gebäude, an Belmont Ave., nahe Lincoln Ave.; Miete $615 das Jahr; gute Lage für Delikatessen-Store; $1000 Baar erforderlich; Preis $4500.
August Lorpe, 820 West North Ave. safon

Zu verkaufen: Framegebäude, mit sieben Zimmern; nahe Webster Ave.; $600 Anzahlung; Preis $1700.
August Lorpe, 820 West North Ave. safon

Zu verkaufen: An Burling Str., 4-Zimmer Haus; Bedingung: $500 Baar; Preis $1200.
August Lorpe, 820 West North Ave. safon

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Kalifornien, drei Grundstücke, Nordseite, billig; 1. $4800, jährlicher Mietsertrag $612; 2. $3800, Einkommen $576; 3. $1850, Einkommen $234. Näheres bei Miller, 1951 Patterson Ave. Tel.: Wellington 9857. safonmo

Gelegenheitskauf! Gute Nachbarschaft, $3600 Baar, Rest zu 5½ Proz. Zinsen, kaufen drei Jahre altes zwei-Flatsgebäude, Brick, Preis $5600; sechs Räume in jeder Etage; Badezimmer, Gas, großer Keller, Waschküche. Seyfarth, Makler, 3837 North Western Ave. Offen jeden Nachmittag von 1 bis 6, Sonntags von 9 bis 6. safon

Platz für eine große Familie, Cottage, acht Räume; Schattenbäume, Gas, Bad; $500 Baar, Rest wie Miete. Seyfarth, Hausmakler, 3837 North Western Ave. Offen jeden Nachmittag 1 bis 6, Sonntags 9 bis 6 Uhr. safon

Zu verkaufen: Ashland Ave. Geschäftsproperty, nahe Irving Park Blvd., 2stöck. Frame mit Laden und vier 4-Zimmerflats; Eigentümer verschleudert es wegen Verlassens der Stadt. W. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Bargain, Hoyne Ave., nahe School Str., 3stöck. Framehaus, 6-Zimmerflats, ferner 2stöck. Frame hinten auf Konkret-Fundament, $64 pro Monat, nur $6200. W. Baumann jr., 1637 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Folgende Bargains, sind nur für nächste Woche zu verzeichnen:
Neun-Flats Eck-Apartmentgebäude; Dampfheizung; Miete $3600; $27,000.
Drei 6-Zimmer Steinfrontgebäude; Furnace; 30 Fuß Lot; Maple Square Ave.; $9500.
Neues drei 6-Zimmer Brickgebäude, Colonial Style; Dampfheizung; Cornelia; $10,500.
Zweistöck. Brickhaus, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Furnace; nahe Addison; $6250.
Zweistöck. Steinfronthaus; Heißwasser-Heizung; wert $8000; $7750.
Zwei 4-Zimmer Framehaus, 4-Zimmer Cottage hinten; an Melrose Str. $3300.
Drei- Flats feines Frame, zwei 6-, eine 4-Zimmer Wohnung; breite Lot; Miete $600; $4700.
Acht-Zimmer hochfeines Wohnhaus, 40 Fuß Lot; an Perry Str.; $4500.
30 Fuß Baustelle an Montrose, nahe Western Ave., wert $2500, $1750.
25 Fuß Baustelle an Southport Ave., zwischen Waveland Ave. und Grace Str., $1300.
Blum & Abrams, 3709 Southport Ave.

Zu verkaufen: Nr. 1217 Pleasant Str., nahe kleinem Park und nahe Larrabee und West Division Str.; $200 Baar, Rest von $2000 in kleinen Zahlungen.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 28juni,1wX

Vorzügliche Kapitalsanlage, in Edgewater: Sechs-Flats Brickgebäude, 5-Zimmer Flats, modern, mit elektrischem Licht, Hartholz-Fußböden und Trim, Mosaik-Fußboden in Badezimmern und Vestibül; Heizung mittels Kewanee-Kessel; gute Lage; östlich von Clark Str; Eigentümer benötigt Geld und verkauft deshalb für $18,200; Hypothek von $10,500; Miete $2460.
Hillinger, 912 Belmont Ave. safon

Bargain: Zwei 6-Zimmer Flatgebäude, Gas und Bad, $3600; 7-Zimmer Haus, Heißwasserheizung, modern, $3500. Eigentümer: 3509 North Seeley Ave.

Zu verkaufen: Haus, mit 4 Zimmern und einem Dachzimmer, 1½ Lotten breit; nahe Hoch- und Straßenbahn. 3618 N. Marshfield Ave. safon

Bargainsucher, hier ist etwas für Euch! Lot an Ashland Ave., Straße mit Brick gepflastert und bezahlt, keine Assessments, wert $1200, für nur $875. Nachzufragen 3638 Southport Ave., nahe Waveland.

Wir kaufen Bargains in Nordseite-Grundeigentum gegen Baar. Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., Zimmer Nr. 2. 8okdisafon*

Vertausche gutes (Ecke) zwei 6- und zwei 4-Zimmer Brickgebäude, Ofenheizung, große Lot, nahe N. Clark und Granville Ave., für Edgewater oder Ravenswood 2-Flat Brickgebäude.
George W. Torpe, 2360 Lincoln Avenue. momisa

Großer Bargain! 50 Fuß Ecke, zweistöckiges Framehaus, 6 Zimmer Flat und Store. Gute Fahrgelegenheit. Preis $4200. 3456 N. Seeley Ave. dosa

Vertausche drei 6-Zimmer Brickgebäude, 2 Lotten, ist 935 Montana Str. gelegen, für Cottage oder Lotten. Geo. W. Torpe, 2360 Lincoln Ave. bidofa

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Bezahlt keine Miete! —
— Kauft ein Heim! —

Eröffnungs-Verkauf von 30 Fuß Lots in der neuen 30 Acres Addition meiner Addison Str. Subdivision. Sewer, Wasser, Gas, elektrisches Licht, Zementseitenwege, gepflasterte Straßen. Bäume und Sträucher frei an Käufer von Lots. $850 und aufwärts; $50 Baar, $10 monatlich.

30 Fuß Geschäfts-Lots an Western Ave., welche infolge der vielen Gebäude, welche jetzt im Bau begriffen sind, für sofortige Errichtung von Ladengebäuden reif ist. Für eine beschränkte Zeit nur $850; $50 Baar, $10 monatlich.

Zwei Blocks bis zu öffentlichen Schulen, und von ein bis drei Blocks bis zu den folgenden Kirchen und Schulen: St. Benedikts katholische Kirche und Schule; Joyce M. E. Kirche; deutsche ev.-luth. Kirche und Schule; Congregationalisten-Kirche und Schwedische ev.-luth. Concordiakirche.

Baulinie und Einschränkungen, welche den Charakter der Nachbarschaft festsetzen, gesetzlich vorgesehen. Alle Straßen gepflastert und mit elektrischem Licht versehen, wodurch diese Subdivision ein parkähnliches Aussehen erhält. Nur drei Blocks bis zur Addison Str. Station der Ravenswood Hochbahn und Lincoln Ave. elektrischen Cars. Ein Block bis zum Irving Park Bouelvard und ein Block bis zu den Riverview-Larrabee elektrischen Cars. Western Ave. Cars fahren an der westlichen Linie dieser Subdivision vorbei.

Oeffnung einer neuen Straße, 50 Brickgebäude sind jetzt im Bau begriffen und zur Auswahl bereit; 5 oder 6 große Zimmer in jedem Flat, modern in jeder Beziehung, aus bestem Material beim Tag gebaut, Euch eine Konstruktion sichernd, die Ihr sonst nicht bekommen könnt, und Ihr erhaltet ein modernes, dauerhaft und gut gebautes 2-Flat Heim auf einer 30 Fuß Lot, mit allen Straßenverbesserungen gemacht und bezahlt, zu Preisen von $5650 und aufwärts. $500 oder mehr Baar, $25 oder mehr monatlich.

Neue 2-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen zu irgend einer Zeit zwischen jetzt und dem 1. September; 5 und 6 Zimmer Flats; Oak Trim und Eichen Fußböden, offene Plumbing, elektrisches Licht, Mosaik-Fußböden in den Badezimmern und Vorhallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße. $5975 und aufwärts. $800 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.

Neues 4-Flat Brickgebäude, 30 Fuß Ecklot, zwei 4 und zwei 5 Zimmer Flats, modern in jeder Beziehung, Oak Trim und Fußböden, Combination Gas und elektrische Fixtures in jedem Flat; Mosaik-Fußböden in Vorhallen und Badezimmern; Furnaceheizung in den zwei ersten Flats, Ofenheizung in den zwei oberen Flats; Heißwasser-Heizer in jedem Flat; hohes Basement, moderne Laundries und Lagerzimmer; alle Straßen gepflastert und bezahlt; jedes Flat an zuverlässige Leute vermietet, die Miete wirft einen Reingewinn von 10 Prozent an der Geldanlage ab. Zwei Blocks bis zur Straßenbahn, bequem zur Hochbahn-Station. $12,000; $3000 oder mehr Baar, Bedingungen nach Wunsch.

Wir werden auf Eure Bestellung bauen; Ihr könnt dann das Bauen beaufsichtigen und wißt ganz genau, was für Material benutzt wird und wie es gebaut ist. Bedingungen: $500 oder $1000 Baar, Rest monatlich.

Subdivision Offices: 2359 Addison Str. und 3801 N. Western Ave., Ecke Grace Str. Offen jeden Tag und Sonntags.

Nehmt Ravenswood Hochbahn oder Lincoln Ave. Straßenbahn bis Addison Str., geht westlich bis zur Subdivision; Irving Park Blvd. Car bis Leavitt Str., geht südlich bis zur Subdivision; Riverview-Larrabee Car bis Leavitt Str., geht nördlich bis zur Subdivision; Western Ave. Car bis Addison oder Grace Str.

William Zelosky,
Haupt-Office: 1905 Belmont Avenue.
Tel.: Lakeview 1641. sami

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Brickhaus, 6-Zimmer Flats, an Irving Ave., nahe Boul.; alles Eichen-Holzwerk; elektrisches Licht; Furnaceheizung. Eigentümer: 2829 Burling Str.

Zu verkaufen: Zweistöckiges Haus. 2445 Belmont Ave. frsafon

Eigentümer verschleudert zwecks sofortigen Verkaufs 1½stöckige Cottage, acht Zimmer; 50 Fuß Lot; sieben Gehdistanz zur Northwestern-Hochbahnstation; Preis $4100; $1350 Baar. 1500 Hollywood Ave., östlich von Clark Str. Tel.: Edgewater 7657. mifrsa

Wenn sofort verkauft, nehme $7000 für Brick-Saloon, Ecke, mit 3 Flats; Lot 30 bei 125; Saloon verpachtet an Brauerei, Miete $840, nahe Lincoln Ave. Bestman, 2828 Lincoln Ave. dofrsa

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Billig, modernes acht-Zimmer Wohnhaus, mit Basement, das als Sommerküche eingerichtet ist; passend für große Familie; muß besichtigt werden, um es zu würdigen; Bedingungen nach Wunsch. Eigentümer: 1922 N. 42. Ave., nahe Armitage Ave.

Zu verkaufen: Schönes neues 7Zimmer Haus, Oak Finish, elektrisches Licht, Furnace, Lot 50 bei 125, $3300, oder $250 Baar und Rest wie Miete. 5646 Wilson Ave. Eigentümer, 5540 Windsor Ave., Jefferson Park. safon

Zu verkaufen: Billig wegen Abreise, neu gebautes 1½stöckiges Framehaus mit allen Einrichtungen, feinste Gegend, mit Obstbäumen. 3515 N. 47. Court.

Zu verkaufen: Nahe Park, Brickhaus, mit vier 4-Zimmer Wohnungen, nebst feiner Brick-Cottage hinten; Heißwasser-Heizung und Bad; Miete $840; Preis $7200. Eigentümer: 1722 Thomas Str.

Zu verkaufen: Nr. 2429 Haddon Ave., nahe Western Ave. und West Division Str., Brick-Cottage, nebst Frame-Cottage hinten; $300 Baar, Rest von $1900 in monatlichen Abzahlungen. Nachzufragen bei Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 28juni,1wX

Warum Miete bezahlen? Besichtigt unsere neuen zweistöck. 4-Zimmer Flats; elektrisches Licht; Straße gepflastert; nahe Logan Square und Milwaukee Ave.; $500 Baar erforderlich.
Melms & Son, 2530 Milwaukee Ave.
28juni,sami,*

$1400 kaufen zwei Cottages auf einer Lot. 715 Rees Str.

Zu kaufen gesucht: Nordwestseite Property in polnischer Nachbarschaft. Baar-Käufer. Marion L. Stan & Co., 1021 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 3845 N. Whipple Str. Macht Offerten oder tausche. Was habt Ihr? Office: 1021 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: 6 Zimmer Haus, 2 Jahre alt, und 10 Lots, billig, sowie zwei 5 und 6 Zimmer Häuser zum Kostenpreis. Verlasse Chicago in 2 Monaten. 5836 Washtenaw Ave.

Zu verkaufen: Billig, zweistöckiges Brickhaus mit Obstgarten und 10 Lotten; 64. Ave., 2 Block nördlich von Irving Park Blvd. F. Johnson. 28jn5jl

Zu verkaufen: Neues 2stöck. und Basement Brickgebäude, zwei 6-Zimmerflats, alles Eichenholz-Finish, Gas und elektr. Licht; große Lot; billig. Eigentümer, 4147 Kamerling Ave. safo

$5000 kaufen neues 5 und 5 Zimmer Brick Flatgebäude, durchweg modern. Eigentümer, 4039 Kamerling Ave. safo

Zu verkaufen: Zu einem Bargain, zwecks Regelung eines Nachlasses, Nr. 1712 N. Albany Ave., nahe Humboldt Park.
Mauritzon Bros., 128 N. La Salle Str.

Zu verkaufen: Elf-Zimmer Haus, für $2700. 3339 Berteau Ave.

$2200 kaufen 5-Zimmer Brick-Cottage, mit 3-Zimmer Frame-Anbau; $500 Baar. 3537 Hirsch Str.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer Brick-Cottages, hübsch dekorirt; große Baustellen; Zahlungen wie Miete; $9 und Zinsen. W. H. White, Erbauer, Fullerton und 45. Ave. 28juni,1wX

Zu verkaufen: Bargain, nahe Humboldt Park; zwei-Flats Gebäude; neu dekorirt, neue Plumbing; viel Licht und neugepflasterte Straße; beste Verkehrsverbindung; Miete $336; wegen Abreise; Preis $2700. N. T. Nelson, 1847 N. Mozart Str. frsafon

Zu verkaufen: Bäckerei, nebst Grundeigentum, auf der Nordwestseite; ausgezeichnetes Ladengeschäft; $450 bis $500 Einnahme wöchentlich; $8000 bis $10,000 Baar erforderlich, Rest auf erste Hypothek. Näheres unter: T. 504, Abendpost. frsa

Verkaufe neues 3 Flat Gebäude. Nehme Lots oder kleines Gebäude als Anzahlung. Joern, 2136 Huron Str. dofrsa

Zu verkaufen: Neue Cottage, leichte Zahlungen, $17 per Monat mit Zinsen. 3323 N. 44. Ave., zwischen Roscoe und Belmont. dfsa

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, mein schönes Heim mit 100 Fuß Front, zehn Zimmer und Basement; großer Stall; gut angelegter Garten, mit Schatten- und Fruchtbäumen. 1508 S. 44. Ave. Nehmt 16. Str. Car zum Platz oder 12. Str.-Car und drei Blocks südlich an 44. Ave. frsafon

Zu verkaufen: Billig, schönes Brickhaus mit 9 hellen großen Zimmern, passend für große Familie. Preis $4000. Baar nötig $2000. Zu erfahren Wochentags und auch Sonntags beim Eigentümer, 2305 W. Adams Str., nahe Oakley Blvd. jn26,1w

Muß sofort mein 4-Flat Gebäude, 4 Zimmer jedes, Framegebäude, verkaufen für nur $4200 oder beste Offerte. Bringt $504 Miete. Eigentümer: 3808 Lincoln Ave. 23jn1wX

Grundeigentum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Westseite.

Zu verkaufen: Auf monatliche Abzahlungen— Zweistöckiges und Basement Brick-Flatgebäude, 5 und 6 Zimmer,
auf 30×125 Fuß Lots, gelegen an West 21. Place, nahe Süd 43. Avenue.
Alle modernen Verbesserungen.
22. Straße, Ogden Avenue, Süd 40. Avenue und Metropolitan Hochbahnzüge (Douglas Park Zweiglinie) — alle führen direkt nach diesen Gebäuden.
Alle Straßenverbesserungen besorgt und bezahlt.
Habe ferner zu verkaufen: Eine große Anzahl von breiten Residenz- und Geschäfts-Lotten in dieser Umgegend.
Frank Kirchman,
3149 W. 22. Str. Phone: Lawndale 2912.
Zweig-Office:
4200 W. 22. Straße. Phone Lawndale 2532.
26ap,safon,2mo

Zu verkaufen: Neues, modernes zwei-Flats Brickgebäude; Veranden, Oak Trim, elektrische und Gas Fixtures, Tile Floors im Vestibül und Badezimmer; Furnaceheizung; Lot 34 Fuß; Preis $5900. Eigentümer, 1042 North Third Ave., Austin.

Zu verkaufen: Acht-, vier- und fünf-Zimmer Cottages, an 40. Court, zwischen 30. und 31. Str.; leichte Abzahlungen.

Südseite.

Zu verkaufen: 100 Fuß an Halsted Straße, nahe 89. Str., die längste und beste Geschäftsstraße in Chicago, Sewer, Wasser, Gas und Seitenwege; nur $12 der Fuß.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsafon

Zu verkaufen: 7 Zimmer Framehaus mit 31 Fuß Lot, 8853 Wallace Str.; nur $1900, Teil Baar.
George Brinkman, 8688 Vincennes Road. frsafo

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, 4-Zimmer Flats. Muß verkaufen. Gehe auf Farm. 5106 Carpenter Str. frsa

$50.00 bis $100.00 Anzahlung, Rest monatlich kaufen neues 5-Zimmer Haus (Raum für zwei Zimmer auf 2. Floor), alle Verbesserungen, wert $3000, jetzt $2500. 7239 S. Winchester Ave., oder Beeler & Co., 133 W. Washington Str. 26jn,dofrsafo*

Ich brauche $4000 Baar. Arrangire leichte Abzahlungen für den Rest zu 5½ Proz. auf mein neues 6-Flat Gebäude Nr. 4206—08 Calumet Ave. Einkommen $3000. Bargain. Seht Milburn, 14 Ost Jackson Blvd. 9jn*X

Südwestseite.

Zu verkaufen: Modernes zwei-Flats Brickgebäude, 5- und 6-Zimmer Wohnung; Stein-Fundament, Zement-Basement, Schieferdach, Oak Trim; verkaufe billig zwecks sofortigen Verkaufs. 2622 South 41. Ave., oder: Stein & Deliyant, 4010 Ogden Ave., Ecke 40. Ave. safon

Verkaufe mein modernes zweistöckiges Brickgebäude, erst vor einigen Jahren gebaut und ist in bester Ordnung. 6 Zimmer prächtige Flats mit Bad, hohes Basement, großer Dachboden; Stall, Garage und Zementseitenwege, Porches, feine grüne Yard. Eigentümer am Platze 1833 W. 34. Str. nahe Wood Str. Archer Ave. oder 35. Str. Carlinie, Downtown in 25 Minuten. Bargain zu $5300. Abzahlung. frsa

Vorstädte.

Zu verkaufen:
In der Fairview Heights Subdivision.
Große Baustellen, ½ bis ¾ Acker groß, östlich von Ridge Road und Gross Point, zwischen Central Str., Evanston und Wilmette Ave., einen Block westlich vom Endpunkt der Central Str.-Straßenbahnlinie und fünf Blocks westlich von der Wilmette Ave.-Station; hoher und trockener, reicher und schöner Boden; vorzügliche deutsche Nachbarn; Schule und Kirche; Preise: $1100 bis $1650 leichte Abzahlungen; werden in einem oder zwei Jahren das Doppelte dieses Betrages wert sein. Lokal-Office befindet sich daselbst, oder man telephonire oder schreibe unseren deutschen Agenten: G. A. Wallen, 117 N. Dearborn Str. Tel.: Randolph 1742. 11ju1mX

Zu verkaufen: Große Lotten an Ogden Ave., 125×130, so groß wie 5 Stadtlotten zusammen, nur drei Blocks von Straßen- und Eisenbahn. 20 Minuten Fahrt nach der Stadt. Preis von $450 aufwärts. $25 Baar, $10 per Monat. Keine Zinsen oder Steuern für ein Jahr. Jederzeit offen. A. A. Adams, gegenüber Berwyn Depot, Berwyn, Jll. 21jl,sonmisa

Farmländereien.

Exkursion jeden ersten und dritten Dienstag im Monat nach der deutschen Kolonie
— Elberta —
in Baldwin County, Alabama; gesundes Klima; Ertragsfähigkeit $75.00 bis $250.00 per Acker.

Preis des Landes $30.00 per Acker, mit Anzahlung von $200.00 und monatlichen Zahlungen von $7.50 oder 20 Prozent Rabatt für Baar. Sollte ein Käufer sterben, ehe sein Kauf-Kontrakt abgelaufen ist, so wird den Erben die Restzahlung geschenkt.

Freie Reise für Käufer.

Jeder der eine Gesellschaft von 3 Käufern mitbringt, bekommt seine Fahrt vergütet. Liberale Provision für Agenten.
Näheres bei dem Eigentümer:
Baldwin County Colonization Company,
Chicago Office: 912 Hartford Building. Madison u. Dearborn Str., Chicago. safomo

Auf, nach der Kolonie Deutschburg!
Landsleute, sichert Euch ein gutes Stück Land, da sich jetzt noch die Gelegenheit dazu bietet; in der Kolonie Deutschburg befindet sich das beste Land, das im Staate Texas zu finden ist; fertig zum pflügen; zwei Bahnen kreuzen die Kolonie; schiffbarer Fluß fließt durch die Kolonie. Nähere Auskunft erteilt: Adam Szaszur, 3101 South Park Ave., Kirche.

Zu verkaufen: 80 Acres sehr gutes Land, mit Gebäuden, Obstgarten, und ein feiner 5 Acres Fischlake, für $1200. Nachzufragen Sonntag in 731 W. Lake Str. F. Peters, Michigan City, Ind., Storekeeper.

Gute 160 Acker Ranch zu verkaufen, gelegen in Stevens County, Washington; etwa die Hälfte davon ist reicher Boden, Rest ist mit Holz bestanden, das die ganze Ranch bezahlt; großer Bach fließt durch das Land; keine Agenten; leichte Bedingungen. Mrs. E. Ingrish, 231 Clark Ave., Chicago.

Zu verkaufen: Billig, 40 Acker Farm in Michigan. 3424 W. North Ave.

Zu vertauschen: 110 Acker Farm, 2½ Meilen von Antioch, Jll.; gute Gebäude, gutes Land, sowie feiner Kiesland; Flußfront; Agenten brauchen nicht zu antworten. Adr.: Z. 361, Abdpost. safon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Eine 40 Acker Farm in Michigan, mit guten Gebäuden und drei neuen Cottages; dieser Platz eignet sich vorzüglich als Sommer-Resort, weil er 2000 Fuß Seefront hat. Chas. Schlote & Co. safo

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 90 Acker-Farm mit 9 Zimmer Haus, Pferden, Kühen, Hühnern, Schweinen, Ernte, Maschinerie, in Algien, Michigan. Minni H. Peo, 3231 Greenwood Terrace. safon

Zu verkaufen oder zu vertauschen: 80, 120, 160 Acker Farmen in Wiskonsin; Stock, blühende Ernten usw.; gegen Grundeigentum in Chicago.
Rehf, 164 Washington Str.
28juni,1wX

Zu verkaufen: Bestes Farmland in Wiskonsin; 5 Stunden Fahrt von Chicago, $15 per Acker; auf Abzahlung; Teil Baar.
Rehf, 164 Washington Str.
28juni,1wX

Wenn Ihr eine Farm kaufen, verkaufen oder vertauschen wollt für Chicago Property, seht Chas. Schlote & Co., 602 North Ave., R. 2. sp15fonmisa*

Billig zu verkaufen: 80 Acres Farm in Michigan, mit Gebäude, Vieh, Ernte etc., 30 Acres unter Pflug. Gut für Vieh-, Hühner- oder Dairyfarm. Aug. Hoffman, Baldwin, Mich. safo

Zu verkaufen: 20 Acker Farm, feines Sommerresort an fischreichem See. Obstgarten und etwas Wald. Näheres 1839 Bissell Str. Keine Agenten. jn21,28

Zu vertauschen: Farm, mit Pferden, Vieh und Maschinerie, gegen Haus in Chicago; ferner eine Lot als erste Anzahlung für eine Cottage. Brodfuehrer, 118 N. La Salle Str., Zimmer 509. frsafon

120 Acker Wiskonsin Farm, River-Front, muß wegen Krankheit billig verkauft oder vertauscht werden. Joern, 2136 Huron Str. dofrsa

Zu verkaufen: Größter Bargain in Illinois, 40 Acre Farm am Desplaines River, für schnellen Verkauf. Preis $140 per Acre. J. S. Dietcher, 4761 Milwaukee Ave. Phone Irving 863. jn24,1wX

Verschiedenes.

Haus zu verkaufen wegen Krankheit, Miete $39 pro Monat, Preis $3200. Adr.: F 627 Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei Baustellen in Brookfield, billig; oder neue zwei-Flats Gebäude in der Stadt. Eigentümer: Henry Conley, 1406 Belle Plaine Ave. samo

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 27ap*X

Meine Botschaft an Männer und Frauen

Prof. Lawhon sagt: Alle kranken und leidenden Leute sollten eine gewisse Kenntniß ihres Zustandes haben, ehe sie einen Doktor besuchen, um zu vermeiden, daß sogenannte Spezialisten sich ihre Unwissenheit zu Nutze machen und sie für Krankheiten behandeln, die nicht bestehen.

Leset die untenstehenden Fragen und erhaltet eine gute Kenntniß von Eurer Krankheit, dann kommt zu mir und ich werde Euch sagen, welches Eure Krankheit ist und welche Nummer Ihr ausgesucht habt, und keine Fragen stellen.

Die Symptome

1. Schmerzen über den Augen, im Genick, steifer Hals.
2. Weher Hals, Tropfen in die Kehle, belegte Zunge.
3. Husten, Ausspucken von Schleim am Morgen.
4. Brennender Schmerz vor dem Essen, Schmerz eine halbe Stunde nach dem Essen.
5. Klumpen im Halse nach dem Essen, die weder hinauf noch hinab gehen.
6. Schmerzen im Magen, Rücken, unter den Rippen, auf der rechten Seite.
7. Schwimmende Flecken vor den Augen, Schwindelanfälle.
8. Schmerzen über d. Nieren, stechende Schmerzen in den Beinen.
9. Schmerzen über dem Herzen, bis zum Hals an der linken Seite, am link. Arm hinunter.
10. Ausspucken von Eiter oder Blut am Morgen, Eiter den ganzen Tag.
11. Appetitverlust, Gewichtabnahme, schwache Glieder.
12. Häufiges Uriniren, Aufstehen des Nachts.
13. Nachtschweiß, schweißige Hände und Füße.
14. Ueble Hautausdünstung, Flecken, Finnen.
15. Träume des Nachts, Verluste.
16. Niederziehende Schmerzen im Kreuz.
17. Unregelmäßige oder ausbleibende Perioden
18. Wolkiger Urin, Satz und Blut im Urin.
19. Verlorene Kraft in verschiedenen Teilen des Körpers.
20. Nervös, reizbar, mürrisch.
21. Weinen, Lügen, Stehlen.
22. Müde, träge, verlorene Energie.
23. Schmerzen über den Eierstöcken und der Gebärmutter.

Ihr habt diese Fragen nun gelesen und gefunden daß Ihr verschiedene dieser Symptome habt, und wenn Ihr sie zusammenstellt, so könnt Ihr erkennen an welcher Krankheit Ihr leidet. Und wenn Prof. Lawhon zu demselben Befunde kommt, so könnt Ihr Euch darauf verlassen daß Ihr die richtige Behandlung erhaltet.

Die Krankheiten

Lungenleiden — 2, 3, 9, 11, 13, 14, 17.
Magenleiden — 2, 3, 4, 5, 6, 11, 22.
Nierenleiden — 1, 7, 8, 11, 12, 13, 14, 16, 18.
Leberleiden — 1, 6, 7, 11, 13, 14.
Nervenleiden — 15, 17, 18, 19, 20, 21, 22.
Blutleiden — 1, 2, 3, 7, 11, 14, 19, 21, 22.
Unverdaulichkeit — 2, 3, 4, 5, 6, 9, 10, 11, 12.
Weibliche Leiden — 16, 17, 18, 19, 20, 21, 23.

Ich wünsche daß alle erkrankten Männer und Frauen zu mir kommen, damit ich ihnen meine Methoden erklären kann, worauf Ihr mit neuer Energie und dem festen Entschluß die Sache richtig auszuführen, beginnen könnt. Behandelt Eure Krankheit zu diesem Zeitpunkt richtig, und Ihr werdet erfahren daß Ihr gesund seid, und alle die kleinen Störungen, über die Ihr klagt, werden verschwinden. Ihr werdet gesund, kräftig und zufrieden sein und Eurer Familie mit ehrlichem, offenem, festem Blick gegenübertreten können.

Ich garantire alle heilbaren Krankheiten zu kuriren

Sprechstunden: Täglich von 9 bis 8. — Sonntag von 9 bis 1.

Prof. W. M. LAWHON, M. D.
81 W. Randolph Strasse
Atomo-Radio Institute

Ganzer 2. Floor, Gegenüber dem Olympic-Theater.

bidosa*

Männer kurirt
unter positiver Garantie.

Konsultation u. Untersuchung Frei

Blutvergiftung, Privat-Krankheiten, männliche Schwäche, Varicocele, verlorene Manneskraft kurirt um kurirt zu bleiben.

20jährige Erfahrung.

Habe zahlreiche Fälle geheilt, wo Andere versagt haben. Sprecht vor, und wir werden Euch zeigen, warum.

Office-Stunden: Täglich 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends; Sonntags nur 9 bis 2 Uhr

DR. WELLS & CO.
424 Süd State Str. Chicago, Ill.

1mai,dosadi*

Gummistrümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik an Euch.

Strumpf, Knielänge, Seide	2.25
Strumpf, Knielänge, Baumwolle	1.75
Knie-Stück — Seide	1.75
Knie-Stück — Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück — Seide	1.70
Knöchel-Stück — Baumwolle	1.25
Leibbinden — Seide	3.25
Leibbinden — Baumwolle	1.95

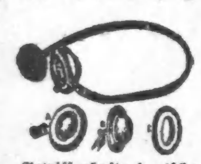
Wir fabriziren über 100 Sorten Bruchbänder, ein gut passendes für jeden.
Erfahrene Bandagisten — auch für Damen.
Offen täglich von 9 Vorm. bis 7 Uhr Abends. Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

HOTTINGERS FABRIK,
801-803 Milwaukee Ave.
Ecke Chicago Ave.
6. Stock — Nehmt Elevator.

sa*

Bruchbänder!

The Wolfertz Deformity Appliance & Truss Mfg. Co.,
154 N. 5. Avenue, nahe Randolph Str.



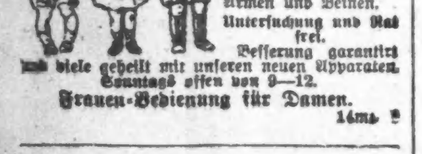
Gewissenhafte deutsche Bandagisten u. Fabrikanten von Bruchbändern, Schienen für Verwachsene, Gummistrümpfen, Leib-Bandagen, Schuhen für kurze Beine, künstlichen Armen und Beinen.

Untersuchung und Rat frei.

Besserung garantirt und viele geheilt mit unseren neuen Apparaten. Sonntags offen von 9—12.

Frauen-Bedienung für Damen.

14m.*



Torie Augengläser Centrite kosten 8 bis 15 Dollars, sind das Beste in der Welt zur Schonung der Augen. Ich liefere für kurze Zeit zum Nahesehen dieselben für nur

$4.00

Krystallglas-Linsen zum Lesen werden von $4 bis $6 verkauft, nur $2.50. — Niemand kann und wird für $1 oder $1.50 ein gutes Glas liefern. Die Hauptsache ist die Untersuchung. Nachdem ich Jahrzehntelange Erfahrung und in den besten Optischen Instituten in Deutschland gelernt habe, auch in diesem Land mein Diplom als Dr. of Ophthalmology (Augenheilkunde) erworben, könnt Ihr mir vertrauen bei Bedarf von Augengläsern.

Dr. M. Schwimmer,
625 North Ave., gegenüb. Knoop's Dept. Store
Seht nach dem großen blauen Augenglasschild.
Officestunden von 2 Uhr Nachm. bis 8 Abends.
in7,samomi*

RHEUMATISMUS

Absolut geheilt durch Schrages Rheumatic Cure.

Viele Jahre im Markte. Tausende von Heilungen. Keine Fehlschläge. In der ganzen Welt verkauft. Die schlimmsten Fälle geheilt, von irgendwelcher Ursache und ganz gleich, wie lange schon bestehend. Freies Buch über Heilung von Rheumatismus, und Zeugnisse.

SCHRAGES $1,000,000 CURE
Clark Str. und Webster Ave., Chicago.
ok22dosadi*

Lokalbericht.

Johnsons Bürgschaft.

Sie ist infolge seiner Abreise nach Kanada nicht verfallen.

Der Preiskämpfer Jack Johnson hat durch seine gestern berichtete Abreise nach Kanada seine Bürgschaft vorläufig nicht in Gefahr gebracht, wie inzwischen festgestellt worden ist. Johnson ist bekanntlich wegen Uebertretung des Manngesetzes zu 1 Jahr und 1 Tag Zuchthaus und $1000 Geldstrafe verurteilt worden, hat aber Berufung eingelegt und befindet sich gegen Bürgschaft auf freiem Fuße. In dem Bürgschaftspapier ist aber nichts davon gesagt, daß Johnson im Machtbereich des Gerichts zu bleiben habe, sondern es verlangt von ihm nur, daß er sich am 7. Oktober und den folgenden Tagen, sowie zu einer Neuverhandlung seines Prozesses einfinde, falls der Appellhof eine solche verfügen sollte. Aus Kanada zwangsweise als lästiger Ausländer zurückbefördert könnte er nur dann werden, wenn er in Kanada bleiben wollte. Er will das aber nicht, sondern er ist im Besitz eines Fahrscheines zur Reise von Chicago nach Havre, Frankreich, und wird noch heute von Montreal mit dem Dampfer „Corinthian" abfahren. Er ist also nur auf der Durchreise in Kanada und kann daher von der dortigen Einwanderungsbehörde nicht angehalten werden.

Börsennotirungen.

Nachstehend die gestrigen Schlußnotirungen an der Produktenbörse für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

Weizen, Juli, 90⅝c; September, 90⅞—91c; Dezember, 93⅝—93¾c.

Mais, Juli, 62—62⅛c; September, 63⅜—63½c; Dezember, 60⅝—60¾c.

Hafer, Juli, 41¾c; September, 42⅞c; Dezember, 44¼c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 148,000, von Mais auf 484,000, von Hafer auf 618,000 Bushels. Verschickt von hier wurden 401,000 Bushels Weizen, 213,000 Bushels Mais und 295,000 Bushels Hafer.

Gepökeltes Schweinefleisch, Juli, $20.65; September, $20.57½.

Schmalz, Juli, $11.07½; September, $11.25.

Rippchen, Juli, $11.67½; September $11.72½.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Carolyn gegen Arthur H. Pirney, grausame Behandlung; Mary gegen Sidney Barnett, Ehebruch; Gertrude gegen Jesse R. Hadley, Verlassen; Marie gegen Lloyd S. Antiedel, grausame Behandlung; Blanche gegen John F. Schoen, Ehebruch; Wm. W. gegen Ella Stewart, Verlassen; Margaret gegen John W. Bessey, Verlassen; Emma gegen Arthur West, grausame Behandlung; Stella gegen Edwin Taylor, Verlassen; Nellie gegen Roma R. Eckley, grausame Behandlung; Florence gegen John Thoma, Verlassen; Sophie gegen Emil E. Mangelsdorf, Trunksucht; Bertha gegen Joseph A. Collins, Trunksucht; Ethel gegen Charles Starks, grausame Behandlung; Mollie gegen Mao Shapiro, grausame Behandlung; Anna gegen George A. Henry, Ehebruch; Emma gegen Jay M. Taughey, Verlassen; Elizabeth gegen Wm. Smalowski, grausame Behandlung.

Leset die „Sonntagpost"

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Berghoff, A., 20 J., 2700 Inglehart Pl.
Ganienbein, Andrew, 40 J., 1303 W. Chicago Avenue.
Hartmann, Henry, 46 J., 1541 Devon Ave.
Kornbeck, Ella, 53 J., 1914 W. Erie Str.
Lutz, Adam, 62 J., 1245 Clybourn Ave.
Olinger, Katherine, 33 J., 1537 Wieland Str.
Schiller, Theresa, 26 J. 4721 Bernhard Str.
Schoop, Henry, 60 J., 721 Belden Ave.
Sondheim, Philip, 42 J., 9 W. Erie Str.

Marktbericht.

Chicago, den 28. Juni 1913.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Weizen, Nr. 2, rot, 93—96c; Nr. 3, rot, 90—93c; Nr. 2 harter Winterweizen, 92½—93¼c; Nr. 3, hart, 91—92½c.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, 93½—95c; Nr. 2, 92—94c; Nr. 3, 90—92½c.

Mais, Nr. 2, 62—62½c; Nr. 2, weiß, 63—63¼c; Nr. 2, gelb, 62¼—62¾c; Nr. 3, 62—62½c; Nr. 3, weiß, 62¾—63c; Nr. 3, gelb, 62—62½c; Nr. 4, weiß, 59½—61c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 42¾c; Nr. 3, weiß, 41—41¾c; Nr. 4, weiß, 40½—41¼c; Standard, 42¼—43c.

Gerste, „Malting", 56—64c; „Feed", 52—55c; „Screening", 30—50c.

Roggen, Nr. 2, 61½—62c; Nr. 3, 59—59½c; Nr. 4, 58c.

Mehl, „Spring Patents", $5.50 das Faß; Roggenmehl, $2.40—$3.10; „First Clears", jute, $3.40—3.60; „Straight", jute, $4.25—$4.35.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $15.50—$16.00; Nr. 1, $13.50—$14.50; bestes Prairie, $13.00—$13.50; Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $9.50—$10.50; Packheu, $6.00—$7.00.

Kleesamen, Oktober, $14.00.

Timothysamen, „Cash Lots", $3.75—$4.75.

Oel.

Standard, weiß, 150 ... $	0.10¾
Headlight, 170	0.12
Eocene	0.12½
Naphtha	0.18
Gasolin	0.19
Leinsamen-Oel, roh, im Faß	0.49
do., gereinigt, do.	0.50
Terpentin, im Faß	0.47
Benzin, do.	0.20

Schlachtvieh.

Rinder. Gute bis ausgesuchte Stiere, $8.25—$9.00 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte „Yearlings", $8.00—$9.10; gute bis ausgesuchte Kühe, $6.00—$7.00; gute bis ausgesuchte Kälber, $8.75—$9.00; Bullen, Fleischerwaare, $6.75—$7.00.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $8.50—$8.65 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $8.75—$8.80; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $8.70—$8.80; gute bis ausgesuchte Ferkel, $7.50—$8.60; Eber, $3.50—$4.50.

Schafe. „Shorn Wethers", per 100 Pfund, $5.00—$5.40; „Feeding Lambs", $6.25—$6.75; „Shorn Yearlings", $5.75—$6.25; „Shorn Ewes", $4.00—$5.00.

Molkereiprodukte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfd.		0.27
„Extra Firsts", das Pfund	0.26	—0.26½
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.25½
Nr. 2, das Pfund	0.24	—0.24½
„Dairy", extra, das Pfund		0.26
Eier—		
„Checks", das Dutzend	0.12	—0.13
„Dirties", das Dutzend	0.14	—0.14½
„Firsts", das Dutzend	0.17	—0.19
„Extras", das Dutzend	0.22	—0.22½
Käse—		
Rahmkäse, „Twins, d. Pfd.		0.15
„Young America", das Pfd.	0.15½	—0.15¾
„Daisies", das Pfund		0.15½
Brick, neu, das Pfund		0.14½
Schweizer, alt, das Pfund	0.22½	—0.23
Limburger, neu, das Pfd.		0.15

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.14
„Springs", das Pfund		0.23
Truthühner, das Pfund		0.17
Hähne, das Pfund		0.10½
Enten, das Pfund		0.12
Gänse, das Pfund		0.10
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.11	—0.11½
60— 80 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12	—0.12½
80—100 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.12½	—0.13½

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	2.00	—4.25
Zitronen, die Kiste	7.00	—8.00
Orangen, die Kiste	5.00	—6.00
Grape Fruit, die Kiste		7.00
Ananas, die Kiste	2.75	—3.50
Pfirsiche, der Bushel		2.25
Erdbeeren, Michigan, 16 Quarts	0.75	—1.50
Johannisbeeren, 24 Quarts	1.25	—1.50
Kirschen, 16 Quarts		1.00
Rote Himbeeren, 24 Quarts	2.25	—2.75
Schwarze Himbeeren, 24 Pints		1.50
Brombeeren, 24 Quarts	1.25	—1.50
Stachelbeeren, 16 Quarts	0.85	—1.25
Wassermelonen, Carladung	300.00	—375.00
Melonen, „Gems", die Kiste	0.75	—2.25
Spargeln, die Kiste	0.50	—1.50
Gurken, das Dutzend	0.45	—0.60
Kraut, neu, die Kiste	1.75	—3.00
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50	—0.75
Schotenerbsen, der Bushel	0.50	—1.75
Blumenkohl, die Kiste	0.25	—0.60
Sellerie, die Kiste	0.75	—1.25
Kopfsalat, der Kübel	0.50	—0.75
Blattsalat, die Kiepe		0.15
Brunnenkresse, der Korb		0.07
Meerrettig, der Bund	0.65	—0.70
Rote Rüben, neue, die Kiste		0.40
Mohrrüben, neue, die Kiepe	0.50	—0.60
Tomaten, die Kiste		1.00
Zwiebeln, die Cumnerliste	0.25	—0.80
Rüben, neue, das Faß	0.75	—1.25
Petersilie, das Faß		2.50
Rhabarber, die Kiste		0.40
Radieschen, hundert Bündchen	0.75	—1.50
Süßkorn, die Kiste	0.50	—0.60
Spinat, der Kübel	0.35	—0.40
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50	—1.75
Trockene Bohnen, auserlesen		2.35
Rote Nierenbohnen		2.00
Kartoffeln, der Bushel	0.20	—0.25
do., neue, Texas, der Bushel	0.90	—1.00

Aktienbörse.

Nachstehend die Quotirungen an der hiesigen Aktienbörse:

Aktien.

	Verkäufe.	Hoch.	Niedr.	Schluß-preise.
American Can	300	26⅞	26¼	26⅜
do., bevorzugt	50	86½	86½	86½
Am. Radiator	10	440	440	440
Chi. Rys. Ser. 1	75	101¾	101¼	101¾
do., Series 2	1,150	24⅝	24	24½
Com. Edison	35	128½	128½	128½
Pacific Gas	425	36	35	35½
Peoples Gas	60	107½	107¼	107¼
Public Serv., bevorz.	15	92	92	92
Sears - Roebuck	280	164⅛	161¼	161¼
Swift & Co.	46	102½	102½	102½
Union Carbide	20	173	172	173
U. S. Steel	200	52⅜	52⅜	52⅜

Bonds.

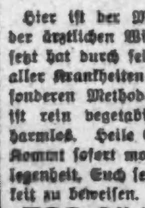
$2,000 Cudahy & Co. 5s	99½
2,000 Chicago Railways 1st 5s	96
3,000 do. 1st 5s	96
5,000 do. 1st 5s	96
10,000 Chicago City Railways 5s	99¼
2,000 Chicago Railways 5s B	78¾
3,000 Metropolitan L Gold 4s	78⅞
1,000 Peoples Gas. Refdg. 5s	99¼

Bankerotterklärungen.

Um Entlastung von ihren Verbindlichkeiten suchen im Distriktsgericht nach:

Dayton B. Southern; Verbindlichkeiten $674.38, Bestände $360.
Jacob S. Klein; Verbindlichkeiten $1,134.04; Bestände $402.

Wer ist er?



G. W. CHAN, M. D.
Chinesischer Doktor

Hier ist der Mann, der alle Autoritäten der ärztlichen Wissenschaft in Erstaunen gesetzt hat durch seine wunderbaren Heilungen aller Krankheiten mittelst seiner eigenen, besonderen Methode. Alle gegebene Medizin ist rein vegetabilisch und deshalb absolut harmlos. Heile Euch schnell und nachhaltig. Kommt sofort morgen her und gebt ihm Gelegenheit, Euch seine wunderbare Geschicklichkeit zu beweisen.

726 Süd Wabash Ave.
—Zwei Blocks südlich vom Auditorium.—
Untersuchung und Konsultation frei.

Sprechstunden: Täglich von 10 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 10 Vorm. bis 4 Nachm. — Leute, die außerhalb der Stadt wohnen, bitte in Englisch zu schreiben.

m;Fa*

Heiratslizensen.

Folgende Heiratslizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Rafael Hovacs, Anna Reineth, 25, 18.
Walter A. Langner, Norma Bohm, 24, 17.
Gottlieb Kuhlman, Nellie Zeisdorf, 26, 23.
Helgardt Frohlich, Lydia Getzell, 26, 23.
Charles Chroustowsky, Theresa Lust, 25, 22.
Frank Lavicka, Minnie Toman, 27, 18.
Milton J. Schram, Harriet Goldstandt, 27, 27.
Wladislaw Sadoski, Anna Butkiewicz, 40, 26.
Michael R. Cyrier, Lillian Wilde, 22, 22.
Arnold F. Planters, Marie DeBeaulien, 28,23
Walter Vasbogel, Marie Zoellick, 21, 20.
Gus M. Alberg, Esther S. Christensen, 25, 18.
Calvin S. Boynton, Lillian Sundvahl, 29, 27.
Stefan Trunek, Anna Trunek, 25, 23.
Martin Overzet, Johanna Kloeze, 26, 24.
John C. Carroll, Mary Loftus, 21, 20.
John J. Cronin, Amalia Becker, 31, 27.
James Clark, Mary Nicol, 31, 30.
Otto Glick, Essie Krulewich, 27, 24.
Paul P. Kastall, Helen Walker, 31, 24.
Peter Asimacopoulos, Dim. Malliaras, 37, 23.
Frank F. Lange, Minnie Panko, 25, 20.
Edward L. Cohn, Izola Lacy, 22, 19.
Emil A. Franke, Meta Remus, 25, 23.
Arthur Eagleston, Catheryn Cumings, 23, 23.
Kristian Falkenberg, Grace Falkenberg, 40, 28.
Donald M. Jones, Lillian Y. Jones, 29, 26.
Erwin E. Hill, Ida M. Johnson, 30, 25.
Philip T. Birby, Alice R. Nelson, 30, 29.
Stephen A. Kozlowski, Mary Hibner, 30, 20.
Earl Van Horne, Inez Goodelle, 21, 21.
John Jaszlowski, Katherine Laur, 26, 23.
Imbros Sahs, Emily Siegler, 22, 20.
Ray Grable, Clara Sulecky, 33, 21.
John Jakob, Mathilda Gindele, 29, 23.
Emil Clausen, Matilda Schreck, 27, 26.
Thomas A. Gillespie, Nellie Deier, 26, 24.
Fritjof Herlin, Hulma Carlson, 29, 27.
Jakub Klesk, Maryanna Salonka, 26, 22.
John Collins, Mary Mueller, 42, 32.
Marion H. Hedges, Agnes Becker, 25, 27.
Oscar Peterson, Juliet Nelson, 26, 25.
August Francke, Florence Robson, 23, 20.
Monie Johnson, Mae Schroer, 25, 22.
Edward Holmstrom, Hulda Erickson, 24, 25.
John C. McCarthy, Marg. Kavanagh, 31, 28.
James O'Leary, Matilda Engle, 21, 19.
Edward J. Davies, Ella Roberts, 46, 34.
William Rateike, Anna Paradise, 29, 23.
Herman Knoebel, Irma Gunther, 28, 22.
H. C. Rowbatham, Clara Borton, 21, 20.
Benjamin Singer, Edith Shebel, 25, 19.
Sol Bernstein, Leah Avrnskin, 23, 21.
Speros Kourgs, Mary Darls, 26, 21.
Roy C. Barnes, Anna H. Druba, 21, 19.
William H. Barron, Anna Louis, 24, 18.
Fred A. Rigg, Essie Camden, 27, 25.
Claude Fields, Katharine Clark, 21, 19.
Wm. R. Porter, Mabel D. Merrill, 56, 42.
Geoglos Pelekanthas, G. Histopoulos, 31, 18.
Nathan Kraßner, Fannie Lehr, 30, 25.
Alfred Carlson, Jennie Roth, 39, 33.
Otto Syverstsen, Aagot Nordrum, 27, 23.
Louis F. Morris, Mildred White, 22, 18.
Emil Jaorosky, Mary A. Finerty, 28, 26.
John S. Branch, Mabel Richardson, 22, 21.
Thorwald A. Forbog, Rina Abrahamson, 24,21
Herman Nagel, Anna Degansky, 20, 18.
Louis C. Larson, Clara M. Wind, 29, 23.
James B. Turner, Stella M. Wolfe, 33, 28.
Hiplott Nachwol, Helen Palkowski, 22, 18.
R. P. Jos. Kissane, Anna Maher, 27, 22.
Edmond J. Hamlin, Elizabeth Kiegenga, 34,29
Walter E. Wandersee, Ella Gehrke, 22, 22.
Willie H. Ladewig, Amelia Martin, 27, 23.
John Kosar, Bessie Kutel, 24, 22.
Christ Nelson, Jennie Peterson, 31, 30.
David Thornwald, Ellen Peterson, 23, 21.
Jozef Sweirz, Nora Ziebracka, 27, 26.
Frank Meisner, Eleanore Karle, 30, 30.
John Isolakos, Angelika Mikolau, 23, 23.
Solomon S. Loseff, Lillian O. Lebin, 24, 21.
James Renc, Carrie Ratousek, 21, 18.
Joe Romanda, Barabar Bratny, 25, 21.
Harry Goldberg, Esther Adams, 23, 22.
Carl Johnson, Rudith Seaberg, 26, 23.
Edward J. Jackson, Mary Keney, 22, 25.
Jas. C. McCarthy, Loretta Dowling, 27, 23.
Charles Cada, Marie Fiala, 22, 18.
Guiseppe Crescenzi, Mary Lattanzi, 29, 26.
Frank J. Ruleg, Anna Bonesh, 25, 23.
Gust. Johnson, Sena Swanson, 31, 21.
Dwight C. Worrell, Bessie Shilbey, 23, 28.
Anthony Matuscak, Caroline Pashen, 25, 25.
Don D. Northrup, Bertha M. Failer, 25, 22.
Adam Meiner, Anna Pacer, 25, 20.
Henry F. Funk, Anna Zappendorf, 26, 22.
William Jones, Mamie Corenson, 32, 22.
John Cotsirilos, Ekat. Panadoepula, 21, 18.
Jozef Zajao, Anna Gurnial, 32, 24.
Adolph Aeppli, Louise Tagi, 23, 24.
Frank Freeman, Agnes Isaacson, 36, 22.
Gilbert C. Tansey, Elsie Schiemann, 21, 17.
Harry Schmeides, Lillian J. Carter, 25, 24.
Pawel Bolichoski, Dorota Musiewicz, 27, 20.
M. J. Grady, Bosem Buckley, 26, 20.
Michael J. Cornyn, Ellen M. Cornyn, 21, 18.
John Kollaritsch, Mary Strerer, 26, 19.
Wm. C. Hoos, Ruby C. Koppelmyer, 30, 24.
Paul Stoppenbach, Amie DesMarais, 21, 32.
Frank C. Yates, Estelle L. Anderson, 45, 36.
Charles F. Rathbun, Dorothy Simms, 31, 22.
Chtuncey Wolfley, Katharina Slock, 24, 29.
Anton Zydocek, Olga Olsen, 31, 31.
Foong Pong, Catherine G. Powers, 39, 28.
Hugth B. Shaw, Elizabeth B. Aiken, 22, 21.
William A. Quinlan, Jane Halpin, 35, 23.
John R. Garinger, Gladys Johnson, 21, 18.
Harold Frederickson, Blanche McQuisten, 26,28
John Weber, Anna Katzenberger, 20, 17.
Evertt Eulitt, Delorez Lukena, 20, 19.
Charles Zons, Mabel Scheible, 21, 20.
George H. Curtis, Etta Anderson, 21, 20.
Georg Hogoj, Zofia Rychtarik, 22, 20.
Arthur Winslow, Grace Cunningham, 38, 33.
Timothy O'Donnell, Frances McMahon, 34,26
Henry D. Lantz, Caroline Schild, 28, 21.
Mahme R. Northrop, Theresa Gabbut, 42, 26.
John Haese, Gayle Scott, 21, 18.
Emil Armstrong, Christine Sorenson, 23, 21.
Wm. F. Anders, Rebecca Rosseau, 29, 18.
William Barton, Myrtle C. Roles, 32, 24.
Charles Santella, Angelina Cassetta, 24, 21.
Emil Lallo, Mary Double, 21, 26.
George A. Malcolm, Mabel Crear, 24, 21.
Louis F. Sherman, Nettie Silbar, 25, 21.
James S. Brown, Henrietta Koeppler, 25, 22.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Farwell Ave., 218 F. östl. von Central Str., Südfront, 32 bei 171; John M. Carlson an John M. Palm, $6000.
Cornelia Ave., 233 F. westl. von Racine, Südfr., 30 bei 123; Nicholas Berwick an Anna Praise, $1600.
Lincoln Str., 76 F. nördl. von Norwood, Westfront, 50 bei 124; Wm. Roth an Edward Santeler, $2175.
Oakley Ave., 183 F. nördl. von Ainslie Str., Ostfr., 28 bei 124; Wm. Campbell an M. A. Schaefer, $4800.
Oakdale Ave., 133 F. östl. von Lincoln Str., Westfront, 25 bei 125; A. Deering an Ewald Horrmann, $1733.
Berenice Ave., 141 F. westl. von N. 48., Südfront, 50 bei 125; Herman Deering an Frank Kollath, $3550.
Blaine Place, 552 F. westl. von Lincoln Ave., Südfr., 27½ bei 60; Jay L. Fink an John B. Zeltmeier, $6300.
Hood Ave., 30 F. w. von Perry Str., Nordfr., 30 bei 123; Annie M. Weber an Herman J. Rehls, $4850.
Patterson Ave., Nordostecke N. 53., Südfront, 235 bei 124; Geo. F. Koester an Geo. B. Hasfin, $1250.
East Circle Ave., Nordostecke Mulberry, Südostfront, 139 bei 202; Francis M. Bunch an Anna E. Trieger, $1500.
Division Str., Nordostecke Otis, Südfront, 44 bei 150; Mary Becker an Antonio Sionwil, $6800.
Illinois Str., Nordostecke St. Clair, Südfront, 50 bei 100; C. T. and Tr. Co. an Edna B. Wire, $30,000.
Illinois Str., 50 F. östl. von St. Clair, Südfr., 50 bei 100; Wm. M. Hoyt an Edna B. Wire, $25,000.
Oak Str., 73 F. westl. von Milton Ave., Nordfront, 24 be 185; Jennie Berman an Isaac Marshofsky, $4000.
S. LaSalle Str., 138 F. nördl. von W. Adams, Westfront, 52 bei 95; Erben von Lucius B. Otis an C. T. and Tr. Co., $350,000.
Oakley Ave., 125 F. südöstl. von Bross, Westfr., 25 bei 130; Jno. B. Zelezny an Jno. Hrosko, $1700.
Quinn Str., 150 F. nördl. von 29., Ostfr., 25 bei 114; Albert O. Weiß an Matey Bylinanet, $1000.
Indiana Ave., 298 F. südl. von 33. Str., Ostfr., 24 bei 100; Rylin Martine u. And., durch M. in Ch. an Mathilda Taylor, $5100.
Michigan Ave., Nordostecke 39. Str., Westfront, 100 bei 144; Anna W. Pettes u. And., durch M. in Ch., an Ellen L. Van Schaick, $29,500.
38. Place, 177 F. westl. von Spaulding Ave., Nordfr., 25 bei 124; Herman Daum an Jacob Kopelman, $2500.
34. Place, 198 F. westl. von Halsted Str., Nordfront, 26 bei 145; Mary Jordan an Paul Daicesh, $2200.
Wentworth Ave., 135 F. nördl. von 55. Str., Westfr., 150 bei 121; Frederick P. Warren an Chas. A. Comiskey u. And., $7500.
Buffalo Ave., 75 F. südl. von 107. Str., Westfront, 25 bei 125; Gustaf Kirste an Josef Klicka, $1350.
Trust Deed—Diversey Blvd., N. O.-Ecke Pine Grove; 98 bei 150; Louise Kraatz an Union Trust Company, 6 Proz.; $60,000.
Balmoral Ave., 50 F. w. N. 50. Ct.; 50 bei 150; George L. Winter an R. H. MacMillan; $3300.
Rockwell Str.; 264 N. von Leland Ave., 30 bei 125; Otto Feyder an Bertha Feyder; $1200.
Montrose Ave., 143 F. östl. von Hamlin Str., 50 bei 125, Hermann L. Hegle an David Jacobson; $2000.
Trip Ave.; 190 F. südl. von Greenwood Terr; 50 bei 125; Mary A. Alfreds an Katherine Morrisey; $4500.
Tripp Ave.; 190 F. südl. von Greenwood Ter., 50 bei 125 F.; Hattie Provines an Katherine Morrissey; $4500.
Osgood Str., S. O.-Ecke Garfield Ave.; 25 bei 123; Michael Manaman an Mary Conway; $3000.
Calumet Ave., zwischen 114. und 115. Straße, 29 bei 125 F.; Herman Teninga an JnoBurke, $3925.
42. Str.; 179 F. westl. von Vincennes Ave.; 30 1-6 bei 121, Jno. L. McInerney an Franklin A. Denison; $5000.
Lawrence Ave., S. W.-Ecke Lincoln Str.; 38½ bei 96 F.; Louise Wolf an die Stadt Chicago; $7750.
Rosemont Ave.; 28 F. östl. von PerryStr., 28.13 bei 134; Thomas Bowley an Philip H. Hennoch.
Trust Deed—Evanston Ave., 200 südl. von Waveland, 100 bei 150 F. u. a. E. in McHenry Du Page County, u. alle Gebäude u. Einrichtungen der Wieland Dairy Co. an die Chicago Savings Bank und Trust Co., Trustees, 6 Proz.; $150,000.
Ellis Ave., 175 F. südl. von 54. Str., Ostfront, 25 bei 158; Theresa G. Hartley an William C. Schroeder, $2000.
Greenwood Ave., 162 F. nördl. von 54. Place, Westfr., 50 bei 164; Walter Lister an Anna T. Johnson, $4750.
100. Str., Südwestecke Escanaba Ave., Nordfr., 297 bei 125 u. a. Eigentum, alles im selben Block, insgesammt 31 Lots; David S. Klatter an Edgar L. Lorscheider, $9300.
68. Str., 229 F. östl. von Washington Ave., Südfr., 30 bei 124; Harry C. Edmonds an Albert Seemayer, $1175.
Vernon Ave., 375 F. nördl. von 70. Str., Westfront, 30 bei 123; Bessie Mize an Charles T. Eales, Trustee, $2800.
Emerald Ave., 73 F. nördl. von 57. Str., Westfront, 25 bei 124; David C. Roach an Richard McBady, $4000.
Emerald Ave., 146 F. südl. von 59., Westfront, 50 bei 125; Martin C. Rylin an Harry E. H. Olson, $18,856.
Fifth Ave., 150 F. nördl. von 50. Str., Westfr., 25 bei 124; Julia Curtis an OscarHeck, $1650
Hermitage Ave., 147 F. nördl. von 62. Str., Ostfront, 25 bei 124; Annie Flaws an John C. Klonk, $3500.
Justine Str., 50 F. nördl. von 65., Westfr., 25 bei 124; Andrew H. Schneider an Thomas E. LaMamey, $2150.
Robey Str., 24 F. nördl. von 49., Westfr., 24 bei 124; B. Millak an Anton Buda, $2600.
66. Place, 150 F. östl. von St. Louis Ave., Südfront, 50 bei 124; Margaret E. Heums an Emil H. Dreger, $1575.
State Str., 140 F. südl. von 53., Ostfr., 56 bei 108; Jacob H. Tiedeman u. A., Trustees, an William S. Houghton, $2800.
Albany Ave., 216 F. nördl. von 25. Str., Westfront, 24 bei 125; Pavel Petrzella an Roch Durla, $4100.
Avers Ave., 73 F. südl. von 28. Str., Ostfront, 24 bei 125; Joseph Prail an Albert Homolla, $2475.
Avers Ave., 194 F. südl. von 27. Str., Westfr., 24 bei 125; Frank Soukup an Charles C. E. Berg, $2520.
Avers Ave., 146 F. südl. von 27. Str., Westfr., 24 bei 125; Joseph Janeck an John B. Zelezny, $2500.
Clifton Park Ave., 201 F. nördl. von 25. Str., Ostfr., 25 bei 125; Frank Pitcek an Tomas Mottys, $4250.
S. 40. Ave., 39 F. nördl. von 32. Str., Westfr., 120 bei 125; Belle W. Day u. And. an Frank L. Karel, $2250.
S. 40. Court, 80 F. südl. von 32. Str., Ostfr., 25 bei 124; Fred Workman an Jaroslav Straka, $1250.
S. 41. Court, 227 F. nördl. von 32. Str., Westfront, 25 bei 125; John Spyacek an Joseph Piler, $3000.
Harding Ave., 103 F. nördl. von 28. Str., Ostfront, 25 bei 125; Bohnslav Koranda an John F. Balra, $3400.
Homan Ave., 253 F. südl. von 24. Str., Westfr., 25 bei 125; Frank C. Topinka an Ferdinand Ehm, $4500.
Jefferson Str., Südwestecke 18., Ostfr., 22½ bei 100; Jos. Kolar an Josephine S. Howard, $5500.
Lawndale Ave., 162 F. südl. von 31. Str., Ostfr., 29 bei 125; Jos. A. Holpuch an Jas. Masopeist, $4350.
Lawndale Ave., 270 F. südl. von 31. Str., Ostfront, 29 bei 125; Jos. A. Holpuch an Lorenz Prostko, $4350.
Leavitt Str., 120 F. südl. von 23., Ostfront, 24 bei 122; John Budrik an Anton Bictutis, $2000.
St. Louis Ave., 60 F. südl. von 24. Str., Ostfr., 30 bei 125; Anna Pirhoda an Jno. Lestina, $6975.
St. Louis Ave., 75 F. südl. von 30. Str., Westfront, 25 bei 125; Joseph Hodons an Karel March, $2200.
Sawyer Ave., 150 F. südl. von 25. Str., Westfr., 25 bei 125; Frank Michhelic an Jan Posedel, $2800.
Spaulding Ave., 175 F. nördl. von 28. Str., Westfr., 25 bei 125; Joseph Soper an Josef Radranovski, $3800.
Spaulding Ave., 132 F. nördl. von 27. Str., Ostfr., 25 bei 123; Frank Marsik an Tomas Pitha, $3065.
31. Str., 65 F. westl. von S. 41. Ave., Nordfr., 25 bei 115; Frank L. Karel an Anton Henzlik, $4300.
Trumbull Ave., 84 F. nördl. von 25. Str., Ostfront, 15 bei 125 u. a. Eigentum; Frank Miller an Karel Holicky, $7900.
Turner Ave., 204 F. südl. von 22. Str., Westfr., 31 bei 125; Frank Hlava an Frank Abanitic, $6200.
23. Str., 165 F. östl. von California Ave., Ostfront, 24 bei 124; Christine S. Holmes an R. C. Bawhslger, $2800.
23. Str., 250 F. westl. von Washtenaw Ave., Nordfr., 25 bei 125; Carl Jaciel jr., an Chas. Domrose, $3000.
23. Str., 25 F. östl. von Spaulding Ave., Südfront, 25 bei 112; Ivan Javorsky an Joseph Kaspar, $4100.
24. Str., 284 F. westl. von Western Ave., Nordfront, 24 bei 125; Frank Cerny an Eloise B. Lnynok, $5000.
2602 Armitage Ave., Bertha Sack an Joseph Lochowitz, $4200.
Armitage Ave., 164 F. östl. von Hoyne, Südfr., 32 bei 100; Mary Detlof an Michal Linwesii, $9300.
Artesian Ave., 200 F. südl. von Hirsch Str., Ostfront, 25 bei 125; Aug. Emench an Albert B. Halverson, $8000.
841 N. Avers Ave., Westfr., 25 bei 125; Theodore H. Strehlow an John Kubala, $3300.
Centre Ave., 136 F. südl. von Augusta, Ostfr., 24 bei 93; Frank Hoffman an Stefan Brabik, $4500.
Girard Str., 192 F. nördl. von North Ave., Ostfr., 24 bei 121; Jozef Guras an Jan Sztmankiewicz, $5000.
Humboldt Blvd., 200 F. nördl. von Wabansia Ave., Westfr., 50 bei 150; Felix O. Berard an Albert M. Halverson, $6000.
Hamilton Ave., 156 F. südl. von Kosciusko Str., Ostfr., 26 bei 121; Michael Dura an Michael Postiet, $3300.
Holt Str., 24 F. nördl. von Blackhawk, Ostfr., 24 bei 124; Anton Jelesinski an Marie Bovik, $6500.
Holt Str., 24 F. nördl. von Blackhawk, Ostfr., 24 bei 124; John Bonik an Anton Jelesinski, $6500.
Iowa Str., 261 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 124; Anton Jelesinski an Marie Bonik, $6000.
Iowa Str., 264 F. östl. von Hoyne Ave., Südfront, 24 bei 124; J. Bonik an Anton Jelesinski, $6000.
Lincoln Str., 250 F. südl. von Augusta, Ostfr., 25 bei 125; Jos. Kengan an Ludwik Derwatka, $1000.
Lincoln Str., 150 F. südl. von Thomas, Westfr., 25 bei 125; Jno. Grabowski an Andrew Szczygiel, $5300.
1745 McReynolds Str., Nordfr., 24 bei 100; Michalina Dzierdzik an Frank Beattner, $3550
Mozart Str., 166 F. nördl. von Chicago Ave., Westfr., 26 bei 125; Henry O. Larsen an Carl Christiansen, $6000.
Noble Ave., 71 F. nördl. von Blackhawk Str., Westfr., 25 bei 125; Paul Baran an Jan. Modrzejewski, $5700.
North Ave., 96 F. östl. von Campbell Ave., Nordfr., 25 bei 125; Isaac Marshofsky an Barnett Berman, $20,000.
Newton Str., 286 F. nördl. von Iowa, Westfr., 24 bei 124; Jos. Florek an Jan. Stecz, $4500
Point Str., 808 F. südöstl. von Cornelia Court, Südwestfr., 44 bei 200; Aug. Grosser an Adolf C. Gressen, $1500.
1827 W. Rice Str., Nordfr., 25 bei 125; Adolph Szubernecki an Alojzy Huchre, $5700.
Rice Str., 120 F. östl. von Hoyne Ave., Nordfr., 25 bei 123; Elizabeth Straub an Paul Dehmig, $3000.
Stave Str., 158 F. südöstl. von Cornelia Court, Nordostfr., 50 bei 200; James Jasper an Frank S. Bates, $9000.
921 N. Winchester Ave., Westfr., 25 bei 125½; Anton Klodzinski an Franciscek Handzel, $3225
Wood Str., 110 F. südw. von Milwaukee Ave., Nordwestfr., 20 bei 100; Harry Pawlaush an Michael Weitzmann, $1450.

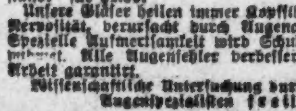
Schiffskarten

Billiger als anderswo.
Kommt und überzeugt Euch.

Nach Rotterdam, Bremen, Hamburg, Antwerpen, Berlin, Oderberg, Wien, Budapest, Temesvar und allen Plätzen in Europa.

Von New York nach Rotterdam $45.00 in Kajüte. — Extra billig in dritter Klasse.
Geldsendungen schnell und sicher.
Dokumente
wie Vollmachten u. s. w. werden billig und sachverständig verfertigt.

J. V. ZINNER & CO.
Größte deutsch-ungarische Agentur in Chicago.
140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph St.
Offen 8 Morgens bis 8 Abends. Sonnt. 9—12.
Filiale 619 W. North Avenue.
Offen 8 Morg. bis 8 Abds. Sonntags 9—1.
sdodibesa*



Jetzt $1

Wir geben Euch ohne Zweifel bessere Augengläser für $1.00, als Ihr anderswo erhalten könnt. Euren Augen angepaßt mit unseren berühmten Duplex Linsen in garantirter goldgefüllter Einfassung. Klemmer oder Brillen vollständig für $1.00.

Unsere Gläser heilen immer Kopfschmerzen und Nervosität, verursacht durch Augenanstrengung. Spezielle Aufmerksamkeit wird Schulkindern gewidmet. Alle Augenfehler verbessert und alle Arbeit garantirt.

Wissenschaftliche Untersuchung durch unsere Augenspezialisten frei!

DR. BERGSON & CO., Sehkraft-Spezialisten.
Zwei Offices: 602 North Ave., Ecke Larrabee Str., über Bank; oder 6235 S. Halsted Str., nahe 63. Str. Chicago City Bank Gebäude. Stunden 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags 10 Vorm. bis 12:30 Nachm.
ok12,sa

Für Leberleiden, erkrankte Nieren, Dyspepsie und Verstopfung

SALEMS GREEN TABLETS

lindern Eure Leiden. In allen Apotheken, 10c, 25c und 50c. Salem Laboratory, Chicago, Ill.
jn21,samomi.1m

Erste Mortgage 6% Real Estate Bonds

In Beträgen zu
$ 100.00
$ 500.00
$1,000.00
$5,000.00

Bestellungen für spätere Ablieferung angenommen

Graham & Sons
BANKERS
Etablirt 1857.
659-661 West Madison Strasse

jn4samtlm

Notiz an Spar-Depositoren!

Spar - Depositen, am oder vor dem Zehnten irgend eines Monats gemacht, ziehen Zinsen vom Ersten desselben Monats.

3 Prozent Zinsen werden auf Spar-Einlagen bezahlt.

Bestände über 2 Millionen Dollars

Wechsel nach allen Teilen Europas ausgestellt. — Sicherheitsgewölbe.

NORTH AVENUE STATE BANK
Ecke North Ave. und Larrabee Str.

LANDON CABEL ROSE, Präsident.
JACOB MORTENSON, Vizepräsident.
CHARLES E. SCHICK, Kassirer.
OTTO G. ROEHLING, Hilfskassirer.

Offen Samstag Abend von 6 bis 9 Uhr.

jn26,28,29,jl1,3,5,7,8,9

Etablirt 1868 Telephon Monroe 4840 4841 4842

HATTERMAN & GLANZ
1110 Milwaukee Avenue.

Wir verleihen Geld auf gutes Grundeigentum. — Gute erste Hypotheken zu irgend einem Betrag zu verkaufen.

Wenn die Sicherheit Ihres Kapitals und die erprobte Geschäftsführung eines halben Jahrhunderts für Sie von Bedeutung sind, wollen wir Sie gerne bedienen.

26apsa*

Finanzielles.

Spezielle Notiz!

Wir bezahlen Zinsen
— vom —
1. Juli
— an alle —
Spar-Einlagen
die vor dem
15. Juli

gemacht werden. Wir nehmen Spareinlagen bis 8 Uhr Abends entgegen, ausgenommen Mittwochs, und Freitags bis 6 Uhr Nachmittags.

SECURITY BANK OF CHICAGO
Milwaukee Ave. cor. Carpenter St.
jn28,jl3,5,9,12,14

Sicherheitsgewölbekästchen

Es kostet Sie nicht einmal einen Cent täglich, wenn Sie Ihre Schmucksachen, Ihre wichtigen Papiere und sonstigen Wertsachen in den großen, geräumigen, diebes-, feuer- und wasserdichten Kästen unseres Sicherheitsgewölbes aufbewahren. Wenn Sie in diesem Sommer zu verreisen gedenken, dann ist es jetzt Zeit, einen von diesen Kästen zu mieten. Wir haben auch Lagerräume für Koffer und Kisten. Unsere Geschäftsstunden sind von 8 Uhr 30 Min. bis 5 Uhr 30 Min., Montag und Samstags bis 8 Uhr Abends.

Feuerversicherung

Wir besorgen Ihnen Versicherungen aller Art und zwar nur bei den besten Gesellschaften und zu den gewöhnlichen Raten. Sie würden gut daran tun, wenn Sie sich um Ihre Feuerversicherungspolize vor dem 4. Juli bekümmerten.

Hypotheken

Wir haben erste goldgesicherte Hypotheken von $500.00 aufwärts im Gesammtbetrage von über einer halben Million Dollars an der Hand, die gedeckt sind durch Grundeigentum der Nordwestseite, das Einkünfte bringt. Diese Hypotheken bringen 5½ bis 6 Prozent Zinsen. Verlangen Sie mündlich, schriftlich oder per Telephon die Liste. Haben Sie im nächsten Monat Gelder zu Ihrer Verfügung, so wollen wir Ihnen jede Hypothek von unseren Listen reserviren, die Sie sich aussuchen. Unter Staatsaufsicht.

North West State Bank Etablirt 1905.
Milwaukee Avenue, North Ave. und Robey Strasse
Telephones Humboldt 5004, 5005, 5006.

$50,000

6-prozentige erste Hypotheken Gold-Bonds von $500—$1000 auf das herrliche neu erstellte Apartment-Gebäude mit 25 Wohnungen

"Switzerland"

im vornehmsten Teil von Edgewater, östlich von der Hochbahn, zu verkaufen zu pari und aufgelaufenen Zinsen.

A. HOLINGER & CO. Inc.
Hypothekenbank
201-2-3-4-5-6 179 W. Washington Str.
Teutonia Gebäude. Tel. 1191 Main
14jn,famomi*

Großer Nebenverdienst

für Jedermann durch Uebernahme einer leichten Vertretung. Fachkenntnisse unnötig. Keine Versicherungen. Keine Schreibarbeit. Keine Lotterieloose. Man schreibe noch heute an Mr. A. Steenken in Amsterdam (Holland). Porto 5 Cents.
bibasa

K. W. KEMPF,
120 N. LaSalle Str.
CHICAGO, ILLS.

Schiffskarten
zu billigsten Preisen.
Kajüte und Zwischendeck.

Billige Fahrpreise von und nach Europa. Passagiere werden in New York abgeholt und nach dem Dampfer begleitet. Gepäck wird auf Wunsch vom Hause abgeholt und bis zum Schiff befördert.

Geldsendungen
zweimal wöchentlich mit deutscher und österreichischer Reichspost.

Erbschaften
eingezogen. Vorschuß erteilt, wenn gewünscht.

Vollmachten
ausgefertigt und notariell beglaubigt.

Oeffentliches Notariat

Deutsche und ungarische Collektionen. Reisepässe und Dokumente aller Art.
Pässe für Eure Familie in Ungarn und Urkunden für zurückgehaltene Passagiere.
Rat und Auskunft bereitwilligst und kostenfrei erteilt.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.

Wendet Euch direkt an
K. W. KEMPF,
Deutsches Rechtsbureau,
120 N. LaSalle Str.
Chicago, Ill.
Sonntags offen bis 12 Uhr.
mai7,mifa*

Schiffs-Karten

$28 bis $40 im Zwischendeck.
$33 bis $42 in der 3. Kajüte.
$45 bis $60 in der 2. Kajüte.
Je nach Auswahl der Linie.
$26 für Freikarten von Europa.

Durchbillette nach allen Plätzen in Deutschland, Oesterreich-Ungarn. Gepäck abgeholt und auf Dampfer befördert.
Ausländische Münzsorten zum Tageskurs.
Ver. Staaten Reisepässe besorgt.

ANTON BOENERT Generalagent, in Chicago seit 1871.
616 Süd Dearborn Str.
nahe Poll und Dearborn Str. Depot.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags bis 1 Uhr.
ap21,momifa*

Schiffs-Karten
von und nach Europa.

Postanweisungen, Geldwechsel, Vollmachten, Erbschaften, Kollektionen.
Prompte, reelle Bedienung.

J. S. LOWITZ, 4139 Wentworth Ave.
Offen bis 8 Uhr Abends, Sonntags 9—1 Uhr Nachm.
1mz,mobidosa*

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Großer $1-Anzahlung Möbel-Verkauf

$1 Während dieses Verkaufs braucht Ihr nur $1.00 anzuzahlen für irgend ein Stück Möbel das Ihr nach Eurem Heim geschickt haben wollt! Denkt darüber nach! $1

Wir nennen 6 spezielle Werte!

$1 Anzahlung sichert Euch diese vollst. Bett-Ausstattung

Von kalt gerolltem Stahl — mit Messing Rod Trimmings — in allen Farben — gut gefüllte baumwollene Top Matratze, und Angle Eisen Stahl Spring mit Kupfer Spring Stütze — ein $12.50 Set für.................. $7.50

Rest in leichten Abzahlungen.

$1 Anzahlung Bringt ein Set von sechs Box Si Eßzimmerstühlen — Viertelgesägtes Eichen, volle franz. gebogene Beine mi Klauenfüßen — echte Lederboxsitz; $3 Stück wt., spez. 6 für 11.75

$1 Anzahlung bringt diesen Eisschrank, in Familiengröße; Absonderung, die d. Eisschmelzen verhindert u. die Eßwaaren frisch hält Verk.-preis... 9.50

Zahlt den Rest auf leichte Zahlungen

$1 Anzahlung sichert Euch diesen hochfeinen Ausziehtisch

Gemacht aus solidem Golden Eichen mit einem sehr reichen Finish. Wir lenken Eure Aufmerksamkeit auf die hübschen handgeschnitzten Löwenköpfe u. Klauenfüße. Größter je offerirte Tisch-Bargain. Verkaufspreis,

$13.75

Dieser Tisch $13.75.

Klein Bros. werthvolle Stamps frei

$1 Anzahlung bringt Euch ein Brussel Rug in voller Zimmergröße, 9×12; schwere, reinwoll. Oberfläche, in 1 Stück gewoben; keine Nähte, 12.95 Baar oder leichte Zahlungen.

$1.00 Anzahlung

bringt dieses geschnitztes Eichen- oder Mahagoni 3 Stück Parlor Suit — echtes Leder über Oel temperirte Stahl Sprungfedern gepolstert; $50.00 wert, zu........... 29.95

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Ein amerikanisches Städtejubiläum. — Sein geschichtliches Interesse. — New Rochelle, die Stadt der Parks. — Eine achttägige Feier. — Intime Rückschau auf „flüchtige" Vorfahren. — Der Einzug des „Imperators". — Der deutsche Dampfer wird glänzend empfangen und ohne Einschränkung bewundert. — Allerlei Bemerkungen. — „God save the King".

New York, 27. Juni 1913.

Es ist in Amerika nichts Seltenes mehr, daß Städte und Ortschaften Jubiläen ihrer Gründung begehen können, die mehrere Jahrhunderte zurückliegt, denn auch Amerika fängt nach und nach an, den Nimbus seiner Jugend zu verlieren. Ein Land, das beinahe 100 Millionen Einwohner zählt, vom Süden bis zum Norden und vom Osten bis zum äußersten Westen besiedelt hat, und in allen Dingen mit den alten europäischen Kulturstaaten eine energische Konkurrenz begonnen hat, kann nicht mehr bei irgend einem gerügten Mangel sich auf seine Jugend berufen. Es ist wirklich majorenn geworden, und gilt auch längst als vollberechtigt im Rathe der Völker.

Wenn ich aber dennoch von einem Stadtjubiläum berichten will, das gerade in diesen Tagen mit Sang und Klang begangen worden ist, so geschieht es, weil besonders interessante Nebenumstände damit verknüpft sind. Es handelt sich nämlich um das mitten in den bewaldeten Höhenzügen von Westchester und in unmittelbarer Nähe des „Sound" gelegenen Städtchens New Rochelle, das in der vergangenen Woche sein 225jähriges Bestehen feierte. Sein Name deutet schon auf französischen Ursprung und tatsächlich waren es Franzosen, Hugenotten, die nach Amerika geflüchtet waren, um den Religionsverfolgungen in ihrer Heimat zu entgehen. Als sie nach New York kamen, fühlte der damalige Gouverneur, Jakob Leisler, ein Deutscher von Geburt, so starkes Mitleid mit ihnen, daß er beschloß, ihnen eine neue Heimat zu verschaffen. Er kaufte zu diesem Zwecke 6000 Acker in Westchester County und wies diesen stattlichen Grundbesitz den Hugenotten als Wohnplatz an. Der Name für diese neue Niederlassung war bald gefunden, denn da die Mehrzahl der flüchtigen Hugenotten aus dem Städtchen La Rochelle stammten, so wurde ihr der Name New Rochelle beigelegt. Und die arbeitsamen Hugenotten zeigten sich des geschenkten Vertrauens würdig. Sie legten ein sauberes Städtchen an, bauten eine Kirche, ein Rathaus und eine Schule, und ihre Heimstätten mitten im dichten Gebüsche und Waldbäumen verrieten trotz ihrer Einfachheit den feinen französischen Geschmack. Sie verstanden es auch prächtig, sich mit den ringsum wohnenden Indianern zu verständigen und zu befreunden, und als sie in einer pittoresken Karavelle den Sund herauffuhren und in die Echo-Bay mündeten, da fuhren ihnen die Indianer in ihren Canoes entgegen. Die Häuptlinge bestiegen das Deck des Schiffes und dort wurde der Freundschaftsbund geschlossen und die Friedenspfeife geraucht.

Von all jenen historischen Begebenheiten ist heute wenig mehr als eine schwache Erinnerung zurückgeblieben. Einige Namen der ältesten Bewohner verraten noch ihre französische Herkunft, wenngleich sie im Laufe der Zeit arg verstümmelt, das heißt amerikanisirt worden sind. Es gibt auch mehrere Straßen, die man in dankbarer Erinnerung an die Stifter des Ortes mit französischen Namen benannt hat. So heißt eine der Hauptstraßen der Stadt die Huguenot Street, andere wie die Pintard Avenur, Le Roy Place, Coligni Avenue und Bonefoy Place sind zu Ehren hervorragender Hugenotten benannt worden, die sich um das Wohl der neu aufblühenden Stadt verdient gemacht hatten. Ein einziges Häuschen aus jener Zeit hat die Jahrhunderte überlebt und steht heute an einer verkehrsreichen Straße, winzig und unscheinbar, aber die dicken Steinmauern zeigen, wie man früher für die Ewigkeit zu bauen trachtete. Ein ehrsamer Zimmermann hat davon Besitz ergriffen, und die Stadt hatte es übernommen, dieses ehrwürdige Baudenkmal mit einem frischen Anstrich zu versehen und den schmalen Raum vor dem Häuschen mit blühenden Sträuchern und Blumen herauszuputzen.

Was aber ist aus jener Hugenottenansiedelung geworden? Die alten Herren würden sich verwundert die Augen reiben, wenn sie heute aus ihren Gräbern auferstehen und diese blühende Ortschaft durchschreiten könnten, die nicht mit Unrecht die „Stadt der Parks" benannt wird. Um die eigentliche Geschäftsstadt haben sich nämlich Wohndistrikte angereiht, die man Parks nennt, weil sie von ihrem ursprünglichen Waldcharakter so viel zurückbehalten haben, um heute als schöne Parks gelten zu können. In sie hat man die reizenden Landhäuser und Villen mit all ihren gut gepflegten Grasplätzen, Blumenanlagen und Baumgruppen gestellt. Diese Parks dehnen sich nach allen Seiten aus, bis zum Wasser und bis tief in den Wald hinein, und weitere schöne Ortschaften schließen sich ihnen an, so daß man bis weit nach Connecticut hinein und bis zum felsigen Ufer des Hudson beständig zwischen entzückenden Landhäusern und parkartigen Gartenanlagen wandern kann. Westchester County gehört heute zu den gesuchtesten Wohndistrikten der stadtflüchtigen New Yorker, zumal gerade nach dort die Verbindungen mit der Metropole ganz ausgezeichnete sind.

Von dem Feste selbst, das die ganze Woche andauerte und ein sehr abwechselungsreiches Programm aufwies, will ich nur noch kurz berichten, da es sich wenig von der hier zu Lande üblichen Schablone entfernte. Besonderen Glanz empfing es allerdings durch die Anwesenheit zweier Delegaten von La Rochelle in Frankreich, der Herren Charles Carrigues und Harry Chatonet, die von der Stadt gastlich aufgenommen und namentlich von der Huguenot Association aufs Liebenswürdigste bewirtet wurden. Es gab einen festlichen Empfang mit viel Reden, eine Rundfahrt durch die Stadt in geschmückten Automobilen, eine Baumpflanzung im Hudson Park als Symbol der Freundschaft zwischen den beiden großen Schwester-Republiken, eine große Parade, an der, um sie recht lang erscheinen zu lassen, außer hübschen geschmückten Schauwagen mit kostümirten Insassen, dem Militär, der Polizei und Feuerwehr, auch die Sprengwagen der Stadt und alle möglichen Reklamewagen teilnahmen. Aber der Zug bewegte sich unter Musik durch die wirklich lustig dekorirten Straßen, und aus allen Fenstern, von den Dächern und quer über die Straßen gezogen flatterten die amerikanischen und französischen Flaggen im leichten Winde. Am Mittwoch wurde das Denkmal für Jakob Leisler unter eindrucksreichen Feierlichkeiten enthüllt, woran sich ein Empfang im Klubhause der Huguenot-Gesellschaft schloß, das früher von Thomas Paine bewohnt wurde, der hier sein berühmtes Buch „The Rights of Man" geschrieben hat. Den Schluß bildete ein Fest am Strande von New Rochelle. Ein Schiff, eine getreue Nachbildung der Karavelle, welche die Hugenotten seiner Zeit herführte, kam den Sund herauf, wurde von Canoes umringt und im Triumphe in die Bay geleitet. Dort hatte der Jachtklub alles für einen schönen und genußreichen Empfang vorbereitet, und durch Veranstaltung von allerlei Sport im Wasser, sowie bei einbrechender Dunkelheit durch ein großartiges Feuerwerk der würdigen Feier ein herrliches Ende bereitet. Und nun muß ich Ihnen noch ein persönliches Erlebniß erzählen, das im losen Zusammenhange mit dieser Feier stand. Gerade während der Festtage tauchte bei mir ein Vetter aus Deutschland auf, der ein direkter Nachkomme der alten Hugenotten ist, und auch noch seinen unverfälschten Namen trägt, nämlich Houselle. Seit mehr als 30 Jahren hatte ich ihn nicht gesehen, und es ist gewiß merkwürdig, daß er gerade nach New Rochelle seinen Weg finden mußte, wo die Erinnerung an seine Vorväter durch eine so glänzende Feier wachgerufen wurde. Auch meine Vorfahren waren Flüchtlinge, die in Deutschland Schutz und eine neue Heimat fanden. Aber während sein französischer Vorfahre seines Glaubens wegen aus Frankreich vertrieben wurde, war meiner aus politischen Gründen aus Polen geflohen. Unsere Großväter waren Freunde, Studiengenossen und heirateten zwei Schwestern, und ihre Enkel treffen sich hier in New Rochelle, und zwar zur Zeit, in der die Erinnerung an jene fernen Tage aus der Familiengeschichte auf's Lebhafteste wachgerufen wurde. Eine echt deutsche Bowle wurde gebraut, und auf amerikanischem Boden gedachte man bei erquickendem Trunke der polnischen und französischen Vorfahren.

* * *

Und nun müßte ich Ihnen eigentlich noch etwas von dem triumphalen Einzuge des „Imperators" erzählen, der hier den deutschen Namen wieder einmal recht in Ehren gebracht hat, und über dessen herrlichen Bau und prächtige Einrichtung nur eine Stimme der offenen Bewunderung laut geworden ist, — selbst in jenen Blättern, die gar zu gerne an allem Deutschen herumnörgeln und es zu verkleinern suchen. Dieses majestätische Schiff imponirt den Amerikanern zunächst seiner riesigen Größenverhältnisse wegen. Es hatte wieder einmal einen „Record" geschlagen, es war wirklich das größte schwimmende Dampfschiff der Welt. Und dann sperrten sie die Augen auf, als sie die märchenhafte Einrichtung des Schiffes bewunderten, denn selbst der oft angeführte Vergleich eines modernen Ozeandampfers mit einem schwimmenden Hotel verblaßte vor dieser genialen und grandiosen Anlage. Ein bekannter Karrikaturenzeichner kam der Vorstellung dieses Kolosses mit all seiner Ausstattungspracht am nächsten, indem er unter dem Titel „What next?" eine Miniaturstadt auf dem Deck eines Ozeandampfers aufgebaut hatte, mit Straßenbahnen, „Subways", Automobilen, Parkanlagen, Geschäfts- und Zeitungsgebäuden, Opern- und Schauspielhäusern und was sonst sich noch in einer modernen Stadt zusammendrängt. Wie sehr der „Imperator" auf die Phantasie der New Yorker einwirkte, war auch aus dem riesigen Andrange der Besucher am letzten Sonntag ersichtlich, obwohl 50 Cents für eine Besuchskarte gefordert wurden. Mehr als 41,000 Personen sind an dem einen Tage durch seine herrlichen Räume gegangen, haben die Prachtapartements, die Kaisersuite, das römische Bad, den Palmengarten, das Gymnasium, das Gewächshaus, das Café, und namentlich den Ballsaal weidlich bewundert und angestaunt, und sind im Geheimen niemals den Gedanken los geworden, daß diese „Germans" (nicht „Dutch") doch eigentlich ganz verflixte Kerle sind. Man gesteht es ihnen öffentlich bekanntlich nur vor den Wahlen zu. Ein hübscher Zug war es, daß der Kapitän die eingenommene Summe, die über $20,000 betrug, dem Deutschen Seemannsheim in Hoboken überwies. Interessiren dürfte es auch, daß die englischen Zeitungen ihren Lesern eine gedruckte Belehrung gaben, wie man den Namen des Schiffes richtig auszusprechen habe, daß sie eine ganze Liste von allem anführten, was Neues und Schönes auf dem Imperator zu sehen sei, und was während seiner siebentägigen Reise auf dem Schiffe verzehrt und vertrunken wurde. Und was sagten die Herren Leitartikelschreiber? Nun, auch sie waren des Lobes voll, natürlich mit manchen Einschränkungen. Am meisten rühmten sie, daß das Riesenschiff aus dem tragischen Geschick der „Titanic" eine Lehre gezogen hatte, und daß für die Sicherheit der Passagiere das denkbar Möglichste getan worden sei. Fünf Kapitäne, 83 Rettungsboote, Funkentelegraphenanlage, die mitten im Ozean noch die Küste zu erreichen weiß u. s. w. Der N. Y. Herald machte in seinem Kommentar der Stadt New York den bitteren Vorwurf, daß sie es versäumt habe, für die modernen Schiffe auch die notwendigen Anlagen für die sichere Bergung der Ozeandampfer zu schaffen, und plädirt für die sofortige Inangriffnahme neuer „Piers". Zum Schlusse sei noch des reizenden Faux-Pas eines amerikanischen Reporters erwähnt. In seinem farbenprächtigen Berichte über den imposanten Empfang des Imperators sagte er, daß nur Eins dabei zu bedauern gewesen sei, daß nämlich die Schiffskapelle bei der Einfahrt in den New Yorker Hafen die englische Königshymne „God Save the King" gespielt habe, nicht wissend, daß dieselbe Melodie auch dem „Heil dir im Siegerkranz" zu Grunde gelegt worden ist. Der Reporter hätte weit richtiger bedauern können, daß die Kapelle nicht „Deutschland, Deutschland über Alles" gespielt hatte.

Paul Grzybowski.

Zahl und Unendlichkeit.

In einem Artikel, den unlängst der Pariser „Figaro" aus der Feder Alphonse Bergets brachte, finden sich über „die kuriosen und wahrhaft verwirrenden Begriffe von Zahl und Unendlichkeit" einige hochinteressante praktische Schlußfolgerungen. Sollte man ohne besonderes Nachdenken auf die Vermutung kommen, daß alle, unserer menschlichen Intelligenz erreichbaren Größen in Raum und Zeit sich durch Zahlen ausdrücken lassen, die niemals mehr als eine hundertstellige Ziffer darstellen, ja in den meisten Fällen überraschend klein sind? Und doch ist es so. Nehmen wir z. B. die Masse der Erdkugel, ausgedrückt in Tonnen (à 1000 Kilogramm). Um sie uns zu vergegenwärtigen, bedarf es einer Zahl von zweiundzwanzig Stellen, deren erste Zimmer eine 6 ist. Drücken wir sie nicht mehr in Tonnen, sondern in Kilogramm aus, so genügt die Hinzufügung von drei Nullen; Gestatten wir uns den „Gedankenluxus", das Gewicht unseres Planeten in Milligramm wissen zu wollen, so haben wir blos neun Nullen der Zahl der Tonnen anzufügen, erhalten also damit eine Zahl von einunddreißig Stellen, die sich bequem überbrücken läßt und von einem einigermaßen phantasiebegabten Esprit auch inhaltlich (d. h. in ihrer vom winzigen Milligramm aus fortschreitenden Dimension!) erfaßt wird.

Ein ähnliches verblüffendes Resultat ergibt sich, wenn wir uns die „Preisaufgabe" stellen, zu berechnen, wieviel Tropfen das Weltmeer hat — ganz im Ernst gesprochen. Die moderne Ozeanographie belehrt uns darüber, daß das Gesammtvolumen der den Erdball bedeckenden Gewässer auf ungefähr 1300 Millionen Kubikkilometer zu schätzen ist. Nun nimmt ein Wassertröpfchen etwa ein Kubikmillimeter ein, ihrer eine Milliarde kommen auf ein Kubikmeter. Die fortschreitende Rechnung ergibt eine Milliarde Kubikmeter pro Kubikkilometer usw. bis zu der keineswegs unförmliche Zahl von 28 Stellen, deren erste beiden Ziffern 1 und 3 sind, gefolgt von 26 Nullen — das Ganze bringt uns die ungeheure Menge der Wassertropfen des Weltmeers geradezu plastisch vor Augen.

Wenden wir den Blick ins Weltall, die „Domäne des Unendlichen!" Sollte es schwer sein, festzustellen, wieviel Millimeter (!) wir von einem der uns zunächst befindlichen Fixsterne entfernt sind? Durchaus nicht! Nehmen wir einen Stern, dessen Licht zehn Jahre gebraucht, um bis zu uns gelangen. Bekanntlich rechnen wir auf einen Erdentag 86,400 Sekunden; das Licht, das pro Sekunde 300,000 Kilometer zurücklegt, macht im Verlaufe eines Jahres einen Weg von 9400 Milliarden Kilometer, eine Zahl, welche sich durch dreizehn Ziffern ausdrücken läßt. Zur Ermittelung der Entfernung in Meilen genügt die Hinzufügung von drei Nullen, in Millimetern von weiteren drei. Das Resultat: 19 Ziffern pro „Lichtjahr" und 20 Ziffern für die Distanz unseres, zehn Lichtjahre entfernten Fixsterns. Wollen wir dann noch einen „herzhaften Schritt ins Unendliche" tun und uns etwa darüber vergewissern, wieviel Millimeter ein Lichtstrahl in zehn Milliarden Jahren durchläuft, so erhalten wir die keineswegs „erschreckliche" Zahl von 29 Ziffern. Indem wir sie, vom „freundnachbarlichen Millimeter" ausgehend, inhaltlich zu durchdenken versuchen, mag uns nach und nach die Erkenntniß aufdämmern, was unter dem „sehr lebendigen und sehr realen Begriffe Unendlichkeit" zu verstehen ist.

Ein letztes Exempel! Müssen uns die letztverflossenen 1912 Jahre der Geschichte nicht eigentlich recht kurz vorkommen, wenn wir durch eine simple rechnerische Ueberlegung feststellen, daß seit der Geburt Christi in Summa nicht mehr als 60 Milliarden Sekunden verflossen sind? Das Alter der Erde aber, das vor unserem „wissenschaftlichen Gedächtniß" im grauen Urnebel verschwindet, läßt sich bequem durch eine 17stellige Zahl ausdrücken — ein mathematisches Kinderspiel.

So winzig klein sich der Mensch angesichts der unendlichen Größen von Raum und Zeit vorkommen muß, ein Gedanke mag ihn trösten und stolz erheben: die seinem Hirn entsprungene und von ihm souverän beherrschte Zahl nimmt den „Wettlauf mit der Unendlichkeit" siegreich auf, — und selbst die einfache Anwendung seiner „mathematischen Intelligenz" kennzeichnet seinen Rang als König des Universums!

— Das Richtige. — Der Chef eines Handlungshauses ladet auch seine sämtlichen Angestellten zu einer Abendunterhaltung, verbunden mit einem Tanzkränzchen, ein. Da sieht er neben dem Büfett seinen jüngsten Kommis, der ein Gefrorenes nach dem andern verzehrt, und ihm freundlichst auf die Schulter schlagend, sagt er zu demselben: „Sie, mein Lieber, ich habe Sie als Tanz- und nicht als Eisbär eingeladen!"

Kraft, Energie und fröhliche Laune

folgen auf ein Bad mit

HAND SAPOLIO.

Bei heißem Wetter vertreibt es alle Mattigkeit und regt die Haut zu gesunder Tätigkeit an.

„Das Erfrischungs-Bad"

Alle Grocerie[s] und Apotheken.

Männer und Frauen, warum leiden? ...

Dr. De Leon Medical Clinic
740 W. Madison Str., Ecke Halsted.

Ein weiterer „Scoop" in Groceries von der Auktion!

Eine Anzahl der ausgewähltesten und größten Partien des Lagers der Alex Greenberg Co. (Bankerott) wurden an uns zu Preisen verschleudert, welche wiederum für Euch eine

Herabsetzung der hohen Haushaltsunkosten bedeuten.

2400 Büchsen durchgelass. Tomaten, B. 5½c
1176 Büchs. Am. Beauty Tomaten, B...8½c
1236 Büchs. Michigan Pflaumen, B...7½c
1472 Büchsen Eastern Birnen, Büchse..10c
1920 Büchsen F'cy West. Zuckerkorn, B. 5c
2505 Büchs. Stringbohnen, Büchse......6½c
2305 Büchs. Michigan Birnen, Büchse..8½c
1693 Büchsen Sniders Pork and Beans — Nr. 2 Büchse, per Büchse..........10½c
1240 Flasch. f'cy QueenOliven, Flasche..15c
1335 Pak. Red Croß Macaroni, Paket..6¾c
1052 Pakete Red Croß Spaghetti, — das Paket zu..........................6¾c
2306 Pfd. feine Nudeln, per Pfd......4½c
5610 Pfund feine Santa Clara Zwetschen — das Pfund zu..........................4½c
3302 Pakete Uncle Jerry Pfannkuchenmehl, das Paket zu..........................6½c

6000 Pfd. feiner Santos Kaffee, Pfd...18c
2805 Stücke Hand-Sapolio, Stück.......6½c
4404 Pfd. Calumet Stärke, lose, Pfd...2¾c
2805 Pakete Kingsfords Silver Croß Stärke, das Paket zu..........................7½c
2358 Büchs. Ammo pulv. Ammonia, B. 5½c
1500 St. Black Kid Teerseife, Stück....2½c
1964 Jars süße mixed Pickles, Jar.....8½c
1501 Jars pickled Zwiebeln, Jar......8½c
1700 Flaschen Yacht Club Dressing — die Flasche zu..........................8½c
5000 Pfd. Santa Clara Zwetschen, Pfd....4c
4300 Pfd. Japan Style Head Reis, Pfd...5c
2306 Flaschen Sniders reine Tomato Catsup, die Pintflasche zu..........................9c
2200 Büchs. Domest. Sardinen in Oel, B. 5c
1215 Büchsen Blue Ribbon Senfsardinen — die Büchse zu..........................7½c

1500 Bf. GoldMedal Mehl, ⅛Bbl. Sack 69c
Butter, Meadow Hill Creamery; Pfd....30c
Eier, feine und große, Dtzd............22c
Feinster Brickkäse, per Pfd............16c
Zucker, feinster granulirter, nur 10 Pfd. an einen Kunden, per Pfd...............4¼c
Feiner Nr. 1 sugar cured Picnic Schinken, speziell Montag, per Pfd..........12¼c
Swifts Empire Brisket Speck, Pfd.....18½c
Libby's Hanover Sauerkraut, Büchse..7½c
Chic. Fam. od. U.S. Mail Seife, 10 St. 30c
Fancy neue Kartoffeln, per Peck.......29c
Beste Florida Ananas, zum Einmachen — das Stück 9c; das Dutzend...........95c
Frischgeback. Lemon Cookies oder Vanilla Wafers, per Pfd..........................9c
Sugar cured Porkschultern, Pfd.......11½c
Prima Chuck Roast, per Pfd..........14½c

Comet Whiskey 6 Jahre alt, 100 Proof, reg. Preis $1.25 volles Quart, eins an jeden Kunden..... 69c

THE PROGRESSIVE STORE
WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AT PAULINA STREET.

Likör-Offerte: 1 Quart-Flasche Monogram Whiskey; 50c Flasche Maiwein, beide für 79c

Beginnend am 8. Juli wird dieser Laden Dienstags um 6 Uhr Abends schließen.

Große Ersparnisse an Seide, Kleiderstoffen, Waschstoffen und Domestics für Montag

3 Kisten „bookfolded" Cream Serge, — mit schwarzen Pencilstreifen, waschecht, — 29c wert, die Yard für..... 19c

24zöll. seidene Crepe für Waists und Kleider, komplete Partie von Schattirungen — 65c wert — die Yard..... 39c

50zöll. englischer Mohair für Skirts und Badeanzüge, reinwollen, schwarz u. Navy, 85c wert — die Yard..... 49c

10c Everett Classic-Gingham, einfach oder Nurse gestreift, volle Stücke; 20 Yards an jeden Kunden, die Yard.... 5¾c

2 Kisten echte Soisette, Pongee, gute Längen; 32 Zoll breit, — alle Schattirungen, volle Stücke — die Yard.. 12½c

1 Partie Waschstoffe; Poplins, Pongees, Foulards, Voile und Percale, um zu räumen — die Yard......... 5c

12½c Dreß Percale; helle und dunkle Muster, echte Farben, gute Längen — speziell die Yard für nur....... 7¾c

27zölliger weißer persischer Lawn — Fabrik-Enden, feiner weicher Finish, volle Stücke, 19c u 25c wert, Yd 9¾c

12½c bedruckte franz. Batiste — sehr nette Entwürfe, Fabrik-Enden — speziell die Yard für nur....... 6¾c

10c und 12½c weiße Dimity Waisting, karrirt, gestreift und in Plaids — speziell die Yard für nur........ 5¾c

3 Kisten gebleichter Muslin und Cambric; Fabrik-Enden, wert bis zu 12½c — speziell die Yard nur......... 6¾c

100 Dutzend gebleichte türkische Handtücher — mit rotem Border — schwere Qualität, 15c wert; das Stück nur.... 10c

Weißes Oeltuch — 1¼ Yards breit, — leicht unvollkommen; speziell für Montag offerirt — die Yard..... 10c

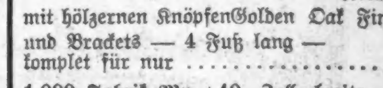
2½ Yards breites ungebleichtes Sheeting — schwerer runder Faden, gute Längen — 30c wert — die Yard.. 16½c

72-zölliger deutscher mercerized Tafel-Damast; prächtige geblümte Muster, 79c-Sorte — die Yard..... 48c

Montag-Bargains in Schuhzeug

Weiße Canvas-Schuhe für Damen — aus hochfeinem Canvas gemacht — mit einem kurzen Vamp und breiter Zehe, mittlere Absätze, in allen Größen, $2.50 Werte — für nur.................. 1.49

Niedrige Schuhe für Damen, — in Pumps, Oxfords und Zehen Straps, kommen in lohfarbigem Russia Calf, Gunmetal Calf, schwarzem Sammet, Patent Colt und Kid alles Facons dieser Saison; alle Größen; $2.50 und $3 Werte — speziell nur $1.49



Cottage Rods, „Cottage Rods" — mit hölzernen Knöpfen Golden Oak Finish, und Brackets — 4 Fuß lang — komplet für nur 5c

1,000 Fabrik Muster Spitzengardinen-Ecken; sortirte Partie, — weiß, Cream u. Arabian, die Auswahl für... 19c

40 Zoll breite weiße Nottingham Spitzen-Gardinennetz, hochstitched Edges, hübsche Entwürfe — 20c wert — speziell die Yard......... 12c

2,000 Paar Factory Reject Schuhe für Kinder — dieselben sind aus dem feinsten Douglas Kid gemacht, bei Hand gewendet und haben Spring Absätze, Schnür- und Knöpf-Facons, $1 und $1.25 Werte, für nur 49c

Garten-Gerätschaften und Screens

herabmarkirt für Montag.

Gießkannen — aus Blech — gemacht — fassen 3 Quart — am Montag fur............. 10c

5 Ply drahtumwund. Gartenschlauch, Messingkuppelung, 50 F. lang.... 5.49

5 Panel Drahttüren, 1⅛ Zoll dick, grün angestrichen, alle Standardgrößen, zu......... 98c

Schwarz lackirte Sprungfeder-Haspen, per Paar............ 8c

Drahtfenster zum Ausziehen, 24 bei 33 Zoll, (4 Stück an einen Kunden, speziell, Stück...... 17c

16-zöll. Swift Cutter Rasenmäher — 8-zöllige Treibräder, Montag verkauft zu. $2.49

Tapeten:

Tapeten, passend für Schlafzimer und Küchen, reg. Preis 5c, für 2½c

Feine vergoldete Tapeten für Parlor, Eßzimmer oder Korridore, regulärer Preis 18c; für nur 9c

Alle unsere figurirten Oatmeals, 35c wert.. 19c

Alle varnished Tile Tapeten, die Rolle...... 15c

Trockener Kleister für Tapezierer, Pfund... 6½c

Weiße Perlmutterknöpfe, sind gute 5c Werte, in allen Größen, speziell, das Dutzend, 1½c

Struve's
DEPARTMENT STORE
LINCOLN & BELMONT AVES.

Carmen Haar-Netze, in allen Schattirungen, wert 5c, speziell, das Stück, 2c

Bessere u. grössere Werte für Montag

Bringt die Koupons und erspart Geld

Nur mit Koupon. Weiße Linon Taschentücher für Damen, gute Größe, hohlgesäumte Kante, wert 3c; speziell, 7 für......... 6c

Nur mit Koupon. Fancy gestreifte Bettkissen, gefüllt mit gemischten Federn; ein guter 50c Wert, das Stück......... 26c (Zwei an jeden Käufer.)

Nur mit Koupon. Extra große Sorte weiße türkische Handtücher, ein regulärer 35c Wert; Stück zu........... 18c

Nur mit Koupon. Schwarze oder weiße 16knöpfige lange seidene Handschuhe für Damen; ein sehr guter 1.00 Wert; spez., das Paar, 45c (Nur zwei Paar an jeden Käufer.)

Nur mit Koupon. Dieser Koupon und 9c kaufen einen 15c Mrs. Brooman's blau emaillirten Sink Strainer.

Nur mit Koupon. Guckenheimer Rye Whiskey, die Quartflasche für...... 69c

Nur mit Koupon. Granulirter Zucker — 5 Pfund für nur............ 19c

Nur mit Koupon. Schlicht weiße Linon Taschentücher für Männer — die große Sorte, hohlgesäumte Kanten; ein 5c Wert — spez. 4 für....... 9c

Ein großer Kurzwaarenverkauf.
Extra starke Draht-Haarnadeln, gerade oder gekerbte, die 2c Sorte, speziell, 2 Packete für............ 1c
Gute Qualität Perlmutterknöpfe, alle Größen, ein regulärer 5c Wert, sehr speziell, 2 Dutzend für............ 5c
Weiße Korset Clasps, extra stark, 13 und 14 Zoll lang, werden immer für 10c verkauft, speziell, das Paar............ 7c
Schwarzes oder weißes Flat baumwoll. Hut Elastic, gut 4c wert, extra speziell während dieses Verkaufs, die Yard...... 2c

Nur mit Koupon. Für diesen Koupon und 15c erhält man eine 25c Flasche O'Cedar Oil, für Fußböden oder für Möbel, zu.... 15c

Nur mit Koupon. Feines Tafelsalz, 10 Pfund Sack für.... 6c

Nur mit Koupon. Fels-Naphtha Seife, 5 Stücke für nur.... 18c

Nur mit Koupon. Frisch geröst. Santos-Kaffee, Pfund..... 17c

Nur mit Koupon. California Pflaumen, Pfd. für..... 3½c

Nur mit Koupon. Burson-Strümpfe für Damen, echt schwarz — alle Größen, ein 25c-Wert — das Paar......... 12c

Nur mit Koupon. Volle Größe Bettlaken — aus guter Qual. Muslin gemacht, mit Saum; ein 50c Wert — speziell für...... 31c

Nur mit Koupon. Extra starke Haarbürsten, schwarze, rote und weiße Griffe, regul. 25c Wert; speziell jede für nur.......... 11c